

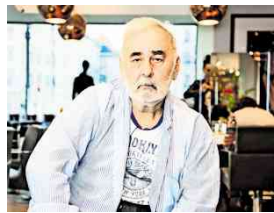
# Cannstatter Zeitung Untertürkheimer Zeitung

TAGESZEITUNG FÜR BAD CANNSTATT, UNTERTÜRKHEIM UND DIE NECKARVORORTE

196. Jahrgang | Nr. 271 | Woche 47 | ZKZ 2039

Samstag/Sonntag, 21./22. November 2020

www.cannstatter-zeitung.de | 1,80 €



## ► Hintergrund

### Star-Friseur Udo Walz mit 76 Jahren gestorben

Seite 15

## ► Blick in die Welt

### Studie: Eltern sind im Homeoffice produktiv

Seite 14

## ► Wirtschaft

### Skibranche zittert vor Corona-Winter

Seite 11

## ► Sport

### Matarazzos Rückkehr nach Hoffenheim

Seite 22



## ► Kommentar

### Gebot der Vernunft

Bei der Rente braucht es einen Systemwechsel.

Von Thomas Krazeisen

Bei den zahlreichen Versuchen, das deutsche Rentensystem zu reformieren, sind bislang allenfalls Reförmchen herausgekommen, die vor allem eines dokumentieren: den Willen zum Erhalt des Status quo. Der jüngste Vorstoß des Fachausschusses für Soziales der CDU, künftig auch Beamte in die gesetzliche Rentenversicherung einzahlen zu lassen, mutet da fast schon wie eine Revolution an. Es handelt sich zwar nur um ein Diskussionspapier, doch dieses zielt präzise in die richtige Richtung, und allein schon das Signal, nach Jahren des Stillstands in einer zentralen gesellschaftspolitischen Frage Denkblockaden abzubauen, ist mutig und verdient Respekt.

An lieb gewonnenen Besitzständen zu rütteln, ist gewiss nicht populär. Umgekehrt wäre es verantwortungslos, eine dringend notwendige Reformdebatte nur deshalb nicht zu führen, weil sie wieder die üblichen Neidreflexe à la „Reiche Pensionäre, arme Rentner“ bedienen könnte. Denn es geht um nicht weniger als die überfällige Modernisierung eines schon jetzt überforderten Versorgungssystems, das teilweise wie ein feudalstaatliches Relikt anmutet.

Die Lasten für die Alterspensionen der Beamten machen in einzelnen Bundesländern schon heute einen nicht unerheblichen Teil der gesamten Wirtschaftsleistung aus, die für die Pensionen angelegten Fonds und Rücklagen decken bei weitem nicht die tatsächlichen finanziellen Verpflichtungen ab – mit der absehbaren Folge neuer Ausgabenzwänge einerseits und erheblicher Einschnitte bei wichtigen öffentlichen Investitionen andererseits. Statt ein faktisch bestehendes Zweiklassen-Altersversicherungssystem, das immer mehr flächensammelnde Minirentner produziert, zu konservieren, gilt es, alle Leistungsträger und künftigen Leistungsempfänger – also auch Beamte, Selbstständige und Volksvertreter – miteinzubeziehen. Das ist, zumal in rauen Nullzinszeiten, nicht nur eine Frage gesellschaftlicher Solidarität, sondern ein Gebot ökonomischer Vernunft.

Dass ein Systemwechsel grundsätzlich möglich ist, wenn der politische Wille vorhanden ist, zeigt – bei allen Unterschieden im Detail – das Beispiel Österreich. Dort liegt das Rentenniveau bis zu 40 Prozent über dem deutschen. Auch Deutschland als einer der wirtschaftsstärksten und reichsten Industriestaaten der Welt sollte sich eine verlässliche und den Lebensstandard haltende Altersversorgung leisten können.



## Zu dünn für den Winter

Die Igelhilfe Stuttgart kümmert sich um die stacheligen Gesellen / Seite 5

Foto: dpa/Daniel Bockwoldt

## Geld von Bürgern eintreiben

Verkehrsminister Hermann erwägt Zwangsabgabe für attraktiveren Nahverkehr.

Von Eberhard Wein

Im Gegenzug für günstigere oder kostenlose Angebote im Nahverkehr sollen Kommunen im Südwesten Geld von Bürgern eintreiben können – auch von denen, die Busse und Bahnen nicht nutzen. Das will Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne) den Kreisen, Städten und Gemeinden per Gesetz erlauben. Ein Gutachten, welches er in Auftrag gegeben hatte, kommt zu dem Ergebnis, dass es mehrere zulässige Möglichkeiten dafür gibt. Sowohl eine Citymaut, die von Autofahrern kassiert wird, wie auch eine Umlage auf alle Einwohner oder wahlweise alle Fahrzeughalter sind möglich und könnten die notwendigen Mittel einbringen. „Mehr Menschen sollen das Auto stehen lassen“, sagte Hermann bei der Vorstellung des Gutachtens. „Wir brauchen eine Verdopplung der Nutzerzahlen bis 2030.“

Der Verkehrsminister kündigte an, im Falle eines grünen Wahlsiegs bei der Landtagswahl im März ein entsprechendes Gesetz vorzulegen. Es soll den Kommunen die Möglichkeit eröffnen, solche Modelle einzuführen. Bisher war er mit diesem Ansinnen am Koalitionspartner in der Landesregierung, der CDU, gescheitert. „Zwangsabgaben sind keine zukunftsfähige Lösung“, sagte die verkehrspolitische Sprecherin der CDU, Nicole Razavi, und erneuerte ihre Ablehnung. Jeder Steuerzahler finanziere bereits jetzt den Nahverkehr mit, selbst wenn er ihn nicht nutze. „Der notwendige Ausbau ist über direkte Zuschüsse und Förderprogramme zu stemmen und nicht über verdeckte Steuererhöhungen.“ Wesentlich aufgeschlossener reagierten Vertreter von Städten und Gemeinden. „Wir sind sehr interessiert“, sagte Wolfgang Forderer von der Landeshauptstadt Stuttgart. Die Finanzierung

der Verkehrswende müsse deutlich breiter verankert werden, führte der Tübinger Oberbürgermeister Boris Palmer (Grüne) aus. Für die Landeshauptstadt Stuttgart, für Tübingen, Bad Säckingen sowie für die Metropolregion Mannheim/Heidelberg waren bei der Studie Modelle durchdacht worden. Stuttgart sollte darin 100 Millionen Euro für den Ausbau des Nahverkehrs bekommen. Dafür müsste jeder Bürger eine monatliche Abgabe von 20 Euro zahlen. Zahlten lediglich die Fahrzeughalter, steigt der Beitrag auf 30 Euro. Der Betrag würde als Guthaben für Fahrten zur Verfügung stehen. Dieses würde verfallen, wenn es nicht genutzt wird.

Hintergrund der Pläne sind die chronischen Finanznöte beim ÖPNV. Für die Planung, Organisation und Finanzierung des Stadt- und Regionalverkehrs sind laut Bundesverkehrsministerium in erster Linie die Länder und Kommunen zuständig.

## Staatsdiener sollen zahlen

CDU will Beamte in Rentenversicherung einbeziehen.

Von Bernhard Walker

Beamte, die im Jahr 2030 jünger als 30 sind, sollen in die gesetzliche Rentenversicherung (GRV) einbezogen werden. So steht es in einem Konzept des Fachausschusses für Soziales der CDU. Der Emmendinger CDU-Abgeordnete Peter Weiß sagt, dass es sich um eine „Arbeitsvorlage von Referenten“ handle, über die nicht abschließend beraten sei. Unter dem Titel „Wir wollen eine funktionierende Rente für alle“ weist das Konzept darauf hin, dass es etwa für Selbstständige und Politiker verschiedene, von der GRV unabhängige Altersversicherungssysteme gebe: „Die Rentensysteme jenseits der GRV werden von der Bevölkerung als Privilegien betrachtet, an denen sie nicht teilnehmen können.“ Deshalb sei es für die CDU „vorstellbar“, die Ren-

tenversicherung in eine Erwerbstätigenversicherung zu entwickeln. Lob für den Vorstoß kommt vom Tübinger SPD-Abgeordneten Martin Rosemann: „Wenn die CDU das jetzt auch will, können wir sofort darüber verhandeln“. Für den Linken-Bundestagsabgeordneten Matthias Birkwald ist der Vorschlag richtig, aber nicht ehrgeizig genug, weil 2030 als Startdatum vorgeschlagen wird. Kai Rosenberger, Chef des Beamtenbunds Baden-Württemberg, sagt, dass es möglich sei, neue Beamte in die Rentenversicherung einzu beziehen. Im Grundgesetz sei aber festgehalten, dass der Dienstherr Beamten amtsangemessene Pensionen gewähren muss. Die Integration spare deshalb kein Geld, weil der Dienstherr für Beamte eine dann „adäquate Zusatzversorgung in Form einer betrieblichen Altersvorsorge“ aufbauen müsse.



## ► Bad Cannstatt

### Brückensperrung ist umstritten



Foto: Edgar Rehberger

In einem fraktionsübergreifenden Antrag ist ein Verkehrsversuch gefordert worden. Dabei soll die Brücke am Ebitzweg für Autos gesperrt werden. Ziel ist, die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Eltern hatten auf brenzlige Situationen auf dem Schulweg ihrer Kinder hingewiesen. Anwohner aus dem oberen Bad Cannstatt jedoch sind gegen die Brückensperrung. ► Seite 3

## ► Bad Cannstatt

### S-Bahn: Barrieren sollen fallen

Laut einer Analyse des Verbands Region Stuttgart gibt es an 33 von 83 Stationen im S-Bahn-Netz keinen ebenerdigen Übergang von den Bahnsteigen zu den Zügen. Sehr zum Leidwesen von Sven Fichtner aus Bad Cannstatt. Die Barrieren an den Haltestellen stellen den Rollstuhlfahrer regelmäßig vor Probleme. Bis 2030 soll sich die Situation jedoch deutlich verbessern. ► Seite 8

## ► Stuttgart

### Stadt verbietet Silvesterfeuerwerk



Foto: dpa/Christoph Schmidt

Die Landeshauptstadt erlässt für das diesjährige Silvester ein Feuerwerksverbot innerhalb des City-Rings und auf weiteren belebten Plätzen in Stuttgart. Der Konsum von Alkohol in der Öffentlichkeit ist in diesen Bereichen ebenso untersagt. Laut Oberbürgermeister Fritz Kuhn regiert die Verwaltung damit auf die aktuelle Pandemiesituation. Das Verbot erfolge aus Gründen der Sicherheit und des Infektionsschutzes. ► Seite 7

## ► Lokalsport

### Chance auf normale Fußballsaison bleibt

Noch steht die Entscheidung aus, ob im Bereich des Württembergischen Fußballverbandes in diesem Jahr noch der Ball rollt. Sollte die Politik das Spielen verbieten, wäre es im Bezirk Stuttgart dennoch möglich, „eine normale Saison mit Hin- und Rückrunde zu absolvieren“, sagt Harald Müller, der Vorsitzende des Verbands-Spielausschusses im Gespräch. ► Seite 19

## ► heute



5°  
-3°

Heute gibt es nach Nebel viel Sonne bei durchziehenden Wolken. Morgen wird es wolkig, im Norden bleibt es bedeckt.

## ► morgen



8°  
-2°

## ► Kinderleicht

Seite 18

## ► Fernsehen

Seite 24

## ► Börse

Seite 10

## ► Wetter

Seite 2









## Unterschriften gegen Brückensperrung

**Bad Cannstatt:** Anwohner wehren sich gegen den von Ratsfraktionen geforderten Verkehrsversuch am Ebitzweg.

Von Edgar Rehberger

Die Rathausfraktionen und -gemeinschaften von Grünen, Fraktion, SPD und Puls haben sich in einem interfraktionellen Antrag für einen Verkehrsversuch ausgesprochen. Die Brücke am Ebitzweg soll versuchsweise für den Autoverkehr gesperrt werden (wir berichteten). Die Zahl der Autos würde sich durch die Sperrung deutlich verringern, in der Remstalstraße der Verkehr auf Anlieger beschränken. Schülerinnen und Schüler könnten die Brücke gefahrlos queren. Und im angrenzenden Wohngebiet Winterhalde würde sich die Verkehrssicherheit deutlich erhöhen, da der Schleichverkehr wegfällt, sind sich die Antragsteller einig.

Anfang des Jahres hatten Eltern in einer Bezirksbeiratssitzung ihrem Unmut Luft verschafft. Beklagt wurde die gefährliche Situation auf dem Schulweg ihrer Kinder. Wie schon 2007. Vor allem an der Kreuzung Remstal-/Dinkelsbühler Straße/Ebitzweg gebe es häufig brenzlige Situationen. Wegen der Kooperation zwischen der Eichendorff-Gemeinschaftsschule und dem Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium pendeln Schülerinnen und Schüler zwischen den beiden Schulen. Erschwerend kommt hinzu, dass an beiden Schulen derzeit einmischig gebaut wird.

Die Situation ist also bekannt, was zu regem Schriftverkehr zwischen Elternvertreter und der Stadt geführt hat. Begehungen vor Ort mit Vertretern der Polizei und dem Ordnungsamt haben stattgefunden. Auch Bezirksvorsteher Bernd-Marcel Löffler hat sich alles angeschaut. Viel geändert hat sich nichts. Es gibt einen provisorischen Zebrastreifen vor dem „Elly“. Die Stadt verweist auf Tempo 30 in diesem Bereich, dies mache einen zusätzlichen Zebrastreifen überflüssig. Die Fahrbahn auf



In einem Verkehrsversuch soll die Brücke am Ebitzweg für Autos gesperrt werden.

Foto: Edgar Rehberger

der Brücke ist eingeengt. Dies führt dazu, dass Autofahrer – der Berufsverkehr nutzt die Strecke als Ausweichroute zwischen Fellbach und Stuttgart – die Brücke zügig überqueren, um ein Rangieren im Begegnungsverkehr zu vermeiden. Die unsichere Situation hat dazu geführt, dass Eltern ihre Kinder vermehrt zur Schule fahren. Die Antragsteller sehen daher im Verkehrsversuch die wirksamste und am schnellsten zu realisierende Maßnahme, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen.

Der Vorschlag löst nicht nur Begeisterung aus. Anwohner aus dem oberen Bad

Cannstatt planen eine Unterschriftenaktion. Es sei „unverantwortlich“, die Brücke am Ebitzweg zu sperren. „Das wäre eine Katastrophe für das obere Bad Cannstatt“, sagt Anwohnerin Margret Eifert. Es gebe vom oberen Bad Cannstatt – „dort leben viele ältere Menschen“ – persönliche Verbindungen auf die andere Seite der Brücke. Etwa zur Andreä-Gemeinde. „Sie bietet viele Angebote für ältere Menschen, auch eine Bücherei.“ Oder zur Apotheke, zur S-Bahn oder auf den Friedhof. Der Fußweg sei zu beschwerlich. Ihr Mann ist im August gestorben. Sollte die Brücke am

Ebitzweg gesperrt werden, müsse nicht nur sie über die Nürnberger/Waiblinger Straße fahren. „Das ist weit außenrum.“ Wo doch eigentlich weniger gefahren werden sollte statt mehr. Dann sei es nicht verwunderlich, wenn sich die Menschen nach Fellbach orientieren. Doch das wolle sie nicht. „Ich bin eine alte Cannstatterin, an der Lutherkirche aufgewachsen.“ Und nur zu kritisieren, ist ihr zu wenig. Auch mit 86 Jahren könne man noch etwas tun. Daher wird sie die Unterschriftenaktion unterstützen. Sie wolle nicht vom Leben in Bad Cannstatt abgeschnitten werden.

## Gitarrist spielt bei „Soko“ – einen Gitarristen

**Bad Cannstatt:** Musiker Alex Scholpp sammelt als Komparse in der Folge „Reunion“ neue Erfahrungen.

Für die Folge „Reunion“ der Krimiserie „Soko Stuttgart“ konnte der Stuttgarter Musiker Alex Scholpp als Komparse gewonnen werden. Der Gitarrist der bekannten Stuttgarter Alternative-Metal-Band Farmer Boys übernimmt in der Folge die Rolle des Musikers Carlo Hahn, der zweite Gitarrist der Band Beyond Mars. Die Dreharbeiten zur Vorabendserie, die im Auftrag des ZDF von der Bavaria Fiction GmbH produziert wird, fanden in den Stuttgarter Wagenhallen statt.

„Für mich war es eine coole Erfahrung dabei zu sein. Ich musste mich auf die Rolle des Carlo Hahn auch richtig vorbereiten. Einen Vorteil hatte ich: Der Gitarrist in einer Rockband zu sein, da kann ich mich einigermaßen reinfühlen“, scherzt Alex Scholpp, der auch bei der Rockformation Tiefader mitwirkt und die finnische Sängerin Tarja als Gitarrist auf ihren Alben und auf Touren weltweit begleitet. „Meine ‚Bandkollegen‘ und das gesamte Soko-Team waren super nett und relaxed. Wir haben teilweise die Szenen nach dem Cut noch mit überraschenden Wendungen in der Handlung weitergespielt – das hat Spaß gemacht. Ich konnte für ein paar Szenen auch ein bisschen Gitarre spielen. Ich bin sehr gespannt, wie das dann am Ende geschnitten alles rauskommt.“

Die Soko-Kommissare ermitteln in „Reunion“ in einem Mordfall in Stuttgart



Der Stuttgarter Musiker Alex Scholpp (rechts) mit dem Soko-Darsteller Peter Ketnath am Set.

Foto: Bavaria Fiction

Musikszene: Die erstmals berühmte Stuttgarter Band Beyond Mars steht kurz vor ihrem Reunion-Konzert, doch plötzlich wird der erste Gitarrist Paul Wagner ermordet im Büro des Managers aufgefunden. Nach 25 Jahren wollte man wieder gemeinsam auf der Bühne stehen – der Schock bei den Bandmitgliedern sitzt dementsprechend tief. Doch die Soko-Kommissare finden schnell heraus, dass es hinter den Kulissen zu heftigen Streitigkeiten zwischen den Musikern gekommen war. Hat womöglich doch einer von ihnen den Bandkollegen ermordet?

Abgesehen von jeglichen Mordabsichten weist die Bandgeschichte der Farmer Boys, be-

stehend aus Matthias Sayer (Gesang), Alex Scholpp (Gitarre), Ralf Botzenhart (Bass) sowie Timm Schreiner (Schlagzeug) und Richard Düe (Keyboards), tatsächlich eine kleine Gemeinsamkeit mit der fiktiven Band Beyond Mars in der „Soko-Folge auf: Auch die Farmer Boys hatten ihre Bandtätigkeiten einige Jahre auf Eis gelegt und die Musiker sind anderen Projekten nachgegangen – mit der Gewissheit, irgendwann ein Comeback zu starten. Nach 14 Jahren kreativer Pause folgte 2018 mit dem Album „Born Again“ ihre Reunion. Vergangene Woche haben die Farmer Boys die Single „Isle of the dead“ weltweit veröffentlicht.

„Abgesehen von den Videoclips, die wir mit der Band produzieren, hatte ich bei der Soko meinen ersten Filmdreh. Es war spannend zu sehen, wie professionelle Schauspieler arbeiten. Ich freue mich sehr, dass mir die Soko den Quereinstieg in die Schauspielerei ermöglicht hat und während ich auf die Anfragen aus Hollywood warte, mache ich erst mal ein wenig Musik und wir arbeiten an unserem neuen Album“, sagt Alex Scholpp lachend.

Die neuen Folgen der 12. Staffel „Soko Stuttgart“ zeigt das ZDF immer donnerstags um 18 Uhr. Von Montag bis Samstag werden um 11.15 Uhr Episoden der 5. Staffel wiederholt. Die Folge „Reunion“ wird voraussichtlich im Frühjahr 2021 zu sehen sein. (red)

► **Bad Cannstatt**

### Auto rammt Stadtbahn

Bei einem Verkehrsunfall ist gestern in der Neckartalstraße die 75 Jahre alte Fahrerin eines Mercedes mit einer Stadtbahn der Linie U 14 zusammengestoßen. Die 75-Jährige war gegen 10.20 Uhr mit ihrem Auto in der Neckartalstraße in Richtung Bad Cannstatt unterwegs. Auf Höhe der Voltastraße wollte sie offenbar nach links abbiegen und stieß dabei mit einer Stadtbahn der Linie U 14 zusammen, die in gleicher Richtung fuhr. Die 75-Jährige sowie der Stadtbahnfahrer und dessen Fahrgäste blieben unverletzt. Der Mercedes war allerdings nicht mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden. Am Fahrzeug und der Stadtbahn entstand ein Schaden in Höhe von mehreren zehntausend Euro. Während der Unfallaufnahme kam es zu Behinderungen im Stadtbahnverkehr. (red)

► **Bad Cannstatt**

### Passantin ausgeraubt

Ein Mann hat gestern am Neckarufer eine 72 Jahre alte Frau ausgeraubt und Bargeld erbeutet. Die Frau ging gegen 9.15 Uhr am Neckarufer entlang, als sie auf Höhe des Parkhauses Mühlgrün ein Unbekannter ansprach und sie nach Kleingeld fragte. Die 72-Jährige holte ihr Portemonnaie aus der Tasche, woraufhin der Täter ihr die Geldbörse aus der Hand riss, daraus Bargeld entnahm und die Frau zur Seite schubste. Im Anschluss flüchtete er zu Fuß in Richtung Badstraße. Eine eingeleitete Fahndung blieb erfolglos. Beim Täter soll es sich um einen etwa 50 Jahre alten und 1,65 Meter großen Mann gehandelt haben. Er war schlank, hatte dunkle, kurze Haare und trug bei der Tat eine schwarze Jacke sowie eine schwarze Hose. Außerdem gab die 72-Jährige an, der Täter habe mit einem griechischen Akzent gesprochen. (red)

► Zeugen werden gebeten, sich unter der Rufnummer 8990-5778 bei der Kriminalpolizei zu melden.

► **Bad Cannstatt**

### Dealer am Bahnhof verhaftet

Polizeibeamte haben am Donnerstagabend am Cannstatter Bahnhof einen Mann festgenommen, der im Verdacht steht, mit Betäubungsmitteln zu handeln. Die Beamten kontrollierten den 34-Jährigen, der ohne festen Wohnsitz ist, gegen 21.15 Uhr und fanden bei ihm rund 35 Gramm Amphetamin, mehrere Ecstasy-Tabletten und Verpackungsmaterial. (red)

► **Kontakt**

**Vertrieb:** 9310-242  
**E-Mail:** vertrieb@caze-online.de

**Lokalredaktion CZ:** 9310-337  
**E-Mail:** lokales@caze-online.de

**Lokalredaktion UZ:** 9310-335  
**E-Mail:** lokales@uz-online.de

— Anzeige —



**ZAHNFARBENE  
IMPLANTATE  
FEST ZUBEISSEN  
– STRAHLEND  
LÄCHELN**

- **Keramikimplantate**
- **Metallfreier Zahnersatz**
- **Digitale Planung**
- **Dämmerschlaf und Narkose**



**Dr. Ahnefeld**

**Zahnärzte &  
Oralchirurgen**  
Zahnmedizin aus einer Hand

**Wir  
suchen dich!**  
Arbeite als ZFA/ZMP  
(m/w/d) bei uns.

Dr. Anita Ahnefeld & Mettinger Str. 123 T 0711 758 768 66  
Dr. Sebastian Ahnefeld 73728 Esslingen praxisklinik-ahnefeld.de



## Leserbriefe

### Es ist Zeit zum Handeln

**Zum Beitrag „Im Dornröschenschlaf“ (Ausgabe vom 10. November):**

Es ist Zeit zum Handeln. Dem Bezirksbeirat Bad Cannstatt sei Dank für die Initiative zur Rettung des Offizierscasinos als Teil der ehemaligen Dragoner-Kaserne aus dem Jahr 1910. Es ist als Denkmal in Not geraten. Während Denkmaleigentümer in gesetzlicher Verpflichtung zur Denkmalpflege ihre Bemühungen auf den Erhalt des Denkmals ausrichten, lassen die Besitzer seit 2016 das Gebäude dem Verfall anheimkommen. Durch Versuch ist alles und jedes zu machen. Auch die Aufhebung des Denkmalschutzes. Stadtplanungsamt als Denkmalschutzbehörde sowie Gemeinderat sind gefordert, dem Erhalt dieses Gebäudes der Geschichte unserer Stadt ein Überleben zu sichern.

**Peter Launer**  
Gaisburg

auch Verbesserungspotenzial. So wie die App heute konstruiert ist, ist sie eher eine „Tarn-App“ und offenbart, was sie eben nicht bringt.

Das liegt meines Erachtens im Wesentlichen am Datenschutz und auch darin, dass der potenzielle Gefährder frei entscheiden kann, ob er sich „positiv“ outet. Womöglich fehlt dieser App einfach die Akzeptanz in der Bevölkerung. Dann muss man aber auch mal nach den Gründen fragen, sonst wird sie möglicherweise von vielen nur als blinder Aktionismus verstanden.

Eine gut funktionierende App wie zum Beispiel Google Maps funktioniert darin, dass sie auf persönliche Daten zugreifen darf, um eine präzise Angabe über den Standort zu geben und dass sie Bewegungen zeitlich aufzeichnet. Ich sähe den Nutzen in dieser App dann, wenn ich wüsste, wann und wo ich Kontakt mit einer „Risiko-Person“ hatte. Dann könnte ich auch selbst entscheiden, ob ich diese Orte (Bahn, Bus, Restaurant) meide.

hundert Jugendlichen wurden identifiziert und sollen abgeurteilt werden.

Als vor zehn Jahren tausende Polizisten beim Schwarzen Donnerstag eine stundenlange Gewaltorgie veranstalteten und 400 Menschen zum Teil schwer verletzten, hatte der viel zitierte Rechtsstaat kein Interesse, die erwachsenen Gewalttäter in Uniform überhaupt aufzuspüren. Fast alle blieben straffrei. Auch der Vergleich zum Dieselbetrug ist interessant.

Der Sachschaden, den die beiden verurteilten Jugendlichen angerichtet haben, wurde vor Gericht auf insgesamt 8000 Euro beziffert. Vom anfangs behauptete Millionenschaden der Krawallnacht ist nach Reparatur der Schäden laut Zeitung vom 18. September eine Gesamtsumme von 460.000 Euro übrig geblieben. Dagegen beträgt der von den Autokonzernen verursachte Schaden des Dieselbetrugs laut Staatsanwaltschaft Braunschweig 78 Milliarden Euro.

An den Folgen des hohen Ausstoßes des Stickoxidgifts sind tausende Menschen gestorben. Kein Innenminister hat beim Dieselbetrug erklärt: „Wir kriegen Euch“. Nur gegen ein paar wenige Konzernchefs laufen Ermittlungsverfahren. Keiner ist in U-Haft. Martin Winterkorn kann eine tägliche Rente von 3100 Euro und Dieter Zetsche sogar 4250 Euro genießen. Die Urteile gegen die Jugendlichen sind völlig unverhältnismäßig. Sie sind politisch motiviert.

**Ursel Beck**  
Bad Cannstatt

### Gleichgültigkeit der Verantwortlichen

**Zu diversen Berichten über Corona-Maßnahmen:**

Weder Polizei noch Amt für öffentliche Ordnung interessieren sich dafür, wenn sich rücksichtslose Vollidioten in Rudeln in den Nachtstunden in Kellern und Parks zusammenrotten und jegliche Hygienemaßnahmen nicht eingehalten werden. Selbst Hinweise aus der Bevölkerung werden gänzlich ignoriert. Als ob es derzeit keine Pandemie gibt.

Abgesehen von der Ruhestörung und dem illegal entsorgten Müll ziehen sich die Partys mit dauernd wechselnden Teilnehmern bis in den frühen Morgen durch. Unbehelligt von den Strafverfolgungsbehörden. Eine Kontaktnachverfolgung durch die Gesundheitsämter ist in diesen Chaotengruppen unmöglich. Krankenhäuser kommen an ihre Versorgungsgrenzen.

Positiv getestet? Scheißegal! Die Verursacher des unkontrollierbaren Infektionsgeschehens treffen sich am nächsten Tag wieder. Unbehelligt. Abstands- und Hygieneregeln? Das ist etwas für Opfer. Die Täter bleiben weiterhin in ihrer

### ► Thema der Woche



Sigfried Baumann über die Corona-Kampagne der Regierung

### Von Waschbären und wahren Helden

Nie war es einfacher, zu einem Helden zu werden. So jedenfalls vermittelt es die jüngste Corona-Kampagne der Regierung. Historiker nennen die Filmchen peinlich. Erst dachte ich, die Videos gehören in die Kategorie „Fake News“, dann wurde mir klar, dass es eine Karikatur der Weltkriege sein sollte. Gemäß dem Motto „Opa erzählt vom Krieg“, jenem Krieg gegen ein kleines Virus, das über unser Land hereinbrach. Ältere Herren blicken in den Videos auf ihre Einsätze im Jahre 2020 zurück. Man tat, so der Tenor, „was von uns verlangt wurde, nämlich rein gar nichts. Die Couch im Wohnzimmer war die Front, die Geduld unsere wichtigste Waffe. Und dann die Bilanz: „So wurden wir zu Helden“.

Die Absicht der Bundesregierung ist klar: Man will junge Menschen dazu motivieren, Zuhause zu bleiben statt auf Partys zu gehen und zu feiern. Nichtstun wird so zu einem wichtigen Dienst an der Gemeinschaft. Historiker kritisieren, ob es denn tatsächlich nur

möglich sei, die Deutschen über Kriegssprachbilder zu disziplinieren. Bewusst gezogene Kriegssparallelen werden zurecht als befremdlich eingestuft. Weltkriegs-Romantik im Kampf gegen Corona. Ob sich damit die Querdenker und Corona-Leugner auch zu Helden stilisieren lassen? Ich halte diese Video-Kampagne für ziemlich daneben. Vor allem dann, wenn sie die Menschen ernst nehmen und tatsächlich nichts weiter tun, als Zuhause „faul wie ein Waschbär“ auf der Couch zu liegen. Mediziner sorgen sich um die Folgen dieses Bewegungsmangels vor allem für das Herz- und Kreislaufsystem. Denn ständig hat man uns klargemacht, dass Bewegung ein hilfreiches Mittel gegen viele Zivilisationskrankheiten ist.

Der Kriegsvergleich hinkt gewaltig. Unsere Vorfahren mussten damals in den Krieg, wir müssen nur Zuhause bleiben – um zu Helden zu werden. Sind die Spots als Satire zu verstehen, dann ist es ganz schlechte Satire. Tage- und Nächte lang blieben wir auf unserem Arsch Zuhause und kämpften so gegen die Ausbreitung des Coronavirus. Jetzt hat das Esslinger Klinikum diese Karikatur der Bundesregierung mit einem eigenen Video gekontert. Die darin gemachten Aussagen sind freilich ganz andere: „Wir fassten all unseren Mut zusammen und taten das einzig Richtige: Wir arbeiteten uns den Arsch auf, Tag und Nacht, an Wochenenden und Feiertagen in der Pflege, der Verwaltung und der Ärzteschaft. Die Notaufnahme war unsere Front, unsere Ausbildung unsere Waffe. Wir kämpften um das Überleben unserer Patienten und für die gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung. So wurden wir zu Helden im Corona-Winter 2020.“ Lieber so ein Held sein, als ein Waschbär auf der Couch. (sb)



**DEUTSCHE  
SCHUTZVEREINIGUNG  
AUSLANDSIMMOBILIEN e.V.**

DSA e. V.  
Zähringer Str. 373  
79108 Freiburg  
Tel.: 0761/55012  
[www.dsa-ev.de](http://www.dsa-ev.de)

Verzichten Sie darauf, im Ausland teures Lehrgeld zu bezahlen.

#### Unsere Mitglieder sind auf der sicheren Seite!

**Ob als Kaufinteressent oder Besitzer:** gut beraten und informiert zu sein zählt sich aus.

Mit einer Mitgliedschaft bei der DSA erhalten Sie eine ideale Kombination von spezialisierter anwaltlicher Beratung und laufender Information für die **Länder Frankreich, Italien und Spanien**, auch im Hinblick auf Erbschaftsplanung und Erbschaftsteuer.

Als anerkannte und registrierte Verbraucherschutz-Einrichtung gewährleisten wir Ihnen eine unabhängige Beratung und Information.

**So werden Sie besonders viel Freude an Ihrer Immobilie haben.**

### Prävention wäre besser

**Zum Bericht „Curevac will mehr Impfstoff herstellen“ (Ausgabe vom 18. November):**

Bisher jedenfalls behaupten nur US-regierte Hersteller, einen zulassungsfähigen Impfstoff in bälde bereitstellen zu können im Rahmen ausländischer Zulassungsanforderungen. Für europäische Anwender soll „ein Netzwerk zur Beschleunigung der Produktion eines – nur – potenziellen Corona-Impfstoffes aufgebaut“ werden... Was im Klartext besagt: Wir arbeiten dran... Regiert uns, diesseits des Atlantiks, nur das Prinzip Hoffnung?

Im ARD-Magazin „Brisant“ vom Mittwoch, 18. November, kam ein Sprecher zu Wort mit der Aussage: Einen tauglichen Impfstoff für Kinder haben wir bisher noch nicht. Kontrollfrage: Was bedeutet diese „Ansage“ praktisch für die ständigen Diskussionen um das Offenhalten von Schulen und jetzt für die kommende Maskenpflicht im Unterricht?

Für wen resultieren daraus Risiken und – wenn ja – welcher Art sind diese? Und: Wie gestalten sich vor diesem Hintergrund praktikable Schutzvorkehrungen für Lehrpersonal und/oder Abholpersonen, beispielsweise im „Elterntaxi“ dann, wenn ein Auto mehrere Schüler zur Schule /nach Hause bringen soll und/oder wird? Mir persönlich scheint, dass viele Aussagen dazu seitens der Kultusminister und/oder Kultusministerkonferenz an wichtigen Sachfragen vorbeiführen, insbesondere wenn, wie hier in Baden-Württemberg im kommenden März, Landtagswahlen anstehen. Versprechungen sind wohlfeil – Prävention wäre besser.

**Werner Hornung**  
Bad Cannstatt

### App aufrüsten oder einstampfen

**Zum Beitrag „Die Warn-App soll wirksamer werden“ (Ausgabe vom 14. November):**

Diese Warn-App wurde einst vom Kanzleramtsminister Helge Braun hinsichtlich ihrer Ausprägung und als Hilfestellung zur Eindämmung von Corona, etwas euphorisch mit der Mondlandung verglichen. Selbst Markus Söder sagt inzwischen, dass sie eher ein zahnloser Tiger sei. Unser Ministerpräsident sieht

Eine vage Meldung wie „zwei Begegnungen mit niedrigem Risiko“, verunsichern einen nur, wenn eine Zuordnung nicht möglich ist. Ich kann mir auch nicht vorstellen, wie eine zielgerichtete, effektive Nachverfolgung, mit der aus der App ableitbaren Daten seitens der Behörden möglich ist .... wie die berühmte Nadelsuche im Heuhaufen (oder auch mehreren Heuhaufen)

Mein Fazit: App aufrüsten oder einstampfen!

**Ernst Gachstatter**  
Fellbach



Das Thema Corona beschäftigt unsere Leserinnen und Leser.

Foto: dpa

### Urteile sind politisch motiviert

**Zum Bericht „Haftstrafen für junge Randalierer nach Krawallnacht“ (Ausgabe vom 11. November):**

Je zweieinhalb Jahre Gefängnis für 18-beziehungsweise 19-Jährige, die unter der Einwirkung von Alkohol die Scheiben von Polizeifahrzeugen einschmeißen und dabei außer sich selbst niemand verletzen. Das Schöffengericht ist Strobbs Linie der vollen „Härte des Rechtsstaats“ gefolgt. Bis zu 117 Beamte wurden in den letzten Monaten in der „Ermittlungsgruppe Eckensee“ für Strobbs Drohung „wir kriegen Euch“ zusammengezogen. Um die

Wohlfühlzone. Mit dieser Gleichgültigkeit der Verantwortlichen schaffen wir das bestimmt nicht.

**Pantelis Botsas**  
Bad Cannstatt

### Ein einfaches Statement reicht

**Zum Kommentar „Selbstdemontage“ von Wolfgang Molitor (Ausgabe vom 12. November):**

Das Verhalten der grünen Spitzen in Stadt und Land in den letzten Tagen nährt den Eindruck, als sei die Selbstdemontage noch nicht abgeschlossen. Wahlen kann man verlieren, auch die Kandidatin darf

aus aussichtsloser Position für den zweiten Wahlgang zurückgezogen werden. Aber nun: nur noch lautes Schweigen.

Die Grünen verspielen ihren Anspruch, Meinungsführer in unserer Stadt zu sein. Auch für den zweiten Wahlgang muss nun eine Entscheidung getroffen werden. Das gilt ganz persönlich für jede Wählerin und jeden Wähler, aber das gilt auch für jede große demokratische Partei in unserer Stadt.

Die letzte offizielle Einlassung der Grünen kam vom Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann. Er hat Veronika Kienzle als gemeinsame Kandidatin dem progressiven, öko-sozialen Lagers empfohlen. Es kam anders. Jetzt geht es um eine Empfehlung für den zweiten Wahlgang. Ich finde es geradezu unerträglich, dass die Grünen den Eindruck erwecken, als gäbe es keine Unterschiede zwischen den verbleibenden Kandidierenden. Es reicht hier ein einfaches Statement.

**Dr. Michael Jantzer**  
Obertürkheim

### Von wegen Idylle am Max-Eyth-See

**Zum Verhalten am Max-Eyth-See:**

Spätsommerlicher Tag, Coronatag, Samstag, 14. November, am Max-Eyth-See. Es wimmelt von Spaziergängern, Familien mit Kindern, Senioren im Rollstuhl oder mit Gehilfe drängeln sich auf dem Weg zwischen See und Neckar. Vor dem Eisstand beim Haus am See bilden sich Warteschlangen. Perfekte Idylle?

Im Gegenteil, da bekommt man die Hartleibigkeit und Bürgerferne der Kommunalpolitik vorgeführt. Sie wagen es nicht mehr, der trommelnden Bike-Lobby zu widerstehen und das einzig Notwendige zu tun: Die auch an solchen Tagen in Massen geräuschlos herankommenden Radler auf die andere Seite des Neckars, auf die autofreie, breite Austraße zu leiten. Auch dort unter den in rotgoldenen Herbstfarben leuchtenden Weinbergen herrscht mächtig gemischter Verkehr. Aber hier ist es für den Einzelnen nicht so gefährlich, weil mehr Übersicht und Platz ist zum Sich-Verteilen und Ausweichen.

Inzwischen hat sich das Augenmaß und die Wahrheit ins Gegenteil verkehrt. Nicht mehr was dem Menschen zusteht und ihn schützt, zumal die Kinder, ist geboten, sondern was auf Teufel komm raus durchzusetzen ist im Namen einer Mehrheit in der Stadtgesellschaft. Hier sieht man, was eine solche rücksichtslose „Nachhaltigkeit“ hier in Wahrheit ist: eine Gefahr für Leib und Leben der Schwächeren.

**Alban Lämmle**  
Hofen

► Leserbriefe können an folgende Emailadresse geschickt werden: [lokales@caze-online.de](mailto:lokales@caze-online.de)

### ► Stuttgart-Ost

### Villa Berg: Stadt darf Skulptur kaufen

Die Stadt will die Villa Berg zu einem „Offenen Haus für Musik und Mehr“ entwickeln. Bei der Sanierung soll die Skulptur „Jupiter und Antiope“ wieder einen Platz finden. Für die Verwaltung ist die Figur ein „konzeptioneller Baustein zur neuen Prägung des Villa Berg Ensembles“. Die Figur wird von einem Auktionshaus angeboten, die Stadt kann sie erwerben. Der Gemeinderat hat dem Kauf am Donnerstag einmütig zugestimmt und insgesamt 290.000 Euro einschließlich Transport und Zwischenlagerung bereitgestellt.

Der Bildhauer Francesco Pozzi hatte die Skulptur erschaffen und behielt sein Meisterstück bis zu seinem Tod 1844. Danach wurde sie nach Fertigstellung der Villa Berg grundlegender Bestandteil ihrer Figurenausstattung. Die Marmorskulptur stellt den römischen Gottvater Jupiter – in Gestalt eines bocksfüßigen Satyrs – zusammen mit der Flussnymphe Antiope dar. Sie bereicherte ursprünglich die Grotte im westlichen Vorbau der Villa Berg. Im Jahr 2010 versteigerte sie der frühere Besitzer der Villa Berg, der Südwestdeutsche Rundfunk (SWR), für 66.500 Euro. (red)

### ► Bad Cannstatt

### Mit 101 durch den Pragtunnel

Beamte der Verkehrspolizei haben am Freitag zwischen 5 und 7.30 im Bereich des Pragtunnels Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. In Fahrtrichtung Wilhelma stellten sie dabei insgesamt 55 Geschwindigkeitsverstöße fest. 17 Fahrer müssen mit einem Fahrverbot rechnen. Ein Motorradfahrer war mit 101 Kilometern pro Stunde unterwegs. Erlaubt ist Tempo 50. (red)

### ► Esslingen

### Langer Stau nach Unfall auf B 10

Ein Auffahrunfall in Esslingen hat gestern einen kilometerlangen Stau auf der B 10 ausgelöst. Nach Angaben der Polizei fuhr gegen 7 Uhr ein Transporter auf Höhe der Anschlussstelle Brühl auf einen Lastwagen auf. Niemand wurde verletzt, die Fahrzeuge waren weiter fahrbereit. Im Zuge der Unfallaufnahme staute sich der Verkehr aber zeitweise zurück bis Esslingen-Zell. (red)



# Zu wenig Winterspeck

Untertürkheim: Junge Igel finden zu wenige Insekten. Erste Hilfe und Vollkost für den Winterschlaf.

Von Mathias Kuhn

Sie gehören zu den ältesten heimischen Säugetieren, sind Einzelgänger, nachtaktiv. Sie sind selten geworden und gelten als niedlich: Igel. Mit ihrem Stachelpelz, der Stupsnase und den dunklen Knopfaugen gewinnen sie fast jedes Menschenherz im Nu. Erst recht, wenn sie noch jung sind und im November nach Fressen suchend um die Häuser ziehen. Die Stacheltiere müssen sich genügend Speck anfuttern, bevor sie in den Winterschlaf fallen. Ansonsten überleben sie die kalte Jahreszeit nicht.

„Gerade in den vergangenen Tagen haben sich viele besorgte Bürgerinnen und Bürger gemeldet, die einen kleinen Igel in ihrem Garten gefunden haben“, sagt Anette Lampart. Die Esslingerin ist Igelberaterin der Igelhilfe Stuttgart. Sie gibt den Anrufern Pflegetipps und nimmt schwache oder verletzte Igel auf. Zurzeit ist sie Krankenschwester für ein Dutzend Igel, die bei ihr ein Überwinterungsquartier erhalten haben – ein Igelhotel mit Vollpension. Mit viel Geduld und Erfahrung päppelt sie die zu dünnen Tiere auf. „Während die Erwachsenen sich im Oktober/November in ihr Winterquartier verziehen und Winterschlaf halten, sind die Jungtiere noch bis Anfang Dezember unterwegs“, sagt Lampart. Sie sind ihre Sorgenkinder. Wegen des Insektensterbens finden sie zu wenig Futter, um im Winter über die Runden zu kommen.

### 600 Gramm Mindestgewicht

Doch wie kann man erkennen, ob der tierische Gartenbesucher in Not ist? Wenn ein zusammengerollter Igel dick und rund wie ein Apfel ist, ist er gut genährt. Er kommt ohne Hilfe durch den Winter. Ist sein Oberkörper jedoch breit und das Hinterteil schmal – sein Erscheinungsbild ähnelt eher einer Birne – ist er untergewichtig. Als Faustregel gilt: Jungtiere sollten mindestens 600 Gramm, ausgewachsene fast ein Kilogramm auf die Waage bringen.

„Wer einen Igel im Freien findet, sollte aber zunächst die Körpertemperatur des Tieres prüfen. Wenn es sich kälter anfühlt als die eigene Hand, ist dies ein Anzeichen, dass er unterkühlt ist und aufgewärmt werden sollte“, sagt die Igelexpertin. Igel benötigen eine Körpertemperatur von 36,0 Grad Celsius. „Man kann die Körpertemperatur mit einem Thermometer im After des Tieres messen.“ Liegt diese unter 36 Grad, benötigt er ein warmes Nest. Ihnen reicht eine mit warmen Wasser gefüllte Wärmflasche, die mit einem Handtuch umwickelt wird, so Lampart. Auf dieses Paket setzt man den Igel und deckt ihn mit einem Tuch zu. Das Wasser sollte immer wieder erneuert werden. Sobald der Unterkühlte Normaltemperatur erreicht haben, kann man ihm vorsichtig etwas zu fressen geben.

Als Erste Hilfe für die stacheligen Schwächlinge kann man ihnen etwas warmen Kaffee mit Honig oder Zucker einflößen. „Das Koffein und die Glukose stimulieren den Kreislauf und regen den Appetit an“, erzählt Lampart. Igel sind Insektenfresser. Sie können Obst oder pflanzliche



Damit Igel Winterspeck zulegen, kann ihnen Hackfleisch oder Katzenfutter angeboten werden.

Foto: dpa/Wolfgang Kumm

### ► Steckbrief

Igel kommen nur in der Alten Welt, also in Europa, Afrika und in Teilen von Asien vor. Sie sind Säugetiere und zählen zu den Insektenfressern. Insgesamt gibt es 26 Arten. In Mitteleuropa hat der Braunbrustigel die Oberhand. Der nördliche Weißbrustigel ist seltener. Typisches Merkmal für diese beiden Arten sind ihre Stacheln. Diese modifizierten Haare dienen ihnen als Verteidigungswaffe am Rücken und an den Seiten. Die Tiere können sich zu einer stacheligen Kugel einrollen, die ihre Fressfeinde wie Fuchs oder Beutegreife nicht „knacken“ können. Der Brustbrustigel hat etwa sechs- bis achtausend Stacheln. Jeder einzelne ist mit einem Aufrichtmuskel ausgestattet. Igelweibchen bringen einmal im Jahr Nachwuchs zur Welt. Nach einer rund 30- bis 48-tägigen Tragzeit wirft das Weibchen durchschnittlich vier bis sechs Jungtiere. Igel können drei bis sieben Jahre alt werden.

Nahrung nicht verwerten. „Auch Kuhmilch ist für die Tiere tödlich. Sie sind laktoseintolerant.“ Mit einem Rührer – ohne Milch – bekommen sie Eiweiß für die Muskeln. Ansonsten können die Pflegeeltern den Schützlingen Katzenfutter (am besten durchgemixt als Pastete), Hackfleisch oder gekochtes Hühnerfleisch und Wasser anbieten.

Da geschwächte Igel viele Parasiten in sich tragen, sollte zudem der Kot gesammelt werden. „Am besten drei Tage lang Proben sammeln, die dann bei speziali-



Anette Lampart päppelt zu dünne Igel, die sonst nicht den Winterschlaf überstehen würden auf.

Foto: Mathias Kuhn

sierten Tierärzten oder beim CUVA Karlsruhe untersucht werden sollten“, sagt Lampart. „Wenn der Igel dann genügend Fett auf den Rippen haben, kann er in den Winterschlaf geschickt werden.“ Ihm reicht ein stabiler Karton oder ein Meerschweinchenkäfig, in dem er ein Schlafhaus vorfindet, in das er sich verkriechen kann. Er kann dann in einem temperierten Raum mit Tageslicht oder auch auf dem Balkon untergebracht werden. „Wenn es im Frühjahr wärmer wird, wacht er wieder auf, kann nochmals gefüttert

und dann ins Freie gelassen werden“, sagt Lampart. Die Winterhilfe ist wichtig. Denn Igel werden rar. „Auch sie sind Opfer des Insektensterbens. Insekten sind die Hauptnahrung. Zudem gehen ihnen in unseren Kulturlandschaften und den aufgeräumten Gärten Rückzugsgebiete verloren“, sagt die Igelretterin.

► Wer helfen will, findet auf der Homepage der Igelhilfe Stuttgart Tipps, Adressen von Aufzuchtstationen und Ansprechpartnern: [www.igelverein.de](http://www.igelverein.de).

### ► Hedelfingen

## Noch keine Spur vom Täter

Von dem Täter, nach dem gestern in einer groß angelegten Fahndung, bei der auch das Bürgerhaus von der Polizei gestürmt wurde, gesucht wurde, fehlt jede Spur. Erste Augenzeugen seien vernommen worden, „aber zu den Hintergründen haben wir keine neuen Erkenntnisse“, sagt Polizeisprecher Stephan Widmann. Eine gezielte Fahndung laufe nicht mehr, die Beamten würden aber „die Augen offen halten“. Eine Gefahr für die Allgemeinheit bestehe nicht. Auch der 31-jährige Mann, der bei der Auseinandersetzung am Hedelfinger Platz verletzt wurde, habe nichts zur Klärung beigetragen. Zur möglichen Tatwaffe und der Art der Verletzung sagt die Polizei aus ermittlungstaktischen Gründen nichts. Nach dem Streit an der Endhaltestelle der Stadtbahn hatten erste Ermittlungen den Verdacht erregt, dass ein bewaffneter Täter ins benachbarte Bürgerhaus geflohen sei. Die Polizei umstellte das Gebäude, sperrte den Bereich großräumig ab und durchsuchte das Haus – ohne Erfolg. In Zeiten von zunehmenden Amokläufen ein übliches Prozedere, verteidigt Widmann den massiven Großeinsatz.

Die Ermittlungen dauern an, nach wie vor werden Zeugen gesucht. Vor allem zum mutmaßlichen Haupttäter, der 1,70 Meter groß und rund 25 Jahre alt sein, schwarze Haare und schwarzen Bart haben soll und zur Tatzeit einen schwarzen Mantel trug. Zeugenhinweise nimmt die Kriminalpolizei unter Telefon 89 90 57 78 entgegen. (ale)

### ► Luginsland

## Eine Mauer des Gedenkens

Anders als ursprünglich geplant und im Gemeindebrief angekündigt, und auch entgegen der gestern veröffentlichten Meldung, kann aufgrund der Corona-Pandemie am Totensonntag in der evangelischen Gartenstadtkirche, Barbarossastraße 52, keine „liturgisch gestaltete Offene Kirche“ stattfinden. Stattdessen wird von 9.30 bis 10.20 Uhr ein Gottesdienst gefeiert mit Predigt, Gebet und Musik. Auf das übliche im Gottesdienst eingebettete Gedenken an die verstorbenen Gemeindemitglieder und die Verlesung ihrer Namen muss aus Infektionsschutzgründen verzichtet werden. Dafür wird eine „Mauer des Gedenkens“ vor der Kirche aufgebaut, wo Angehörige oder Trauernde den ganzen Tag über Kerzen einstellen und im Gedenken und Gebet verweilen können. Die Namen der im letzten Kirchenjahr Verstorbenen werden dann dort zu lesen sein. Die Gemeinde weist darauf hin, dass in der Kirche nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen vorhanden ist. (red)

### ► Untertürkheim

## Wilde Müllkippe im Weinberg

„Warum macht man so etwas?“ Fritz Warth ist ratlos. Der Untertürkheimer und seine Frau gehen öfter in den Weinbergen im Stadtbezirk spazieren. Doch was sie dort immer wieder vorfinden, ärgert sie maßlos. Dieser Tage zum Beispiel waren sie den Baintenweg Richtung Mönchberg gegangen und wollten an der Bank eine Pause einle-



Keine schöne Aussicht vom Aussichtspunkt im Weinberg. Foto: (z)

gen. „Es ist an sich ein sehr netter Fleck mit Aussicht auf Untertürkheim und das Neckartal.“ Der Rundblick war dieses Mal jedoch getrübt: Jede Menge Partymüll lag rund um die Bank und im angrenzenden Weinberg herum, die Trockenmauer ist beschmiert. „Es tut einfach weh, wenn man so etwas sieht“, sagt Warth. Und das sei kein Einzelfall, berichtet er. „Leider treiben dort oft Vandalen ihr Unwesen.“ (eh)

# Seniorenarbeit vor Ort statt Hilfe für Kinder in Ghana

Wangen: Malaika Zürn absolviert ihr Freiwilliges Soziales Jahr in der Begegnungsstätte.

Von Mathias Kuhn



Malaika Zürn absolviert ihr Freiwilliges Soziales Jahr in der Begegnungsstätte Wangen und hilft auch bei der Essens- und Getränkeausgabe. Foto: Mathias Kuhn

Eigentlich wollte Malaika Zürn jetzt in Ghana arbeiten. Die Wangenerin hatte sich vor einem Jahr einen Plan für die Zeit nach dem Abitur zurechtgelegt. Nach dem Schulabschluss wollte sie ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in Afrika verbringen, bei einem Projekt in Ghana mithelfen. Mit einem Fundraising-Projekt, dem Verkauf von Strümpfen und anderen Artikeln hat sie vergangenen Advent ihren Afrika-Aufenthalt finanziert. „Ich wollte in einem Kinderhilfsprojekt mitwirken, sollte in einer Schule und im Krankenhaus eingesetzt werden“, erzählt die Wangenerin. Die Erfahrungen im Krankenhaus hätten ihr vermutlich auch auf ihrem künftigen Lebensweg genutzt. Die 18-Jährige hat sich für einen Studienplatz für Molekulare Medizin beworben – und eine Zusage für das Wintersemester 2021/22 erhalten. „Mich hat schon vor Corona die Impfstoff-Forschung interessiert“, sagt sie. Ausgerechnet ein Virus hat jetzt ihre Zukunftspläne durcheinandergewirbelt. Wegen der Corona-Pandemie sind die meisten FSJ-Auslandsprojekte abgesagt worden – auch Zürns Ghana-Einsatz.

Doch jemand, der wie Zürn als Jugendliche bereits den eigenen Schulwechsel und kurz vor dem Abitur ein Auslandsjahr in den Vereinigten Staaten organisiert und erfolgreich verbracht hat, zaudert nicht, sondern fasst sich neue Ziele: Sie entschied sich für Seniorenarbeit in Wangen statt Kinderhilfe in Ghana. Seit 1. November macht sie ein FSJ in der Wangener Begegnungsstätte.

Es ist keine Notlösung, sondern eine Herzensentscheidung: Für die Besucher der von der evangelischen Kirchengemeinde betriebenen Begegnungsstätte und die Mitarbeiterinnen ist die 18-Jährige keine Unbekannte. „Ich arbeite seit einigen Jahren ehrenamtlich in der Evangelischen Jugendarbeit. Wir treffen uns im benachbarten Gemeindehaus“, sagt Zürn. Ihre Oma ist zudem die Vorsitzende des Fördervereins Wangener Begegnungsstätte. „Das Tolle ist, dass die Arbeit mit den Senioren vielfältig ist, Freude macht und ich mich mit meinen Themen und Ideen einbringen kann“, sagt Zürn. Ein Diavortrag fiel wegen Corona aus, aber das gemeinsame Gutsbacken ist noch fest eingeplant. „Die Erfahrungen hier werden mir weiterhelfen“, ist sich Zürn sicher.



## Pressestiftung sucht Spender

Von Daniela Eberhardt

**Stuttgart** - Am gestrigen Freitag hätte der 61. Landespresseball in den Sälen der Liederhalle stattgefunden. In den sozialen Medien drücken viele Stammgäste ihr Bedauern aus, dass er wegen Corona abgesagt werden musste. „Unser Jubiläumsball vor einem Jahr hatte eine extrem positive Resonanz, daran hätten wir mit der 61. Auflage gerne angeknüpft“, sagt auch Simone Schüle, die Chef-Organisatorin, die sich auf ein Schaulaufen der verbliebenen OB-Kandidaten gefreut hätte.

Statt an den letzten Programmdetails zu feilen, haben sie und ihr Team am Mittwoch bis in die Nacht hinein Balljournale verpackt. Im Lauf des Donnerstags sind die 900 Hefte mit Impressionen vom Vorjahr an Gäste geschickt worden, die 2018 und 2019 dabei waren. Im Balljournal bittet die Pressestiftung Baden-Württemberg um Spenden, denn aufgrund der Absage des Landespresseballs sind die Einnahmen weggebrochen. „Dabei brauchen wir die Gelder in diesem Jahr umso mehr“, sagt Simone Schüle. Im Spätsommer hat die Pressestiftung einen Corona-Hilfsfonds für freie Journalisten aufgelegt. Dieser hat seitdem regen Zulauf gehabt und braucht hohe Summen. „Wir haben absolut den Ton getroffen, da ist richtig viel Bedarf.“ Der Landespresseball gilt als größtes gesellschaftliches Ereignis der Stadt, das 60. Jubiläum feierten rund 2300 Gäste. Er wurde nur einmal abgesagt; 1977 nach dem Mord an Hanns Martin Schleyer. 2007 fand er bis Mitternacht als Gala ohne Tanz statt, da der Termin auf einen 9. November fiel, den Jahrestag der Reichspogromnacht.

► [www.pressestiftung-bw.de](http://www.pressestiftung-bw.de)

## Stuttgarter Oberbürgermeister-Wahl 2020

# Digitalisierung ist das A und O

Was sind die programmatischen Schwerpunkte der drei Favoriten für die OB-Wahl? Heute: Marian Schreier.

Von Konstantin Schwarz

**M**it seinen 30 Lebensjahren ist Marian Schreier der jüngste der aussichtsreichen Kandidaten für das Amt des Stuttgarter Oberbürgermeisters. Der Bürgermeister aus Tengen hat sich ein umfangreiches Programm vorgenommen, mit dem er „den Stillstand beenden“ will. Digitalisierung ist für das SPD-Mitglied ein zentral.

**Die Karte des Stillstands:** Um die Mängel in der Stadt zu dokumentieren, hat Schreier im August die digitale „Stadtkarte des Stillstands“ aufgelegt. Damit soll das Wahlprogramm untermauert, der Eindruck, „dass sich in den vergangenen Jahren viel zu wenig bewegt hat“ belegt werden. Schreier sammelt den Bürgerprotest. Zunächst stand der Stillstand aber selbst über Wochen still. Es gab kaum Einträge. Schreier behalf sich und verlinkte mit Problembeschreibungen, über die unsere Zeitung berichtet hatte.

Inzwischen füllt sich die Karte mit Wünschen und Beschwerden, die ähnlich auch den Bürgerhaushalt erreichen, den die Stadt alle zwei Jahre erstellt. Es geht um (zu viel) Verkehr, Straßen „in erbärmlichem Zustand“, marode Spielplätze und Kindergärten (Rohracker), dem Wunsch nach einem Bürgerhaus (Sillenbuch), fehlende Radwege und Reckstangen. In der erwartbaren Sammlung fehlt überraschend die Forderung nach der Neckarwelle für Surfer. Deren Genehmigungsfähigkeit will Schreier als OB aber sowieso erneut prüfen lassen.

**Ein neues Leitbild:** Woran soll sich eine Stadt ausrichten? Schreier will zusammen



Marian Schreier will Oberbürgermeister in Stuttgart werden.

Foto: Lichtgut

mit den Bürgern ein neues Leitbild entwickeln, eine gemeinsame Vision, und die Stadtentwicklung daran ausrichten. Ideologische Debatten und politische Schubladen lähmen die Stadtpolitik und müssen beendet werden. Er wolle einen neuen politischen Stil. Das ist eine Herkulesaufgabe. Das Ende ideologischer Debatten - in Stuttgart wird gern die über die Rolle des Autos geführt - kann man nicht verordnen. Stuttgart könne nachhaltiges Denken und wirtschaftlichen Erfolg miteinander verbinden, sagt Schreier. Auf eine sehr ähnlich klingende Kombination zielte vor acht Jahren ein OB-Anwärter. „Mit grünen Ideen schwarze Zahlen schreiben“, das versprach Fritz Kuhn.

**Die digitale Offensive:** Die Forderung nach einer Digitaloffensive zieht sich wie ein roter Faden durch Schreiers Programm. Sie ist sein Glaubenssatz. Digitalisierung soll mehr Service und Beschleunigung aller Prozesse bringen. Das reicht vom digitalen Bauantrag über die Kfz-Zulassung. Auskünfte zu wiederkehrender Fragen könnte ein automatisiertes Dialogsystem „in natürlicher Sprache“ erteilen, die Mobilitätswende durch eine App für alle Sharing- und Transportangebote in der Stadt unterstützt werden. Schreiers Digitaloffensive reicht bis zur algorithmenbasierten Videoüberwachung mit automatisierter Bildauswertung an Brennpunkten. Das erinnert an George Orwells

„1984“, ist aber zumindest technisch heute keine Fiktion mehr.

**Wohnen und die Region:** Mit einem regionalen Masterplan will Schreier eines der drängendsten Probleme angehen: den Mangel an günstigem Wohnraum. In Stuttgart will Schreier mehr als 1800 neue Wohnungen pro Jahr schaffen. Dazu sollen Baulücken erhoben werden. Ein Kataster dazu gibt es schon. Mit einer Stiftung Wohnen sollen Grundstücke und Gebäude der Spekulation entzogen werden. Die Umsetzung scheint schwierig. OB Wolfgang Schuster (CDU) ließ 2011 für die Stuttgart-21-Flächen eine Stiftung prüfen.

**Klima- und Energiewende:** Klimapositiv soll Stuttgart „deutlich vor dem Jahr 2050“ werden, verspricht Schreier. Dazu soll der Fotovoltaik-Ausbau beschleunigt, die Wärmeversorgung auf erneuerbare Quellen umgestellt, beim Bauen verstärkt Holz eingesetzt werden. Die Mobilität soll durch den Ausbau von Bus und Bahn, Sharing-Angeboten und eine App für alle Angebote nachhaltig werden. Der Radetat würde ab 2024 von 20 auf 40 Euro pro Einwohner verdoppelt.

**Neue Stellen, neue Strukturen:** Schreier will darüber hinaus einen „Service-Desk“ für Bürgeranliegen einrichten. Der Bearbeitungsstand soll online einsehbar sein. Beim OB soll es eine neue Abteilung geben, die sich ausschließlich darum kümmert, „die Verwaltung bei der Umsetzung städtischer Projekte zu unterstützen“, außerdem eine Jugendberufsagentur. Den Beschäftigten verspricht er eine dauerhafte Stuttgart-Zulage.

## Grundschullehrer wegen Masken verärgert

Ungleichheit bei der Schutzausrüstung kritisiert.

Von Inge Jacobs

**A**n der Vogelsangschule im Stuttgarter Westen fühlt man sich im Regen stehen gelassen. Seit November müssen in der Landeshauptstadt auch an allen Grundschulen die Lehrer im Unterricht Maske tragen. So schreibt es die Allgemeinverfügung der Stadt vor. Aber im Unterschied zu den Lehrern an weiterführenden Schulen, Berufs- und Sonderschulen müssen die Grundschulpädagogen ihre Masken selbst beschaffen. „Das ist eine Ungleichbehandlung, das empfinden alle als ungerecht, und das sorgt für großen Unmut“, berichtet Karin Lehr, die Rektorin der Vogelsangschule.

Doch bei ihrer Anfrage beim städtischen Schulverwaltungsamt, „wann uns die Stadt Stuttgart - wie an den weiterführenden Schulen das Land - mit Masken ausstatten wird“, hat sich die Schulleiterin bereits eine Absage geholt. „Die Bereitstellung persönlicher Schutzausrüstung für Lehrer obliegt formal dem Land Baden-Württemberg als zuständigem Dienstherrn“, erklärt das Schulverwaltungsamt. Und: „Unabhängig davon erscheint der Anspruch auf Maskenbeschaffung nicht mehr relevant in dem Sinne, dass Alltagsmasken mittlerweile ein Kleidungsstück geworden sind.“ Und zudem inzwischen „billig zu erhalten“, so das Amt. „Daher sieht die Stadt Stuttgart momentan nicht vor, Masken an das Kollegium an Grundschulen zu verteilen“, heißt es in dem Schreiben weiter.

### Land sieht sich nicht in der Pflicht

Auch das Land als Dienstherr der Pädagogen sieht sich bei der Versorgung der Stuttgarter Grundschullehrer nicht in der Pflicht, wie ein Sprecher des Kultusministeriums auf Anfrage erklärte. Denn bei der kostenlosen Verteilung der 23,7 Millionen OP-Masken in den letzten Sommerferien habe man nur alle weiterführenden, beruflichen, Sonderschulen sowie Schulkindergärten berücksichtigt. Also all jene Schulen, an denen seit 14. September auf Basis der Corona-Verordnung des Landes eine Mund-Nasen-Schutz-Pflicht bestehe. Die Sonderschulen erhielten darüber hinaus eine Million FFP2-Masken „aufgrund der besonderen Anforderungen dort“, so der Sprecher. Für Grund-



Für Lehrer gilt Maskenpflicht im Unterricht. Foto: Imago/Michael Weber

schullehrer halte das Land eine Maskenpflicht „nicht für notwendig“, da Studien zufolge Kinder weniger ansteckend seien. Die strengere Rechtslage in Stuttgart sei Sache der Stadt.

Auch Bildungsbürgermeisterin Isabel Fezer (FDP) hatte jüngst im Schulbeirat jegliche Forderung nach Masken für Grundschullehrer zurückgewiesen. Sie sieht die Bereitstellung von FFP2-Masken als Eigenschutz für Grundschullehrer oder Ganztagspädagogen, die mit jeder Menge Kinder ohne Abstand und ohne Masken zu tun haben, nicht als Aufgabe der Stadt. „Wenden Sie sich bitte an Ihren Arbeitgeber“, so Fezer.

An der Vogelsangschule verstehen auch die Eltern nicht, weshalb man die Grundschullehrer so stiefmütterlich behandelt. „Wir sehen dieses Vorgehen als Ungleichbehandlung der Lehrkräfte“, sagt der Elternbeiratsvorsitzende Alexander Gauß. Man sei besorgt über die steigenden Corona-Zahlen. „Wir wollen alles dafür tun, die Schule offen zu halten“, sagt Gauß. „Im Frühjahr haben wir alle gemerkt, welch große Belastung eine Schulschließung mit sich bringt.“ Da sei es doch nur logisch, die Lehrer mit geeigneter Schutzausrüstung auszustatten.

Rektorin Lehr begnügt sich indes mit selbst genähten Alltagsmasken. Sie bedauert, dass die jüngeren Kinder ihre Lehrer aufgrund der Maske oft nicht richtig verstehen. „Wie soll man ihnen den Unterschied zwischen S und Sch zeigen?“

# Weil's auf sie! ankommt

Pflege-  
Netzwerk  
Deutschland

## Pflege-Kräfte leisten Großartiges, unterstützen wir sie.

»Weil's auf sie ankommt!« – heißt: Zuhören und Unterstützen. Und zwar die Pflege-Kräfte in ihrem Alltag. Überall in Deutschland.

Wir rufen BürgermeisterInnen, LandrätInnen auf, ihren Austausch mit Pflegerinnen und Pflegern in den kommenden Wochen zu intensivieren.

Und freuen uns, wenn Gewerbetreibende, Einzelhändler und Dienstleister mit gutem Beispiel voran gehen und mit besonderen Aktionen die wertvolle Arbeit der Pflege-Kräfte wertschätzen.

**Machen auch Sie mit!**

Eine Initiative von:



Bundesministerium für Gesundheit

**Alle Informationen zur Aktion finden Sie auf:**  
**[www.pflegenetzwerk-deutschland.de](http://www.pflegenetzwerk-deutschland.de)**



# So erhöht der VVS die Ticketpreise

Der Verkehrsausschuss stimmt einer Preiserhöhung zum 1. April 2021 zu. Neu ist das Zehner-Tagesticket.

Von Thomas Durchdenwald

Nach Kreistagen in der Region hat auch der Verkehrsausschuss der Regionalversammlung mehrheitlich die Tarifierhöhung im VVS zum 1. April um durchschnittlich 2,66 Prozent durchgewinkt. Für die Steigerung stimmten CDU/ÖDP, Freie Wähler, FDP, AfD und überraschenderweise auch die Grünen, dagegen SPD und Linke/Pirat. Die Grünen lehnen nach eigenen Angaben die Tarifierhöhung zwar ab, „aus Respekt vor den demokratischen Entscheidungen“ der Stadt Stuttgart und der Kreise votiere man aber dafür. Besonders pikant: OB Fritz Kuhn, Mitglied in der Grünen-Regionalfraktion, hatte als Aufsichtsratschef der SSB und des VVS die Erhöhung mit initiiert und mit den Landräten verteidigt. Formal beschlossen wird die Erhöhung am 1. Dezember in den VVS-Gremien.

► Was ist die Vorgeschichte?

Die Verkehrsunternehmen im VVS berechnen die Erhöhung ihrer Personal- und Sachkosten und machen dann einen Vorschlag für die Tarifierhöhung. Entscheidend ist das Votum des SSB-Aufsichtsrats, weil die Stuttgarter Straßenbahnen das größte Verkehrsunternehmen sind. Im Zuge der Tarifreform zum 1. April 2019 gab es eine Nullrunde, zum 1. April 2020 wurden die Preise um 1,9 Prozent erhöht.

► Was sind die Positionen?

In der Debatte prallten die unterschiedlichen Einschätzungen aufeinander. CDU, Freie Wähler, FDP und AfD betonten, dass die höheren Fahrpreise nötig seien, um das sich ständig verbessernde Angebot im Nahverkehr zu finanzieren. Die Kreise und Kommunen könnten das Volumen der Preiserhöhung um 12,3 Millionen Euro nicht schultern – vor allem, da dies auch in den kommenden Jahren getragen werden müsse. SPD und Linke/Pirat halten die Erhöhung dagegen für das falsche Signal, sie befürchten, dass Abokunden dem VVS den Rücken kehren.

► Was bedeutet das konkret?

Die Erhöhung um durchschnittlich 2,66 Prozent wirkt sich unterschiedlich auf die einzelnen Fahrtscheine aus. Das gilt besonders für Einzelfahrten, weil dort nur 5-



Die Fahrten mit S- und Stadtbahn und mit Bussen des VVS werden zum 1. April 2021 etwas teurer. Foto: Leif Piechowski/Leif-Hendrik Piechowski

oder 10-Cent-Sprünge vorgesehen sind, um das Bezahlen beim Busfahrer zu erleichtern. Das Kurzstreckenticket, das im Vorjahr um zehn Cent (plus 7,1 Prozent) erhöht wurde, bleibt im Preis (1,50 Euro)

stabil. Keine Erhöhung gibt es beim Einzel- und 4er-Fahrschein für Kinder in der Zone 1 sowie bei den Stadttickets (3 Euro, Gruppe 6 Euro). Das Einzelticket wird durchschnittlich um drei Prozent teurer,

► Tarifierfassung 2021

Verbund	Zeitpunkt	Höhe in %
MVV (München)	13.12.2020	2,8
VVS (Stuttgart)	1. 4.2021	2,7
VRS (Köln/Bonn)	1. 1.2021	2,5
RVF (Freiburg)	1. 1.2021	2,2
MÖV (Leipzig)	1. 1.2021	2,0
VBB (Berlin)	1. 1.2021	1,9
RMV (Frankfurt)	1. 7.2021	1,5
DB Regio/TBNE	13.12.2020	1,5
HVV (Hamburg)	1. 1.2021	1,4
GVH (Hannover)	1. 1.2020	1,0
VRR (Essen)	1. 1.2021	0,0
VBN (Bremen)	1. 1.2021	0,0
bwTarif	13.12.2020	0,0
VVO (Dresden)	1. 1.2021	0,0
VRN (Mannheim)		0,0

Quelle: VVS

höhere Aufschläge von bis zu sieben Prozent gibt es in den Zonen 2 und 3. Beim Tagesticket beträgt die Erhöhung durchschnittlich 2,8 Prozent: Dabei wird der Preis für die Zone 2 deutlich teurer, dafür in den Zonen 3, 4 und Netz reduziert. Die Zeittickets im Berufsverkehr werden durchschnittlich um 2,5 Prozent teurer. Azubis und Schüler müssen 2,7 Prozent mehr bezahlen, Studenten 1,2 Prozent. Bei Seniorentickets beträgt der Aufschlag durchschnittlich 2,5 Prozent.

► Was ist mit dem Zehner-Tagesticket?

Das Zehner-Tagesticket, über das bereits berichtet wurde, wird auch von den Regionalräten unterstützt. Es soll Zeit- und Homeoffice-Arbeitern eine Alternative zu Monats- oder einzelnen Tagestickets bieten. Nun ist der Preis bekannt: Es wird je nach Zone zwischen 51 und 127 Euro kosten und bringt gegenüber einzeln gekauften Tagestickets eine Ersparnis von 20 bis 25 Prozent. Gegenüber dem normalen Monatsticket beträgt die Ersparnis rund 50 Prozent. Das Zehner-Tagesticket wird nur über das Smartphone vertrieben: Der Kunde lädt sich das Ticket herunter, darüber wird die einzelne Fahrt abgebucht. Der Monatszeitraum beginnt mit der Abbuchung der ersten Fahrt – also beispielsweise am 5. Mai, dann endet die Gültigkeit am 4. Juni. Die zehn Tage sind frei wählbar.

## Silvesterböller im Stadtzentrum verboten

OB Kuhn kündigt wegen Corona Tabuzone in der Innenstadt an.

Von Wolf-Dieter Obst

**Stuttgart** – Das Stadtzentrum innerhalb des City-Rings und 15 weitere Plätze sollen eine Verbotszone für Feuerwerksraketen und Silvesterböller werden. Rund um den Schlossplatz, aber auch an den Plätzen außerhalb, an denen seit Oktober ein Alkoholkonsumverbot gilt, sind Feuerwerkskörper zum Jahreswechsel tabu. Das hat Oberbürgermeister Fritz Kuhn gestern mitgeteilt. Der Grund: Corona.

„Das Feuerwerksverbot auf dem Schlossplatz hat sich bewährt“, so der OB, „das nehmen wir dieses Jahr auf und erweitern es auf die aktuelle Pandemiesituation.“ Mindestabstand, Maske und Ansammlungen vermeiden – die einfachen Regeln gegen die Ansteckungsgefahr würden unter Alkohol gerne mal vergessen, sagt Kuhn. Daher gelte das Alkoholkonsumverbot der vergangenen Tage auch an Silvester.

Alkoholexzesse verhindern

Schon vor Corona-Zeiten hatte die Stadt versucht, gegen wilde Böllerei und Alkoholexzesse auf dem Schlossplatz vorzugehen. Zum Jahreswechsel 2019/2020 gab es erstmals Zuckerbrot und Peitsche: Mit Lasershow und Bühnenprogramm organisierte die Veranstaltungsgesellschaft in Stuttgart ein alternatives Fest für den Schlossplatz – mit 10 000 Teilnehmern. Das Lichterspektakel verlief ohne Zwischenfälle. Die Polizei stellte nur noch 23 Verstöße gegen das Sprengstoffgesetz fest.

Über eine Wiederholung in diesem Jahr hat sich in Stuttgart in Zeiten der Pandemie keine Gedanken mehr machen müssen. Einen Vorteil der Lasershow hätte die Polizei aber schon ganz gerne wieder genutzt. „Es hat sich aus unserer Sicht vor allem auch bewährt, den Schlossplatz freizuhalten“, formuliert es Polizeipräsident Franz Lutz. Was er damit meint: Die damaligen Abspernungen rund um den Platz waren für die Einsatzkräfte sehr nützlich. Die Gitter hatten die Überwachung erheblich erleichtert.

Böllerverbot auch außerhalb

Allerdings gilt das neue Böllerverbot nicht mehr nur auf dem Schlossplatz – sondern auch außerhalb des Stadtkerns. Etwa am Marienplatz im Stuttgarter Süden oder am Feuersee im Westen oder auf dem Killesberg im Höhenpark. Für die Polizei eine besondere Herausforderung: „Wir müssen auch damit rechnen, dass sich die Schwerpunkte in die Peripherie verlagern“, sagt Polizeisprecher Jens Lauer. Die Beamten müssten da flexibel reagieren. Zu Silvester werden mehrere Hundert Beamte zusätzlich eingesetzt – etwa in der Größenordnung nach der Eckensee-Randale. Allerdings: „Wir können nicht lückenlos überall gleichzeitig sein“, sagt Lauer.

Das weiß auch OB Kuhn. Daher verkündet er nicht nur Verbote, er appelliert auch an die Vernunft. Man wolle nicht mit einer neuen Infektionswelle ins neue Jahr starten, so Kuhn. Daher: „Wilde Feierei und Böllerei muss dieses Jahr wirklich nicht sein.“

## Bahn erteilt Gäubahn-Alternativen eine Absage

In einem Brief an Bürgermeister entlang der Strecke reagiert die Bahn auf Befürchtungen vor Ort.

Von Christian Milankovic

Einer der letzten Abschnitte von Stuttgart 21, in dem noch Änderungen am Projekt möglich wären, ist die Führung der Gäubahn zum neuen Hauptbahnhof. Dementsprechend intensiv wird gerungen. So hatten etwa im Oktober mehrere Bürgermeister von Städten und Gemeinden aus dem näheren und weiteren Umfeld der Strecke unter der Federführung des Böblinger Oberbürgermeisters Stefan Belz (Grüne) in einem Brief an die Bahn darauf gedrängt, Alternativen zu der im weiteren S-21-Bauablauf vorgesehenen Kappung der Gäubahn auf Höhe des Nordbahnhofs zu überprüfen.

Dieser Tage haben die Rathauschefs eine ausführliche Antwort von Thorsten Krenz, Konzernbevollmächtigter der

Bahn im Land, erhalten. In dem Schreiben, das unsere Zeitung einsehen konnte, erinnert Krenz an eine von den S-21-Partnern vertraglich fixierte Prämisse. „Die Gäubahn wird im Zuge von Stuttgart 21 über den Flughafen und die Messe in den künftigen Stuttgarter Hauptbahnhof geführt.“ Zwischenzeitlich wieder ausführlich diskutierte Ideen, die Züge doch weiterhin über den Stuttgarter Abschnitt der Gäubahn, die sogenannte Panoramabahn, in die Innenstadt zu leiten, nennt Krenz „vage Gedankenspiele“. Vom Verkehrsclub Deutschland (VCD) stammt etwa der Vorschlag, die Züge von Vaihingen kommend in einer im Tunnel liegenden 180-Grad-Kurve an die neuen S-21-Tunnel anzuschließen. Landesverkehrsminister Winfried Hermann will die Möglichkeit überprüft wissen, eine unterirdische Er-

gänzungsstation im rechten Winkel zu den Bahnsteiggleisen von S 21 anzuordnen. Ohne diese Überlegungen konkret zu benennen, zählte Krenz mehrere Punkte auf, warum diskutierte Alternativen nicht umsetzbar seien: Sie erfüllten „weder die verkehrlichen Ziele des Bundes für eine Beschleunigung der Gäubahn, noch stehen sie im Einklang mit den zwischen den S-21-Projektpartnern geschlossenen Verträgen, noch ließen sie sich bis zum Beginn der Unterbrechung der Gäubahn in Vaihingen realisieren“.

Argumente, die VCD-Landeschef Matthias Lieb nicht gelten lassen will. Nach seinen Berechnungen etwa wäre ein Zug vom Tiefbahnhof via Panoramabahn nach Böblingen genauso lang unterwegs wie einer, der über den Flughafen nach Böblingen fährt. Lieb und Krenz trafen am

Donnerstagabend direkt aufeinander, als sie bei den „Horber Schienentagen“, einer bereits zum 38. Mal stattfindenden Fachtagung, als Referenten auftraten. Lieb appellierte an Krenz, ein Dialogverfahren für die Gäubahn-Führung bei Stuttgart 21 zu initiieren. Krenz sieht diese Möglichkeit für die Gäubahn hingegen nicht. „Die Führung über den Flughafen ist Bestandteil der Verträge der Projektpartner.“ Lieb hielt der Bahn vor, die Gäubahn-Unterbrechung, deren Notwendigkeit er bezweifelte, sei eine „kalte Stilllegung“.

Bleibt es bei der Kappung, müssen Gäubahn-Reisende von Sommer 2025 an in Vaihingen umsteigen. Der dortige Bahnhof werde „dank eines Bündels an Maßnahmen zum attraktiven Verknüpfungspunkt“, schreibt Krenz an die Bürgermeister entlang der Strecke.

— Anzeige —



Günther H. Oettinger, Ministerpräsident a.D. und ehem. EU-Kommissar | Liselotte Rommel | Prof. Dr. Wolfgang Schuster, Oberbürgermeister a.D. | Dr. Christine Bechtle-Kobarg | Suzana Lipovac, Internationale Hilfsorganisation | Alexandra Weiss, Auszubildende | Georgios Delisavaas, Gastronom | Karin Endress, Verlegerin | Nicole Porsch, Weinhändlerin | Susanne Adam, Steuerberaterin | Andrea Mathiasch, Sportlehrerin | Dr. Stefanie Schuster, Ärztin | Axel Brodbeck, Landwirt | Karin Maag, Bundestagsabgeordnete | Norbert Haug | Werner und Marco Steinle, Inhaber Blumengeschäft | Matthias Müller, ehem. Vorstandsvorsitzender | Dr. Helmut Baur, Augenoptiker | Franz-Josef Reichendörfer, Betriebstechniker | Frank Eppli, Auktionator | Ulrich H. Endress, Unternehmer | Bianca Durst, Arzthelferin | Christa und Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Brun-Hagen Hennerkes, Stiftung Familienunternehmen | Claudia Engemann, Physiotherapeutin | Dr. Stefan Kaufmann, Bundestagsabgeordneter | Prof. Dr. Kurt Lauk | Charlotte Winkler, Krankenschwester | Dr. Christoph Palmer, Staatsminister a.D. | Dr. med. Cornelius Kübler, Arzt | Birgit Grupp, Gastronomin | Annabell Fritsch, Studentin | Hans-Peter Grandl, Volksfestwirt | Dr. Klaus Vogt, Geschäftsführer | Steffen Kauderer, Vorsitzender Kübelesmarkt | Angelika Harm, Inhaberin Fitnessstudio | Alexander Kotz, Fraktionsvorsitzender | Sonja Merz, Volksfestwirtin | Dr. Juliane von Bülow, Internatsberatung | Catherine Rommel, Führungskräfte-Coach | Senta Breuning, Doktorandin | Esther Fingerle, Raumausstattermeisterin | Ulrich Ferber, Hoteller und Manager | Inka Glaser-Gallion, Familienmanagerin | Susanne Eckert, Unternehmerin | Thomas Weber, Erzieher | Louisa und Alexander Lehmann, Geschäftsführer | Dr. Harry Brambach, Ehrenpräsident TEC Waldau | Christa Winter, Künstlerin | Dr. Werner Schmückle, Pfarrer

## WIR GEMEINSAM FÜR DR. FRANK NOPPER EIN OBERBÜRGERMEISTER FÜR ALLE.

Klauss & Klauss, Volksfestwirte | Martin Scholpp, Familienunternehmer | Rosemarie Mergenthaler, Floristin | Monika Wüllner, Gewerkschafterin | Dr. Klaus Lang, Vorsitzender Haus & Grund | Eva Wenniges, Mezzosopranistin | Dr. Fritz Oesterle, ehem. Vorstandsvorsitzender | Iris und Dirk Voß, Bäcker- und Konditormeister | Rainer Schar, Inhaber Familienunternehmen | Hans Jochen Henke, Staatssekretär a. D. | Heike Keller, Vorsitzende Krebsstiftung | Angelika Sauer, Rentnerin | Dr. Peter Drescher, Zahnarzt | Michael Föll, Erster Bürgermeister a.D. | Dr. med. Norbert Metke, Orthopäde | Mathe Pavlovic, Gastronom | Daniela Schott, Heilpraktikerin | Thomas S. Bopp, Architekt | Fritz Currie, Weinbaumeister | Fritz Leypoldt, Bauunternehmer | Katja Rudolf, Verbandsgeschäftsführerin | Daniela Mailänder, Rechtsanwältin | Jörg Rauschenberger, Gastronom | Prof. Hanspeter Stihl, Lehrbeauftragter | Erika Reinhardt, Bundestagsabgeordnete a.D. | Viola und Andreas Wacker, Unternehmer im Handwerk | Konrad Jörger, Bauunternehmer | Dr. Wolfgang Häfele, Honorargeneralkonsul Irland | Ute Brenner, Fotografin | Claudia Diemer, Kaufm. Angestellte | Martin Bühler, Geschäftsführer | Dr. Stefan Lux, Unfallchirurg und Orthopäde | Claudia Pfeiffer, Sporttrainerin | Hansjürg Fischbach, Optikermeister | Sarah Pfrommer, Auszubildende | Dr. med. Erich Lang, Unfallchirurg | Dr. Dieter Schadt, ehem. Vorstand | Marijan Lazlo, Bezirksbeirat | Caren Reger-Göckel und Max Göckel, Unternehmer | Andrea Stroetmann, Rechtsanwältin | Camillo Auricco, Angestellter | Frank Engemann, Zahntechnikmeister | Folker Baur, Sportpionier der Stadt Stuttgart | Siegfried Bohn, Bauunternehmer | Prof. Dr. Kai Ölwald, Ingenieur | Ulrich Fahrion, Geschäftsführer | Karl-Philipp Stollsteimer, Caterer | Apostolos Kelemidis, Getränkehändler | Eberhard Kalenbach, Landmaschinenmechanikermeister | Joachim und Jürgen Hess, Unternehmer | Roland König, Notar a.D. | Christian List, Unternehmer | Armin Kläiber, Fahrlehrer | TY-Oerny Lunke, Medienberater | Erwin Fidelis Reisch, Verleger | Fred-Jürgen Stradinger, Mitglied Sportausschuss | Kosta Marmonitis, Hoteller | Ulrich Wecker, Vereins-Geschäftsführer | Klaus Drechsel, Rentner | Luis Warth, Schüler | Bernhard Müller, Bankkaufmann | Christof Sage, Fotograf | Bärbel Häring, ehem. Stadträtin | Dr. med. Bernd Hübler, Arzt | Bernd Munk, Weinbaumeister | Hannelore Pfrommer, Friseurmeisterin

V.I.S.d.P. Wählerinitiative Nopper für Stuttgart e.V., Neue Brücke 4, 70173 Stuttgart





# Hindernisse auf dem Weg zur S-Bahn

**Bad Cannstatt:** Für Behinderte, Senioren und Eltern mit Kinderwagen gibt es viele Barrieren vor der S-Bahn. Bis 2030 soll sich einiges ändern.

Von Alexander Ikrat

**A**n diesem Tag träfe es den Rollstuhlfahrer Sven Fichtner aus Bad Cannstatt knüppelhart. Der 32-Jährige steht in der Unterführung unter den Gleisen des Bahnhofs Feuerbach vor dem Aufzug zu Bahnsteig 2, wo er in die S-Bahn in Richtung Zuffenhausen steigen will. Doch am Aufzug leuchtet das Einbahnstraßenschild, der Aufzug öffnet sich nicht. Merkwürdig, denkt sich Fichtner und checkt die App VVS mobil auf seinem Handy, wo unter dem Punkt „VVS barrierefrei“ Aufzugsmeldungen aufgerufen werden können. Doch von Feuerbach steht dort nichts geschrieben.

Im Aufzug oben am Bahnsteig sind tatsächlich zwei Mitarbeiter einer Servicefirma zugegen, wird Fichtner berichtet. „Das ist total ärgerlich“, sagt der Bürokaufmann, „schließlich ist das kein spontaner Defekt, sondern ein geplanter Eingriff, und der sollte auf jeden Fall in der App stehen.“ Wenn er das am Morgen gelesen hätte, wäre Fichtner gleich mit der Stadtbahn nach Zuffenhausen gefahren. Ein Bahn-Sprecher erklärt später, woran es liegt. Die Software des Aufzugsystems habe nicht erkannt, dass sich die Tür nicht korrekt schloss und der Aufzug deswegen nicht funktioniert. „Deshalb waren die notwendigen Informationen auch nicht in den unterschiedlichen Service-Apps hinterlegt“, so der Sprecher.

Zum Glück ist das Ganze nur ein kleiner Test für unsere Zeitung und Fichtner kann dem Reporter in aller Ruhe von den Hindernissen berichten, die der Alltag in den öffentlichen Verkehrsmitteln für Behinderte in der Region Stuttgart bereit hält. „Wenn ich auf den Bahnsteig gekommen wäre, wäre noch nicht sicher, ob ich den Spalt zum Zug überwinden könnte“, sagt er. Der Bahnsteig für die S-Bahnen stadtauswärts ist zwar im vergangenen Jahr mit viel Aufwand von 76 Zentimetern Regionalzugshöhe auf 96 Zentimeter für



Sven Fichtner auf dem Bahnsteig 1 in Feuerbach: Einfach hineinrollen ist hier nicht möglich. Foto: afk

die S-Bahn erhöht worden, aber der Bahnhof liegt halt unveränderlich in einer Kurve, weshalb sich Lücken zum Bahnsteig auftun. Wenigstens ist der Einstieg nun für alle Menschen, die Gehprobleme haben, mit Kinderwagen oder Rollator unterwegs sind, leichter. Und für Menschen mit Handicap wie Fichtner hat jede S-Bahn, seit das ET-420-Modell im Jahr 2016 ausgemustert worden ist, eine Rampe dabei, die der Fahrer am ersten Einstieg vorne anlegen kann. Wenn er an diesem

Tag in Feuerbach ausgestiegen wäre, hätte Fichtner aber den nächsten Fahrer gleich wieder für den Einstieg anlegen lassen können, da er ohne Aufzug vom Bahnsteig nicht weggekommen wäre. „Für die entstandenen Unannehmlichkeiten bitten wir viermals um Entschuldigung“, sagt der Bahn-Sprecher.

Das Beispiel Feuerbach zeigt, wie lang der Weg zur barrierefreien S-Bahn ist. Nach einer Planung von 2014 sollten in Feuerbach bis 2018 zwei Aufzüge an den

Bahnsteigen 1 und 2 eingebaut und beide Bahnsteige erhöht sein abhängig von den Stuttgart-21-Bauphasen. Ende 2020 sind die Aufzüge da, aber der Bahnsteig 1 so niedrig und weit vom Zug entfernt wie je bis zu 32 Zentimeter. „Wir gehen davon aus, dass der Bahnsteig 1 im nächsten Jahr angepackt werden soll“, sagt Jürgen Wurmthaler, zuständig für Verkehr beim Verband Region Stuttgart, der Auftraggeber der S-Bahn ist. Wurmthaler weiß, warum der Weg so lang ist. „Es ist zwar politischer Wille, dass der öffentliche Nahverkehr barrierefrei werden soll“, erklärt er, „aber dies ist nicht in allen Gesetzen umgesetzt.“ Im Personenbeförderungsgesetz, dem die Straßenbahnen unterliegen, sei der Vorsitz enthalten, im allgemeinen Eisenbahngesetz, zu dem auch die S-Bahn gehört, jedoch nicht. Geschäftsführer Achim Hoffer vom Körperbehindertenverein Stuttgart, der die Behinderten zusammen mit Fichtner im VVS-Fahrgastbeirat vertritt, fasst es ähnlich zusammen: Es gebe zwar den Vorsitz, den Nahverkehr in Deutschland bis 2022 barrierefrei zu machen, „aber das ist nicht bindend“, sagt Hoffer, „es hat keine Konsequenzen, wenn es dann nicht so ist“. Die Bahn immerhin bestätigt, dass der zweite Bahnsteig in Feuerbach im Herbst 2021 erhöht werden soll.

Es geht um viel Geld. Alleine die beiden Bahnsteige in Feuerbach waren mit 2,5 Millionen Euro veranschlagt und werden letztlich laut Bahn sogar 5,3 Millionen kosten. Der Bund als Eigentümer (der Bahn und damit der Infrastruktur) und das Land als Zuschussgeber verlangen ein Viertel des Baupreises von der betroffenen Kommune, die Planungskosten (gut ein Viertel der Baukosten) müssen sogar zu 90 Prozent vor Ort übernommen werden. Das sind viele Hindernisse für einen barrierefreien Bahnhof.

„Es gibt aber einen politischen Zugzwang, in dem Thema vorwärtszukommen“, sagt Wurmthaler. Immer wieder setzen Fraktionen in der Regionalver-

sammlung das Thema auf die Tagesordnung und beauftragen den Verband, mit der Bahn zu verhandeln. Tatsächlich gibt es seit diesem Jahr Pläne der Bahntochter DB Station&Service für 21 von 33 Stationen, deren Bahnsteige bis 2030 erhöht werden sollen. In Rommelshausen (S 2) sollen die Bauarbeiten 2022 beginnen. Für die ersten Planungen in Mettingen (S 1) und Maubach (S 3) wurden Verträge mit der Bahntochter DB Station&Service abgeschlossen, nun sollen Leonberg (S 6) und Stetten-Beinstein (S 2) folgen. Allein für Leonberg kostet die Vorplanung 293 000 Euro. Danach sollen weitere zehn Stationen ebenfalls noch vor 2030 umgebaut werden.

### 30 Minuten Puffer ausreichend

Im nächsten Jahr soll mit Stetten-Beinstein im Rems-Murr-Kreis die letzte S-Bahn-Station mit einem barrierefreien Zugang zum Bahnsteig versehen werden – über einen Aufzug. Das Beispiel von Fichtner zeigt, dass damit nicht alle Probleme gelöst werden können. Hoffer nennt als Beispiel den Aufzug in Österfeld (S 1/S 2/S 3), der dieses Jahr über Monate hinweg defekt gewesen sei: „So lange ist einfach nicht zumutbar.“ Da reichen die 20 bis 30 Minuten, die sich Fichtner für jeden Weg als Puffer einplant, kaum aus. Fichtner und Hoffer sind sich aber einig, dass die Stuttgarter in Sachen Barrierefreiheit besser dran sind als die Behinderten in den Nachbarlandkreisen. Verbandsdirektor Wurmthaler sagt dazu: „Ich denke, dass die verbesserte finanzielle Förderung und der politische Wille dazu führen, dass nach und nach mehr Bahnsteige barrierefrei werden.“ Fichtner, dessen Beine keine Dienste mehr leisten, seit ihm vor zehn Jahren ein Tumor am Rückenmark Nerven abgeklummt hat, mag's kaum glauben: „Barrierefreiheit ist nicht nur Rampen und Aufzüge. Ich kann mir nicht vorstellen, dass ich es noch erlebe, dass ich alle Busse und Bahnen problemlos benutzen kann.“

— Anzeige

ANZEIGE

WIR  
FÜR  
MAR



**Julia Achtstätter**, Angestellte | **David Beck**, Unternehmer Event-technik | **Dr. Donata Beck**, Rechtsanwältin | **Manfred Beck**, Unternehmensberater | **Dieter Bofinger**, Pfarrer i.R. | **Peter Bogusch**, Rechtsanwalt | **Anne-Katrin Brendle-Weith**, Rechtsanwältin | **Clara Cobet**, Schülerin | **Stefan Conzelmann**, Rechtsanwalt, Mieterberater, Stadtrat | **Hans-Peter Ehrlich**, Stadtdekan i.R., Altstadtrat | **Katharina Eickhoff**, Autorin | **Johannes Ellenberg**, Unternehmer | **Sara Eskilsson Werwиг**, Museumspädagogin | **Andreas Fischer**, Sänger | **Christine Frerichs**, Rentnerin | **Alex Freyer-Lutz**, Hotelfachmann | **Dr. Sieglinde Göhring-Machleidt**, Ärztin | **Christine Gohl**, Rentnerin | **Dieter Grötzinger**, **Wolfgang Grube**, Verwaltungsbeamter | **Götz Gruner**, Professor für Kunst und Animation | **Ulrike Gruner**, Notarin | **Heide Gust**, Studienrätin | **Hanselmann**, Unternehmensberater | **Philipp Haufmann**, Sprecher des Vereins | **Dr. Ilke Heller**, Innovationsberaterin | **Dr. Alexander Henne**, L.L.M., Rechtsanwalt | **Inger Hermann**, Bildungsreferentin | **Florian Hiersemann**, Verleger | **Wolfgang Hirsbach**, Geschäftsführer | **Dr. René-Alexander Hirth**, Rechtsanwalt | **Andreas Huber**, Entwicklungsingenieur | **Fabian Huber**, Geschäftsführer | **Immut Hütter**, Unternehmensberater | **Christa Joas**, Bäckereifachverkäuferin | **Dr. Friederike Kaiser**, Referatsleiterin im Wissenschaftsministerium | **Andrea Kaiser**, Architektin | **Andreas Keller**, Intendant Bachakademie i.R. | **Ulrich Keller**, Bezirksvorsteher Stuttgart-Süd a.D. | **Sibylle Keller-Sanwald**, Journalistin | **Heike Klumpp**, Lehrerin | **Johannes Klumpp**, Dirigent | **Ulrich Klumpp**, Prälät i.R. | **Mechthild Klumpp**, Lehrerin i.R. | **Dr. Ulrich Klumpp**, Rechtsanwalt | **Nils Krämer**, Designer | **Prof. Dieter Kurz**, Kirchenmusikdirektor, Organist | **Dr. Jörg Michael Lachenmann**, Chefarzt i.R. | **Dr. Ole Langnief**, Organist | **Akka v. Lucius**, Verlegerin | **Prof. Dr. Wulf D. v. Lucius**, Verleger | **Ulrich Lucius**, Musikstudent | **Dr. Ute Moser**, Ärztin | **Anna Müller-Trimbusch**, Unternehmensmanagerin | **Gabriele Müller-Trimbusch**, Bürgermeisterin a.D. | **Ulrich Müller**, Sänger | **Rebekka Nagy**, Medizinstudentin | **René Oehler**, Diplombauingenieur | **Martin Ohlf**, Freier Architekt | **Nicole Pausin Menius**, Fotografin | **Ulrich Pausin**, Gründer, Geschäftsführer | **Boris Peter**, Bauingenieur | **Nicola Peter**, Rechtsanwalt | **Rudolf Pettenpohl**, Diplom-Volkswirt | **Miriam Przerwa**, Journalistin | **Alexander Reck**, Gymnasiallehrer | **Monika Reichert**, Württ. Kulturbotschafterin | **Thomas Reisser**, Filmproduzent | **Amber Sayah**, Journalistin | **Ulrich Sayah**, COO | **Jule Schäfer**, Designerin | **Stephan Schäfer**, Architekt | **Ulrich Schäfer**, Architektin | **Florian Scheurle**, Unternehmer Messebau | **Ulrich Schiel**, Zahnarzt | **Edith Schiel**, Steuerberaterin | **Prof. Dr.-Ing. Rüdiger Schirmbeck**, Architekt BDA | **Rezzo Schlauch**, Rechtsanwalt, Mitglied des Deutschen Bundestages | **Diana Schmitt**, Vorstandsvorsitzende | **Ulrich Schmitt**, Fachwirt für Dienstleistungsmanagement | **Jonathan Sonn**, Wirtschaftsrechtler | **Ursula Sonn**, Rektorin i.R. | **Veronika Stoertzenbach**, Universitätsdirektorin a.D. | **Franziska Strantz**, Designerin | **Pascal Strantz**, Journalist | **Götz Thieme**, Journalist | **Daniel Tombeil**, Informatiker | **Ulrich Tombeil**, Mitglied des Staatsopernchores Stuttgart | **Tilmann Weith**, Organist | **Erika Wenzig**, Fotografin | **Dr. Verena Werling**, Ärztin | **Dr. Claudius Werling**, Rechtsanwalt | **Cordula Werwиг**, Filmwissenschaftlerin | **Corinna Werwиг**, Journalistin | **Dr. Rainer Zeltwanger**, Fahrschulunternehmer

Design: Julie Schaefer, Nils Kramer, Franziska Schanz

**Wir Bürgerinnen und Bürger können jetzt eindrucksvoll zeigen, dass unsere Stadt bereit ist, im besten Sinne zu überraschen, lager- und parteiübergreifend das Neue zu wagen sowie die Zukunft erfolgreich zu gestalten. Deshalb unterstützen wir Marian Schreier bei der Wahl zum Oberbürgermeister von Stuttgart am 29.11.2020.**

**Wie die Zukunft unserer Stadt aussehen kann, erfahren Sie u.a. hier:**



Wir sind eine unabhängige Initiative von Bürgerinnen und Bürgern, die teilweise parteilos und teilweise parteiangehörig (z.B. BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, FDP, SPD) sind. Diese Anzeige ist ausschließlich von denjenigen Personen finanziert worden, die darin namentlich aufgeführt sind.  
V.i.S.d.P.: Anna Müller-Trimbusch, Ameisenbergstraße 29, 70188 Stuttgart & Dr. Claudius Werwieg, Friedensplatz 9, 70190 Stuttgart.





Dienstwagenflotten werden zunehmend elektrisch betrieben. Für die Autohersteller ist das ein hart umkämpfter Markt.

Foto: dpa/Christoph Schmidt

## Geschäft mit Dienstwagen wächst

Für die deutschen Autohersteller werden Flottenkunden immer wichtiger. Neue Geschäftsmodelle sind gefragt.

Von Yannik Buhl

Selbstverständlich hat die Coronavirus-Krise auch das Geschäft mit den Dienstwagenflotten nicht verschont. Und doch: „Der Flottenmarkt hat durch Corona weniger verloren als der Markt für Privatkäufer“, sagt Benjamin Kibies, der für die Frankfurter Analysefirma Dataforce den Flottenmarkt in Deutschland und Europa analysiert. Für Kibies zeigt sich auch in der Krise die Stärke des Flottengeschäfts: „Der Fuhrparkbestand steigt immer weiter“, sagt er. Für die deutschen Autohersteller ist der Markt von Geschäftskunden wie Unternehmen und Leasingfirmen entsprechend wichtig.

Volkswagen teilt etwa mit: „Jeder dritte in Deutschland verkaufte Volkswagen-Pkw wird von einem Flottenkunden gekauft.“ Das mache VW zum Marktführer. Aber auch die Premiumhersteller Daimler, Audi und BMW sind in Dienstwagenflotten traditionell beliebt.

### Private Nachfrage sinkt

„Aufgrund der großen Fahrzeugflotten tragen Unternehmen zum gesamten Absatz der Daimler AG maßgeblich bei“, erklärt eine Sprecherin. Bei Audi machen Flottenkunden einem Sprecher zufolge knapp 40 Prozent der Neuzulassungen in Deutschland aus. Davon seien 90 Prozent Leasingkunden.

Dass der Flottenmarkt stetig wächst, ist für die Autohersteller ein großer Vorteil. Denn die Nachfrage von privaten Käufern sinkt. „Über die vergangenen 20 Jahre hat es hier einen deutlichen Rückgang gegeben“, sagt Benjamin Kibies, Analyst bei Dataforce. Das Wachstum des Flottenmarktes könne diese Absatzeinbußen zu einem großen Teil auffangen. Hinzu kommt: „Es ist ein viel leichter planbares Geschäft, da geleaste Dienstwagen

meist alle drei Jahre ausgetauscht werden“, erläutert Kibies.

Parallel zum stetigen Wachstum wird der Flottenmarkt immer umkämpfter. VW spricht von einem „sehr harten Wettbewerb“ in Deutschland. „Kein Hersteller kommt heute mehr darum, diesen Markt zu bedienen“, sagt auch Benjamin Kibies. Das liegt auch daran, dass ausländische Marken an Boden gewinnen. Zwar machten deutsche Marken hierzulande noch den Großteil der Flotten aus, „aber der Druck nimmt durch die Importeure noch einmal zu“, sagt Analyst Kibies.

Auch deshalb reicht es längst nicht mehr, einfach nur neue Fahrzeuge abzusetzen. Vielmehr sind neue Geschäftsmodelle gefragt. „Neben den großen Trends

wie Digitalisierung und Elektromobilität sind im Flottengeschäft vor allem auch Veränderungen hinsichtlich der Kundenansprüche zu bemerken, die individueller werden“, erklärt ein Audi-Sprecher. Das bedeute, dass der Autobauer dem Kunden maßgeschneiderte Lösungen anbiete.

### Gesamtpakete gefragt

Daimler beobachtet, dass „Flexibilität und Effizienz“ im Firmenfuhrpark immer wichtiger würden. Man baue daher sein Angebot an flexiblen Finanzierungs- und Nutzungsmodellen aus, wie etwa ein Abo-Modell. Auch Dienstleistungen bei der Fahrzeugverwaltung und dem Flottenmanagement gewannen an Bedeutung. „Es geht zunehmend darum, ein Gesamtpa-

ket zu bieten“, erläutert Benjamin Kibies. Service, Werkstattbesuche, ein Ersatzwagen im Fall eines Schadens, die Schadensabwicklung selbst bis hin zu den Tankabrechnungen – all das würden zunehmend nicht mehr die Unternehmenskunden selbst übernehmen, sondern Leasinganbieter oder gleich die Autohersteller selbst über ihr Flottenmanagement.

Beschleunigt wird diese Entwicklung noch einmal durch die Elektromobilität. „Die Elektromobilität kommt in den Flotten an und gewinnt immer mehr an Bedeutung“, erklärt ein VW-Sprecher. „Gerade beim Umstieg auf Elektromobilität wird sichtbar, dass All-Inclusive-Lösungen und das Flottenmanagement immer wichtiger werden“, teilt Daimler mit. Auch Audi beobachtet diesen Trend.

### Von Umweltbonus profitiert

Für die Autobauer sind die Flottenkunden eine Möglichkeit, E-Autos und Plug-in-Hybride in großen Stückzahlen in den Markt zu bringen, um die CO<sub>2</sub>-Grenzwerte der EU für ihre abgesetzten Fahrzeuge einzuhalten. Dabei profitieren sie ebenfalls von der staatlichen Kaufprämie, dem sogenannten Umweltbonus. Hinzu kommt, dass Dienstwagen bei der Steuer günstiger sind, wenn Arbeitnehmer das Auto auch privat nutzen.

„In Deutschland werden Plug-in-Hybride hauptsächlich in Flotten verkauft“, sagt Benjamin Kibies. Aber auch der Anteil der Elektroautos sei höher als bei den Privatkäufern. „Flotten sind damit ein Stück weit Vorreiter“, meint der Analyst. Das zeigt sich auch beim Blick auf die Zahlen des Umweltbonus: Mehr als die Hälfte aller Anträge seit dem Jahr 2016 kamen von Unternehmenskunden. Die mit Abstand meisten Anträge auf Förderung kamen für Wagen der Marken Mercedes, BMW und Volkswagen.

### ► Kommentar

## Wichtiger Hebel

Von Yannik Buhl

Man kann es als scheinheilig ansehen, wenn Autobauer vor allem über die Flottenkunden ihre emissionsfreien oder zumindest emissionsärmeren Fahrzeuge in den Markt drücken, um die CO<sub>2</sub>-Ziele der EU einhalten zu können. Denn das könnte darüber hinwegtäuschen, dass die Nachfrage bei privaten Käufern nach Elektroautos und Plug-in-Hybriden noch nicht so hoch ist, wie es sich die Politik und die Autoindustrie selbst wünscht.

Und doch spielt diese Überlegung aus klimapolitischer Sicht am Ende gar keine Rolle, solange der Anteil an emissionsärmeren Fahrzeugen steigt – es kommt am Ende auf die Wirkung an. Der Verkehrssektor muss klimaneutral

werden, und das schnell. Dazu kommt: Im Gegensatz zu dem Geschäft mit Privatkunden wächst der Markt mit Flottenkunden und Dienstwagen kontinuierlich.

Es ist gut möglich, dass die Zielgruppe der Unternehmenskunden mittelfristig sogar die wichtigste werden wird – vor allem für die in diesem Bereich traditionell starken deutschen Automobilhersteller. Insofern nehmen die Flottenkunden auch gesellschaftlich gesehen tatsächlich eine Art Vorreiterrolle bei der Mobilität der Zukunft ein. Ein klimafreundlicher Fuhrpark wird zunehmend zu einem Teil der Nachhaltigkeitsstrategie, an der viele Unternehmen ohnehin arbeiten.

An dieser Stelle ist ein zweiter Aspekt entscheidend: Weil Dienstwagenflotten zum allergrößten Teil Leasingfahrzeuge umfassen, kommen die Menschen über ihren Arbeitgeber in Kontakt mit Elektromobilität – und entscheiden sich deshalb vielleicht beim nächsten Autokauf auch privat für ein klimafreundliches Modell.

### ► Leben im Teil-Lockdown

## „Es entsteht eine neue Nähe“

Die Menschen achten stärker aufeinander, beobachtet Bosch-Personalchef Christoph Kübel.



Foto: Wolfram Scheible

Wie erleben die Menschen den Teil-Lockdown? Unser Fragebogen will das erkunden und findet sich Folge für Folge quer durch die Ressorts unserer Zeitung.

### Wie geht's, Herr Kübel?

Mir geht es gut, dafür bin ich sehr dankbar, denn angesichts von Corona ist das nicht selbstverständlich. Beruflich ist das für mich ein sehr bewegtes Jahr – als Personalchef bin ich in Zeiten einer Pandemie bei gleichzeitiger Bewältigung struktureller Umbrüche in wesentlichen Märkten natürlich besonders gefordert.

### Und wie steht's im Geschäft?

Allererste Priorität hat für uns weiterhin, alle Kolleginnen und Kollegen bestmöglich vor Infektionen zu schützen. Bisher ist uns das bei Bosch weitgehend gelungen. Geschäftlich läuft es wieder etwas besser, vor allem unsere Hausgeräte und Elektrowerkzeuge sind zurzeit stark nachgefragt. Im Zuliefergeschäft für die Automobilindustrie bleibt die Lage aber angespannt, obwohl sich die Nachfrage wieder ein wenig verbessert hat. Nun müssen wir abwarten, wie sich die Situation im Herbst und Winter weiterentwickelt.

### Gibt es etwas, was Ihnen im Alltag gerade besonders hilft?

In meiner professionellen Rolle hilft mir vor allem zu sehen, wie sich unsere Teams engagieren, um für jede Herausforderung schnell eine Lösung zu finden. Trotz der Distanz ist eine ganz neue Art von Nähe entstanden, Menschen achten stärker aufeinander und unterstützen sich gegenseitig – das macht mir Mut! Und für den ganz persönlichen Energieschub treibe ich Sport.

### Was wünschen Sie sich heute am meisten von Ihren Mitmenschen?

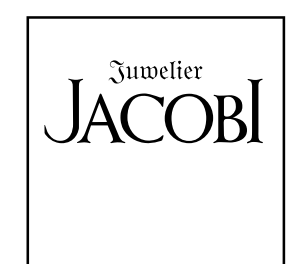
Vor allem ein offenes Miteinander, Verständnis und Vertrauen ineinander. Ich bin überzeugt: Wenn wir Probleme direkt ansprechen, werden wir sie gemeinsam besser bewältigen.

► **Christoph Kübel** ist Geschäftsführer und Arbeitsdirektor der Robert Bosch GmbH.

— Anzeige —

DIE UNIKATSCHMIEDE.

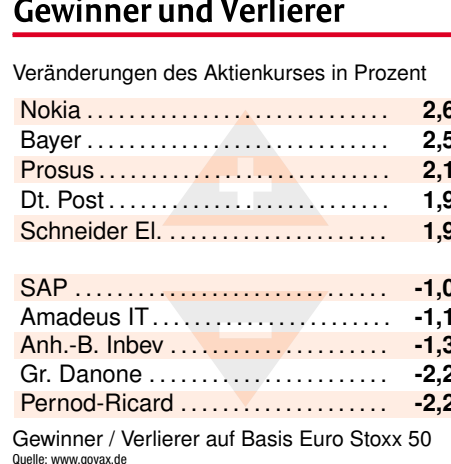
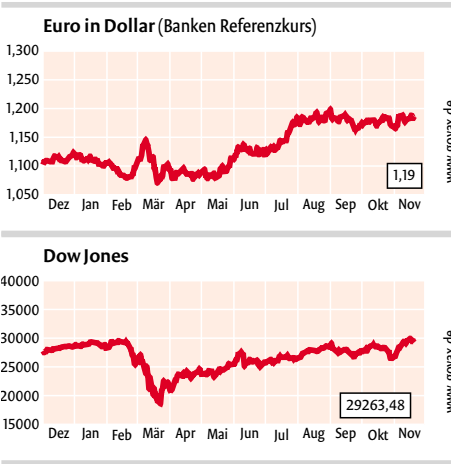
Atelier Jacobi



juwelier-jacobi.de



## Gewinner und Verlierer



SAP .....	-1,01
Amadeus IT .....	-1,11
Anh.-B. Inbev .....	-1,31
Gr. Danone .....	-2,21
Pernod-Ricard .....	-2,26

**Gewinner / Verlierer auf Basis Euro Stoxx 50**  
Quelle: [www.govax.de](http://www.govax.de)

## Aktien Auslan

Adm Euro Stock 50	20.11.	19.11.	ITC Corp. (S)	60,001	61,000
ABB Ltd (S)	22,076	22,477	Jafo (S)	36,66	35,50
ABBott Labor. (S)	92,77	92,77	Johnson (S)	53,20	49,60
ABBS (S)	85,026	84,481	Johnson Cont' (F)	38,79	38,53
Accor (S)	29,38	29,413	Johnson & Johnson (S)	10,00	9,85
Accor (S)	3,24	3,30	JP Morgan (S)	96,60	96,38
Adco (S)	42,73	42,73	Juniper (F)	18,33	18,34
Adco Systems (S)	395,75	394,20	Kimberly-Cl. (S)	117,90	119,40
Adeo (S)	3,00	2,99	Kon. KPN (S)	2,57	2,62
Affili (S)	37,09	36,35	Kong (S)	8,51	8,55
Agfa Glatfart (S)	3,53	3,53	Kraft Heig (S)	27,08	27,08
Alcatel (S)	93,43	90,631	W. Hoff (S)	27,23	27,27
Air France (F)	4,24	4,24	Lenovo ADR (S)	11,70	11,60
Akamai Tech. (S)	86,64	85,40	Leti Strauss (S)	15,85	15,75
Akzo Nobel (S)	87,88	87,22	Lighting (S)	168,1	161,60
Alcan (S)	5,44	5,44	Link (S)	0,40	0,40
Alphabet A (S)	147,50	148,80	Logitech (S)	67,49	68,52
Alstom (S)	42,58	42,53	Louza (S)	532,40	538,00
Altair Group (S)	33,73	33,51	Lonk (S)	54,16	54,00
Am. Air. (S)	0,73	0,73	Marriott (S)	100,98	101,1
AMD (S)	261,50	262,70	McDonald's (S)	181,08	180,54
AMOI (S)	71,25	71,37	Mediabios (S)	7,58	7,49
Americ. Int. (S)	27,13	27,02	Medtronic (S)	93,01	93,13
American Express (S)	2,43	2,43	Metric (S)	47,40	47,40
Amgen (S)	187,64	191,68	Micron Tech. (S)	52,11	51,98
AngloGold (F)	19,10	18,75	Microsoft (S)	178,14	179,24
AngloGold (F)	99,1	93,89	Mitsubishi Heavy (S)	20,80	21,00
Applied Materials (S)	1,91	1,91	Mitsubishi (S)	1,40	1,40
Archer Midco (S)	13,89	13,77	Mondelez Int. (S)	48,24	48,19
Archer Daniels (S)	40,99	40,68	Moody's (S)	231,00	230,70
Asahi (S)	12,75	13,00	Motrola (S)	141,62	141,34
Astellas (S)	92,61	92,61	NEC (S)	44,82	44,88
AT&T (S)	23,81	23,84	Nestle (L)	96,78	97,42
BAC Syst. (F)	5,98	5,98	Nestle (L)	75,81	75,81
Baker Hughes (S)	15,26	15,53	Netflix (S)	41,20	40,95
Ballard Power (S)	16,27	15,28	Nintendo (S)	44,30	45,40
Bank of America (S)	22,27	22,27	Nomura (S)	4,12	4,16
Barclays (S)	1,54	1,55	Novartis (S)	23,27	22,93
Barclays Gold (S)	20,39	20,45	Novartis (S)	15,50	15,90
Barrick Gold (S)	192,26	192,44	Novartis (S)	15,50	15,90
Bayer (S)	15,85	15,85	Novo-Nordisk (S)	59,79	56,49
BHP Billiton ADR (S)	45,00	44,60	Nvidia (S)	443,80	452,75
BHP Billiton ADR (S)	18,51	18,18	OWI Semicond. (S)	128,12	127,16
BioGen Idec (S)	206,20	206,20	OWI (S)	28,12	28,22
BK Asset & Scotia (S)	10,91	10,91	Paycom (S)	8,98	8,98
Boeing (S)	168,62	171,00	Paycom (S)	76,53	77,38
Bombardier (S)	0,25	0,20	PayPal (S)	120,18	120,48
Bookings (S)	169,20	169,80	PepsiCo (S)	163,86	161,78
BP (S)	52,02	52,01	Pfizer (S)	31,00	30,50
Brilliant-Myers (S)	52,02	52,01	Pharol (S)	0,11	0,10
Campbell S. (S)	41,21	41,21	Procter & Gamble (S)	117,86	117,62
Canon (S)	15,31	15,28	R. Dutch Shell (F)	14,15	13,87
Carrefour (S)	13,85	14,16	Rambus (S)	13,58	13,58
Chemex ADR (S)	3,82	3,86	Rambus (S)	59,10	59,10
Chemex ADR (S)	22,27	29,80	RealNetworks (S)	1,20	1,13
Citigroup (S)	14,10	98,92	Renk (S)	19,91	19,90
Chevron (S)	72,39	72,24	Reit (S)	30,70	31,25
China Mobile (F)	5,15	5,12	Reit (S)	7,74	7,74
Cisco (S)	33,68	33,68	Rio Tinto (S)	54,51	52,74
Cisco Systems (S)	34,57	34,53	Roche GS (L)	279,45	280,00
Citigroup (S)	43,39	43,70	Roche GS (L)	1,76	1,76
Citrix (S)	102,86	100,98	Ryanair (S)	1,54	1,54
Citrix (S)	16,58	16,58	Sac Valley (S)	1,88	1,87
Coca Cola (S)	44,63	44,63	Samsung Electr. (S)	1104,00	1086,00
Coca-Cola Palm. (S)	72,14	71,95	Scunlberg (S)	16,95	16,90
Comcast (S)	41,45	41,34	Securus (S)	14,13	14,12
Conquest (S)	32,41	32,55	Securus (S)	59,10	59,10
Credit Agricole (S)	10,47	8,88	Shirata (S)	57,97	58,21
Credit Suisse (L)	10,27	10,25	SK Telecom (S)	19,40	19,30
Daewoo Sec. (S)	3,80	3,79	Soc. Générale (S)	16,27	16,15
Deira & Co. (S)	212,40	216,25	Sofia (S)	52,85	52,85
Del Techn. (S)	57,52	57,10	Sony (F)	91,10	88,62
Del Techn. (S)	19,40	19,40	Sony (F)	75,98	75,36
Elbay (S)	41,54	42,09	Stand. Chart. (S)	4,04	4,85
Elil Lilly (S)	122,10	120,34	Stand. Chart. (S)	82,0	82,26
Emerson (S)	63,78	64,95	SurgeNet (F)	4,01	4,08
Enzon (S)	24,66	24,32	Swiss Re (L)	75,24	74,96
Endesa (S)	0,12	0,11	Swiss Re (L)	435,05	436,20
Enxion (S)	10,11	10,11	Takeda Pharma (F)	29,41	29,60
Expedia (S)	101,36	103,46	Takeda (S)	63,88	63,88
Exxon Mobil (S)	31,20	31,43	Tesla (S)	418,20	419,75
Facebook (S)	228,55	229,05	Teva Pharma (S)	7,87	7,97
Fannie Mae (S)	1,95	1,60	Telex Instrum. (S)	133,22	132,48
Farmila (S)	199,00	199,00	Thomson (S)	67,50	67,50
Fedex (S)	233,45	235,15	Thoms. Reuters (S)	67,50	67,50
Fit Chrysler (S)	12,89	12,83	Toshiba (S)	23,38	23,31
First Solar (S)	71,80	71,45	Travelers (S)	59,80	59,20
Flibit (S)	3,62	3,62	Travelers (S)	39,15	39,15
Food Lender (S)	60,23	60,23	Trend Micro (S)	111,90	112,44
Ford Motor (S)	7,34	7,38	Twitter (S)	43,60	42,81
Fujitsu (S)	108,55	108,75	Twitter (S)	37,89	36,50
Gazprom (S)	4,02	4,06	UBS (L)	12,07	12,08
General Electric (S)	8,11	8,17	Unsys (F)	1,60	1,60
General Motors (S)	39,30	39,15	Unsys (F)	1,60	1,60
Glo-Metals (S)	15,65	15,65	Unsys (F)	1,60	1,60
Gold Fields (S)	8,10	8,00	Unsys (F)	1,60	1,60
Gold. Sachs (S)	189,14	189,10	Unsys (F)	1,60	1,60
Grand Rapids (S)	2,22	2,22	Unsys (F)	1,60	1,60
Halliburton (S)	13,22	12,99	Unsys (F)	1,60	1,60
Harley Davidson (S)	31,21	30,76	Unsys (F)	1,60	1,60
Hawthorn (S)	78,05	76,92	Unsys (F)	1,60	1,60
Heinenken W. (S)	89,18	90,70	Unsys (F)	1,60	1,60
Hennnes & Mauritz (S)	17,20	16,95	Unsys (F)	1,60	1,60
Hennnes & Mauritz (S)	17,20	16,95	Unsys (F)	1,60	1,60
Honda Motor (S)	228,55	227,40	Unsys (F)	1,60	1,60
Honda Motor (S)	23,89	23,79	Unsys (F)	1,60	1,60
Honeywell (S)	170,20	169,72	Unsys (F)	1,60	1,60
Honeywell (S)	19,40	19,40	Unsys (F)	1,60	1,60
HP (S)	17,23	17,05	Unsys (F)	1,60	1,60
HP Enterprise (S)	8,75	8,82	Unsys (F)	1,60	1,60
HSBC Bank (S)	4,26	4,26	Unsys (F)	1,60	1,60
Huawei (S)	34,00	34,00	Unsys (F)	1,60	1,60
Hyundai Motor (S)	31,50	32,10	Unsys (F)	1,60	1,60
IBM (S)	99,02	99,48	Unsys (F)	1,60	1,60
Immunogen (S)	4,97	4,82	Unsys (F)	1,60	1,60
Intel (S)	38,14	38,26	Unsys (F)	1,60	1,60

## Edelmetalle (Industriepreise)

<b>Edelmetalle</b> (Industriepreise)		Fixing	Vortag
Gold London \$ je Feunze		1857,35	1876,10
<b>20.11.2020</b>			
<b>Ankauf</b>	<b>Verkauf</b>		<b>Vork. Vortag</b>
<b>Goldbarren 1 kg (Euro)</b>	50010,00	53890,00	53510,00
Grüngerand 1 kg (Euro) *	1543,00	1641,30	1663,20
Platin 1 kg (Euro)	–	27970,00	27660,00
Silberbarren 1 kg (Euro)	6453,34	712,26	699,44
Preis wird dienstags und freitags von der LBW aktualisiert			
<b>Industriemetalle</b> (EUR/100 kg)			
	Tiefst	Höchst	Höchst Vtg.
Alu (LME)	198,70	198,70	195,10
Kupfer (DEL)	612,77	615,45	604,43
Kupfer (MK)	717,46	717,46	705,54
Zinn (LME-Lager)	1889,00	1889,00	1872,00
Aluminium 99,7%	193,00	193,00	194,00
Messing MS 58 (1. Stufe)	560,00	579,00	570,00
Messing MS 62 (2. Stufe)	612,00	612,00	602,00
Metallbilis 63/37	588,00	588,00	583,00
Quelle: W.G.Heraeus GmbH, von Alin. Gold- und Silberhandelsplatz AG.			

**Industriemetalle** (EUR/100 kg)

blei (LME)	198,70	198,70	195,10
Kupfer (DEL)	612,77	615,45	604,43
Kupfer (MK)	717,46	717,46	705,54
Zinn (LME-Lager)	1889,00	1889,00	1872,00
Aluminium 99,7%	193,00	193,00	194,00
Messing MS 58 (1. Stufe)	560,00	579,00	570,00
Messing MS 58 (2. Stufe)	612,00	612,00	602,00
Metallbasis 63/37	588,00	592,00	583,00

Quelle: W.C. Heraeus GmbH bzw. Allg. Gold- und Silberschmelzwerk AG

## Energie und Agrar

Brent Öl (Settlement, ICE) US-\$/Barrel	44,52	44,22
WTI Öl (Spotpreis, US-Golfküste) US-\$/Barrel	42,19	41,74
Erdgas (Settlement, ICE) Pence/Therm	36,11	37,02
Strom (Mittelwert, OTC) Euro/MWh	41,50	43,50
Kaffee (Settlement, Nybot) US-Cent/lb	120,45*	119,75
Weizen (Settlement, Euronext) Euro/t	210,50	210,50
Zucker (Spot, Nybot) US-Cent/lb	15,35	15,27

Quelle: Dowjones.de

## Wechselkurse

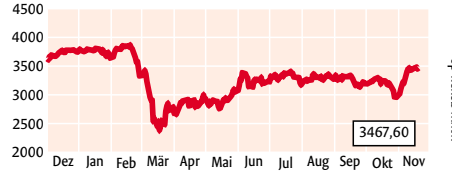
	Devisen (1 Euro entspricht)		Bargeld (1 Euro entspricht)	
	Ankauf*	Verkauf*	Ankauf*	Verkauf*
USA	1,1840	1,1900	\$ 1,13	1,25
Dänemark	7,4292	7,4692	dkr 7,11	7,88
Großbritannien	0,8919	0,8959	Brit. £ 0,85	0,95
Japan	122,98	123,46	Yen 117,37	130,81
Canada	1,5431	1,5551	Can. \$ 1,48	1,65
Norwegen	10,637	10,685	nkr 10,14	11,36
Schweden	10,188	10,236	skr 9,74	10,82
Schweiz	1,0801	1,0841	sfrs 1,03	1,15

gypten	17,959	19,459	Aus \$	15,47	46,02	Aus \$
Australien	1,6135	1,6335	Aus \$	1,54	1,72	Aus \$
Ägypten	6,0267	6,3267	Real	5,33	5,29	Real
China	7,8461	8,1938	Remittenz	8,39	8,71	Remittenz
Hongkong	9,1521	9,2521	HK \$	8,53	8,43	HK \$
Indien	87,180	88,780	Rupie	73,73	73,82	Rupie
Kenia	127,98	131,98	Schilling	116,14	148,22	Schilling
Kroatien	7,4865	7,6465	Kuna	7,10	8,25	Kuna
Malaysia	4,7087	5,0087	Ringgit	4,17	5,62	Ringgit
Mexiko	10,467	10,545	Dirham	9,32	12,97	Dirham
Marokko	23,741	23,981	Peso	21,80	20,08	Peso
Philippinen	1,6968	1,7208	NZ \$	1,62	1,82	NZ \$
Thailand	56,480	58,080	Peso	48,43	70,82	Peso
Polen	49,416	49,892	Zloty	41,18	43,54	Zloty
Russland	9,8912	10,8912	Rubel	8,27	10,43	Rubel
Saudi-Arabien	4,4116	4,6016	Rial	4,06	5,07	Rial
Singapur	1,5860	1,6920	Sing \$	1,50	1,72	Sing \$
Südafrika	18,098	18,338	Rand	17,12	21,05	Rand
Thailand	35,450	35,450	Baht	33,65	39,66	Baht
Schwechien	26,146	26,546	Kronen	24,89	28,51	Kronen
Türkei	9,9800	9,0800	Lira	8,43	10,11	Lira
Tunesien	3,1792	3,2492	Dinar	2,686	4,67	Dinar
Japan	356,82	362,02	Yen	338,31	397,50	Yen

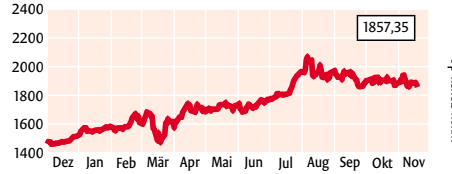
## Referenzwechselkurse für Devisen der L

aka Strukt. 2. Ettrag Pl.	0,16	41,39	43,40	DWS Top Europe	3,65	116,15	119,19
aka Strukt. 2. Wachst.	0,14	35,42	35,46	DWS Top Dividende	0,81	153,18	153,13
aka Technologie CF	0,12	55,75	55,44	DWS Top Portf. Offensiv	1	78,03	77
aka Technologie TF	0,10	45,00	44,76	DWS Top World	0,07	126,42	126,42
aka Telemed. Top	0,05	32,52	32,52	DWS US-Growth	1	130,1	25,00
akaFonds	0,34	107,02	106,93	DWS Verm. bild. F	0,10	196,96	196,96
aka_Team G.Sel/TF	0,11	220,53	220,29	DWS Verm. bild. F	0,35	19,3	19,3
akaLux BioTech CF	0,24	515,58	516,11	DWS Vrs. As. Dyn.	1	131,38	108,1
akaLux BioTech TF	0,22	473,47	474,07	DWS ZukunftsAkt.	1	50,23	50,1
akaLux Pharmatch	0,17	338,96	339,38	Europeo Aktiensud ULM P.F.	1	79,06	79,9
akaRent-Internat.	0,12	20,15	20,15	Fidelity Euro Blue Chip	0,22	23,63	23,63
akaSpezial	1,16	415,44	415,44	Fidelity Euro Growth	1,19	14,87	14,1
akaTreasur	0,12	86,88	86,85	Fidelity Fds Intern. F.	0,08	55,70	55,70
Glab. Ds. H. Com.*	1	94,74	94,75	Fidelity Fds Gr. Gr.	0	26,80	26,8
W Akkumula	1	73,50	73,49	Fidelity Fds Int. F.	1	190,80	189,3
W Art. Intell.	1	122,96	129,25	Fondak	1	190,80	189,3
W Bildungs-f.	1	115,71	115,46	Fond. F.	1	99,15	98,9
W Biotech	1	250,54	250,54	Fondra	1	119,74	119,74
W Cos. Bond	0,05	55,39	55,44	Frank. Sparinv. Deck	0,21	138,87	137,7
W Deutschland	1	72,25	72,03	FT Accufund	1	69,41	69,9
W Euro Reserve	1	132,17	132,31	FT Frl. Eff.-Fds.*	0,11	204,90	202,05
W Euro. Aukt.	1	128,84	128,76	Fürst Fugger Divid. S.	1	103,57	134,3
W Euro. Europ.	0,19	424,24	398,69	Fürst Fugger Multit. Sol.p.lT	1	14,72	14,1
W Europa	0,52	58,64	58,61	Fürst Fugger Multitrend Pl.	1	14,11	14,1
W Europa	0,87	175,75	148,88	G. Konf. Dyn. Glob.*	0,32	81,08	81,08
W G. Daimler Aff.	1	82,89	82,85	G. Konf. Balance	0,33	70,91	71,1
W GL. Sm. M. C.	0,05	85,11	84,41	G. Konf. Conf. Eur.*	0,29	66,31	66,31
W Glob. Natl.Res.	1,25	47,47	47,06	G. Konf. Combiest.*	0,32	69,66	69,66
W Global Growth	0,07	160,45	160,19	Gothard Comfort Dyn.	0,10	68,08	68,08
W HealthC. Typ 0	1	291,88	291,88	Gothard Eur. Rent	0,10	15,08	15,08
W Intern-Renta	1	121,34	131,58	Grundbesitz Global	1,15	52,32	52,32
W Intern. Renten 0	1	132,61	132,56	Grundbesitz-Eur.	1,00	40,30	40,3
W Investa	1	173,61	174,08	Hansa Intern.	0,36	19,71	19,7
W Japan. Europ.	1	67,33	67,42	Hansa Renta	0,46	24,11	24,1
W Rent. Opt. FS	1	100,41	100,41	Hansa Zins	0,10	24,36	24,3
W Sachwerte	0,05	100,41	100,41	Hansa Defensiv	0,15	49,24	49,24
W Telemedia	0,09	295,24	194,57	Hausinvest	0,42	72,37	42,37
W Top 50,Asien	1	201,56	200,67	Industria	1	126,13	153,13
				InfonProfit*	0,80	52,73	52,73

## Euro Stoxx 50



**Gold London** (in US-Dollar je Unze)



Bet-at-Home (S/f)	2.00	31.10;	31.10;	Hapag-Lloyd (S/f)	1.10	59
Beta Systems (S/f) 0.20	26.20;	27.20;	Hartmann (F)	7.00	342	
Björn Borg (S/f)	0.10	20.50;	20.50;	Hawes (S/f)	1.75	0
Biou Brételle (S/f)	0.10	20.60;	20.60;	Heidelb. Druck (S/f)	0.75	0
Bilfinger (S/a)	0.12	23.60;	22.08;	Heidelb. Bet (S/f)	0.75	0
Bionera (S/f)	0	3.06;	31.10;	Helma Eigenh. (S/f)	0.81	37
BMW Vd. (S/a)	0.04	25.70;	26.30;	Hensolt (S/f)	0	12
Bitnet Vd. (S/f)	2.52	54.70;	54.60;	Hermle Vd. (S/g)	5.05	227
Bor. Dortmund. (S/f)	0	5.48;	5.37;	Highlight C. (F/ps)	0	3
Brain (S/f)	0	7.50;	7.38;	Hönle, Dr. (S/f)	0.80	51
Brav Rvbg. (S/a)	10.00	2000.0;	2000.0;	Holiday Check (S/f)	0	38
Capsiusch (X/f)	0	12.90	12.90	Hörmann (S/f)	1	0
Comcony Vd. (S/a)	0	4.22;	4.38;	Hornet24 (X/f)	1	17
Cint Sys. (S/g)	0	13.00;	13.20;	Hornb. Baud. (S/f)	0.68	36
Centrotec (S/f)	0	15.06;	15.24;	HSCB Trnk. (S/a)	0	71
Centronics (S/f)	0	3.10;	3.08;	HumanOptics (F/f)	0	8
CEWE Stifting (S/f) 0.20	91.70;	90.90;	90.90;	HWA (S/f)	0	71
Cig Digital (S/f)	0.28	18.90;	18.90;	Hyport (S/f)	0	434
Cinco (S/f)	0	1.52;	1.22;	Ibu-Tec (S/f)	0	26
Corco (S/f)	0	82.60;	77.60;	Indus (S/f)	0.80	31
CorePulse (S/f)	0	16.82;	16.63;	Infas Hid. (S/d)	0.04	3
CSP Software. (S/f)	0	2.28;	2.28;	Int Innovation (S/g) 0.40	0	28
CompLogics (S/f) 0.30	13.18;	13.28;	13.28;	InnoTec (S/f)	0.75	9
CureVac (S/f)	0	67.05;	66.81;	Istosene (S/f)	0	21
Cyan (S/f)	0	10.21;	10.26;	Intershop (F/ps)	0	0
Datagroup (S/f)	0.70	43.55;	43.95;	Interstep (S/f)	0	0
Datron (S/f)	0.10	8.35;	8.20;	Intex (F/ps)	0	8
Deag. Dt. Ent. (S/f)	0	2.85;	3.00;	InVision (S/f)	0	18
Deichleng Te. (F/ps)	0	0.01;	0.01	Isra Vison. Pars. (M/f)	0	11
Delight (S/f)	0	6.05;	5.55;	Isra Vision (S/f)	0.18	47
Demire (S/f)	0.54	3.91;	3.90;	ITN Nano (S/f)	0	0
Dermapharm (S/f) 0.80	50.05;	49.22;	49.22;	Just Werke (S/f)	0	38
Deutz (S/f)	0	5.18;	5.23;	KAP Bet. (S/f)	0	14
Digital. Int. Vers. (S/f)	0	19.45;	19.43;	KfD Humb. (S/f)	0	14
Digital Semicon. (S/f)	0	36.79;	35.95;	Kleinf. Rad. (F/ps) 0.21	0	5
DIC Asset. (S/f)	0.66	12.40;	12.05;	Klönker Co. (S/f)	0	0
Discomet. (S/g)	0.22	147.00;	147.00;	Koenig&Bauer (S/f)	0	23
DMG Morf. (S/f)	0.30	40.80;	40.80;	KPS (S/f)	0.17	5
DocCheck (S/f)	0.10	22.20;	23.20;	Kromi Logistik (S/f)	0	6
Dräger. STA (S/f)	0.13	60.00;	59.80;	Krones (S/f)	0.75	59
Dräger. System (X/f)	0.19	69.40;	69.10;	KSB STA (S/f)	0.85	262
Dt. Balaton (F/f)	0	1820.0	1830.0	KSB VA (S/f)	0.78	202
Dt. Fortaf (F/ps)	0	1.27	1.27	KST (S/f)	0.05	1
Dynalyst. REIT (S/f)	0.16	17.00;	17.00;	KUKA (S/f)	0.15	38
Dynalyst. RET (S/f) 0.35	15.95;	16.05;	16.05;	KUKA (S/f)	0.70	63
Dt. RE (S/f)	0.04	8.85;	8.85;			
Dt. Rothstf. (S/f)	0.10	7.72;	7.70;	Leifeldt (S/f)	0.55	39
DWS Group (S/f)	1.67	33.25;	33.40;	Loid Fds. (F/f)	0	6
				Logwin (S/f)	3.50	141
Easy Software (S/f)	0	13.00;	12.90;	Lot24 (S/f)	0.35	305
Ed. Int. (S/f)	0.12	43.00;	43.00;	Lotus (S/f)	0	0

## Zinsen

Hauptrefinanzierungssatz (EZB)	
Basisszins (Bundesbank)	
Geldmarktsatz Euribor (3 Monate)	
Geldmarktsatz Euribor (6 Monate)	
Durchschnittsrendite öffentl. Anleihen	
Bundesanleihe 10 Jahre	
Geldmarktkonto tgl. fällig ab 2.500*	
Geldmarktkonto tgl. fällig ab 15.000*	
Festgeld, 6 Monate *(ab 5.000 Euro)	0
Sparbrief 1 Jahr mit 3 monatiger Kündigungsfrist*	0
Sparbrief 4 Jahre mit 3 monatiger Kündigungsfrist*	0
Ratenkredit (3 Jahre, bis 10.000 Euro), effektiv*	1
Ratenkredit (6 Jahre, bis 5.000 Euro), effektiv*	1
Hypothekendarlehen, Zinsen 5 Jahre fest, effektiv*	0
Hypothekendarlehen, Zinsen 10 Jahre fest, effektiv*	0

## M-Dax

20.11.	Schluss	Vortrag	%Ver.	52W(H)	52W(L)
Aareal Bank (0)	18,786	18,886	-0,53	31,84	12,7
Aireal ● (0)	88,606	89,136	-0,59	139,64	47,2
Alberici (0)	10,816	10,761	0,05	12,80	10,2
Alstria Office (0,53)	13,486	13,596	-0,81	19,07	9,7
Arroundown (0,14)	5,506	5,476	0,62	8,87	2
Aurubis (1,25)	63,386	62,286	+1,77	64,26	30
Bechtle (1,20)	181,106	180,206	+0,50	182,50	79,7
Boss (0,04)	25,646	25,636	+0,04	47,44	19
Brenntag (1,25)	63,546	63,306	+0,38	64,30	28,6
Cancon (0,5)	44,366	44,266	+0,23	58,35	37,1
Carl Zeiss Meditec (0,65)	118,306	116,606	+1,46	123,70	61,7
Chemnitz (0)	4,956	4,966	-0,01	8,62	2
Compudrop (0,50)	76,706	76,006	+0,92	85,40	46,5
CTE Eventim (0)	50,806	49,186	+2,39	61,26	26,5
Dürr (0,80)	27,946	28,066	-0,43	32,86	15
Evonik Ind. (1,15)	23,676	23,716	-0,17	27,56	15
Evotec (0)	25,036	24,756	+1,13	26,74	17
Fraptol (0)	46,586	45,826	+1,66	79,04	27,7
Freenet (0,04)	17,206	17,06	+0,76	21,58	13
Fuchs Pet. & V. (0,97)	48,706	48,476	+0,50	54,34	25,2

## Indizes

Deutsche		Veränderungen		52 Wochen	
2011/2020		Absol.	(%)	Hoch	Tief
Dax	13137,25	+51,09	(+0,39)	13795,24	8255,
L-Dax	13129,28	+37,39	(+0,29)	13798,10	8292,
M-Dax	28998,47	+252,97	(+0,88)	29683,03	17714,
Tec-Dax	3066,35	+33,04	(+1,09)	3302,94	2128,
S-Dax	13450,56	+123,35	(+0,93)	13450,56	7841,
BUND	146,05	+0,01	(+0,01)	152,14	143,
Recht Future	175,73	+0,40	(+0,23)	179,31	167,
<b>Internationale</b>					
Euro Stoxx 50	3467,60	+15,63	(+0,45)	3867,28	2302,
FTSE 100	6343,10	+4,50	(+0,07)	7691,25	4782,
Dow Jones	29263,48	-219,75	(-0,75)	29684,29	18213,
Nasdaq	11854,97	-49,74	(-0,42)	12106,07	6631,
S&P 500	3557,54	-24,33	(-0,68)	3645,39	2119,
Nikkei	25527,37	-106,97	(-0,42)	25928,18	16358,
Hang Seng	26451,54	+94,57	(+0,36)	29174,92	21931,
US-Treasury	1,58	-0,04	(-2,47)	2,39	0,
Global Titans	110,49	-3,02	(-2,73)	430,31	268,

\* letzter veröffentlichter Kurs

<i>Schüttung in Euro</i>	2018	2019	2021
Addifios	0.18	133,97	133,11
Adiverba	0.20	147,70	147,82
Best Style Eurol. Ecl.	2,63	140,30	139,49
Biotechnologie	0,09	195,13	195,24
en. Mktl. Ec. Div.		0,17	113,75
Euro. Growth		0,70	367,40
Euro Rentier. K*	0.11	65,42	65,45
Euro Rentier. K*	0.36	80,00	40,75
Europazins	3,61	80,27	79,95
Euro. Eur. Div.	0,77	56,62	56,96
Euro. Eur. SRI	1,38	138,17	137,50
Euro. Eur. Val.		0,11	103,40
Float. Rt. Nt. Pl.	0,36	97,09	97,09
Fond. Eur. 7-51	0,17	49,12	49,12
Gf. Agr. Trds.	0,48	141,69	142,71
Glob. Ins. Lns.	0,33	236,24	135,13
Global Ec. Divid.	0,46	114,90	114,63
Informatist.	0,14	388,99	384,91
Int. Rentenf.	0,40	49,37	49,38
Interglobal	0,16	103,40	103,40
Nebenverm.	0,16	350,93	348,57
Orient. Invest.	0,17	131,97	131,97
Rentendfos.	0,75	89,99	89,95
Rothholdfos.	0,88	62,96	62,91
Strat. 2031 Pl.		77,23	77,23
Strat. Fds. Bal.		78,78	85,75
Thematika	0,41	175,93	172,81
Theoria		110,34	122,48
Tot. Asian Ec.	0,33	133,97	133,97
Verm. Kpt. Bal.	1,33	107,46	107,47
Verm. Mgmt. Bal.	0,79	133,65	133,67
Vermog. Dt.	1,25	178,26	177,63
Vermög. Euro. Wacht.	1,57	41,79	41,79
Wacht. Euro.	0,07	145,88	145,01
Wacht. Eur.	0,36	141,84	142,12
P-Fonds MoRts	0,18	49,35	49,35
Pl. Euro. 12-29	0,40	112,29	111,84
Pl. Euro. 12-29	0,10	118,61	118,61
Alte. ElapzigerR	0,40	47,66	48,48
Amd. Euro. SmcAp		173,24	173,24
Amd. Gl. Ec.*		132,29	325,29
Ampega Gl. Rent.	0,20	17,33	17,33
Ampega Gl. Aktient.	0,10	15,05	14,71
Ampega. Rend.	0,25	21,94	21,94
AnDeKa	0,65	97,29	97,29
Asa Immoesekt	1,10	0,21	0,21
Asa Welt*	0,10	127,92	127,92
Asa WG. H Y Bd*		90,62	90,62
Basler Aktienf.	1,26	119,57	119,57
Basler-Rentf.	0,40	68,39	67,41
BGF World Min. S.	0,43	26,09	26,09
BW Renta.	0,10	39,94	39,94
BW Renta Inter.*	0,43	39,05	39,05
Concentra		128,87	128,87
D&G Europa	0,46	0,65	0,65
Deka Europa Pot. CF	0,43	166,77	165,00
Deka Europa Pot. CF	0,39	151,67	151,67
Deka Europa Sel.	0,40	77,04	77,04
Deka Europa Value CF	0,45	48,92	48,92
Deka Gl. Champsions	1,55	226,06	223,47
Deka Immob. Eur.	1,25	47,38	47,38
Deka Immobilien Gl.	1,00	54,92	54,92
Deka Lux. Eur. T.	0,28	59,95	59,95
Deka Lux. Pazifik	0,39	238,69	196,84
Deka Lux-Bond	0,56	72,26	72,26
Deka Lux-Dext.	0,70	152,71	152,71
Deka Lux-MidCap T.	0,05	96,25	95,95
Deka MegaTrends CF	0,05	100,01	100,01
Deka PrivatVos.	1	78,97	78,97
Deka Schweiz	1,28	493,49	492,49
Deka Struk.-Chanc.	0,19	60,06	60,06
Deka Struk.-Ertrag Pl.	0,16	40,98	40,98
Deka Struk.-Wacht.	0,15	38,65	38,65
Deka Stuk. 2n. Plus	0,16	53,56	54,41
Deka Stuk. 2n. Plus	0,15	45,98	45,98

## Schlusskurse\*

52 Wochen		Hongkong	9.1521	9.2521	HK \$	8.59	10.43	HK \$
hoch	Tief	Indien	87.1180	8.2850	Rupie	73.73	108.92	Rupie
		Kenia	127.98	1.3198	Schilling	116.14	148.22	Schilling
3795.24	8255.65	Kroatien	7.4865	7.6465	Kuna	7.10	8.25	Kuna
3798.10	8292.41	Malaysia	4.7087	5.0087	Ringgit	4.17	5.62	Ringgit
9438.03	17714.91	Marokko	10.4667	10.547	Dirham	9.32	12.97	Dirham
3302.94	2128.29	Mexiko	23.741	23.981	Peso	21.80	27.08	Peso
3450.56	7841.39	Neuseeland	1.6968	1.7208	NZ-\$	1.62	1.82	NZ-\$
152.14	143.53	Philippinen	56.480	58.080	Peso	48.43	70.82	Peso
179.31	167.52	Polen	4.4412	4.4892	Zloty	4.18	4.83	Zloty
		Rumänien	4.8478	4.8978	Leu	4.40	5.54	Leu
		Russland	89.816	90.816	Rubel	82.47	104.38	Rubel
		Saudi-Arabien	4.4116	4.4916	Rial	4.06	5.07	Rial
3867.28	2302.84	Singapur	1.5860	1.6020	Sing. \$	1.50	1.72	Sing. \$
7691.25	4782.20	Südafrika	18.098	18.338	Rand	17.12	21.05	Rand
9964.29	18213.65	Thailand	35.450	36.450	Baht	33.65	39.66	Baht
2108.07	6631.42	Tschechien	26.146	26.546	Kronen	24.89	28.54	Kronen
3045.39	2191.06	Türkei	8.9800	9.0800	Lira	8.43	10.11	Lira
5928.18	16558.19	Tunesien	3.1792	3.2492	T-Dinar	2.68	4.67	T-Dinar
9174.92	21139.26	Ungarn	356.82	362.02	Forint	336.31	397.50	Forint
2.39	0.99							
430.31	268.99							

0,40	47,66	48,02	Deka Struk.-2 Ertragst.	0,16	41,32	41,30	DWS Top Dividende	3,65	116,15 119
	173.724	175,18	Deka Struk.-2 Wachst.	0,14	35,49	35,46	DWS Top Europe	0,81	153,18 153
	327.29	325,08	Deka Technologie CF	0,12	55,75	55,45	DWS Top Port. Offensiv	7	120,03
0,20	17,33	17,32	Deka Technologie TF	0,10	45,00	44,76	DWS Top World	0,07	126,42
0,10	15,05	14,98	Deka TeleMed.TF	0,05	92,53	92,20	DWS US-Worg.	1	130,20 25,300
0,25	21,94	21,93	DekaFonds	0,34	107,82	106,99	DWS Verm.bild.f.R.	1	100,96
0,65	97,53	67,53	DekaL. Team G.Sel.TF	0,11	122,05	120,23	DWS Verm.bild.f.R.	0,35	19,13
0,10	0,05	0,21	DekaLux BioTech CF	0,25	515,58	516,17	DWS Vorn.Das	1	118,81
1,17	127,12	127,23	DekaLux BioTech TF	0,22	473,47	474,01	DWS ZukunftsAkt.	1	50,23
	90,62	90,64	DekaLux Pharmatech	0,17	338,96	339,38	Europeo AktiensLd.Um.FP	2	79,06
1,26	119,57	119,08	DekaRent-Internat.	0,12	20,35	20,14	Fidelity Euro Blue Chip	0,22	23,63
0,40	68,39	67,86	DekaSpezial	1,16	415,44	414,55	Fidelity Euro Internat.	0,19	14,87
0,45	26,09	26,08	DekaTresor	1,12	86,18	86,85	Fidelity Fds Intern.	0,08	55,70
	46,93	46,94	Idi Glob. Bds. H. Conv.*	1	94,74	94,75	Fidelity FGS Gl. Gr.	0	26,60
	10,39	30,91	DWS Akkiva	0,12	176,17	174,20	Fondax	0,20	80,89
	39,01	39,01	DWS Akt. Intl.	0,12	226,53	226,54	Fondax	0	89,15
	128,87	128,11	DWS BildungsSf.	1,15	115,15	115,46	Fondax	0	19,74
0,06	0,65	0,65	DWS Biotech	1	250,45	250,84	Frankf. Sparvnr. Deka	0,21	138,87
0,43	166,77	165,89	DWS Cov. Bond	0,05	55,39	55,44	FT AccuGold*	1	69,41
0,39	151,61	150,76	DWS Deutschland	1	225,70	223,91	FT Fkt.-Erf.-Fds.	0,11	204,90
0,40	77,04	76,53	DWS Euro Reserve	1	132,17	132,18	First Fugger Divid. Sel.	0	135,37
0,45	48,92	48,90	DWS Europ. Akt. 0	1	288,47	287,36	First Fugger Multipl. Dn.pl.1	1	14,72
1,59	226,06	225,37	DWS Europ. Fupp.	0,19	402,24	398,39	First Fugger Multipl. P.1	1	14,11
1,25	47,38	47,37	DWS Eurentia	0,52	58,64	58,61	G. Konf. Dyn. Glob.*	0,32	81,08
1,54	54,94	54,94	DWS EuroStief	0,87	148,75	148,88	G. Konf. Balance	0,33	70,91
1,26	59,50	59,50	DWS EuroStief	0,87	148,75	148,88	G. Konf. Dyn. Eur.*	0,29	66,31
2,00	98,64	98,64	DWS Gl. Sm./M. C.	0,05	85,11	84,41	G. Konf. Wachtst.*	0,32	69,66
0,56	75,26	75,21	DWS Globb.Nat.Res.	1,25	47,82	49,06	G. Konf. Wachtst.*	0,32	69,66
0,07	122,17	121,22	DWS Global Growth	0,07	160,45	160,19	Gothaer Eur.Dyn.	0,10	64,08
0,05	96,25	95,75	DWS HealthC+T-Port	1	291,89	291,88	Grundbesitz Global	1,15	52,32
0,05	100,61	100,30	DWS Inter-Render	0,18	13,40	13,58	Grundbesitz-Eur.	1,00	40,30
1	78,93	78,54	DWS Intern. Renten 0	1	132,61	132,56	Hansa Intern.	0,36	19,71
1	49,94	49,92	DWS Investa	0,09	175,34	174,08	Hansa Intern.	0,46	24,11
1	60,06	60,47	DWS Japan Opt.	1	67,33	67,42	Hansa Zins	0,10	24,36
0,19	40,96	40,96	DWS Rend. Opt. FFS	0,05	100,41	100,41	Hansa Zinsdef.	0,15	49,24
0,15	38,65	38,61	DWS Selektive	0,05	100,41	100,41	Hansa Zinsdef.	0,40	12,73
0,16	53,56	54,07	DWS Telemedia	0,09	195,24	194,57	ImmoProfint	1	29,11
0,15	46,58	46,89	DWS Top.10.ASien	1	201,56	200,67	Int.ImmoProfint	0,80	52,73

**Kursangaben ohne Gewähr**

F=Frankfurt, M=München, S=Stuttgart,  
A=amerikanischer Handel, G=regelmäßiger Markt,  
Sp=Prime Standard, GA=generale Standard,  
fV=freiverkehrte, VA=Vorzugsaktien,  
SIA=Stammaktien, NA=Namensaktien.  
Die Standorten in Klammern: V=Vorschlag,  
G=Geld, Sp=Standard, fV=freiverkehrte, VA=VA  
bezahlte Brief; das Angebot überwog  
B=Brief; keine Umsätze, nur Angebot.  
G=Geld; keine Umsätze, nur Nachfrage.  
GA=bezahlt Geld; Umsätze fanden statt.

steht eine Position eingegangen. T=Talskov; vom Makler geschätzt. TA=Teilausführung; Angebot und Nachfrage wurden rationiert. Settlement=Schlusskurs des Terminkontos für den Folgetag. ICE=Energiebörsen, London. Sp=Russische Staatsbank, Moskau. NY=New York Board of Trade. Fonds Rücknahmepreise, T=theasuriert, =Letzter veröffentlichter Kurs.

Quelle: [www.goyax.de](http://www.goyax.de)

Weitere Informationen unter  
[www.boerse-stuttgart.de](http://www.boerse-stuttgart.de)

Invesco Euro. C. Aktient. 3.44		156,527	155,73	Temp. Growth *	17	16,74	16,74
JPMF-Pacific-Eur. A \$		154,262	145,82	USB Akt. Spec.†	0	17,646,53	65,63
Capital Plus		71	68,32	Un12.Jahrs.*	0,02	36,60	36,60
LBB-Europa	0,62	68,71	68,29	UnAsia†	1	89,57	89,49
LBBW Akt. Europa*	0,62	36,85	36,93	UnDeutschl.*	0	108,73	108,98
LBBW Balance CR20	0,30	45,11	45,23	UnDyN. Europa A*	0,06	108,73	108,98
LBBW BalanceCR40	0,32	50,32	50,55	UnDyN. Global -net*	0	53,45	53,05
LBBW BalanceCR75	0,35	59,98	60,46	UnDyN. global A*	0	84,34	70,76
LBBW Div.-Str. Euro†	1,21	34,68	34,87	UnEuropa Aktien†	0,14	73,28	73,05
LBBW Eur. Div.†	0,55	71,92	72,21	UnEuropa*	0,266	182,371	69,8
LBBW Pf. Wachs†	1	64,92	64,96	UnEuropaRenta†	0,37	50,69	50,66
LBBW Goldmarkt*	0,03	47,89	47,90	UnEuropaRenta*	0,14	66,83	66,79
LBBW Goldmarkt. I*	0,05	93,74	93,74	UnEuropaStox 50 A*	0,60	53,24	53,71
LBBW Nachr. Aktien	0,70	106,73	106,73	UnFonds†	0	56,67	57,26
LBBW Rent. Eur.Flex†	0,16	33,33	33,53	UnFonds†	0,25	156,75	165,28
LBBW RentaFonds†	0,15	40,10	40,10	UnGlobal -net*	0,50	178	162
LBBW RS Flex†	0	45,69	45,94	UnGlobal Vorsorge†	2,40	232,55	234,26
Magellan Sic. Ac.*	25,31	25,33		UnNimmo: Deutschl. †	2,10	92,51	92,51
Main Euro-Eur.†	1	126,93	126,91	UnNimmo: Eur.*	1,50	54,83	54,83
Meas Euroinvest†	2,08	81,08	81,64	UnJapan*	1	61,70	61,39
Meas Proinvest†	1,29	181,31	182,51	UnKapital†	1	107,57	107,57
Metzler Euro Growth†	0,60	216,12	216,34	UnKapital-net*	1,4	38,89	38,85
Metzler Euro.Sm.C*	0,10	352,81	354,32	UnKapitalführer -net A*	0,03	50,98	50,98
Metzler Global Sel.	0,30	88,34	89,05	UnKapitalführer A*	0,03	58,64	58,58
Metzler Wachsht. Int.	1	241,52	240,09	UnMid&SmallCaps T*	0,18	59,18	59,32
MULIF Em. Eur. Fd.		76,14	96,25	UnRisk*	0,58	135,33	135,55
Mutifund Euro	1,19	26,73	27,70	UnRisk Konserv. A*	0,24	120,86	121,1
P. I. Germany		171,72	192,25	UnSector Osteuer. A*	0,20	20,09	20,05
P.1. Perm.Eur.*		115,73	158,28	UnRentier	0,17	42,19	41,9
Pfandbriefs		150,17	150,17	UnSector Biopharma*	0,30	130,32	130,54
PremiunSt. Wachstum		220,28	221,06	UnStrategy Dynam.*	1	56,38	56,32
Renta Em. A*	0,81	23,25	23,21	UnStrategy Konserv.*	1	71,42	71,42
SEB Europafats.*	2,01	55,28	55,66	UnStrategyAusgew.*	1	66,13	66,28
SEB Investment†	3,25	2,17	2,17	Verm. Managm. Co.	0,08	151,12	151,95
SEB ImmoVest†	3,25	2,17	2,17	WSG Europa-Fn. A*	0,79	59,15	59,45
Stet. Div. Fds		88,38	88,18	WSG Glob.-Fo.BW†	0,55	76,95	76,83
Swisscanto Green Inv.		106,66	104,1	WSG Renten†	0,55	50,52	50,52
Temp. Global†		73,47	73,46	Westwest Interfel	1,00	47,11	47,11



# Skibranche zittert vor Corona-Winter

Für Skihersteller und Fachhändler macht die Corona-Welle das Geschäft unplanbar. Ein Nischensport könnte helfen.

Von Thomas Magenheim-Hörmann

Gewissheiten gibt es für Skihersteller wie Völkl in diesem Corona-Winter kaum. „Der Mensch will raus in Natur und Berge“, nennt Christoph Bronder eine davon. Davon abgesehen ist der Chef des einzig verbliebenen deutschen Skiherstellers im bayerischen Straubing aber am Grübeln. Was der Corona-Winter seiner Branche bringt, weiß auch er nicht. In alpinen Skigebieten sieht es derzeit schlecht aus. „In Deutschland, Italien, Österreich und Frankreich stehen alle Lifte still“, sagt Bronder. Auch Hotels sind dort derzeit geschlossen – vorerst bis Ende des Monats. Was dann kommt, hängt vom Pandemieverlauf ab.

Vertrauen, dass im Dezember die Skisaison mit ein paar Wochen Verspätung beginnt, kann derzeit niemand. Dabei war schon die Vorsaison in den Alpen ein Tiefschlag. Erst gab es wenig Schnee. Als der dann gefallen war, fegte die Corona-Pandemie die Hänge leer und der österreichische Skort Ischgl kam als paneuropäische Corona-Virenschleuder zu fataler Berühmtheit. 25 bis 30 Prozent Absatzrückgang habe die Vorsaison in den Alpenländern gebracht, schätzt Bronder. Konkurrent Fischer und andere Hersteller aus Österreich bestätigen das.

## Sommer weckte Hoffnungen

Rund 700 000 Paar Skier würden in diesem Jahr wohl weniger verkauft. Etwa 3,5 Millionen Paar werden normal jährlich weltweit verkauft. Für die anstehende Saison haben mehrere Hersteller erklärt, in Unkenntnis der Entwicklung vorsorglich bis zu ein Fünftel weniger Skier als sonst ausgeliefert zu haben. „Im Handel ist große Unsicherheit da“, sagt Stefan Herzog. Normalerweise gehörten Skier um diese Jahreszeit in die Schaufenster der Branche, sagt der Chef des Verbands Deutscher Sportfachhandel. Aber nun sei es bei Corona-bedingt drohendem Ausfall der Alpensaison schwierig, die richtige Warengruppe zu bewerben. Sind es Fahrräder oder Laufschuhe – oder doch Skier?

„Hotels sind die offene Flanke“, sagt Bronder. Bleiben die geschlossen, nutzen auch Corona-Konzepte für Skilifte nichts. Es könnte andererseits kommen wie in der Schweiz. „Dort läuft das Geschäft normal“, sagt Bronder. Die Eidgenossen haben Hotels geöffnet und Skilifte anlaufen lassen. Andersorts herrscht Tristesse.

Dabei hatte der Sommer Hoffnungen gemacht. Nach kurzem Corona-Schock



Wintersportorte in der Schweiz wie Verbier trotzen Corona und dem Klimawandel. Doch Skihersteller und der Fachhandel stehen vor Problemen. Foto: AFP/Coffrini

haben die Deutschen vielfach Sport als Frustkiller entdeckt und Sportarten wie Stehpaddeln zum unverhofften Boom verholfen. Die Wintersportindustrie spekuliert mit ähnlichen Effekten. „In Europa, den Vereinigten Staaten und in Kanada sind Schneeschuhe ausverkauft“, sagt Bronder zu diesem Nischengeschäft, das sich gerade zu mehr entwickelt. Der Völkl-Chef spekuliert zudem auf verstärkte Nachfrage nach Langlauf- und Tourenskiern. „Damit kommt man auch an die frische Luft und geht den Massen aus dem Weg“, sagt Bronder.

An einen möglichen Boom bei alternativem Wintersport wie Schneeschuhwandern glaubt auch Herzog und hofft auf Schnee in tiefen Lagen. „Vielleicht wird Langlauf dann das neue Jogging“, sagt er. Bis zur zweiten Corona-Welle haben Sportfachhändler nach den guten Erfahrungen des Sommers auf gute Wintergeschäfte gehofft. „Aktuell ist deren Euphorie aber verflogen“, sagt Bronder. Selbst wenn Hotels wieder öffnen und Lifte fahren, würden Corona-Konzepte das Aufkommen auf den Pisten limitieren. Denn Gondeln, die Skifahrer auf die Berge brin-

gen, sind ein potenzieller Ansteckungsort. Einige Liftbetreiber erlauben deshalb nur noch halb so vielen Menschen einzusteigen. „Manche lassen ihre Lifte schneller fahren, um das teilweise zu kompensieren und die Fahrzeit unter 15 Minuten zu halten“, weiß Bronder. Das ist die Zeitgrenze für Corona-kritische Kontakte.

## Völkl bislang ohne Stellenabbau

„Es kann noch ein guter Winter werden“, sagt Bronder – das sei abhängig vom Schneefall und dem, was Regierungen an Wintertourismus erlauben. Sollte es besser als gedacht laufen, sieht der Völkl-Chef den letzten deutschen Skihersteller sogar im Vorteil. Denn aus dem Werk in Straubing könne man im Gegensatz zur oft fernab in Asien fertigten Konkurrenten kurzfristig nachliefern. Denn auch das sei eine Erfahrung des Christoph Bronder Corona-Sommers, Foto: Völkl Ski/Müller sagt Bronder. Da hätten Touristen sehr kurzfristig Urlaube gebucht, seien dann aber zahlreich in die Berge gekommen.

Er habe jedenfalls Anweisung gegeben, sich in Straubing für eine verlängerte Produktionsphase bereitzuhalten. Die Fabrik selbst habe man bisher Corona-frei halten können, auch wenn es knapp war. „Zwei Infizierte haben wir vor dem Tor abfangen können“, erzählt Bronder. Im Gegensatz zu Rivalen sei Völkl mit seinen rund 400 Beschäftigten in Straubing bisher auch ohne Stellenabbau oder Staatshilfen durch die Krise gekommen. Im Extremfall ist aber auch ein Totalausfall der Skisaison in den Alpen möglich. „Dann müssen wir neu denken“, sagt Bronder.



Christoph Bronder

## ► Weltmarke aus Straubing

**Ursprung** Völkl wurde als Kutschenhersteller 1884 in Straubing gegründet. 1923 kam der Einstieg in die Skiproduktion. Die Gründerfamilie hat sich 1992 aus dem Unternehmen verabschiedet, das dann mehrmals weiterverkauft wurde und 2017 beim US-Finanzinvestor Kohlberg landete. Es ist der einzige Skihersteller, der noch in Deutschland fertigt.

## ► Kurz berichtet

### Verlängert

**Berlin** - Auch im nächsten Jahr bekommen Beschäftigte, die länger als drei Monate auf Kurzarbeit sind, ein erhöhtes Kurzarbeitergeld. Der Bundestag hat die entsprechende Sonderregelung in der Corona-Krise bis Ende nächsten Jahres verlängert. Das Gesetz zur Beschäftigungssicherung muss abschließend noch durch den Bundesrat, der bereits deutlich gemacht hat, dass er keine Einwände gegen die Verlängerung hat. (dpa)

### Gefördert

**Frankfurt** - Hausbesitzer können von Dienstag an einen Zuschuss für den Einbau einer Elektroauto-Ladestation bei der staatlichen Förderbank KfW beantragen. Für Kauf, Einbau und Anschluss können sie pro Ladepunkt 900 Euro Förderung erhalten, so die KfW. Allerdings muss „der für den Ladevorgang genutzte Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien“ stammen. Das könne über die eigene Fotovoltaikanlage oder über einen entsprechenden Stromliefervertrag geschehen, teilte die KfW mit. (dpa)

### Verpflichtet

**Berlin** - Immer mehr Cafés bieten den Kaffee zum Mitnehmen schon in Mehrweg-Pfandbechern an – von 2022 an soll das aus Sicht von Umweltministerin Svenja Schulze (SPD) Pflicht werden. Auch wer Speisen „to go“ in Einwegverpackungen aus Plastik anbietet, soll verpflichtend und ohne Aufpreis eine Mehrweg-Verpackung anbieten. Es falle zu viel Verpackungsmüll an, sagte Staatssekretär Jochen Flasbarth. Die Pfandpflicht soll ausgeweitet werden auf alle Einweg-Plastikflaschen und Getränkedosens. (dpa)

### Beantragt

**Frankfurt** - Das Mainzer Biotechunternehmen Biontech und der US-Pharmakonzern Pfizer wollten noch am Freitag bei der US-Gesundheitsbehörde FDA ihren erwarteten Antrag auf eine Notfallgenehmigung für ihren Impfstoff gegen das Coronavirus einreichen. Bei grünem Licht könne Mitte oder Ende Dezember damit begonnen werden, Hochrisikogruppen in den USA zu impfen, teilten die Unternehmen mit. Bei einer Genehmigung sei man bereit, innerhalb weniger Stunden die Auslieferung des Vazins zu starten. (rtt)

# IHK Region Stuttgart zahlt Beiträge zurück

Maßnahme erfolgt nach Verwaltungsgerichtsurteil.

Von Andreas Geldner

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Region Stuttgart zieht nun Konsequenzen aus einem bereits im Januar ergangenen Urteil des Bundesverwaltungsgerichts und zahlt Mitgliedsbeiträge zurück. In dem Verfahren selbst war es um Klagen gegen die Beiträge der IHK in Braunschweig und Lüneburg-Wolfsburg gegangen. Die IHK Region Stuttgart hatte ein entsprechendes Verfahren betrieben, weil man mit einer Entscheidung des Verwaltungsgerichts Stuttgart aus dem Jahr 2018 nicht einverstanden war.

Man habe die Hintergründe des Urteils inzwischen sehr genau analysiert und im Haushaltsausschuss diskutiert, heißt es in einem Schreiben, das an Mitglieder ging, die gegen die Beiträge Einspruch erhoben hatten. Man werde deshalb bei angefochtenen Bescheiden die Beiträge neu festsetzen und das zuständige Gericht darüber informieren. Das gelte auch für gegen die IHK Stuttgart gerichtsanhängigen Parallelverfahren. Der zu viel erhobene Betrag werde erstattet. In Baden-Württemberg hatten sich die IHK Stuttgart und Heil-

bronn gegen eine Entscheidung des Stuttgarter Verwaltungsgerichts gewandt, das Ende 2018 Kammerkritikern mit ihren Klagen gegen Beitragsbescheide recht gegeben hatten. Dieses Verfahren lag am Ende beim baden-württembergischen Verwaltungsgerichtshof in Mannheim. Das Bundesverwaltungsgericht hatte aber höchstinstanzlich entschieden. Den Kammern wäre nur noch der Weg zum Bundesverfassungsgericht offen gestanden.

Das Bundesverwaltungsgericht hatte deutlich gemacht, dass es den Kammern gesetzlich verboten sei, mithilfe der Beiträge Rücklagen zu bilden. Solche Rücklagen dürften nur „für einen sachlichen Zweck im Rahmen der zulässigen Kammermerktätigkeit“ gebildet werden. Auch der Umfang der Rücklagen müsse diesem Zweck dienen. Die Prognose des Mittelbedarfs müsse im Rahmen des Haushaltsrechts erfolgen und möglichst präzise geschätzt werden. Zur Rückzahlung von Beiträgen hatten sich die Richter damals nicht geäußert.

Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) hatte nach dem Urteil angekündigt, die einzelnen Kammern würden nun die rechtlichen Konsequenzen prüfen. Der Konflikt um die Beiträge ist eines der Dauerthemen der kammerkritischen Vereinigung Kakteen in Stuttgart. Bereits 2019 hatte die IHK-Vollversammlung eine Beitragssenkung beschlossen in der Hoffnung, die Beitragsbescheide nach der Entscheidung des Verwaltungsgerichts Stuttgart rechtssicher zu machen. In diesem Jahr waren sie dann wieder erhöht worden, wurden aber teilweise wegen Corona gestundet.



Die IHK reagiert auf das Urteil vom Januar dieses Jahres. Foto: imago/Arnulf Hettrich

— Anzeige —



## Willst du mit mir fahren?



### Probier's aus – mit dem VVS Schnupper-Abo.

**AKTION:** 3 Monate testen, sparen und 50 Euro Prämie erhalten, wenn du dem Abo treu bleibst. → [vvs.de](https://vvs.de)



## Gorch Fock: Gericht weist Ansprüche ab

**Berlin** - In dem millionenschweren Streit über Sanierungskosten des Segelschiffs Gorch Fock hat das Landgericht Bremen alle Ansprüche einer beteiligten Werft abgewiesen. Die Bredo Dockgesellschaft in Bremerhaven hatte vom Bund 10,5 Millionen Euro für Arbeit und Material gefordert, sie geht mit dem Urteil vom Freitag aber leer aus. Auch eine Gegenklage des Bundes wurde abgewiesen (Az. 4 O 1136/19). Bredo-Geschäftsführer Dirk Harms sagte, man werde prüfen, ob das Unternehmen in Berufung geht. Auf seiner Werft war von 2015 bis 2019 an dem Marineschiff gearbeitet worden. Der Bund vertrat die Auffassung, alle Rechnungen seien schon beim damaligen Generalauftragnehmer beglichen worden, der mittlerweile insolventen Elslether Werft. Niemand zahle zweimal für eine Leistung.

Der Zivilprozess in Bremen ist ein Nebenstrang bei der Auseinandersetzung um die langwierige Sanierung des 62 Jahre alten Dreimasters. Die geplanten Baukosten von 10 Millionen Euro sind immer weiter gestiegen, bis die frühere Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen (CDU) einen Deckel bei 135 Millionen Euro festlegte.

Ein Subunternehmer trage das Risiko, wenn ein Hauptauftragnehmer insolvent werde, sagte Gerichtssprecher Gunnar Isenberg zu dem Urteil. Deshalb sei die Klage der Werft abgewiesen worden. Auch die Gegenklage des Bundes sei nicht stichhaltig gewesen. Die Marine hatte 3,6 Millionen Euro Schadenersatz für angeblichen Baupfusch auf der „Gorch Fock“ verlangt. In der mündlichen Verhandlung im Juni hatte das Gericht zunächst einen Vergleich über 2,35 Millionen Euro vorgeschlagen, was beide Seiten ablehnten.

„Das ist ein finanzieller Ausfall, den wir zu verkraften haben“, sagte Bredo-Geschäftsführer Harms. Auch andere frühere Vertragspartner der Elslether Werft hatten das Nachsehen. Seit Herbst 2019 hat nicht mehr die insolvente Werft in Elsleth den Auftrag, die „Gorch Fock“ zu sanieren, sondern die Lürssen-Werft in Bremen. Das Schiff soll Ende Mai 2021 fertig werden. (dpa)

### ► Kurz berichtet

## Geld für Senegal

**Brüssel/Berlin** - Die EU und Deutschland unterstützen Senegal im Kampf gegen die Corona-Krise mit mehr als 200 Millionen Euro. Die Mittel sind vor allem für Überbrückungshilfen an Unternehmen und für die Zahlung von Sozialhilfe an Bedürftige vorgesehen, wie das Bundesentwicklungsministerium mitteilte. Die EU stelle 112 Millionen Euro bereit, Deutschland 100 Millionen Euro. (epd)

## Für Kinderrechte

**Freiburg** - In Deutschland, den Niederlanden, Österreich, Frankreich und Belgien haben jetzt nationale Sensibilisierungskampagnen gegen sexuelle Ausbeutung von Kindern begonnen. Am Internationalen Tag der Kinderrechte machten die jeweils nationalen ECPAT-Organisationen auf das Recht von Kindern aufmerksam, frei von sexueller Gewalt und Ausbeutung zu leben, teilte Josephine Hamann von ECPAT Deutschland in Freiburg mit. Weltweit würden Kinder zu sexuellen Handlungen gezwungen, häufig im Zusammenhang mit Reisen und Tourismus. (epd)

## Frauen in Vorständen

**Berlin** - Die große Koalition hat sich auf eine gesetzliche Mindestbeteiligung von Frauen in Unternehmensvorständen geeinigt. Justiz- und Familienministerium sowie Unionsvertreterinnen teilten am Freitagabend mit, dass erstmals Vorgaben für Vorstände gemacht werden. Bei mehr als drei Mitgliedern muss danach künftig ein Mitglied eine Frau sein. Allerdings beschloss die Arbeitsgruppe der Koalition damit keine feste Frauenquote – denn auch in einem größeren Vorstand kann es theoretisch bei einer Frau bleiben. Für die Unternehmen des Bundes wurde eine Aufsichtsratsquote von mindestens 30 Prozent und eine Mindestbeteiligung in Vorständen vereinbart. (rtt)

# Der Griff nach der Macht

Die Grünen wollen im Bund regieren. Ein digitaler Parteitag diskutiert am Wochenende das Programm.

Von Thorsten Knuf

Eigentlich hatten die Grünen ja einen Parteitag an historischem Ort geplant. In Karlsruhe – also dort, wo sie vor 40 Jahren gegründet worden sind. Der Plan war, dass von dort ein Signal des Aufbruchs ausgehen sollte: Wir wollen Deutschland verändern, und wir wollen regieren. Corona machte die Planungen zunichte, der Kongress im Südwesten findet nicht statt. Stattdessen haben die Grünen ihre Bundesdelegiertenkonferenz komplett ins Internet verlegt. Das ist ein Novum in der deutschen Parteilandschaft. Am späten Freitagnachmittag ging es los, bis einschließlich Sonntag soll das virtuelle Treffen dauern.

Im Mittelpunkt steht die Beratung und Verabschiedung des neuen Grundsatzprogramms. Das bisherige stammt von 2002, ist also ziemlich in die Jahre gekommen. Bundesgeschäftsführer Michael Kellner sagt: „Wir formulieren einen Führungsanspruch. Als Partei machen wir ein Angebot an die Breite der Gesellschaft.“ Man wolle jetzt „die Werte definieren, für die wir eintreten in den nächsten 15 bis 20 Jahren“.

**Die Grünen sind für begrenzte Kreditaufnahme, Schulden für Investitionen sollen möglich sein.**

Der Digital-Parteitag in Zeiten von Corona sieht so aus: In einer Halle in Berlin gibt es eine Art Sendezentrale, wo sich unter strengen Hygiene-Auflage der Bundesvorstand und das Parteitagspräsidium befinden. Die mehr als 800 Delegierten sitzen daheim vor ihren Computern. Die Redner werden zugeschaltet, auch die Abstimmungen gehen online vonstatten. Eine spezielle Software erlaubt zudem, sich per Chat zu Wort zu melden und digitalen Applaus zu spenden.

Die Grünen fühlen sich als Regierungspartei im Wartestand, und sie sagen das ganz offen. Seit vor knapp drei Jahren das Duo Robert Habeck (51) und Annalena Baerbock (39) den Vorsitz übernommen hat, tritt die einst streitlustige Truppe erstaunlich diszipliniert und zielstrebig auf. Alles ist auf eine Regierungsbeteiligung im Bund ausgerichtet. Selbst das Kanzleramt trauen sich die Grünen zu. In den Umfragen auf Bundesebene hält sich die Oppositionspartei stabil bei rund 20 Prozent. Das ist deutlich vor der SPD, aber eben auch weit hinter der Union. So appellierte Baerbock bei der Auftaktrede am Freitagabend an ihre Partei, offen für Kompromisse und Bündnisse zu bleiben. „Wir müssen ehrlich sein: Wir Grünen können eine sozial-ökologische Marktwirtschaft nicht alleine bauen – nicht mit 20 Prozent, auch nicht mit 30.“ Sie ergänzte: „Dazu braucht man in einer Demokratie Mehrheiten, eine

grundsätzliche Akzeptanz und die Bereitschaft der Menschen, mitzumachen.“ Baerbock sagte, Veränderung und Innovation seien „nicht für alle eine Verheißung, sondern für viele auch eine Zumutung“. Die Partei müsse die Gewinner des Wandels genauso sehen wie die potenziellen Verlierer. Baerbock reagierte damit auf Kritiker, die der Partei vorwerfen, in zentralen Fragen wie Klimaschutz oder Verkehrswende nicht ambitioniert genug zu sein.

Den inhaltlichen Rahmen für das Projekt Regierungsbeteiligung soll das neue Grundsatzprogramm abstecken, das eigentliche Wahlprogramm folgt 2021. Das neue Grundsatzprogramm trägt den Titel „...zu achten und zu schützen...“. Es handelt sich um ein Zitat aus Artikel 1 des Grundgesetzes, der dem Staat auferlegt, die Würde des Menschen zu achten und zu schützen. Der Untertitel lautet „Veränderung schafft Halt.“

Hier ist die neue Erzählung der Grünen angelegt: Es soll keinen Erhalt des Status quo oder eine Rückkehr zur vermeintlich guten alten Zeit geben. Vielmehr sollen Deutschland, Europa, ja die internationale Gemeinschaft verstärkt Vorsorge treffen, um besser mit Umbrüchen, Risiken und Krisen umgehen zu können. Also etwa mit Pandemien, dem Klimawandel, der Digitalisierung und der Transformation der Wirtschaft.

Zur Debatte steht ein Textentwurf des Bundesvorstands, der noch an vielen Stellen Veränderungen erfahren dürfte. Grundsätzlich kann man festhalten, dass die Grünen in der Sozial- und Gesellschaftspolitik eher links blinken und in Fragen wie Wirtschaft, Finanzen, Innerer Sicherheit und Außenpolitik auf Anschlussfähigkeit zur politischen Mitte bedacht sind. So wenden sie sich unter dem Eindruck der Corona-Krise gegen eine „Kommerzialisierung“ des Gesundheitssystems und schlagen solidarische Bürgerversicherungen vor. Zugleich bekennen sich die Grünen zu einer „sozial-ökologischen Marktwirtschaft“, die nicht ohne Wachstum auskommen kann. Die Wirtschaft soll klimafreundlich umgebaut, die Erderwärmung auf 1,5 bis 2 Grad Celsius begrenzt werden.

Im Entwurf gibt es ein klares Bekenntnis zur Nato und zur wehrhaften Demokratie. Die Grünen sind für eine gesetzliche Begrenzung der Kreditaufnahme, wobei höhere Schulden für Investitionen möglich sein sollen. Zur Steuerpolitik heißt es, das Aufkommen aus Kapitaleinkommen, aus großen Vermögen und Erbschaften müsse „wieder erhöht werden“. Eine grundlegende Ablehnung der Gentechnik findet sich im Text nicht.

Auf eine zentrale Frage, die viel umtreibt, wird es am Wochenende aber keine Antwort geben: Mit welchem Spitzenkandidaten ziehen die Grünen 2021 in die Bundestagswahl? Klar ist, dass es einer der beiden Vorsitzenden sein wird.

# Trump will Wahlergebnis umgehen

Klagen wegen Wahlbetrugs scheitern, Abgeordnete werden unter Druck gesetzt.

Von Frank Herrmann

Vergleichbares hat es in der jüngeren amerikanischen Geschichte noch nicht gegeben: Am Freitag zitierte Donald Trump die beiden führenden Republikaner Michigans ins Weiße Haus, um ihnen nahezulegen, dass sie sich über die Entscheidung der Wähler hinwegsetzen sollen. Der eine, Mike Shirkey, ist Chef der stärksten Fraktion im Senat, der andere, Lee Chatfield, Vorsitzender des Repräsentantenhauses des Bundesstaats im Norden der USA.

Das Treffen ist Teil einer Strategie, von der sich der Präsident verspricht, seine Niederlage in einen Sieg umzumünzen. Mit juristischen Mitteln ist er bisher nicht weit gekommen. Bis auf zwei Ausnahmen wurden sämtliche Klagen, die seine Anwälte in wahlechtscheidenden Swing States einreichen, von Richtern abgelehnt. Nun bedient sich der Präsident der Macht seines Amtes. Er will Druck auf Parteifreunde ausüben, damit sie das Blatt in Staaten wie Michigan, Arizona oder Georgia zu seinen Gunsten wenden. In Staaten, in denen Joe Biden gewann, sollen sie das Ergebnis des Votums noch kippen.

### Giuliani spricht von Wahlfälschung

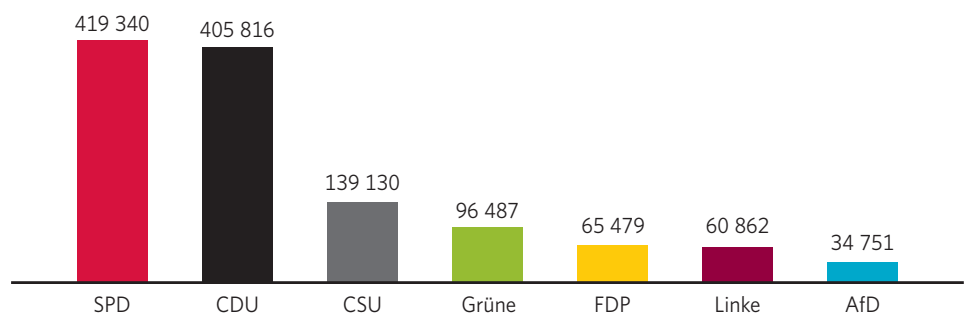
Sollte sich das Duo Shirkey/Chatfield vor den Karren des Weißen Hauses spannen lassen, liefe es wohl auf eine Verfassungskrise hinaus. Zwar gibt es kaum einen seriösen Experten, der Trump Erfolgchancen zubilligt, doch allein schon der Versuch provoziert heftigen Widerspruch. Mitt Romney, 2012 der Kandidat der Republikaner fürs Oval Office, spricht von einem Manöver, wie man es sich undemokratischer kaum vorstellen könne. Nachdem der Präsident weder Manipulationen großen Stils noch ein von ihm unterstelltes Komplott habe plausibel nachweisen können, setze er lokale Politiker unter Druck, um den Willen des Volkes zu unter-



Die Bundesvorsitzenden der Grünen, Annalena Baerbock und Robert Habeck, besichtigen vor dem Parteitag das Tempodrom. Fotos dpa/Kay Nietfeld

### ► Die Grünen auf Platz vier

**Mitgliederzahlen der politischen Parteien** in Deutschland am 31. Dezember 2019



Grafik: Locke

Quelle: bpb/FU Berlin

## Obama: Amt ändert das Leben radikal

**Washington** - Der ZDF-Moderator Markus Lanz ist nach Washington geflogen, um den früheren US-Präsidenten Barack Obama zu interviewen. Deswegen neues Buch, „Ein verheißenes Land“, sei ja mit gut 1000 Seiten „ein bisschen kurz geworden“, meinte Lanz, ob er im Wettbewerb mit den Büchern von Michelle Obama stehe? Den könne er nicht gewinnen, antwortete Obama lachend, da habe er kapituliert.

Der Expräsident plauderte darüber, wie das war, als er 2009 ins Weiße Haus einzog, und er bemerkte: „Das ist nicht mein Haus, sondern das des Volkes.“ Mal abgesehen davon, dass der Weg ins Büro nicht weit sei und man niemand besuchen müsse, weil alle zu einem kämen, ändere sich das Leben radikal. Allein schon wegen der Security. Auch nach dem Ausscheiden kam die Anonymität nie zurück. Von aktueller Politik überfrachtet war das Interview nicht, Donald Trump wurde nur gestreift.

Einiges, nicht alles, sei in seiner eigenen Amtszeit gelungen. Als persönlichen Gewinn verbucht Obama, dass seine Töchter Malia und Sasha sich „nicht als was besonderes fühlen“, die arbeiteten hart und gingen ihren Weg. „Darauf bin ich stolz.“ (chl)



# Der Kampf gegen das Artensterben

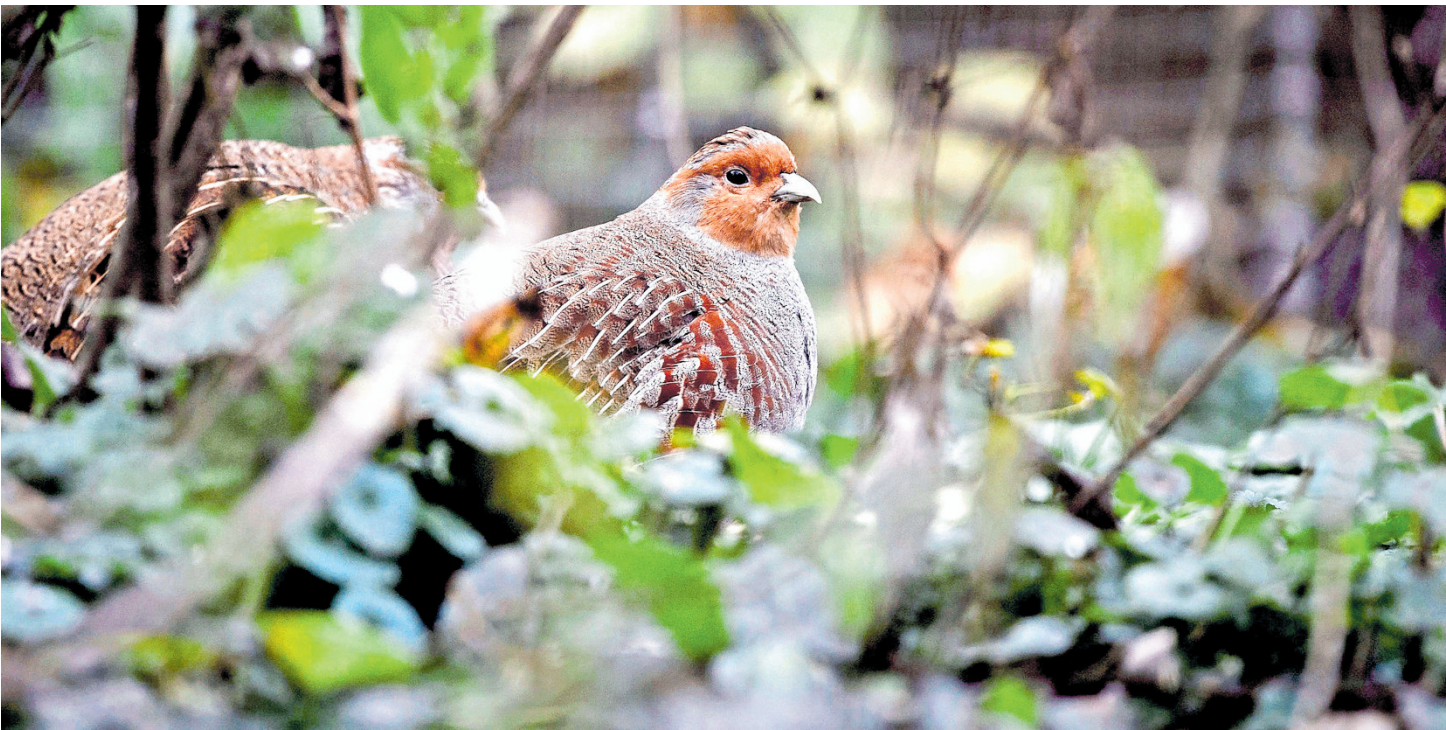
Baden-Württemberg hat ein einzigartiges Sonderprogramm zur Stärkung der biologischen Vielfalt aufgelegt.

Von Thomas Faltin

Vor drei Jahren ist der Begriff „Insektensterben“ in unser aller Wortschatz eingegangen: Damals hatte der Entomologische Verein Krefeld eine Studie vorgestellt, nach der in 35 Jahren mehr als 75 Prozent der Insekten verschwunden sein werden. Man muss der grün-schwarzen Landesregierung in Baden-Württemberg zugutehalten, dass sie damals schnell reagiert und ein „Sonderprogramm zur Stärkung der biologischen Vielfalt“ aufgelegt hatte, für das zwischen 2018 und 2021 rund 72 Millionen Euro zur Verfügung stehen. Auf Anfrage des CDU-Landtagsabgeordneten Patrick Rapp hat das Agrarministerium jetzt eine Zwischenbilanz der Bemühungen vorgelegt.

Minister Peter Hauk (CDU) nutzt seinen Anteil von 40 Prozent der Mittel vor allem für Pilotprojekte und weniger für Maßnahmen, die unmittelbar in die Fläche wirken – insgesamt 43 solcher Projekte sind seit 2018 in den Bereichen Verpflegung, Landwirtschaft, Wald und Wildtiere angestoßen worden, zehn kommen dieses oder nächstes Jahr neu hinzu.

Interessant ist ein Projekt in landeseigenen Betrieben wie Universitäten oder Kliniken, wo es darum geht, den Anteil der Biolebensmittel in den Kantinen zu erhöhen und zugleich die Verschwendung von Lebensmitteln zu verringern. Das zentrale Ergebnis: Ein Anteil von 15 Prozent bei regionalen Ökoprodukten sei „in kurzer Zeit in allen Bereichen umsetzbar“, heißt es im Bericht. Laut dem Ministeriumssprecher Jürgen Wippel will das Land nun in den neun Biomusterregionen in einem weiteren Projekt mit 30 Einrichtungen den Anteil auf 30 Prozent erhöhen. Eine flächendeckende Umstellung in den landeseigenen Betrieben sei aber vorerst nicht möglich, so Wippel: „Die Kantinen sind meist verpachtet – erst bei einer Neuausschreibung kann der Bioanteil berücksichtigt werden.“



Von einer sogenannten Allianz für Niederwild sollen auch die Rebhühner im Südwesten profitieren.

Foto: dpa/Sina Schuldt

Ein weiteres wichtiges Teilgebiet des Programms ist die Reduzierung des Pestizideinsatzes in der Landwirtschaft. Dazu gab es fünf Projekte – etwa wie man die digitale Technik einsetzt, um sparsamer mit Pflanzenschutzmitteln umzugehen. Jürgen Wippel ist überzeugt, dass diese Projekte trotz ihres derzeitigen Forschungscharakters bald auch in die Breite wirken.

Jochen Goedecke, Agrarexperte des Naturschutzbunds (Nabu) in Baden-Württemberg, bleibt skeptisch. Das Artenschutzgesetz, das auf dem Sonderprogramm aufbaut, sieht mittlerweile sogar vor, die Pestizide bis 2030 um 40 bis 50 Prozent zu reduzieren: „Aber ich sehe keinen Plan, wie dieses Ziel erreicht werden soll.“ Auch im Bereich der Kantinen könne man deutlich mehr machen.

Doch Jochen Goedecke findet auch lobende Worte. So achte das Land darauf,

dass Äcker oder Weinberge in Staatsgütern beim Pächterwechsel ökologisch bewirtschaftet würden. Bei den Blühflächen setze sich die Einsicht durch, dass man Pflanzen nehmen sollte, die zwei Jahre hintereinander blühten, da bei einjährigen Saadmischungen die überwinternden Insekten beim Abmähen im Herbst getötet würden. Rund 16 500 Hektar im Land wurden 2019 als Blühflächen gefördert.

Der CDU-Landtagsabgeordnete Patrick Rapp ist mit dem Programm zufrieden, findet aber Kritikpunkte. So müsse man genauer hinschauen, was wissenschaftlich sinnvoll und nicht nur Symbolpolitik sei, wie es etwa die einjährigen Brachflächen seien. Das Ziel der massiven Reduzierung der Pestizide findet er richtig, auch wenn man die Regionen im Südwesten nicht über einen Kamm scheren dürfe; das Klima und die Böden seien regional sehr

unterschiedlich. Dennoch sagt er in Bezug auf das Ziel von bis zu 50 Prozent weniger Pestizide: „Von mir aus dürfte es gerne noch ein bisschen mehr sein.“

Das Umweltministerium ging einen anderen Weg beim Einsatz seiner Mittel und hat etwa die finanzielle Förderung von Schäfern und Bauern für die Pflege der Landschaft erhöht, um so in die Breite zu wirken. Ein weiteres Anliegen war das Verbinden von Biotopen – dazu gab es Projekte in vier Modell-Landkreisen. Als neue Maßnahme will das Ministerium besonders artenreichen Waldränder schützen. „Das Programm ist nach wie vor und mehr denn je ein wichtiger Pfeiler unserer Umwelt- und Naturschutzpolitik“, betont Ralf Heineken, der Sprecher des Umweltministeriums. Auch das Verkehrsministerium ist mit im Boot, aber nur mit 7,5 Prozent des Etats.

## ► Auf gut Schwäbisch

### Noi, noi, i gang alloi hoim

Täglich neu:  
Landestypisches

„Nochdem d’ Fasnet jetzt ganz absagt isch“, schreibt Hans-G. Raub aus Leinfelden, „komm i au no drher wia d’ alt Fasnet. Dem Schiller sai ‚Glogg‘ ka mr au no kürzer saga: Loch end Erde, Broosse nai, Glogg ferdig – bim, bim, bim.“

Passend zum Wochenende schickt uns Toni Kiesling diese Verse: „Müde falt ich meine Hände / Wieder got an Dag zu Ende, / Han i au nett viel geschafft, / no han i doch den Dag verbracht.“ In ein ähnliches Horn stößt Elvira Rudat: „Wieder ischt en Dag verganga / ond I han halt wieder nex gfang, / aber morga gange an da Necker na, / do hangat vielleicht an meiner Angel a Fischle dra.“

Hansjörg Durst aus Esslingen/Neckar sind neulich zwei Buchstaben zu viel aufgestoßen: „Liabe Leit, dees gohd jo iehrhaubd ed. Do schdohd em ‚Auf gut Schwäbisch‘ des Wort ‚Schwäble‘. Wenn dees dr Thaddäus Troll läsa däd, däd’r sich em Grab romdräh. Mir Schwoba mached zwar hender en Hau-fa Wörter a ‚le‘, abr uf koin Fall hender Schwob. Schwäble hoißed ons d’ Preisa ond andre Raigschmeggde, om sich ieber ons luschiedlich zmacha. Mir Schwoba send ond bleibad Schwoba. Do beißd dia Maus koin Fada ab.“

Ise Weingart aus Sindelfingen schreibt: „Mein Schwager, ein Bad Cannstatter, sagte immer zu seiner Frau, wenn sie stolperte: ‚Bass uff du Dubbl, do kommt a Hubbl.“ Der Spruch zum Wochenende kommt von Reni von Zedlitz aus Böblingen: „Noi, noi, i gang alloi hoim. Ond wenn des net glaubscht, no gosch mit.“ (hör)

► Schreiben Sie uns: Zentralredaktion, Postfach 10 44 52, 70039 Stuttgart, Stichwort: Schwäbisch, Fax: 07 11 / 72 05 - 14 01; E-Mail: land@stn.zgs.de

## Spüren Sie neue Energie.

Jetzt bis zu € 7.500,- Elektro Vorteil für Audi e-tron Modelle sichern.

Mehr erfahren unter [audi.de/e-tron-vorteil](https://www.audi.de/e-tron-vorteil)

**Audi** Vorsprung durch Technik

Jetzt digital erleben.  
Kosten laut Mobilfunkvertrag.



## ► Leute von heute

Königspaar feiert  
73. Hochzeitstag

Königin Elizabeth II. (94) und ihr Mann Prinz Philip (99) haben zu ihrem 73. Hochzeitstag ein Foto veröffentlicht, das sie als stolze Urgroßeltern zeigt. Auf dem Bild sitzen die beiden auf einem Sofa im Schloss Windsor und betrachten lächelnd eine farbenfrohe Karte. Sie ist von ihren Urenkeln George (7), Charlotte (5) und Louis (2) gestaltet worden, den Kindern von Prinz William (38) und Herzogin Kate (38). Tausende Briten gratulierten der Monarchin und ihrem Gatten auf Instagram zum Hochzeitstag. (dpa)

## Was Funke liebt

Die in Kalifornien lebende deutsche Schriftstellerin Cornelia Funke (61, „Tintenherz“) spricht gerne in Videoschalten mit Menschen in aller Welt. „Da fühlt man sich auf seltsame Weise sehr mit der Welt verbunden“, sagte sie der „Augsburger Allgemeinen“. Seit der Pandemie habe sie so viele Veranstaltungen und Gespräche mit Universitäten, Schulen oder Festivals gehabt wie noch nie. Die Autorin wohnt auf einer Avocadofarm. (dpa)

## Preis für Clooney

Die Juristin Amal Clooney (42) ist für ihren Einsatz für die Pressefreiheit ausgezeichnet worden. Das Komitee zum Schutz von Journalisten verlieh Clooney bei einer Online-Gala in der Nacht zum Freitag den Preis. Laudatorin war die Schauspielerin Meryl Streep (71). Sie fühle sich sehr geehrt, sagte Clooney. Der Journalismus sei Teil ihrer Familie: Sowohl ihre Mutter als auch der Vater ihres Ehemannes George Clooney (59) seien Journalisten. (dpa)



Foto: dpa/Dominic Lipinski

## Wo Eltern an ihre Grenzen kommen

Studien zeigen, dass Eltern im Homeoffice durchaus produktiv sind – allerdings zu einem hohen Preis.

Von Leonie Rothacker

Zu Hause arbeiten und nebenher Kinder betreuen – das war und ist für viele Eltern seit Ausbruch der Coronavirus-Pandemie alltägliche Realität. Das Stuttgarter Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO) hat in einer Studie untersucht, wie sich diese Doppelbelastung auf die Produktivität auswirkt. Die Überraschung: Fast drei Viertel aller Befragten mit Betreuungsaufgabe gaben an, sie seien im Homeoffice gleich produktiv oder sogar produktiver, als wenn sie im Büro arbeiten.

Es handelt sich jedoch bei der Studie um eine nicht repräsentative Online-Umfrage. Einem Vergleich mit den belastbaren Daten des Sozioökonomischen Panels (SOEP) vom April hält sie allerdings stand: Hier wurden zwar nicht nur Eltern befragt, aber unter allen befragten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern finden 58 Prozent, sie seien im Homeoffice produktiver oder gleich produktiv wie im Büro.

Die Autoren der Fraunhofer-Studie, Milena Bockstahler, Mitja Jurecic und Stefan Rief, liefern in ihren Daten eine plausible Erklärung dafür, wie das sein kann: Betreuende und arbeitende Eltern machen weniger Pausen, überschreiten ihre übliche Arbeitszeit und arbeiten häufig bis spät in die Nacht oder am Wochenende. Da verwundert es nicht, dass das Wohlbefinden und die Zufriedenheit mit der Arbeit und dem Familienleben stark gesunken sind.

## Mütter am meisten betroffen

Das gilt nicht nur für Eltern: Forscher der Mannheimer Corona-Studie haben die Werte für subjektives Wohlbefinden vom September 2019 mit denen vom April 2020 verglichen und festgestellt, dass der Lockdown darauf generell negative Auswirkungen hatte. Am stärksten zeigt sich dieser Effekt jedoch bei Müttern, deren Zufriedenheit mit der Arbeit am deutlichsten gesunken ist.

Das könnte mit der Ungleichheit zwischen Müttern und Vätern zusammenhängen, was die Kinderbetreuung betrifft. Laut Daten des SOEP verbrachten Mütter vor der Pandemie damit im Schnitt 6,7 Stunden an einem Werktag, Väter nur 2,8. Schon früh gab es die Befürchtung, die Corona-Krise könnte diese Ungleichheit ver-



92 Prozent aller Eltern haben ihre Kinder Ende März/Anfang April alleine zuhause betreut. Foto: imago/Westend61/Jospe Roviroso

## ► So klappt das mit dem Homeoffice

**Arbeitsplatz** Die Wahl des Arbeitsplatzes ist wichtig, so die Fraunhofer-Studie. Die Leistung ist bei denen am besten, die in einem separaten Arbeitszimmer arbeiten. Das Arbeiten im Wohn- oder Schlafzimmer oder unterschiedlichen Orten wirkt sich schlechter auf die Leistung aus. Wer hin und wieder den Platz wechselt, ist aber genauso kreativ wie die, die ein Arbeitszimmer haben.

**Umfeld** Wichtig für eine gute Leistung ist die Technik, die der Arbeitgeber zur Verfügung stellt. Aber auch die Frage, ob es schon vor der Corona-Krise eine Homeoffice-Kultur im Unternehmen gab. Weitere wichtige Faktoren sind die Ergonomie des Arbeitsplatzes, die Raumumgebung und die Häufigkeit von Störungen, die sich natürlich negativ auswirken. (Iro)

stärken. Von einer „patriarchalen Pandemie“ oder einer „Retraditionalisierung“ zum Zustand der 50er Jahre zu sprechen ist allerdings weit gefehlt: Mehrere Studien finden keine Belege für eine solche Entwicklung. Die Forscherinnen Lena Hipp und Mareike Bünning vom Wissenschaftszentrum Berlin und der Universität Potsdam schreiben in einem Fachartikel sogar, zu Beginn des Lockdowns hätten Eltern die Sorgearbeit kurzzeitig gleichberechtigter aufgeteilt. Mit der Zeit ging dieser Trend allerdings wieder zurück zur vormals ungleichen Aufteilung.

Karsten Hank und Anja Steinbach von den Universitäten Köln und Duisburg-Essen kommen anhand der Daten des Familienpanels Pairfam zu dem Schluss: „Wir beobachten keine grundlegenden Veränderungen in den etablierten Mustern der Arbeitsteilung von Paaren, aber eine gewisse Verschiebung hin zu Extremen (traditionell und ‚Rollentausch‘).“ Es sei nämlich nicht nur der Anteil alleiniger Betreuung durch Frauen gewachsen, sondern auch der durch Männer. In absoluten Zahlen ist der Aufwand bei beiden gestiegen: bei Müttern auf 9,6 Stunden, bei Vä-

tern auf 5,3. Geschlechterunabhängig zeigte sich in der Studie des Familienpanels, dass meistens der Elternteil mehr Betreuungszeit übernimmt, der von zu Hause aus arbeiten kann.

## Ein Wunsch dürfte erhört werden

Auch das Nationale Bildungspanel des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe bringt solche Ergebnisse hervor: „Von allen beruflichen Merkmalen beeinflusst die Möglichkeit zum Homeoffice die gewählte Betreuungsform am stärksten.“ Bei einer Studie des Instituts für Demoskopie Allensbach gaben 24 Prozent aller Befragten an, es würde ihnen bei der Kinderbetreuung helfen, wenn ein Elternteil zu Hause arbeiten könne.

Der Wunsch dürfte erhört werden: Die Befragten der Fraunhofer-Studie erwarten mehrheitlich, dass die Zahl der Homeoffice-Tage sich auch nach Corona im Vergleich zu vorher mehr als verdoppeln wird. Das könnte bedeuten, dass es bei den entgrenzten Arbeitszeiten und der Doppelbelastung für arbeitende Eltern bleibt. Allerdings könnte sich die Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch das Mehr an Flexibilität auch langfristig verbessern.

— Anzeige —



SIERRA LEONE: Wir helfen in einem Land, in dem viele Kinder bereits vor ihrem fünften Geburtstag an Krankheiten sterben. © Peter Bräunig

## SPENDEN SIE ZUVERSICHT IN BANGEN MOMENTEN

## MIT IHRER SPENDE RETTET ÄRZTE OHNE GRENZEN LEBEN:

Mit **30 Euro** können wir zum Beispiel 75 an Lungenentzündung erkrankte Kinder mit Antibiotika und einem fiebersenkenden Mittel behandeln.

Private Spender\*innen ermöglichen unsere unabhängige Hilfe – jede Spende macht uns stark



Spendenkonto:  
Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE72 3702 0500 0009 7097 00  
BIC: BFSWDE33XXX  
[www.aerzte-ohne-grenzen.de/spenden](http://www.aerzte-ohne-grenzen.de/spenden)



MEDECINS SANS FRONTIERES  
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.  
Träger des Friedensnobelpreises

Verdacht auf Sexualmord  
mit Kannibalismus

Zwei Männer verabreden sich: Später ist einer tot.

Es klingt wie in einem Gruselkrimi: Zwei Männer um die 40 verabreden sich über eine Dating-Plattform in Berlin zum Rendezvous. Später finden Spaziergänger beim Gassgehen mit dem Hund im Wald Knochen. Menschliche Knochen. Den Rest hat einer der Männer aufgegessen – nach einem Sexualmord.

Berliner Ermittler gehen davon aus, dass dieses Szenario so oder so ähnlich Wirklichkeit geworden sein könnte und ein 44-jähriger Monteur auf diese Weise Opfer eines Verbrechens wurde. Seit Anfang September wurde der Mann vermisst, seit Donnerstag sprechen die Ermittler von einer tragischen Wende und von Mord. Es gebe Hinweise auf Kannibalismus. Ein Verdächtiger aus Berlin-Pankow ist in Untersuchungshaft gekommen.

„Einschlägige Werkzeuge“ wie Messer und Sägen sowie Blutspuren seien in der Wohnung des 41-jährigen Verdächtigen gefunden worden, berichtet ein Sprecher der Staatsanwaltschaft, am Freitag. Der Tatverdächtige, der Lehrer sein soll, habe zu Kannibalismus im Internet recherchiert und sei auf einer Dating-Plattform mit dem Opfer in Kontakt gewesen.

Ihm wird nun Sexualmord aus niederen Beweggründen vorgeworfen. Hintergrund sei die Befriedigung des Geschlechtstrieb gewesen. Andere Motive, wie Raub oder Hass, seien nicht erkennbar. Es gebe bislang keinerlei Hinweise darauf, dass die Tat im Einvernehmen mit dem Opfer begangen wurde.

Sexueller Kannibalismus sei extrem selten, sagt der Kriminalpsychologe Rudolf Egg. Aber es gebe ihn als eine besondere Form der Sexualität. „Der körperlichen Akt lässt sich als die Vereinigung zweier Körper beschreiben. Sie werden eins.“ Das sei natürlich nur eine geringe und kurzzeitige Vereinigung. „Aber zu Ende gedacht wäre es, wenn man einen Menschen voll-



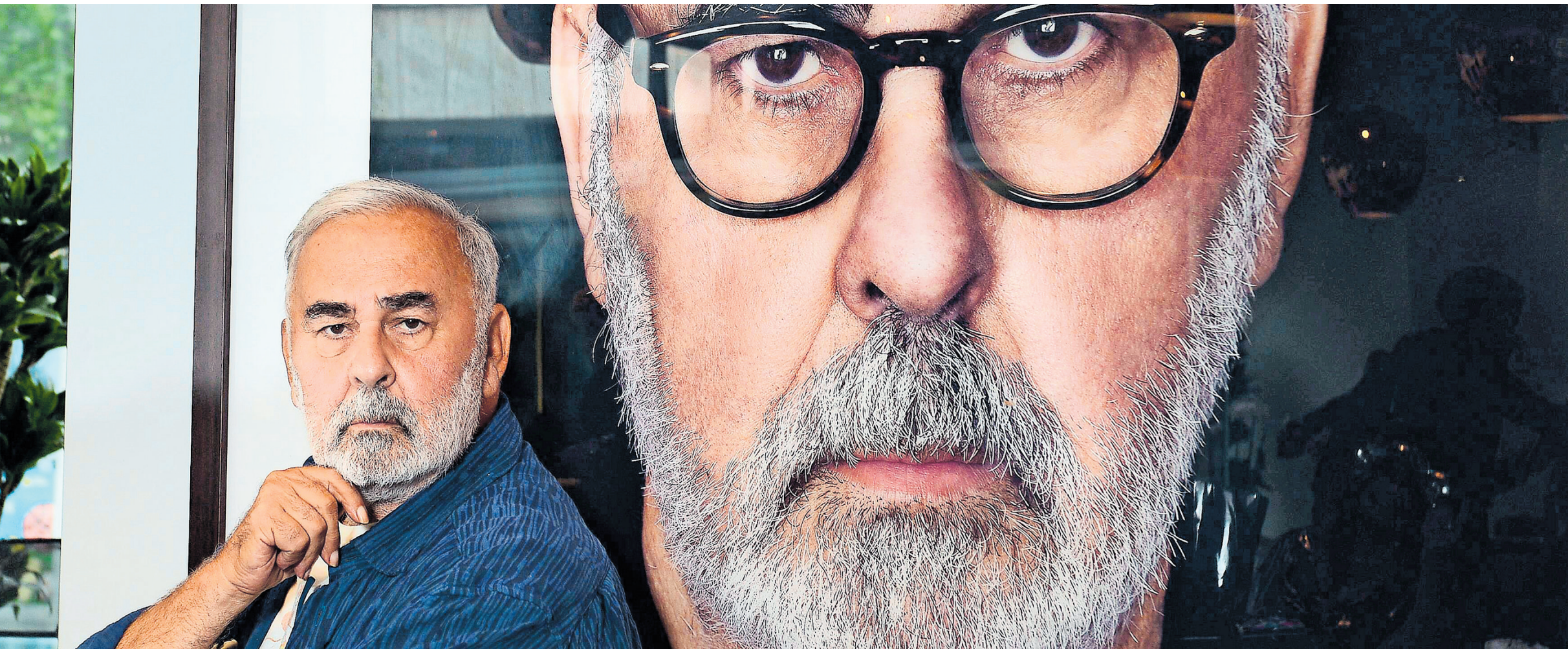
Ein Polizist mit einem Spürhund bei der Vermisstensuche Foto: dpa

ständig in sich aufnehmen könnte.“ So wie man sagt: Ich hab dich zum Fressen gern. „Aber das meint natürlich niemand wörtlich.“

Als spektakuläres Verbrechen in Deutschland ist der Fall des „Kannibalen von Rotenburg“ bekannt geworden. Dieser Mann, ein Computertechniker, hatte sein späteres Opfer über eine Kontaktanzeige in einem Internet-Forum kennengelernt. Er schnitt im März 2001 seinem Berliner Internet-Bekannten auf dessen ausdrückliches Verlangen hin zunächst den Penis ab. Später erstach und zerlegte er ihn und aß große Teile des zwischenzeitlich eingefrorenen Menschenfleisches. Das Landgericht Frankfurt verurteilte den Mann 2006 wegen Mordes zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe.

Auf die Spur des neuen mutmaßlichen Täters kommen die Ermittler in Berlin mit Hilfe eines Taxifahrers: Er habe sagen können, wohin die letzte Fahrt des Vermissten führte. Mantrailer-Hunde, die für ihre sehr feinen Nasen bekannt sind, hätten die Beamten zur Wohnung des Verdächtigen geführt. Von dort bis zum Fundort der Knochen brauche man eine gute Viertelstunde mit dem Auto. (dpa)





Im Jahr 2018 feierte Udo Walz in seinem Friseur-Salon am Berliner Ku’damm sein 50-jähriges Berufsjubiläum.

Foto: imago/Mike Wolff

# Star-Friseur Udo Walz ist tot

Udo Walz war Berlins regierender Friseurmeister, ein Liebling der Society und seit Jahren selbst ein Promi. Jetzt ist er tot. Sein Leben war filmreif.

Von Bettina Hartmann, Simone Höhn und Robin Szuttort

Er habe Angst vor dem Sterben, gab der Promifriseur Udo Walz an seinem 75. Geburtstag zu. Nur gut ein Jahr später ist er tot. Der an der Zuckerkrankheit leidende Walz starb am Freitagmittag. Nach Angaben seines Ehemanns Carsten Thamm-Walz hatte er vor zwei Wochen einen Diabetes-Schock erlitten und war danach ins Koma gefallen.

Damit starben binnen gerade mal zwei Monaten die beiden einzigen Friseure in Deutschland, die es zu Prominenz gebracht hatten. Im September war der durch die Punkfrisuren von Gloria von Thurn und Taxis bekannt gewordene Münchner Gerhard Meir mit 65 Jahren gestorben – genauso überraschend wie jetzt auch Udo Walz, der bis zuletzt in seinem Salon am Berliner Kurfürstendamm arbeitete. „Udo ist friedlich um zwölf Uhr eingeschlafen“, sagte Carsten Thamm-Walz der „Bild“-Zeitung.

Auf die Frage, ob er langsam an den Ruhestand denke, hatte Walz vergangenes Jahr im Geburtstagsinterview mit unserer Zeitung geantwortet, er sei auch im fortgeschrittenen Alter „ein Schaffer“. „Wenn ich in der Kiste liege, habe ich noch genug Zeit, mich auszuruhen“, fügte er sarkastisch hinzu.

Walz kam am 28. Juli 1944 in Waiblingen als Sohn eines Lastwagenfahrers zur Welt. Seine Vorfahren führten über Generationen das Gemüselädlé am Postplatz. Als Udo sechs Jahre alt war, zog sein Vater mit einer anderen Frau zusammen. Seine Stiefmutter stammte aus einer Schwaik-

heimer Bauernfamilie mit 13 Kindern. Udo war oft auf dem Hof am Zipfelbach, liebte die Tiere.

Seine Lebensgeschichte wurde geprägt vom Verhältnis zum Vater, das sich zunehmend verschlechterte, als sich die homosexuelle Neigung des Jungen Udo abzeichnete. Der Vater war Sportler des Jahres in Waiblingen, ein Mann der Öffentlichkeit. Dass sein Sohn den Männern zugewandt war und man im Ort darüber schwätzte, konnte er nicht verkraften. Es kam zum Bruch zwischen Vater und Sohn.

» Je älter ich werde, umso mehr zieht es mich wieder nach Stuttgart oder Waiblingen. «  
Udo Walz

Für die Hotelfachschule, die Walz besuchen wollte, hatte seine geschiedene Mutter kein Geld. Der 14-Jährige begann also eine Friseurausbildung in Stuttgart-Bad Cannstatt – und er wollte raus in die große Welt. Doch die Lehrjahre waren wenig erfolgsgekrönt: Unter 600 geprüften Lehrlingen im Land, so ist überliefert, belegte er Platz 597. Aber er ging unbeirrt seinen Weg als Coiffeur: über Zürich bis zum Palace-Hotel von St. Moritz. Mit 18 war er dort der Liebling der Jetset-Society, steckte Maria Callas die Mähne hoch, schnitt Marlene Dietrich die Haare. Die Film-Legende habe ihn zu einer Party eingeladen, erzählte er einmal. Er sei aber zu schüchtern gewesen: „Schön blöd.“

1964 zog Walz nach Berlin, wo er bis zuletzt seinen Lebensmittelpunkt hatte, frisierte Twiggy und die Loren, Inge Meysel und Ulrike Meinhof. 1985 öffnete sein erster Salon am Kurfürstendamm, der größte von zuletzt fünf Betrieben. Walz wurde ein Friseur-Star – in einer Zeit, die noch gar keine Friseur-Stars kannte. Er richtete den Frauen vom Otto-Katalog die Frisuren, machte Thierry-Mugler-Models hübsch für den Catwalk. Er ondulierte die Gattin des US-Botschafters, flog Claudia Schiffer in der Concorde nach New York hinterher. Zu seinen Kundinnen zählten Carla Bruni, Gwyneth Paltrow und Naomi Campbell – und Walz wusste offensichtlich, was sie wünschten. Neben der gut sitzenden Frisur: Diskretion.

So war eine Zeit lang Romy Schneider bei ihm Stammgast. Meist sei sie samstags gekommen und habe es genossen, dass keine Paparazzi auf sie warteten, berichtete er einmal. Walz teilte viele Erlebnisse mit seinen Kundinnen, doch er ließ kaum etwas davon nach außen dringen. Auch über Kanzlerin Angela Merkel wollte er wenig verraten.

In ihren Anfängen als CDU-Vorsitzende sei immer mal wieder ihre Frisur ein Thema gewesen. „Bevor sie zu mir kam, wurde ihre Frisur ja als Topffrisur bezeichnet – ich habe dann angefangen, sie zu verändern“, erzählte Walz vor einigen Jahren. Dabei verriet er auch den Preis: 65 Euro für Waschen und Schneiden, sein üblicher

Tarif. „Das Geld ist überall gleich, wir machen keine Unterschiede. Auch Lieschen Müller wird bei uns so bedient, als sei sie ein Star“, sagte er vergangenes Jahr im Interview mit unserer Zeitung. Und fügte hinzu, dass er zwar längst Berliner geworden sei: „Aber je älter ich werde, umso mehr zieht es mich wieder nach Stuttgart oder Waiblingen.“ Früher sei er mit den El-

tern sonntags spazieren gegangen: „Und dann gab es Mittagessen: Spätzle, Gurkensalat und Rostbrätle.“

Mit seinem Halbbruder Andreas Walz (60), Unternehmer und Betreiber des Schloßlebräu-Gasthauses in Sulzbach/Murr, verband ihn ein inniges Verhältnis. Andreas ließ sich von Udo die Haare schneiden, Udo von Andreas das Bier

brauen – ein naturtrübes Helles. Vor ein paar Jahren habe er einen Besuch in Waiblingen zu einer Stadttour genutzt. „Ich glaube, er war bewegt“, sagte Andreas Walz unserer Zeitung. „Als Udo mit 14 aus der Stadt verschwand, ließ er alles hinter sich. Ich kann ihn verstehen. Wenn du da keinen kompletten Schnitt machst, gehst du als Mensch zugrunde.“

— Anzeige —

Ich will wieder im Stadion jubeln. Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.

#FürMichFürUns



Bundesministerium für Gesundheit

Bitte dranhängen, auch wenn's schwer ist: Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen. ZusammenGegenCorona.de



Auch international gefragt: Promifriseur Udo Walz mit der US-Schauspielerinnen Gwyneth Paltrow im Jahr 2014 Foto: privat



Walz 2003 mit Angela Merkel (links) und der damaligen „Bunte“-Chefin Patricia Riekel Foto: Imago/Tinkeres



## Hinweis versenkt zu Amri-Helfer

Ein Verfassungsschützer gerät im Fall Amri in Erklärungsnot.

**Berlin** - Ein Verfassungsschützer aus Mecklenburg-Vorpommern ist im Untersuchungsausschuss des Bundestages zum Terroranschlag auf dem Berliner Breitscheidplatz erheblich in Erklärungsnot geraten. Nach Einschätzung von Teilnehmern seiner geheimen Zeugenvernehmung konnte der frühere Referatsleiter nicht schlüssig erklären, weshalb er im Februar 2017 den Hinweis eines Mitarbeiters auf mögliche Hintermänner des Weihnachtsmarkt-Attentäters Anis Amri aus dem Berliner Clan-Milieu nicht an die Ermittler oder das Bundesamt für Verfassungsschutz weitergegeben hatte. Ein Mitarbeiter, der den Hinweis für glaubwürdig hielt, wandte sich später an andere Vorgesetzte.

Diesen Hinweis damals nicht weiterzuleiten „war ein Versäumnis, das nicht nur die Aufklärung des schlimmsten islamistischen Anschlags in der Bundesrepublik gebremst hat, sondern zudem höchst risikobeladen war“, sagte die Grünen-Obfrau im Untersuchungsausschuss, Irene Mihalic, am Freitag. „Nach dieser Vernehmung habe ich den Eindruck, dass die Entscheidung, so einen Hinweis nicht weiterzugeben, rechtswidrig war“, kommentierte der FDP-Innenpolitiker Benjamin Strasser.

Amri hatte am 19. Dezember 2016 einen Lkw gekapert und den Fahrer getötet. Anschließend raste der Tunesier mit dem Fahrzeug über den Weihnachtsmarkt an der Berliner Gedächtniskirche, wo elf weitere Menschen starben und Dutzende verletzt wurden. Wie es Amri gelang, Berlin unerkannt zu verlassen, ist bislang ungeklärt. Wie die Ausschussmitglieder inzwischen herausfanden, hatte der Informant aus dem Islamisten-Milieu seinem Kontaktmann beim Verfassungsschutz berichtet, er habe in Berlin mitgehört, wie sich Mitglieder eines arabischen Clans über Amri unterhielten. (dpa)

### ► Zitat des Tages

» Wir müssen den Schock der Pandemie nutzen, damit das unglaubliche Schwungrad des Kapitalismus und der Finanzmärkte nicht weiter überdreht. «

Wolfgang Schäuble, CDU  
Bundestagspräsident

### ► Kurz berichtet

## Patriarch ist tot

**Belgrad** - Der serbisch-orthodoxe Patriarch Irinej I. ist tot. Der 90-Jährige erlag am Freitag einer Corona-Infektion, wie berichtet wird. Die serbische Regierung rief eine dreitägige Staatstrauer aus. Irinej I. war der 45. „Patriarch der Serben“. Noch am 1. November hatte er in Podgorica die Beisetzung von Erzbischof Amfilohije geleitet. Das Oberhaupt der montenegrinischen Kirche war mit 82 Jahren auch an Covid-19 gestorben. Etwa 85 Prozent der über sieben Millionen Bürger Serbiens gehören der orthodoxen Kirche an. (KNA)

## Große Corona-Demo

**Leipzig** - Die Polizei wird den angekündigten Demo-Samstag in Leipzig mit einem Großaufgebot begleiten. Insgesamt sind sieben Versammlungen angemeldet, eine davon laut Stadt von Gegnern der Corona-Politik. Wie die Polizei mitteilte, bekommt sie Unterstützung von Einsatzkräften aus mehreren Bundesländern, darunter Baden-Württemberg. (dpa)

## Bischof ohne Ehre

**Breslau** - Nach Missbrauchsvorwürfen ist dem jüngst gestorbenen Kardinal Henryk Gulbinowicz von seiner einstigen Bischofsstadt Breslau (Wroclaw) die Ehrenbürgerschaft aberkannt worden. Der am Montag mit 97 Jahren gestorbene Gulbinowicz leitete das Erzbistum von 1976 bis 2004. Ein Mann hatte ihn im Jahr 2019 beschuldigt, ihn 1990 als Jugendlichen sexuell missbraucht zu haben. (KNA)

### ► Kommentar

Ein stattlicher Eichensarg, üppige Kränze, Trompeter am Grab, die Trauerrede des Pfarrers, gefolgt von einem Leichenschmaus: Wie eine Beerdigung auszusehen hat, darüber gab es bis Ende der 1980er Jahre Konsens. Es galt, nicht zu knausern – und so das eigene wie das Gesicht des Verstorbenen zu wahren. Doch die Zeiten haben sich geändert. Die Gesellschaft ist heute offener, vielfältiger, individueller. Dieser Wandel macht sich auch in der Bestattungskultur bemerkbar.

Wer am Totensonntag der Verstorbenen gedenkt, über einen Friedhof geht und sich umschaut, wird es bemerken: Inzwischen gibt es mehr als genug Platz für den Tod. Zwar sterben in Deutschland jedes Jahr fast eine Million Menschen. Dennoch sind viele Grabstätten abgeräumt und wurden an die Kommunen zurückgegeben. Andere sind verwildert. Zwischen den Reihen klaffen immer größere Lücken. In einigen Großstädten, etwa in Berlin, ist die Hälfte der zur Verfügung stehenden Grabfläche nicht mehr belegt. In Stuttgart ist es immerhin mehr als ein Viertel. Eine Entwicklung, die man bedauern mag, die aber für die ganze Republik steht – und Folgen hat. Für das Geschäft der Bestatter, für die Kommunen, letzt-

## Das klassische Begräbnis stirbt

Bei der Trauer sind Individualität und Digitalisierung im Trend – mit Folgen für die Friedhöfe.

Von Bettina Hartmann



lich auch für den Staat. Dass das klassische Grab samt traditioneller Beerdigung stirbt, hat zunächst einen ganz simplen Grund: Immer mehr Menschen entscheiden sich für eine Feuerbestattung. Einschäuerungen machen inzwischen mehr als 70 Prozent aus. Eine einfache Version kostet im Schnitt 5000 Euro, ein schlicht gehaltenes Erdbegräbnis dagegen fast das Doppelte. Zudem schwinden die Bindung zur Kirche und die Akzeptanz der traditionellen christlichen Abschiedsrituale.

Tod und Trauer werden heute einerseits individualistisch und pluralistisch interpretiert. Andererseits wird von vielen ganz

rational eine Kosten-Nutzen-Rechnung aufgemacht: Wozu ein aufwendiges Begräbnis und ein großes Grab, wenn man keine Zeit zu dessen Pflege hat oder weit weg wohnt? Zweckmäßigkeit steht also

**Es braucht möglichst einheitliche Regelungen.**

verstärkt im Mittelpunkt. Das zeigt sich auch im Trend zur anonymen Bestattung, die meist vom Verstorbenen so gewünscht wurde: Auf einem Gemeinschaftsfeld zu ruhen ist platzsparend, günstig und macht den Hinterbliebenen, sofern es sie überhaupt gibt, keine Arbeit.

Auch ökologische Aspekte spielen zunehmend eine Rolle. Wer nachhaltig lebt, will im Tod kein Umweltsünder werden.

# Bundestag: AfD steht unter Druck

Nach Belästigung von Abgeordneten durch Gäste von AfD-Mandatsträgern entschuldigt sich Alexander Gauland.

Nach der Belästigung von Politikern im Bundestag durch Besucher haben sich die anderen Fraktionen geschlossen gegen die AfD gestellt. In einer Aktuellen Stunde brandmarkten Union, SPD, FDP, Grüne und Linke die Rechtspopulisten als „Demokratiefeinde“. Drei Abgeordnete der AfD hatten die Störer am Mittwoch in den Bundestag eingeladen. Fraktionschef Alexander Gauland nannte das Verhalten der Besucher zwar „unzivilisiert“ und entschuldigte sich. Dies werteten die anderen Fraktionen des Parlaments in der hitzigen Debatte allerdings als pure „Heuchelei“.

„Was wir am Mittwoch erleben mussten, ist nicht weniger als ein Angriff auf das freie Mandat und ein Angriff auf die parlamentarische Demokratie. Und da hört der Spaß nun wirklich auf“, sagte der Erste Parlamentarische Geschäftsführer der Unionsfraktion, Michael Grosse-Brömer. Die Vorfälle seien nicht plötzlich passiert, sondern „der Tiefpunkt einer dauerhaften Strategie der AfD“. Der Erste Parlamentarische Geschäftsführer der FDP-Fraktion, Marco Buschmann, warf der AfD vor, sie habe „ein Klima der Bedrohung“ in den Bundestag tragen wollen. „Sie wollen die Institutionen in den Schmutz ziehen, weil Sie sie hassen. Aber seien Sie sich eines sicher: Unsere Demokratie ist stärker als Ihr Hass.“

Der AfD-Fraktionsvorsitzende Gauland räumte angesichts der teilweise auf Video dokumentierten Vorfälle auf den Gängen ein: „Hier ist etwas aus dem Ruder gelaufen.“ Die Besucher hätten allerdings die Sicherheitskontrollen durchlaufen. Er wies die Verantwortung von sich: „Wir konnten nicht damit rechnen, dass so etwas passiert.“ Zuvor hatte die AfD-Fraktion entschieden, dass sich die Abgeordneten Petr Bystron und Udo Hemmelgarn schriftlich bei Bundestagspräsident Wolf-



Die AfD-Fraktion im Bundestag steht in der Kritik. Foto: dpa/Kay Nietfeld

gang Schäuble (CDU) entschuldigen sollen. Dieser hatte deutlich gemacht, dass den Beteiligten juristische Konsequenzen drohen könnten. Er habe die Verwaltung gebeten, „alle rechtlichen Möglichkeiten zu prüfen, gegen die Täter und diejenigen vorzugehen, die ihnen Zugang zu den Liegenschaften des Bundestages verschafft haben“, heißt es in einem Schreiben von Wolfgang Schäuble an alle Abgeordneten des Parlaments vom Donnerstagabend.

Am Rande der Debatte über den Infektionsschutz in der Corona-Pandemie waren am Mittwoch auf den Fluren der Bundestagsgebäude Abgeordnete von mehreren Besuchern bedrängt, belästigt, gefilmt und beleidigt worden. Dies passierte unter anderem Wirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) und dem FDP-Innenpolitiker Konstantin Kuhle. Besucher drangen auch in mehrere Abgeordnetenbüros ein.

Die Erste Parlamentarische Geschäftsführerin der Grünen, Britta Haßelmann wertete die Entschuldigung Gaulands als Teil der üblichen AfD-Strategie. „Unauf-

**Die übrigen Fraktionen werfen der AfD eine Grenzüberschreitung vor, die Entschuldigung sei scheinheilig.**

richtiges und geheucheltes Bedauern hier, denn man merkt, es wird brenzlich.“ Und gleichzeitig hole sich die AfD bei ihrer Anhängerschaft den Applaus für ihr Handeln ein. „Das ist die Strategie – und die müssen wir entlarven.“

Bundestagsvizepräsidentin Petra Pau (Linke) sagte, die AfD gebe sich neuerdings als Bürgerrechts- und Freiheitspartei aus. Das sei „purer Etikettenschwindel“, betonte sie. „Die AfD schützt nicht das Grundgesetz, im Gegenteil: Die demokratische Gesellschaft muss unser Land vor der AfD schützen, begonnen bei Artikel 1 des Grundgesetzes.“

Für die SPD erinnerte die Abgeordnete Susann Rüttrich an Gaulands Satz „Wir werden sie jagen“, den er am Abend der Bundestagswahl 2017 an die Adresse der neuen Bundesregierung gesagt hatte. Ihr Fazit: „Damit waren wir alle gemeint, frei gewählte Abgeordnete und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.“ (dpa)

### ► Kommentar

## Kampf für die Demokratie

Von Franz Feyder

Als wäre es mit dem 'tschuldigung getan, das AfD-Mann Alexander Gauland ins Mikrofon des Bundestages sonorte. Ungeheuerliches ist passiert: Drei seiner Fraktionskollegen haben jene Chaoten ins Parlament gelassen, die mit ihren Handys Abgeordnete abpassten, bedrohten, beleidigten. Nichts also, was Gauland nicht am Wahlabend 2017 ankündigte: „Wir werden sie jagen. ... Und wir werden uns unser Land und unser Volk zurückholen.“ Nein, Herr Gauland, es ist nicht Ihr Deutschland, nicht Ihr Volk! Die Debatte im Bundestag hat am Freitag gezeigt: Gauland und seine AfD sind weder die schweigende noch die tatsächliche Mehrheit in unserem Land. Sie ist ein krakeelender, ein schreiender Minderheitshaufen.

Die von AfD-Politikern begünstigte Hetzjagd in den Gängen des Bundestags zeigt: Die AfD ist keine Alternative für Deutschland, sie ist ihr Feind, sie ist ein Feind der Demokratie. Im Bundestag, den Landtagen, den Räten der Kommunen. Fest steht: Dieser Feind ist mit allem zu bekämpfen, was der demokratische Rechtsstaat an Waffen in seinem Arsenal hat – unnachgiebig, hart, kompromisslos. Dazu gehört zuvorderst die Überwachung der AfD durch den Verfassungsschutz.

# Merkel soll schlichten

Der Streit mit Polen und Ungarn geht weiter

Was für eine Woche für die Europäische Union. Ungarn und Polen blockieren kurz vor dem Jahresende das mühsam ausgehandelte Haushaltspaket samt Corona-Hilfen und spalten die Gemeinschaft. Nach einem ergebnislosen Videogipfel heißt es nun in Brüssel: Frau Merkel, übernehmen Sie!

Dieselbe Zuspitzung beim Brexit, wo kurz vor knapp immer noch kein Handelspakt mit Großbritannien steht und nun auch noch ein Corona-Fall Sand ins Getriebe streut. Die Zeit läuft aus.

Die Haushaltskrise hatten Bundeskanzlerin Angela Merkel und die übrigen EU-Staats- und Regierungschefs am Donnerstagabend plötzlich auf der Tagesordnung ihrer Videoschalte, bei der es eigentlich um Corona gehen sollte. Da aber niemand ein Rezept zur Lösung des Streits mit Ungarn und Polen hatte, brach EU-Rats-

chef Charles Michel die Debatte nach nur einer Viertelstunde ab. Nun hängt es an Merkel, weil Deutschland den Vorsitz der EU-Länder führt. Doch die Optionen sind begrenzt.

Ungarn und Polen blockieren den entscheidenden Haushaltsbeschluss – und damit das ganze 1,8 Billionen Euro schwere Finanzpaket – aus Protest gegen eine neue Rechtsstaatsklausel. Demnach können EU-Gelder gekürzt werden, wenn die Empfängerländer bestimmte Standards verletzen, etwa die Unabhängigkeit der Justiz, und dies Auswirkungen auf die ordnungsgemäße Vergabe von EU-Mitteln haben könnte. Hinter den Kulissen ist vage von „Verhandlungen“ die Rede, die Merkel nun organisieren soll. Eine Option ist auch, die Corona-Hilfen ohne die beiden Nein-Sager mit einem Vertrag der 25 übrigen Staaten fließen zu lassen. (dpa)



Endspurt

Karikatur: Egon Kaiser



# BLACK FRIDAY WEEKS

AUTOHAUS  
von der **WEPPEN**



*Echt Weppig!*

## Mega Deals und mega Auswahl

Black Friday Weeks bei von der Weppen  
vom 7.11. bis 30.11.2020

Profitieren Sie von unserer Markenvielfalt und überzeugen Sie sich von unserer XXL-Auswahl mit tollen Aktionsangeboten. Große Auswahl zu attraktiven Preisen, zum Beispiel:

### Über 15 Renault Clio

z. B. Clio Experience TCE 100, EZ 12.2019, 4.990 km, Farbe Aquamarin-Blau Metallic, LED, Klima, Soundsystem mit Bluetooth, Sitzheizung · Unser Preis: 12.490,- €

### oder über 10 Renault ZOE

z.B. ZOE INTENS, 22 kW/h, EZ 08.2016, 36900 Km, Farbe Schwarz, Navi, Sitzheizung, Leichtmetallfelgen, Winterkompletträder. · Unser Preis: 7.990,- €

Wählen Sie Ihr neues Auto aus über 1.500 sofort verfügbaren Fahrzeugen! Kommen Sie bei uns vorbei und lassen Sie sich von unseren erfahrenen Verkäufern beraten.

Wir freuen uns auf Sie!

### Kona Advantage

1.0 T-GDI Sonderedition Advantage Frontantrieb Benzin, 6-Gang, 88 kW (120 PS), Farbe Grey Galaxy Metallic, Navigationssystem mit Rückfahrkamera, Sitzheizung vorn, Einparkhilfe hinten, Lederlenkrad beheizbar, 17-Zoll-LM-Felgen, KRELL Premium Soundsystem

Kraftstoffverbrauch innerorts: 6,7 l/100km; außerorts: 5,0/100km; kombiniert: 5,7 l/100km; CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 129 g/km; Effizienzklasse C. Die angegebenen Verbrauchs- und CO<sub>2</sub> Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt und in NEFZ-Werte umgerechnet.

Bisheriger Preis <sup>1)</sup>

22.450EUR

abzgl. Aktionsprämie<sup>2)</sup>

3.500 EUR

Aktionspreis

18.950 EUR

BLACK  
FRIDAY  
WEEKS



### AUTOHAUS von der **WEPPEN**

#### Autohaus von der Weppen GmbH & Co. KG

Stammhaus Stuttgart  
Heilbronner Straße 305  
70469 Stuttgart,  
Tel: 0711 26868-0

Filiale Waiblingen  
Eisentalstraße 9  
71332 Waiblingen  
Tel.: 07151 975048-0



Ohne Aufpreis und ohne Kilometerlimit: die Hyundai Herstellergarantie mit 5 Jahren Fahrzeuggarantie (3 Jahre für Car Audio inkl. Navigation bzw. Multimedia), 5 Jahren Lackgarantie sowie 5 Jahren Mobilitätsgarantie mit kostenlosem Pannen- und Abschleppdienst (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft), 5 kostenlose Sicherheits-Checks in den ersten 5 Jahren gemäß Hyundai Sicherheits-Check-Heft. Für Taxis und Mietwagen gelten generell abweichende Regelungen. Diese Hyundai Herstellergarantie für das Fahrzeug gilt nur, wenn dieses ursprünglich von einem autorisierten Hyundai Vertragshändler im Europäischen Wirtschaftsraum oder in der Schweiz an einen Endkunden verkauft wurde. Fahrzeugabbildungen enthalten z. T. aufpreispflichtige Sonderausstattungen. 1) UVP der Hyundai Motor Deutschland GmbH für ein vergleichbar ausgestattetes Serienmodell. 2) Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung der Hyundai Motor Deutschland GmbH. Angebot gültig bei Fahrzeugübergabe bis 31.12.2020 und solange der Vorrat reicht.



RENAULT  
Passion for life

Jetzt noch schnell sichern:  
**Renault CAPTUR  
Plug-in Hybrid mit  
8.000 € Elektrobonus\***



Renault Captur INTENS E-TECH Plug-in 160  
ab mtl.

249,25 €

Fahrzeugpreis: 29.182,87€ (inkl. 3.500 € Renault Anteil im Rahmen des Elektrobonus) Einmalige Leasingsonderzahlung von 4.500,- € (entspricht 4.500 € Bundeszuschuss im Rahmen des Elektrobonus)\*, 48 Monate Laufzeit (48 Raten à 249,25 € und eine Gesamtaufleistung 40.000 km), eff. Jahreszins 1,49 %, Sollzinssatz (gebunden) 1,48 %, Gesamtbetrag der Raten 11.964,- € (abzgl. 4.500 € Bundeszuschuss). Ein Leasingangebot für Privatkunden der Renault Bank, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Angebot gültig bei Fahrzeugübergabe bis 31.12.2020.

Renault Captur E-TECH Plug-in 160, Plug-in Hybrid, 117 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): kombiniert: 1,5; Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 17,3 kWh; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 34 g/km; Energieeffizienzklasse: A+. Renault Captur: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 6,6–1,5; Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 17,3–0,0 kWh; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 125–34 g/km. Energieeffizienzklasse: B–A+ (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

Abb. zeigt Captur Plug-in Hybrid EDITION ONE E-TECH mit Sonderausstattung.

#### AUTOHAUS VON DER WEPPEN GMBH & CO. KG

Renault Vertragspartner

**Stammhaus:** Heilbronner Str. 305, 70469 Stuttgart, Tel: 0711 26868-0

**S-Vaihingen:** Ruppmannstr. 1-3, 70565 Stuttgart, Tel: 0711 78489-0

**S-Wangen:** Ulmer Str. 79, 70188 Stuttgart, Tel: 0711 273602-0

**Heilbronn:** Neckarsulmer Str. 87, 74076 Heilbronn, Tel: 07131 1583-0

\*Der Elektrobonus i.H.v. insgesamt 8.000 € umfasst 4.500 € Bundeszuschuss sowie 3.500 € Renault-Anteil gemäß den Förderrichtlinien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie zum Absatz von elektrisch betriebenen Fahrzeugen. Die Auszahlung des Bundeszuschusses erfolgt erst nach positivem Bescheid des von Ihnen gestellten Antrags. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.



Der Kia Stonic.  
Zum Aktionspreis.



Kia Stonic 1.2  
EDITION 7  
für 13.990,-

Jetzt Preisvorteil  
sichern  
3.960,-\*\*

Abbildung zeigt kostenpflichtige  
Sonderausstattungen



The Power to Surprise

Freuen Sie sich auf viele Highlights des Stonic: Leichtmetallfelgen · Außenspiegel elektrisch einstellbar und beheizbar · Klimaanlage · Dämmerungssensor · Multifunktionslenkrad · u.v.a.

Kraftstoffverbrauch Kia Stonic 1.2 EDITION 7 (Super, Manuell (5-Gang)), 62 kW (84 PS), in l/100 km: innerorts 6,9; außerorts 5,4; kombiniert 5,9. CO<sub>2</sub>-Emission: kombiniert 136 g/km. Effizienzklasse: D.<sup>1</sup>

#### Autohaus von der Weppen GmbH & Co. KG

Stammhaus Stuttgart  
Heilbronner Str. 305  
70469 Stuttgart

Heilbronn  
Neckarsulmer Str. 87  
74076 Heilbronn

Stuttgart Vaihingen  
Ruppmannstr. 1-3  
70565 Stuttgart

[www.kia-von-der-weppen-stuttgart.de](http://www.kia-von-der-weppen-stuttgart.de)

\* Max. 150.000 km Fahrzeug-Garantie. Abweichungen gemäß den gültigen Garantiebedingungen, u. a. bei Lack und Ausstattung. Einzelheiten unter [www.kia.com/de/garantie](http://www.kia.com/de/garantie)

\*\*Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung der Kia Motors Deutschland GmbH. Angebot gültig bei Fahrzeugübergabe bis 31.12.2020 und solange der Vorrat reicht.

<sup>1</sup> Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.



Deutschlands  
günstigster  
**Neuwagen**

Jetzt bei uns.  
Sofort verfügbar  
- ohne Anzahlung!



Dacia Sandero Essential  
Sce 75

schon ab

99,96 € mtl.

3 Jahre  
Garantie  
oder 100.000 km  
Je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt

Dacia Sandero Essential Sce 75: Fahrzeugpreis\*: 9.348,23 €. Bei Finanzierung: Nach Anzahlung von 0,- €, Nettodarlehensbetrag 9.348,23 €, 60 Monate Laufzeit (60 Raten à 99,96 € und eine Schlussrate: 4.477,80 €), Gesamtaufleistung 50.000 km, eff. Jahreszins 2,99 %, Sollzinssatz (gebunden) 2,99 %, Gesamtbetrag der Raten 10.375,44 €. Gesamtbetrag inkl. Anzahlung 10.375,44 €. Ein Finanzierungsangebot für Privatkunden der Renault Bank, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Angebot gültig bei Fahrzeugübergabe bis 31.12.2020.

Dacia Sandero Sce 75, Benzin, 54 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 6,0; außerorts: 4,3; kombiniert: 4,9; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 112 g/km; Energieeffizienzklasse: C. Dacia Sandero: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 6,0–3,6; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 120 – 94 g/km, Energieeffizienzklasse: C – A (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007)

#### AUTOHAUS VON DER WEPPEN GMBH & CO. KG Dacia Vertragspartner

Stammhaus: Heilbronner Str. 305, 70469 Stuttgart, Tel: 0711 26868-0  
S-Vaihingen: Ruppmannstr. 1-3, 70565 Stuttgart, Tel: 0711 78489-0  
S-Wangen: Ulmer Str. 79, 70188 Stuttgart, Tel: 0711 273602-0  
Heilbronn: Neckarsulmer Str. 87, 74076 Heilbronn, Tel: 07131 1583-0

\*Abb. zeigt Dacia Sandero Comfort mit Sonderausstattung. Der günstigste Dacia Sandero gemäß Hersteller schon ab 7.593,62 € UPE zzgl. Überführung.

[www.von-der-weppen.de](http://www.von-der-weppen.de)

Autohaus von der Weppen GmbH & Co. KG  
Heilbronner Straße 305, 70469 Stuttgart,  
Zufahrt auch über Leitzstr. 41-43  
Tel: 0711 26868-0

Filiale S-Vaihingen  
Ruppmannstraße 1-3, 70565 Stuttgart  
Tel: 0711 78489-0

Filiale S-Wangen  
Ulmerstraße 79, 70188 Stuttgart  
Tel: 0711 273602-0

Heilbronn  
Neckarsulmer Str. 87, 74076 Heilbronn  
Tel: 07131 1583-0

Filiale Waiblingen (Hyundai)  
Eisentalstraße 9, 71332 Waiblingen  
Tel: 07151 975048-0





Hallo Kinder,

habt ihr schon mal vom Waldrapp gehört? Falls nicht, wundert mich das nicht – schließlich galt er als ausgestorben. Doch mittlerweile kümmert sich ein Team von Wissenschaftlern am Bodensee um diese Vögel – und bringt ihnen sogar das Fliegen bei! Wie – das erfahrt ihr heute in den Kindernachrichten.

Euer Paul

HÖRTIPP

Zuflucht in einer magischen Kugel

Fast achteinhalb Stunden lang kannst du in „Bubble – Die magische Kugel“ eintauchen. Dieses Hörbuch erzählt von einem außergewöhnlichen Abenteuer: Ständig wird die elfjährige Kine gezwungen, Dinge zu tun, die sie hasst: zum Beispiel am Schwimmunterricht der „Quälerin“ teilnehmen oder auf dem Marktplatz im lächerlichen Engelskostüm Weihnachtslieder singen. Ihre Mutter nervt auch, denn sich will immer alles kontrollieren. Zudem wird Kine gemobbt. Nachdem sie fast ertrunken wäre und etwas getan hat, das sie lieber hätte bleiben lassen, sucht sie Zuflucht auf dem Friedhof. Das ist ihr Lieblingsplatz. Dort findet sie eine Art Schneekugel, die sie mit nach Hause in ihr Zimmer nimmt. Über Nacht wächst die Kugel bis zur Decke! Kine glaubt, verrückt geworden zu sein. Dann entdeckt sie, dass sie die magische Kugel betreten kann. Und zwar nur sie, niemand sonst. Im Innern der Kugel fühlt sich Kine derart geborgen, dass sie nicht wieder hinaus will. Vergeblich versucht die Mutter, das Ding mit Hammer und Bohrer zu zerstören. Dann merkt Kine noch etwas: Die Kugel fliegt sie überall hin und erfüllt sogar Wünsche. Es ist paradiesisch! Aber will Kine wirklich für immer in einer Kugel leben?



Siri Pettersen: „Bubble – Die magische Kugel“. Gesprochen von Julia Nachtmann, Hörcompany, 8 Stunden und 22 Minuten, 19,95 Euro, ab 11 Jahren.

ZUM LACHEN

Treffen sich zwei Magnete. Sagt der eine zum anderen: „Ich weiß gar nicht, was ich heute anziehen soll!“

„Unser Hund Balu ist so klug! Wenn du ihm fünf Euro gibst, rennt er los und holt dir eine Pizza!“ „So ein Quatsch! Ich habe ihm vor fast zwei Stunden zehn Euro gegeben und er ist immer noch nicht zurück!“ „Das ist klar! Wenn du ihm zehn Euro gibst, geht er natürlich ins Kino!“

Philipp soll einen Geschichtsaufsatz verfassen. Er schreibt: „Als der Feldherr sah, dass die Schlacht verloren war, übergab er sich, und alle Soldaten taten es ihm nach.“

Lisa fragt Jana: „Was strickst du denn da?“ „Einen Pullover.“ „Aber warum beeilst du dich denn dabei so?“ „Ich will fertig werden, bevor die Wolle aufgebraucht ist.“

Der verzweifelte Lehrer fragt im Matheunterricht einen gelangweilten Schüler: „Was glaubst du wohl, welche Worte ein Lehrer am häufigsten von seinen Schülern hört?“ „Weiß ich nicht“, antwortet sein Schüler. „Richtig“, seufzt der Lehrer.

„Mann, habe ich mich heute in Geografie blamiert! Ich konnte den Äquator nicht finden.“ Das kommt eben von der Unordnung in deinem Rucksack!“, schimpft die Mutter.



Mit ihren menschlichen Zieheltern finden die jungen Vögel ihren Weg nach Süden.

Der Waldrapp lernt das Fliegen

In Deutschland war der Waldrapp fast 400 Jahre lang ausgestorben. Doch nun wollen Forscher den seltenen Vogel wieder ansiedeln. Und mehr noch: Die Tiere sollen sich wieder wie richtige Zugvögel verhalten.

Wie bringt man einem Vogel bei, dass er den Winter im Süden verbringen soll? Ganz einfach, man setzt sich in ein kleines Flugzeug und zeigt es ihm. Mit dem Flugzeug fliegt man über die Alpen, mehr als 1000 Kilometer weit, bis nach Italien. Klingt abgefahren, oder? Aber Anne-Gabriela Schmalstieg und ihre Kollegen haben genau das gemacht und zwar mit dem Waldrapp.

Vielleicht fragst du dich jetzt: ein Waldrapp? Was ist das denn? Das sind außergewöhnliche Vögel. Sie haben etwa die Größe einer Gans, ihr Gefieder ist glänzend-schwarz mit grünlichem Glanz, der Schnabel sehr lang und gebogen. Die erwachsenen Tiere haben eine Glatze.

Dieser Vogel ist allerdings extrem selten! Früher lebte der Waldrapp auch bei uns in Deutschland. Doch vor etwa 400 Jahren wurde er hier ausgerottet. Sehen kann man die Vögel deshalb fast nur noch im Zoo.

Da aber kommen Anne-Gabriela Schmalstieg und ihre Kolle-

gen ins Spiel. Seit einigen Jahren versuchen sie, den Waldrapp wieder in Deutschland anzusiedeln. Die Forscher haben aber noch größere Pläne: Sie wollen dem Vogel beibringen, in weit entfernte Regionen zu fliegen und wieder zurückzukehren. „Denn der Waldrapp ist ursprünglich ein Zugvogel“, erzählt Anne-Gabriela Schmalstieg.

Allerdings kennen die Jungtiere die Strecke in den Süden nicht von selbst. „Sie müssen sie von ihren Eltern erlernen und zwar im ersten Jahr“, erklärt die Expertin. Und was macht man, wenn es keine Eltern gibt, die das beherrschen? Hier springen Menschen wie Anne-Gabriela Schmalstieg als Ersatzeltern ein.

Sechs Jahre lang hat sie Jungvögel aus einem Tierpark mit der Hand aufgezogen. Tag und Nacht hat sie sich um sie gekümmert und mit ihnen mehrere Monate für den großen Tag trainiert. Einmal im Jahr

starten die Forscher dann jeweils mit 32 Jungvögeln Richtung Süden. Die Ersatzeltern sitzen mit zwei Piloten in Ultraleicht-Flugzeugen, die Jungvögel fliegen nebenher.

Das Ziel ist ein Vogelschutzgebiet in der Region Toskana in Italien. „Das ist der nördlichste Platz, an dem die Vögel problemlos überwintern können“, erklärt die Forscherin. Der Flug ist eine echte Herausforderung. „Man fliegt extrem dicht neben den Vögeln, so dass man die Tiere zum Teil anfassen kann“, berichtet Anne-Gabriela Schmalstieg.

Wenn alles nach Plan läuft, ziehen die Vögel mit spätestens drei Jahren wieder Richtung Deutschland, lassen sich nieder, bekommen Junge und ziehen gemeinsam mit diesen im Herbst wieder los. (dpa)

Die menschlichen Zieheltern bringen den jungen Vögeln eine ganze Menge bei.



Nach Futter tasten

In freier Wildbahn könnte man den Waldrapp auf einem Acker entdecken, auf einer Wiese oder Weide. Dort sucht dieser Vogel nämlich besonders gerne nach Futter. Er ernährt sich unter anderem von Würmern, Käfern und Schnecken.

„Mit seinem langen, leicht nach unten gebogenen Schnabel stochert er bis zu zehn Zentimeter tief in der Erde“, erklärt die Fachfrau Anne-Gabriela Schmalstieg. Der Schnabel erspürt dabei sehr genau und verfügt über einen superfeinen Tast-Sinn. Das Fachwort dafür heißt taktil. So ertastet der Waldrapp sein Futter im Boden.



Der Schnabel des Waldrapps ist auffällig lang und gebogen.

Anne-Gabriela Schmalstieg hat viele Waldrappe aufgezogen.

Gut geplante Reise

Die Reise in den Süden mit den jungen Waldrappen wird immer gut geplant. Zum Beispiel fliegen die Forscher mit speziellen Ultraleicht-Flugzeugen. Diese wurden mit einem übergroßen Gleitschirm extra langsamer gemacht, um sie an die Fluggeschwindigkeit der Vögel anzupassen.

Ein Team am Boden begleitet den ungewöhnlichen Vogelzug auf dem weiten Weg. Das Team transportiert etwa das Futter für die jungen Vögel und das Gepäck der Forscher. Aber auch eine Voliere ist dabei. So nennt man einen großen Vogelkäfig. In der Voliere können die Tiere sicher übernachten. Pause macht die Gruppe beispielsweise auf kleineren Flugplätzen, auf Bauernhöfen oder Wiesen.

Auf Lateinisch heißt der Waldrapp *Geronticus eremita*. Das bedeutet ungefähr alter Einsiedler. Dabei lebt dieser Vogel nicht gern allein, sondern in Gruppen.

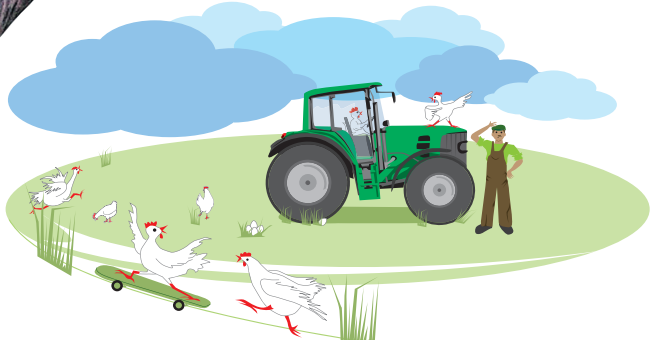
Eigentlich war der Vogel bei uns ausgestorben. In Bayern und Baden-Württemberg wird er wieder angesiedelt.



Kru Kru

Kru, kru lautet sein Ruf. Der Waldrapp kann aber auch laut keckern und knarzen.

ZUM RÄTSELN



A	H	D	D	L	D	E	T	H	N	E	H	E	E	L	
D	F	U	O	K	S	L	E	U	A	N	C	E	U	E	K
M	A	N	H	R	E	E	H	K	I	A	L	H	S	H	U
R	H	T	T	N	F	F	H	R	B	W	I	E	S	E	H
S	C	H	M	E	T	T	E	R	L	I	N	G	L	F	E
H	S	S	E	E	A	U	N	U	O	B	E	G	H	O	S
H	K	C	H	T	E	C	S	E	T	R	A	K	T	O	R
R	A	K	U	A	S	E	E	K	A	T	Z	E	I	R	F
K	N	B	B	K	N	T	N	G	O	N	E	N	I	H	R
O	K	E	H	I	I	A	B	I	E	N	E	L	T	O	O
R	U	A	P	K	O	R	N	B	L	U	M	E	N	F	S
N	B	U	M	F	U	C	H	S	U	D	C	M	E	H	C
F	L	A	M	I	H	L	B	M	D	R	B	M	I	U	H
E	B	C	G	E	L	R	L	C	I	E	A	U	R	N	O
L	D	E	L	E	G	L	I	E	E	F	U	H	R	D	B
D	Z	I	E	G	E	I	E	L	L	P	M	E	L	L	M

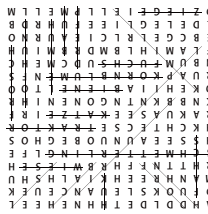


Bei uns waren Waldrappe ausgestorben. Nun werden Jungvögel aufgezogen und wieder angesiedelt.

BUCHSTABENSALAT

Finde die folgenden Begriffe:

- BACH
- BAEUERIN
- BAUM
- BIENE
- DORF
- ESEL
- FROSCH
- FUCHS
- HOEHUND
- HUHN
- HUMMEL
- KAMILLE
- KATZE
- KORNBLUME
- KORNFELD
- KUH
- LUPINE
- PFERD
- SCHAF
- SCHMETTERLING
- TRAKTOR
- WIESE
- ZIEGE



Grafik: Elisa Detmann // Illustrationen: dpa Kindergrafik

Fotos: dpa/Felix Kistler, Waldrappteam/Anne-Gabriela Schmalstieg, Johannes Fritz, Corinna Esterer, Imago blickwinkel/AGAWI/R. Martin



**Interview** mit Harald Müller, Vorsitzender des Verbands-Spielausschusses

# Reguläre Runde im Bezirk noch möglich

Stuttgarter Amateurfußball könnte von seinen kleinen Staffelförkungen profitieren.

Mehrere Landesverbände haben aufgrund des Teil-Lockdowns beschlossen, im Jahr 2020 keine Fußballspiele mehr auszutragen. Soweit ist man beim Württembergischen Fußballverband (WFV) noch nicht. „Sollte die Politik doch noch grünes Licht zum Spielen geben, dann wird in manchen Ligen noch im Dezember gespielt werden“, sagt Harald Müller, der Vorsitzende des Verbands-Spielausschusses, der von 2012 bis 2018 auch Vorsitzender des Fußball-Bereichs Stuttgart war, im Gespräch.

**Herr Müller, aufgrund der ungewissen Situation jagt bei Ihnen derzeit eine Konferenz die nächste. Haben Sie aktuell mehr Kontakt zu Ihrer Frau oder zu Ihren Kollegen beim Verband?**  
(Lacht). Nein, ich versuche es immer so zu handhaben, dass meine Frau im Vordergrund bleibt. Das andere ist schließlich immer noch Hobby.

**Am Montag sind die Ministerpräsidentenkonferenz und Kanzlerin Merkel zu keinem Ergebnis gekommen, wie es mit dem Teil-Lockdown weitergehen soll. Ist man beim WFV schon weitergekommen?**  
Weiter kommen wir immer. Jedoch sind wir stets von den behördlichen Vorgaben abhängig. Wenn die uns nichts freigeben, dann können wir auch nicht reagieren. So müssen wir unsere Vereine leider auf den 25. November verfrachten, wenn die Ministerpräsidentinnen und -präsidenten und die Bundeskanzlerin erneut tagen. Ohne gesetzliche Vorgaben, wann wieder trainiert und gespielt werden darf, geht eben nichts.

**Es schaut zwar aktuell nicht danach aus, dass die Einschränkungen Ende des Monats wieder gelockert werden und auch Sporttreiben möglich ist. Wenn doch, wird in diesem Jahr noch gespielt?**  
Das ist abhängig von der Spielklasse. Wir haben mit allen Vereinen gesprochen, mit den Oberliga-, Verbandsliga- und Landesliga-Klubs sind wir im Austausch – also unsere „oberen“ Ligen – und die wollen im Dezember spielen, sofern es möglich ist. Dann werden wir auf jeden Fall noch Spiele ansetzen. Gegebenenfalls gibt es eine Vorlaufzeit von zwei Wochen, die wir Mitte des Jahres auch schon eingeräumt hatten.

**Wenn die Freigabe von der Politik für Dezember nicht erfolgt?**  
Dann müssen wir uns Gedanken machen, denn irgendwann gehen uns die Spieltage aus.

**Was bedeutet das für die einzelnen Bezirke, also auch für den Stuttgarter Fußball von der Bezirksliga abwärts bis zur Kreisliga B?**  
Im Bezirk Stuttgart wurde, auch unter meiner Ägide, in den vergangenen Jahren einiges am Spielsystem verändert, sodass es in der Landeshauptstadt optimal ist und Stuttgart eine der wenigen Staffeln in der Bezirksliga ist, die nur mit 16 Mann-



Erst wenn die Politik über das weitere Vorgehen in Sachen Lockdown beraten hat, fällt eine Entscheidung, ob „im Dezember der Ball nochmals rollt oder nicht“, sagt Harald Müller, der Vorsitzende des Verbands-Spielausschusses. Foto: WFV (z)

schaften spielt. Eine 16er-Liga würden wir noch mit Vor- und Rückrunde durchbekommen. Das gilt natürlich auch für die darunter liegenden Ligen. Stuttgarts Ausnahme ist die Kreisliga A, Staffel 2 mit 17 Teams.

**Auch wenn im Dezember kein Spiel mehr wäre?**  
Ja genau.

**Welche Szenarien werden beim WFV derzeit durchgespielt?**  
Erstmals sind wir verpflichtet, das sagt uns das Rechtsgutachten vom Sommer, dass wir einen ordentlichen Spielbetrieb mit Vor- und Rückrunde gewährleisten müssen, so lang es irgendwie möglich ist. Das fundiert auf unserer Satzung und der Spielordnung. Wenn das nicht möglich ist, hat der

Beirat auf Vorschlag des Verbandsspielausschusses mittlerweile die Möglichkeit, andere Spielsysteme zu beschließen. Da gibt es zwei. Das erste wäre, wir spielen die Vorrunde durch, wobei wir die Nachholspiele noch irgendwo unterbringen müssen. In der Oberliga wären es noch zwei Spiele, das sieht gut aus, in anderen Ligen bis zu sie-

ben, zusätzlich zu denen, die im November ausgefallen sind. Da müssen wir uns Gedanken machen, möglicherweise die Rückrunde streichen und eine Auf- und Abstiegsrunde spielen. Je nach Größe der Staffel erspart uns das bis zu zehn Spieltage. Wenn wir im Januar oder Februar noch nicht spielen dürfen, dann müssen wir erst mal schauen, wie viele Spieltage uns noch zur Verfügung stehen. Soweit die überwiegende Anzahl der Mannschaften einer Staffel 50 Prozent aller Meisterschaftsspiele absolviert hat, so der offizielle Text aus der Spielordnung, ist eine Wertung anhand der Quotienten-Regelung, wie in der letzten Saison, möglich; in dieser Saison allerdings mit Auf- und Absteigern. Wenn das nicht der Fall sein sollte, dann wird annulliert, das heißt, wir müssen die Saison 2021/22 mit dem Stand vor dem Start des Spieljahrs 2020/21 beginnen.

**Noch mal zurück zum Bezirk Stuttgart. Der erste Spieltag nach der Winterpause ist für den 14. März terminiert. Würde das zum Durchführen einer normalen Runde reichen oder müsste früher begonnen werden?**

In Abstimmung mit dem Vorsitzenden Michael Spörer wurde mir signalisiert, dass das mit dem aktuellen Plan immer noch möglich wäre. Die Kreisliga A, Staffel 2, beginnt schon am 28. Februar 2021. Falls ein Spielen im Februar auch vom Wetter her möglich ist, ist dies eine Option, wo die ausgefallenen Spiele vom November nachgeholt werden könnten.

**Gegebenenfalls es wird nur eine Vorrunde gespielt, die zur Wertung reicht. Gibt es dann auch Absteiger?**  
Es muss Absteiger geben. Wenn wir die Staffeln noch mehr aufblähen, ist ein geregelter Spielbetrieb in einer Spielzeit nicht mehr durchführbar.

**Die Relegation würde auch gespielt werden?**  
Das kommt darauf an, wie viele Spieltage uns letztendlich zur Verfügung stehen. Wenn wir wie geplant durchspielen können, ist die Relegation inbegriffen. Weiter oben haben wir Aufstiegsspiele, das ist etwas anderes. Wenn in den einzelnen Bezirken aber die Vorrunde bis kurz vor Saisonabschluss Ende Juni erst fertig gespielt ist, kann es durchaus sein, dass die Relegation entfallen muss. Momentan haben wir die Relegation noch auf dem Schirm.

**Ist die Saisonverlängerung – wie in der letzten Spielzeit geschehen – über den 30. Juni hinaus eine Option?**  
Option ja, aber das wollen wir, soweit es geht, vermeiden. Ansonsten würden wir wieder in eine neue Saison eingreifen und es käme dort erneut zu Problemen, beispielsweise bei den Wechselfristen oder dem Saisonstart.

**Einige Spieltage wurden in der Runde 2020/21 bereits absolviert. Aus ihrer Sicht, wie haben sich die Vereine an die Abstands- und Hygieneverordnungen gehalten, beziehungsweise wurden diese gut umgesetzt?**

Das ist eine gute Frage. Was ich teilweise auf den Sportplätzen gesehen habe, hat mich nicht zufrieden gestimmt, um es vorsichtig auszudrücken. Wenn ich nur gesehen habe, wie es auf den Auswechselläufen zuging, von den Zuschauern mal ganz zu schweigen, dann war das alles andere als gut. Fußball ist Volkssport und das heißt, die ganze Gesellschaft spiegelt sich auf den Sportplätzen wider. So lange es draußen genügend Menschen gibt, die es nicht einsehen, sich an Regeln zu halten und ihren Egoismus über die Gesundheit anderer stellen, wird es schwierig und wir kommen genau dorthin, wo wir aktuell sind. Bei mehr Disziplin und Bewusstsein für eine Pandemie hätten wir bestimmt nicht so hohe Fallzahlen – und weniger Einschränkungen und wir würden immer noch Fußball spielen. Ich möchte nicht verheimlichen, dass es auch Klubs gab, die sich vorbildlich verhalten haben. Die sind nun die Leidtragenden.

► Die Fragen stellte Torsten Streib.

## ► Sport und Auszeichnungen

### Preis für die Stuttgart Reds

Stuttgart – „Leben ist Bewegung“ – unter diesem Motto stand der diesjährige „alwa ist leben“-Preis der alwa-Stiftung. Insgesamt 36 Projekte aus Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Hessen und Bayern wurden für ihr herausragendes Engagement geehrt. Auch Sportvereine aus Stuttgart dürfen sich über eine Auszeichnung freuen: Das Gemeinschaftserlebnis Sport, die Stuttgart Reds, sowie das Stuttgart Valley Roller Derby überzeugten mit ihren Bewerbungen und sicherten sich jeweils 750 Euro Fördergeld. Der Basketballverband Baden-Württemberg erhält 1000 Euro an Unterstützung.

„feel good!“ nennt sich das Projekt des Gemeinschaftserlebnisses Sport. Bewegungsangebote für Kinder und Jugendliche werden dort durch Module aus den Bereichen Ernährung, Entspannung, Umgang mit Medien sowie Suchtprävention ergänzt. Auch bei den Stuttgart Reds und dem Basketballverband Baden-Württemberg soll das Preisgeld zur Förderung der Nachwuchsarbeit beitragen. Letzterer möchte die Basketball-Grundschiulen Baden-Württemberg weiter ausbauen und so mehr Kinder für Bewegung sensibilisieren. Die Stuttgart Reds planen zudem ein Trainingslager für ihr Team der 1. Baseball-Bundesliga. Das Stuttgart Valley Roller Derby will einen Soli-Topf einrichten, um diejenigen Vereinsmitglieder zu unterstützen, die aufgrund der Corona-Pandemie in finanzielle Schwierigkeiten geraten sind. Das Fördergeld der alwa-Stiftung soll zudem für inklusive Maßnahmen genutzt und weiteres Equipment zur Spielanalyse angeschafft werden. (red)

## ► Sport und Politik

### 22,4 Millionen Euro für Sanierung

Stuttgart – Im Rahmen eines neuen Programms fördern Bund und Land in diesem Jahr mit insgesamt rund 22,4 Millionen Euro die Sanierung und den Ausbau von 34 kommunalen Sportstätten in Baden-Württemberg. Gefördert wird die Erneuerung oder in Ausnahmefällen auch ein Ersatzneubau von Sportstätten und -anlagen, die primär der Ausübung von Sport dienen. Darunter fallen auch Freibäder und Schwimmhallen, die für den Schul-, Vereins- und Breitensport genutzt werden und in kommunalem Eigentum sind. Kur- und Erlebnisbäder sind ausgenommen. Wichtig ist, dass die Vorhaben rasch umgesetzt werden. Der Bewilligungszeitraum läuft bis zum 30. April 2024. Der Antragsaufruf bezog sich auf die Jahre 2020 und 2021. Für das Jahr 2021 stellt der Bund erneut Mittel zur Verfügung, sodass Kommunen, die in der aktuellen Entscheidung nicht berücksichtigt werden konnten, im kommenden Jahr nochmals eine Chance haben. (red)

## ► Schlag auf Schlag

**Die Mitgliederversammlung des Landesverbandes Baden-Württemberg des Deutschen Alpenvereins (DAV)** fand in Nagold statt. In diesem Jahr standen Wahlen auf dem Programm. Dieter Porsche bleibt Vorsitzender des DAV. Zu Stellvertretenden Vorsitzenden wurden gewählt: Philipp Gerhard (Allgemeines), Gunter Müller (Vertretung im Landesnaturschutzverband) und Lena Holzapfel (Vertretung der DAV-Jugend Baden-Württemberg). Alex Metzler und Wolfgang Arnoldt sind aus ihren bisherigen Ämtern ausgeschieden und gehören dem Vorstand somit nicht mehr an. Weitere Informationen gibt es unter [www.alpenverein-bw.de](http://www.alpenverein-bw.de).

**Die Stuttgart Fitness Convention** des Schwäbischen Turnerbundes (STB) wird in diesem Jahr als Online-Variante angeboten. Sie beginnt am Freitagabend (20. November) um 19 Uhr. Am Samstag (21. November) und am Sonntag (22. November) geht es jeweils um 9 Uhr los. Ergänzend dazu wird das stark nachgefragte Theorie-Modul „Fit im Sport durch Ernährung“ am 26. November angeboten. Weitere Informationen unter [www.stb.de/fitness-convention](http://www.stb.de/fitness-convention). (red)

# Im Tischtennis zeichnet sich eine Lösung ab

Die meisten Sportverbände warten auf die Entscheidungen der Politik am kommenden Mittwoch.

Von Torsten Streib

Wie geht's weiter? Diese Frage stellt sich in Zeiten der Corona-Krise beziehungsweise des Teil-Lockdowns in Sportarten mit Ligenbetrieb. Abhängig sind diese von der Entscheidung der Politik. Die Ministerpräsidentinnen und -präsidenten treffen sich am kommenden Mittwoch zusammen mit Kanzlerin Merkel zur weiteren Beratung. Je nachdem, welche Maßnahmen getroffen werden, wollen die Sportfachverbände reagieren und ihr weiteres Handeln abstimmen. Im Folgenden ein Überblick, wie die weiteren Vorgehensweisen im Tischtennis, Tennis und Handball aussehen.

**Tischtennis:** Die Plattenkünstler warten nicht auf die Ergebnisse der Politik. Vielmehr soll über das weitere Vorgehen am heutigen Samstag beim Deutschen Tischtennisbund und morgigen Sonntag in Baden-Württemberg beraten werden. Zu klären gilt, ob die Runde im Dezember unter-



Das Spielsystem im Tischtennis soll sich am Wochenende klären. Archivfoto: dpa

brochen wird und die Saison mit einer Doppel- oder Einfachrunde zu Ende gespielt werden soll. Es deutet sehr viel daraufhin, dass „im Dezember nicht mehr gespielt wird“, sagt Thomas Walter, der Geschäftsführer des Tischtennisverbandes Württemberg-Hohenzollern. Wann der Re-Start dann erfolge, sei ungewiss, so

Walter weiter. Dieser wiederum ist abhängig, wie lange das Sportverbot noch gilt, wann die Politik wieder grünes Licht für Sporttreiben in der Halle gibt. Sollte der Ball dann wieder über die Platten fliegen dürfen, ist die Wahrscheinlichkeit einer Einfachrunde, also die noch ausstehenden Spiele der Vorrunde zu absolvieren, deutlich höher als noch eine Rückrunde durchzuführen.

**Tennis:** Auf Unverständnis unter der Tennisgemeinde trifft die Verordnung zur Begrenzung von Personen pro Halle. Sind diese nicht aus einem Haushalt, dürfen maximal zwei Personen gleichzeitig in der Halle aufschlagen – egal, ob die überdachte Tennisstätte ein, zwei oder auch mehr Plätze aufweist. Was den Spielbetrieb beziehungsweise die Winterrunde, die vor kurzem startete, anbelangt, mussten im November im Gebiet des Württembergischen Tennis-Bundes (WTB) aufgrund des Spielverbots um die „930 Partien verlegt werden“, weiß Alexander Adam, beim WTB

für Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Ähnlich viele Spiele stünden im Dezember auf dem Spielplan. Sollte auch diese nicht stattfinden können, „kann es aufgrund der eingeschränkten Hallenkapazitäten ein Problem in Bezug auf die komplette Durchführung geben“, so Adam weiter. „Natürlich setzt der Verband alles daran, um die Winterrunde durchzuspielen“, so Adam. Mögliche Szenarien könnten aber erst durchgespielt werden, wenn die Beschlüsse der Politik feststehen würden. Aus diesem Grund schaue man auch beim WTB gespannt auf den kommenden Mittwoch.

**Handball:** Eine Entscheidung über den weiteren Saisonverlauf im Handball soll beim Verbandstag am Samstag, 28. November, fallen. Bis zu diesem Termin hat der Ausschuss Spieltechnik die Aufgabe, Alternativen zu erarbeiten. Zur Diskussion wird wohl auch stehen, die Vorrunde zu Ende zu spielen und die Spielzeit 2020/21 nur aufgrund einer Einfachrunde zu werten.



## ► Ergebnisse und Tabellen

## FUSSBALL

## 3. Liga

MSV Duisburg – SC Verl					0:4
1860 München – KFC Uerdingen 05					14.00
Hallescher FC – 1. FC Kaiserslautern					14.00
1. FC Saarbrücken – Wehen Wiesbaden					14.00
FC Hansa Rostock – Dynamo Dresden					14.00
FSV Zwickau – SV Waldhof Mannheim					14.00
SV Meppen – Türkgücü München					abges.
VfB Lübeck – Bayern München II					So., 13.00
SpVgg Unterhaching – FC Viktoria Köln					So., 14.00
FC Ingolstadt 04 – 1. FC Magdeburg					So., 15.00

1. 1. FC Saarbrücken	10	7	1	2	19:9	22
2. 1860 München	10	5	2	3	21:12	17
3. FC Ingolstadt	10	5	2	3	14:12	17
4. SC Verl	9	5	1	3	18:10	16
5. FC Hansa Rostock	9	4	4	1	15:9	16
6. Türkgücü München	9	4	4	1	17:13	16
7. Dynamo Dresden	10	5	1	4	11:10	16
8. FC Viktoria Köln	10	5	1	4	14:16	16
9. Wehen Wiesbaden	10	4	3	3	16:13	15
10. KFC Uerdingen	10	4	2	4	10:12	14
11. SV Waldhof Mannheim	9	3	4	2	19:15	13
12. Bayern München II	9	3	3	3	15:13	12
13. VfB Lübeck	10	3	2	5	13:16	11
14. Hallescher FC	9	3	2	4	11:18	11
15. FSV Zwickau	9	3	1	5	11:13	10
16. 1. FC Kaiserslautern	10	1	6	3	9:13	9
17. SpVgg Unterhaching	8	3	0	5	7:11	9
18. MSV Duisburg	11	2	3	6	10:19	9
19. 1. FC Magdeburg	10	2	2	6	10:18	8
20. SV Meppen	8	2	0	6	9:17	6

**Bundesliga Frauen, 10. Spieltag:** VfL Wolfsburg – Eintracht Frankfurt 3:0.

## BASKETBALL

**Euroleague, Vorrunde, 10. Spieltag:** Alba Berlin – Zenit St. Petersburg 66:73.

## HANDBALL

**2. Liga:** TV Hüttenberg – TuS N-Lübbecke 24:32.

1. Dessau-Rosslau	8	212:205	12:4
2. VfL Gummersbach	6	175:155	10:2
3. ASV Hamm-Westfalen	7	179:168	10:4
4. HSV Hamburg	5	147:134	8:2
5. VfL Lübbeck-Schwartau	6	155:142	8:4
6. TuS N-Lübbecke	5	140:127	7:3
7. Bayer Dormagen	5	137:129	7:3
8. TuS Ferndorf	4	110:101	6:2
9. EHV Aue	4	110:106	6:2
10. DJK Rimpfpar Wölfe	6	148:137	6:6
11. Wilhelmshavener HV	6	163:164	6:6
12. ThSV Eisenach	7	181:196	6:8
13. Elbflorenz Dresden	6	171:166	5:7
14. TV Großwallstadt	6	168:173	4:8
15. TV Hüttenberg	8	211:232	3:13
16. SG BBM Bietigheim	3	74:74	2:4
17. HSG Konstanz	6	153:179	2:10
18. TV Emsdetten	7	166:184	2:12
19. TuS Fürstenfeldbruck	7	190:218	2:12

## TENNIS

**ATP Finals in London/Großbritannien, Vorrunde:** Rafael Nadal (Spanien) – Stefanos Tsitsipas (Griechenland) 6:4, 4:6, 6:2; Novak Djokovic (Serbien) – Alexander Zverev (Hamburg) 6:3, 7:6 (7:4).

## TISCHTENNIS

## World Tour in Zhengzhou/China:

**Männer, Einzel, Achtfinale:** Lin Yun-Ju (Taiwan) – Dimitrij Ovtcharov (Orenburg/Russland) 4:2 (8:11, 11:3, 4:11, 11:9, 11:6, 12:10); Lin Gaoyuan (China) – Koki Niwa (Japan) 4:0 (11:9, 11:3, 11:4, 11:9).  
**Viertelfinale:** Fan Zhendong (China) – Hugo Calderano (Brasilien) 4:1 (11:6, 13:11, 11:7, 9:11, 11:9); Ma Long (China) – Mattias Falck (Schweden) 4:2 (11:5, 7:11, 5:11, 11:6, 11:9, 13:11); Xu Xin (China) – Lin Yun-Ju (Taiwan) 4:2 (11:7, 11:8, 9:11, 7:11, 11:2, 11:3); Lin Gaoyuan (China) – Jang Woojin (Südkorea).

**Frauen, Einzel, Achtfinale:** Cheng I-Ching (Taiwan) – Adriana Diaz (Puerto Rico) 4:1 (9:11, 11:4, 12:10, 11:5, 13:11); Mima Ito (Japan) – Doo Hoi Kem (Hongkong) 4:1 (13:11, 6:11, 11:6, 11:5, 11:6).  
**Viertelfinale:** Chen Meng (China) – Petrisa Solja (Berlin) 4:2 (9:11, 10:12, 11:5, 11:5, 11:6); Sun Yingsha (China) – Suh Hyowon (Südkorea) 4:2 (10:12, 11:6, 8:11, 11:3, 13:11, 11:5); Wang Manyu (China) – Cheng I-Ching (Taiwan) 4:1 (11:7, 11:7, 9:11, 11:6, 11:6); Mima Ito (Japan) – Wang Yidi (China) 4:3 (6:11, 11:8, 11:13, 11:4, 11:7, 7:11, 11:5).

## EISKUNSTLAUF

## Grand Prix in Moskau/Russland:

**Männer, Einzel, Stand nach 1 von 2 Durchgängen:** 1. Moris Kwitelaschwili (Georgien) 99,56 Pkt.; 2. Peter Gumennik (Russland) 96,26; 3. Michail Koljada (Russland) 93,34; 4. Makar Ignatow (Russland) 91,82; 5. Dmitri Alliew (Russland) 89,62; 6. Andrej Mosalew (Russland) 86,01; 7. Ewgeni Semenenko (Russland) 83,42; 8. Roman Sawosin (Russland) 82,35; 9. Vladimir Litvinsev (Aserbaidschan) 81,55; 10. Ilja Jablolkow (Russland) 79,15.

**Eistanz, Stand nach 1 von 2 Durchgängen:** 1. Viktoria Sinizina/Nikita Kazalapow (Russland) 91,13 Pkt.; 2. Tiffany Zagorski/Jonathan Guerreiro (Russland) 84,46; 3. Anastasia Skopkova/Kirill Aleschin (Russland) 79,75; 4. Annabelle Morotsow/Andrei Bagin (Russland) 76,21; 5. Elisaweta Chudaiberdiewa/Egor Basin (Russland) 76,10; 6. Alexandra Nasarowa/Maxim Nikitin (Ukraine) 74,86.

**Frauen, Einzel, Stand nach 1 von 2 Durchgängen:** 1. Alena Kostornaia (Russland) 78,84 Pkt.; 2. Elisaweta Tuktamischewa (Russland) 74,70; 3. Alexandra Trusowa (Russland) 70,81; 4. Anastasia Guliakowa (Russland) 70,07; 5. Elisaweta Nugumanowa (Russland) 68,47; 6. Sofia Samodurova (Russland) 68,01; 7. Wiktorija Safonowa (Weißrussland) 64,25; 8. Ekaterina Ryabowa (Aserbaidschan) 58,58.

## EISHOCKEY

**Magentaspport-Cup, 3. Spieltag:** Grizzlys Wolfsburg – Fischtown Pinguins Bremerhaven 2:3.

**DEL 2:** Löwen Frankfurt – Ravensburg Towerstars 5:2, Kassel Huskies – Dresdner Eislöwen 4:1, Bietigheim Steelers – Lausitzer Füchse 3:5, Crimmitschau – Tölzer Löwen n.P. 4:5, Heilbronner Falken – EHC Freiburg 4:7.

1. Ravensburg Towerstars	5	22:12	11
2. EV Landshut	4	21:15	11
3. EHC Freiburg	5	18:13	9
4. Bietigheim Steelers	6	23:20	9
5. Kassel Huskies	5	14:13	8
6. Lausitzer Füchse	5	17:18	8
7. Löwen Frankfurt	5	15:15	7
8. Tölzer Löwen	4	16:16	6
9. Eispiraten Crimmitschau	5	17:18	6
10. Bad Nauheim	3	11:13	5
11. Dresdner Eislöwen	6	12:24	5
12. ESV Kaufbeuren	3	15:14	4
13. Bayreuth Tigers	2	4:6	2
14. Heilbronner Falken	4	12:20	2

## Toto-Lotto

## Eurojackpot vom Freitag, 20. Nov. 2020

**5 aus 50:** 18 20 34 49 50  
**2 aus 10:** 7 8  
(Ohne Gewähr)

## Interview: Maik Machulla, Handball-Spitzentrainer

## „WM sollte verlegt werden“

Der Coach fordert, internationale Großveranstaltungen um ein Jahr zu verschieben.

Der TVB Stuttgart hat sich in der Bundesliga Respekt erarbeitet. Das zeigen vor dem Spiel an diesem Sonntag (13.30 Uhr) bei der SG Flensburg-Handewitt die Aussagen von SG-Coach Maik Machulla.

**Herr Machulla, schön, dass ein viel beschäftigter Coach eines Champions-League-Clubs vor dem Bundesliga-Spitzen-spiel Zeit findet. Oder ist es das nicht?**

Doch, natürlich ist es ein Spitzenspiel. Wir spielen gegen den Tabellendritten.

**Hätten Sie das für möglich gehalten?**

Nein, das hätte keiner für möglich gehalten. Aber der TVB steht völlig zu Recht dort oben. Das Team spielt einen tollen Handball. Wenn man in Magdeburg gewinnt und Leipzig und Hannover keine Chance lässt, dann hat das auch nichts mehr mit Zufall zu tun.

**Sondern?**

Es ist das ein Produkt guter Arbeit, die Jürgen Schweikardt leistet. In diesem Team ist voller Leidenschaft jeder für den anderen da. Dieser glänzende Start gibt zudem viel Rückenwind und Selbstvertrauen.

**Haben Teams, die nicht international gefordert sind, in dieser von der Pandemie geprägten Saison mehr Chancen zu überraschen?**

Nein, nicht zwingend. Wir sind die Belastung durch die Champions League seit Jahren gewohnt und wollen auch in diesem Rhythmus spielen. Der TVB konnte sich schon in den vergangenen Jahren immer komplett auf die Liga konzentrieren. Mir scheint vielmehr der fehlende Heimvorteil eine Chance für die Kleinen zu sein. Nehmen Sie den SC Magdeburg: Der hätte mit einer vollen Halle doch noch keine drei Heimmiederlagen auf dem Konto.

**Aber die Auslandsreisen sind doch für Sie in Corona-Zeiten beschwerlicher.**

Natürlich haben wir eine sehr hohe körperliche und vor allem mentale Belastung. Egal, ob wir in Paris, Skopje oder Porto



Maik Machulla führte Flensburg zweimal zur Meisterschaft.

Foto: imago/jörg Lühn

spielen: Um das Infektionsrisiko so gering wie möglich zu halten, sind die Spiele jetzt immer Ein-Tages-Trips. Rein in die Chartermaschine, in die Halle, spielen – und wieder heim. Der Vorteil: Die Spieler sind dabei immer im Verantwortungsbereich unseres Vereins.

**In ihren Nationalmannschaften waren die Spieler das nicht. Prompt hat das Konzept nicht mehr funktioniert. Und die Stimmen der Spieler werden lauter, dass eine WM und die Infektionslage aus gesundheitlicher Sicht nur schwer zusammenpassen.**

Und ich bleibe dabei, dass die Aussagen der Spieler zeigen, dass sie intelligent sind. Sie sind eben nicht nur Handballer, sondern haben auch Verantwortung für sich und ihre Familien.

**Wie ist Ihre Meinung?**

Zunächst einmal wird die Bundesliga ihrer Gesamtverantwortung gerecht. Es wird ohne Zuschauer gespielt. Die Hygienekonzepte der Vereine gehen bisher kom-

gelang unter seiner Regie die Titelverteidigung.

**Privates** Verheiratet mit Dorit, Trauzeuge ist sein Freund und ehemaliger Chefcoach Ljubomir Vranjes. Machulla hat zwei Kinder, Alva (16) und Ava (11). Seine Hobbys sind kochen und lesen.

**Film** Machulla ist der Star einer Doku über die SG, die in einer sechsteiligen Serie auf Amazon Prime zu sehen ist. Die Filmemacher von „Inside SG Flensburg-Handewitt“ haben den Club durch die historische Corona-Saison 19/20 begleitet, die mit dem Abbruch endete. (jüf)

plett auf. Wenn wir aber die Spieler aus unserem Verantwortungsbereich geben, wird es schwierig. In jedem Land herrscht ein anderes Hygieneverständnis. Am Ende werden die Bundesliga-Clubs die Leidtragenden sein. Es muss also entschieden werden, ob man bereit ist, dieses Risiko einzugehen.

**Sie persönlich . . .**

Ich finde mit der Aussicht, Weihnachten nur im engsten Familienkreis feiern zu können, aber kurz darauf eine WM mit 32 Ländern in Ägypten auszutragen, ist die Frage nach der Vertretbarkeit angebracht. Meine Meinung ist zudem, dass wir ganz deutlich darüber nachdenken müssen, alle internationalen Großveranstaltungen um ein Jahr nach hinten zu verschieben. Warum sollte die WM in Ägypten nicht erst 2022 stattfinden?

**Die Antwort wissen Sie selbst.**

Natürlich geht es immer ums Geld. Aber wirtschaftlichen Zwängen unterliegen wir alle. Es geht auch darum, Kompromisse einzugehen. Und in diesem Zusammenhang bin ich dafür, dass eine WM und EM wie im Fußball jeweils nur alle vier Jahre stattfindet.

**Sie haben den Gewinn der ersten deutschen Meisterschaft 2018 als Trainer der SG als Ihre persönliche Mount-Everest-Besteigung bezeichnet. Gibt es eine Steigerung?**

Wenn wir es schaffen, alle Vereine durch diese Pandemie zu bringen, und wir wieder in vollen Hallen spielen können, dann würde ich das mit einer weiteren Mount-Everest-Besteigung gleichsetzen. Es geht in dieser Saison wirklich um viel, viel mehr als Platz eins, zwei oder drei. Es geht darum, dass die Sportart, die wir so lieben, am Leben bleibt.

► Das Gespräch führte Jürgen Frey.

## Warten auf Bitters Testergebnis

Stuttgart – Das Testergebnis vom vergangenen Donnerstag war erneut positiv. Nun hoffen Jogi Bitter und der Handball-Bundesligist TVB Stuttgart, dass der am Freitag durchgeführte Corona-Test ein anderes Resultat bringt. Nur bei einem negativen Testergebnis könnte Bitter an diesem Sonntag doch noch den Charterflieger zum Spiel bei der SG Flensburg-Handewitt besteigen. Um 13.30 Uhr beginnt die Partie beim Meister von 2018 und 2019. Fehlt Bitter weiterhin, wird es wieder auf eine gute Form von Primoz Prost ankommen. Da Finn Hummel aufgrund seiner Ausbildung bei der Polizei nicht trainieren konnte, wird voraussichtlich Sebastian Rica-Kovac als zweiter Mann dabei sein. Der kroatische U-19-Jugend-Nationalkeeper teilt sich bei den A-Junioren und auch in der zweiten Mannschaft die Spielzeit mit Hummel. (jüf)

## ► Kurz berichtet

## Aehlig zu Red Bull

Köln – Kaderplaner Frank Aehlig verlässt den Fußball-Bundesligisten 1. FC Köln zum Saisonende und wechselt zu Red Bull. Das teilte der Club am Freitag mit. Der Vertrag Aehligs, der 2018 in die Domstadt gekommen war, lief ursprünglich noch bis 2022. Nach Informationen der „Bild“ wird der 52-jährige bei Red Bull Global Soccer Head of Development und damit die Rolle des im Juli ausgeschiedenen Ralf Rangnick übernehmen. Verbindungen zu RB Leipzig, wo Aehlig von 2014 bis 2017 gearbeitet hatte, soll es nicht geben. (sid)

## Rebmann bleibt

Göppingen – Frisch Auf Göppingen hat den am Saisonende auslaufenden Vertrag mit Daniel Rebmann (26) verlängert. Der Torwart bleibt dem Handball-Bundesligisten nun bis mindestens 2023 erhalten. (red)

## Troll DSV-Chef?

Freiburg – Der seit zwei Jahren vakante Präsidenten-Posten im Deutschen Schwimm-Verband (DSV) wird an diesem Samstag wieder besetzt. Die Wahl von Marco Troll (58) bei der digitalen Mitgliederversammlung gilt als sicher, da bislang nur er eine Kandidatur offiziell bekannt gegeben hat. Der 58 Jahre alte Polizeibeamte ist Vorsitzender des Badischen Schwimm-Verbandes. (sid)

## Ovtcharov verliert

Zhengzhou – Tischtennis-Nationalspieler Dimitrij Ovtcharov ist bei den ITF Finals im Achtfinale gegen Top-talent Lin Yun-Ju aus Taiwan ausgeschieden. Deutschlands bester Profi unterlag beim mit 500 000 US-Dollar dotierten Turnier im chinesischen Zhengzhou dem 19-jährigen trotz 2:1-Führung mit 2:4 Sätzen. Mit dem gleichen Ergebnis unterlag Petrisa Solja in ihrem Viertelfinale der chinesischen Weltranglistenrste Chen Meng. (dpa)

## Schafft Lena Dürr den letzten Schritt?

Die talentierte Slalomläuferin ist oft unter den besten zehn gewesen – aber im Einzel nur einmal auf dem Stockerl.

Von Dominik Ignée

Lena Dürr? Wer war das noch gleich? Aber klar, die deutsche Skirennläuferin ist immer noch dabei – Experten unter den Skifans kennen sie natürlich. An diesem Samstag wird im finnischen Levi der erste Slalom des Weltcup-Winters absolviert, und deshalb präsentiert sich die gebürtige Münchnerin per Videokonferenz aus dem Trainingsort Sölden. „Ich weiß, was ich zu tun habe“, sagt Lena Dürr vor den beiden Levi-Rennen, „und das versuche ich dann auch abzurufen.“

Was etwas ungriffig klingt, meint nichts anderes als das: Lena Dürr will Gas geben. Das ist einerseits erfreulich, doch andererseits muss man auch sagen: Hätte sie das in ihrer Karriere öfter getan, wäre sie mehr in den Vordergrund gerückt. Nun gerät die Frau, die sonst eher unterhalb der Wahrnehmungsschwelle mitwirkte, in die erste Reihe, ob sie will oder nicht. Die Riesenslalom-Olympiasiegerin Viktoria Rebensburg hat aufgehört, ebenso wie Dürrs langjährige Slalom-Kollegin Christina Ackermann. Mit ihren 29 Jahren ist Lena Dürr nun sozusagen der alte Hase im Frau-

entam und damit gefühlt auch eine Art Frontfigur.

Ob sie das auch so sieht? Lena Dürr weicht der Frage elegant aus. „Für mich ändert sich nichts“, sagt sie im Hinblick auf den Rücktritt von Rebensburg. Die Berührungspunkte seien mit der Riesenslalom-Spezialistin ohnehin nicht groß gewesen, warum sollte sie also in deren Rolle als Nummer eins schlüpfen. „Mir fehlt eher die Tina“, sagt sie und meint damit Christina Ackermann, die ihrerseits wie Dürr mit dem Slalom besser zurechtkam als mit dem Riesentorlauf. Im Slalom-Bereich habe sie dagegen mit Rebensburg ja nie etwas zu tun gehabt, sagt Lena Dürr.

Im Jahr 2008 gab die Bayerin ihr Weltcup-Debüt. Als im Prinzip hochveranlagt eingestufte Slalomläuferin fiel sie aber vor allem dadurch auf, nie richtig den letzten Sprung nach vorne gemacht zu haben. Eine Podest-Anwärterin war Lena Dürr nie. 19-mal landete sie in den Top Ten, das ist sehr ordentlich, und damit gehörte sie oft auch zu den besten Technikerinnen der Welt – aber eben nicht zu den allerbesten. Bei Lena Dürr ist der Knoten nie wirklich geplatzt. Gleiches galt für ihre lang-

jährige Slalom-Freundin Christina Ackermann, die unter ihrem Mädchennamen Geiger den Großteil ihrer Karriere bestritten hatte. „Da müsste von beiden mehr kommen“, so lautete ein Standardzitat aus dem Trainerstab des DSV.



Nur einmal stand Lena Dürr so richtig im Rampenlicht. 2013 war das, in Moskau. In der russischen Hauptstadt gewann sie ihr einziges Weltcup-Rennen, allerdings nur einen als minderwertig eingestuften City-Event. Im selben Winter holte sie dann noch mit Mannschaftsbronze bei der WM in Schladming ihre einzige Großveranstaltungsmedaille und wurde im Slalom-Weltcup gute Elfte. Doch nach diesem starken Winter verpasste sie die Qualifikation für die Winterspiele 2014 in Sotschi. Aus ihrer besten Saison konnte Lena Dürr keine Kraft ziehen für den Sprung nach ganz oben. Die Ten-

denz ihrer Leistungskurve war eher wieder rückläufig.

Neuer Winter, neues Glück? So will Lena Dürr die Corona-Saison angehen. Angekommen im letzten Karrieredrittel möchte sie sich und der Skiwelt noch einmal etwas beweisen. Der Riesenslalom-Auftakt in Sölden ging zwar mächtig daneben, so schafften es Dürr und ihre drei DSV-Kolleginnen nicht einmal in den zweiten Durchgang. Doch im Slalom soll jetzt alles anders werden. „Der Hang und die Bedingungen in Levi liegen mir. Auch ist es immer ein spezielles Gefühl in Finnland, weil es dort oben im hohen Norden erst spät hell und schon wieder früh dunkel wird“, sagt Lena Dürr, die in dem finnischen Skiort zuletzt die respektablen Plätze zwölf, sechs und zehn belegte. „In Levi macht es mir richtig Spaß“, sagt sie.

Auch Ex-Rennläufer Fritz Dopfer wird gespannt verfolgen, ob seiner Lebenspartnerin in diesem Winter endlich der letzte Schritt gelingt. In einem hochwertigen Einzelrennen aufs Stockerl zu fahren oder zu gewinnen, das wird von ihr seit Jahren erwartet. Ski fahren kann sie. Jetzt muss sich Lena Dürr aber auch mal belohnen.



# Das Supertalent entert die große Bühne

Youssoufa Moukoko von Borussia Dortmund ist seit Freitag 16 Jahre alt und steht vor seinem Bundesliga-Debüt.

Von Marco Seliger

Die Strategen der Medienabteilung von Borussia Dortmund geben ihr Bestes, und sie tun dabei Dinge, von denen sie wissen, dass sie wohl nichts bringen: Kontrolle behalten in einem Hype, der kaum kontrollierbar ist. Die Erwartungshaltung nicht weiter nach oben schießen lassen, wenn sie durch die Decke geht. Und: den Rummel klein halten, wenn sich schon alles mit doppelten Loopings jauchzend im Kreis dreht. Das sind die Ziele. Die der BVB wohl niemals erreichen wird.

Youssoufa Moukoko soll und darf also nichts sagen. Die Borussia sagt alle Interviewanfragen ab – seit Monaten, seit Wochen, seit Tagen. Der BVB will Ruhe bewahren im Trubel. Und stößt an seine Grenzen.

Am Freitag wurde der Deutsch-Kameruner Moukoko 16 Jahre alt und darf damit an diesem Samstag im Auswärtsspiel bei Hertha BSC (20.30 Uhr) erstmals in der Bundesliga ran, dank der geänderten Regelung der Deutschen Fußball-Liga, die das Einstiegsalter im Frühjahr herabsetzte.

So weit die Fakten. Und damit zurück zum Spektakel.

Youssoufa Moukoko braucht ja vor seinem möglichen Profidebüt nichts mehr zu sagen. Denn seine Geschichte und das, was da jetzt bevorsteht, das ist spektakulär genug. Und das, was andere über den Angreifer sagen, reicht, um ein Gespür dafür zu bekommen, um was für ein Ausnahmetailent es sich da handelt. Und dass es für dieses Talent selbst wohl nicht einfach werden wird, mit dem Hype klarzukommen. Noch mal zur Erinnerung: Moukoko wurde am Freitag 16 Jahre alt – und darf schon vor seinem ersten möglichen Bundesliga-Spiel lesen oder hören, dass er der Beste ist. Oder es bald sein wird.

„Ich habe in meinem Leben keinen so guten 15-Jährigen gesehen“, sagt etwa BVB-Stürmerkollege Erling Haaland. Der Kameruner Samuel Eto'o, einst selbst Stürmer von Weltrang, sieht in dem in Kamerun geborenen Moukoko nicht weniger

als den „nächsten großen Spieler nach Lionel Messi“. Und der Bundestrainer Joachim Löw sagt über den Junioren-Nationalspieler dies: „Er hat ein Talent, dem man nicht so oft begegnet.“

Wer also ist dieser junge Mann, von dem alle schwärmen?

Vor sechs Jahren kommt Moukoko aus der kamerunischen Hauptstadt Jaunde nach Hamburg, wo der Vater lebt. Zwei Jahre lang spielt er in der Jugend des FC St. Pauli, ehe er 2016 nach Dortmund wechselt. Und durchstartet. Der Stürmer dominiert mit 90 Toren in 56 Spielen bei den B- und 44 Treffern in 23 Partien bei den A-Junioren die Nachwuchs-Bundesligen. Früh nimmt der Boulevard Witterung auf, schnell ist Moukoko wahlweise das Jahrhunderttalent oder der Wunderstürmer.

Der Hype nimmt zu. Rasend. Aus sportlicher Sicht bietet Moukoko schnell triftige Gründe für den Wirbel um ihn. Früh erwirbt sich der Torjäger den Ruf einer Tormaschine. Er ist schnell, instinktsicher, technisch versiert, spielintelligent. Und er habe, so sagen es alle, die ihn beim BVB begleiteten über die Jahre, einen Torabschluss, der seinesgleichen suche. Moukoko war in allen Altersklassen unterfordert, er spielte seine Kontrahenten im Jugendbereich in Grund und Boden – weshalb früh Zweifel aufkamen an seinem Alter. Ist der wirklich so jung, so hieß es schnell nicht mehr nur hinter vorgehaltener Hand. Erst eine sogenannte Nachbeurkundung auf dem Standesamt in Hamburg-Harburg von 2016 räumte am Ende auch alle juristischen Zweifel aus.

Was also macht so ein jahrelanger Wirbel mit einem jungen Menschen? Und wie kann Moukoko der Typ bleiben, von dem sämtliche Verantwortliche in der BVB-Jugendabteilung schwärmen? Geerdet sei er, sagen etwa alle Coaches Moukokos. Bodenständig. Und niemals abgehoben. Sprich: ganz normal. Die Hilfsbereitschaft und der Teamgedanke fielen auf. Und was die famosen Abschlüsse angeht – da haben sie sich beim BVB irgendwann nicht mehr gewundert. Denn wenn jemand über Jahre hinweg bei dieser Begabung noch so viele Extraschichten einlege nach den Einheiten wie Moukoko, dann seien diese traumwandlerisch sicheren Torchüsse kein Wunder mehr, hieß es.

Seit Juli dieses Jahres trainiert Moukoko bei den Profis mit. Und konnte offenbar, um es defensiv auszudrücken, sofort mithalten. An diesem Samstag nun beginnt nach dem 16. Geburtstag die Bundesliga-Zeitrechnung. Und es beginnt eine neue Herausforderung – auch für den Kopf. Längst hat Moukoko einen Ausrüstervertrag mit Nike in der Tasche, längst wird er mit Lobhudeleien umschmeichelt. Längst sind die Erwartungen riesig. Kann ein junger Mann das alles verkraften? Solche Dinge können Menschen, erst recht jungen Heranwachsenden, ja den Kopf verdrehen. Sie können sie sogar in eine Parallelwelt abdriften lassen.

Und überhaupt: Wenn man nur noch als Wunderkind und als der Beste dargestellt wird – was passiert, wenn man das plötzlich bei den Profis nicht mehr ist? Was passiert mit Moukoko, wenn es bald Rückschläge geben sollte, kommt er damit klar? Auch charakterlich warten auf ihn große Herausforderungen. Beim BVB aber sehen sie ihr Toptalent aufgrund seiner Bodenständigkeit und des reifen Charakters dafür gewappnet. Julian Nagelsmann, Trainer des Liga-Konkurrenten RB Leipzig, vertritt da übergeordnet und mit Blick auf Moukoko eine andere Meinung: „Wenn ich Spieler noch früher hochziehe, dann sind sie noch früher unter Druck. Ich kann mir nicht vorstellen, dass das für die Entwicklung super ist.“

Youssoufa Moukoko hat in drei U-19-Spielen dieser Saison zehn Tore erzielt – mit erst 15 Jahren. Seit Freitag ist er 16 und damit nun auch für die BVB-Profis in der Bundesliga spielberechtigt. Foto: imago/Maik Hölter



## Zverev verpasst das Halbfinale

London – Alexander Zverev beendet ein kompliziertes Tennis-Jahr ohne die erhoffte Chance auf das Endspiel bei den ATP Finals. Nach einem Fehlstart verlor Deutschlands bester Tennisspieler am Freitag in London das entscheidende Gruppenspiel gegen den serbischen Weltranglisten-Ersten Novak Djokovic 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste damit das Halbfinale. „Ich habe sehr schlecht angefangen. Wenn man die ersten drei Spiele wegnimmt, fand ich, dass ich eigentlich ein gutes Match gespielt habe und auch Chancen hatte“, bilanzierte Zverev: „Ich habe gutes Tennis gezeigt nach 0:3.“

2018 hatte der Weltranglisten-Siebte mit einem Finalerfolg gegen Djokovic bei der inoffiziellen Tennis-WM seinen größten Titel gefeiert, nun blieben die angepeilten sportlichen positiven Schlagzeilen zum Saisonabschluss nach den Turbulenzen der vergangenen Wochen aus. Dennoch war der 23-Jährige mit seinem Jahr sportlich sehr zufrieden, mit einem Lachen bilanzierte er: „Aus meinem Jahr kann man eigentlich einen Film machen.“ (dpa)

### ► Sport im TV

**SAMSTAG**  
**ARD: 13.00-17.50 Uhr:** Sportschau: Bob: Weltcup in Sigulda/Lettland, Zweier Männer; ca. 14.10 Uhr: Ski alpin: Weltcup-Slalom der Frauen in Levi/Finnland, 2. Lauf; ca. 15.50 Uhr: Skispringen: Weltcup der Männer in Wisla/Polen, Team. – **18.00-19.57 Uhr:** Sportschau: u.a. Fußball, Bundesliga.  
**ZDF: 23.00-0.25 Uhr:** das aktuelle Sportstudio.  
**Sport 1: 15.55-18.00 Uhr:** Volleyball: Bundesliga Frauen, 7. Spieltag, VC Wiesbaden – SSC Palmberg Schwerin. – **18.00-20.00 Uhr:** Basketball: Bundesliga Männer, 3. Spieltag, EWE Baskets Oldenburg – Fraport Skyliners. – **20.00-0.00 Uhr:** Darts: Grand Slam in Coventry/England, 2. Runde.  
**Eurosport: 10.05-11.15 Uhr und 13.05-14.15 Uhr:** Ski alpin: Weltcup-Slalom der Frauen in Levi/Finnland, 1. und 2. Lauf. – **15.50-17.55 Uhr:** Skispringen: Weltcup der Männer in Wisla/Polen, Team. – **19.45-23.30 Uhr:** Snooker: Northern Ireland Open in Milton Keynes/England, Halbfinale.  
**Servus TV: 13.25-17.00 Uhr:** Motorrad: Großer Preis von Portugal, 15. WM-Lauf in Portimao, Qualifikation aller Klassen.  
**ProSieben Maxx: 17.45-22.00 Uhr:** Football: NCAA, 12. Spieltag, Clemson Tigers – Florida State Seminoles.  
**BR: 14.00-15.55 Uhr:** Fußball: 3. Liga, 11. Spieltag, 1860 München – KFC Uerdingen.  
**SWR: 14.00-16.00 Uhr:** Fußball: 3. Liga, 11. Spieltag, 1. FC Saarbrücken – Wehen Wiesbaden.  
**NDR: 14.00-16.00 Uhr:** Fußball: 3. Liga, 11. Spieltag, Hansa Rostock – Dynamo Dresden.  
**MDR: 14.00-116.00 Uhr:** Fußball, 3. Liga, 11. Spieltag.

**SONNTAG**  
**ARD: 13.15-17.59 Uhr:** Sportschau: Ski alpin: Weltcup-Slalom der Frauen in Levi/Finnland, 2. Lauf; ca. 15.15 Uhr: Bob: Weltcup in Sigulda/Lettland, Zweier Männer, 2. Lauf; ca. 15.50 Uhr: Skispringen: Weltcup der Männer in Wisla/Polen, Einzel. – **18.30-19.20 Uhr:** Sportschau.  
**ZDF: 17.10-17.55 Uhr:** Sportreportage.  
**Sport 1: 15.00-18.00 Uhr und 20.45-23.45 Uhr:** Darts: Grand Slam in Coventry/England, Viertelfinals.  
**Eurosport: 10.05-11.15 Uhr und 13.05-14.15 Uhr:** Ski alpin: Weltcup-Slalom der Frauen in Levi/Finnland. – **15.50-17.45 Uhr:** Skispringen: Weltcup der Männer in Wisla/Polen, Einzel. – **19.45-23.00 Uhr:** Snooker: Northern Ireland Open in Milton Keynes/England, Finale.  
**Servus TV: 11.20-16.15 Uhr:** Großer Preis von Portugal, 15. WM-Lauf in Portimao, Rennen aller Klassen.  
**ProSieben Maxx: 18.55-1.45 Uhr:** Football: NFL, 11. Spieltag, Atlanta Falcons – New Orleans Saints und Green Bay Packers – Indianapolis Colts.  
**SWR: 22.05-22.50 Uhr:** Sport im Dritten: Studiogast: Karlheinz Förster (EM 1980, Vizeweltmeister 1982/86).

— Anzeige —

# KREUZWORT-GITTER

Im November täglich 500 Euro gewinnen!

**So geht's:** Setzen Sie die nebenstehenden Wörter so in das Gitter ein, dass sich ein vollständiges Kreuzworträtsel ergibt. Das bereits eingetragene Wort soll Ihnen den Start erleichtern. Rufen Sie heute bis 24 Uhr bei der Gewinn-Hotline an und nennen Sie das Lösungswort. Damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können, hinterlassen Sie bitte Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer. Aus allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung ermitteln wir jeweils einen Tagesgewinner.

Wir wünschen viel Glück!

**Gewinn-Hotline:**  
**01379/692196\***

\* Telemedia Interactive GmbH; pro Anruf 50 ct aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk viel teurer. Datenschutzinformation unter datenschutz.tmia.de

Der Teilnahmeeschluss ist immer um 24 Uhr des jeweiligen Spieltags. Personen unter 18 Jahren dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinner wird unter allen Teilnehmern (richtige Lösung) der Verlage der Südwestdeutschen Medienholding GmbH ausgelost, telefonisch sowie schriftlich per Post benachrichtigt und in der Zeitung veröffentlicht. Die angegebenen Daten werden zur Kontaktaufnahme im Gewinnfall verwendet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Mitarbeiter/innen der Südwestdeutschen Medienholding GmbH und deren Angehörige sind vom Gewinnspiel ausgeschlossen.

**18. Spieltag**

**Öfflinger Zeitung**  
**GANZ NAH DRAN.**  
Gesamtausgabe mit  
Cannstatter Zeitung Untertürkheimer Zeitung

**Herzlichen Glückwunsch!**  
Gewinnerin vom 19.11.2020: Doris Rückert

3				10					
5			10						
5									
6			A		8				
			P						
			P		8				
			E						
			L						
5			L		2				

6									
6									

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

**3 Buchstaben:** AUF

**4 Buchstaben:** RIST

**5 Buchstaben:** AROSA, EILIG, FOLGE, INDRA, NORMA

**6 Buchstaben:** ADVENT, BINDER, KLADDE, KLINGE, TAFELN

**8 Buchstaben:** NOERGLER

**10 Buchstaben:** ABENDANZUG, ANIMIEREND

V	O	R	W	O	R	T	K	A	I	S
A		A		R		A				I
N		L		A	B	T	E	I	L	
S	T	O	L	L	E	N		A		H
				F		C	M	O	N	O
S	A	B	A		W	E	D	A		U
O			H				R			E
S	T	E	R	N		S	T	A	T	U
S		E					N			T
E	B	E	R	T		P	U	E	R	E

Lösung vom 20.11.2020:  
**THERME**



# Matarazzos Rückkehr voller Emotionen

Der VfB-Trainer gastiert bei der TSG Hoffenheim, jenem Club, bei dem er sich für höhere Aufgaben empfahl.

Von Marko Schumacher

Wie wird es sich wohl anfühlen, wenn der Mannschaftsbus am Samstagmittag von der Dietmar-Hopp-Straße neben der Autobahn nach links abbiegt auf den reservierten Gästeparkplatz, wenn sich die Türen öffnen und die letzten Meter in die Stadionkatakomben zu Fuß zurückzulegen sind, wenn ihm auf dem Weg in die Kabine vertraute Menschen begegnen und auf die Schultern klopfen? Pellegrino Matarazzo weiß es nicht so genau. Er ist sehr gespannt darauf und geht fest davon aus, dass es „ein schönes Gefühl“ sein wird.

Die Rückkehr eines Trainers an seine alte Wirkungsstätte gilt im Fußball immer als besonderes Ereignis – für Pellegrino Matarazzo (42) aber ist es viel mehr. Das Duell mit der TSG 1899 Hoffenheim an diesem Samstag (15.30 Uhr) dürfte sein emotionalstes Spiel werden, seit er Anfang dieses Jahres aus dem Kraichgau nach Stuttgart wechselte, um beim VfB das Amt des Chefcoachs zu übernehmen. Das hat mehrere Gründe: Zum einen wurde er in Hoffenheim nicht mit Schimpf und Schande rausgeworfen, sondern in allen Ehren verabschiedet. Zum anderen ist das 3000-Einwohner-Städtchen Wiesenbach, keine 20 Kilometer nördlich von der Arena entfernt, noch immer die Heimat seiner Familie, seiner Frau und des elfjähri-



Julian Nagelsmann (links, mittlerweile bei RB Leipzig) beförderte Pellegrino Matarazzo Anfang 2018 zum Co-Trainer des Hoffenheimer Profiteams. Foto: imago/Jan Huebner

gen Sohnes Leopoldo. Und vor allem war es die TSG, bei er den entscheidenden Feinschliff erhielt, um aus einem unbekannten Nachwuchscoach ohne jegliche Profi-Erfahrung zu einem Bundesliga-

Trainer zu werden, dessen Ansehen von Woche zu Woche wächst.

Nach elf Jahren in unterschiedlichsten Funktionen beim 1. FC Nürnberg war Matarazzo im Sommer 2017 in die Nachwuchsabteilung der TSG Hoffenheim gewechselt. „Irgendwann muss man raus, sein Wissen testen, Vergleiche ziehen, lernen und wachsen“, so erinnert sich der Fußballlehrer und sagt: „Das war ein sehr wichtiger Schritt in meiner Laufbahn – der genau richtige Schritt auf dem Weg zum VfB. Ich habe versucht, so viel wie möglich aufzusaugen.“

Wie in Nürnberg übernahm Matarazzo auch in Hoffenheim jeden Job, den er kriegen konnte. Der Zwei-Meter-Mann begann als Trainer der U 17 und wurde schon nach einem halben Jahr zu den Profis befördert, als Assistent von Julian Nagelsmann. „Der ist so groß, der kann aus der Dachrinne trinken“, witzelte Nagelsmann über seinen früheren Zimmernachbarn bei der Fußballlehrer-Ausbildung – und wusste gleichzeitig, dass sein neuer Co-Trainer nicht allein durch die Körpergröße auffällt, sondern vor allem durch „Fachwissen und Sozialkompetenz“.



Irgendwann muss man raus, sein Wissen testen, Vergleiche ziehen, lernen und wachsen.

Pellegrino Matarazzo



Auch unter Nagelsmanns Nachfolger Alfred Schreuder blieb Matarazzo zunächst Assistentstrainer, ehe ihm TSG-Sportdirektor Alexander Rosen die Aufgabe übertrug, als Nachwuchskoordinator die Verzahnung zwischen Jugend und Profis zu optimieren und den Übergang nach oben noch reibungsloser zu gestalten. Den Wechsel zum VfB wertete Rosen später als „weiteren Beleg für die Arbeit der TSG, über die Akademie nicht nur Spieler, sondern auch Experten für den Profifußball auszubilden“.

Auch Matarazzo hat dazu beigetragen, dass die TSG Hoffenheim in der Nachwuchsarbeit zu den führenden Clubs in Deutschland gehört. Sieben selbst ausgebildete Spieler stehen derzeit im Profikader, darunter die inzwischen gestandenen Bundesliga-Spieler Stefan Posch (23), Dennis Geiger (22) und Christoph Baumgartner (21). Auf einen Gesamtmarktwert von 37 Millionen Euro werden die Hoffenheimer Eigengewächse taxiert – nur beim FC Bayern (116 Millionen) und Borussia Dortmund (44 Millionen) liegt dieser Wert noch höher.

Beim VfB hingegen liegt es schon eine ganze Weile zurück, dass sich Talente aus dem eigenen Stall bei den Profis durchsetzen konnten. Zwar sind auch im Stuttgarter Kader sieben Eigengewächse gelistet (Marktwert: 6,8 Millionen), doch zählen dazu neben dem inzwischen 30 Jahre alten Daniel Didavi auch der zur zweiten Mannschaft versetzte Holger Badstuber und Philipp Förster, denen bei anderen Clubs der Durchbruch gelang.



Seit Januar 2020 ist Matarazzo VfB-Trainer und führte das Team zum Wiederaufstieg in die Bundesliga. Foto: Baumann

Die Rückbesinnung auf die Ausbildung und Förderung der eigenen Talente hat der VfB schon vor Ausbruch der Corona-Krise und der damit verbundenen Finanznot propagiert. Auch deshalb fiel bei der Suche nach einem Nachfolger von Tim Walter die Wahl des Sportdirektors Sven Mislintat zur allgemeinen Überraschung auf den Nachwuchsexperten aus Hoffenheim, der zuvor nie eine Erwachsenenmannschaft trainiert hatte. Mislintat ist es auch gewesen, der im Mai, noch ehe der Bundesliga-Aufstieg feststand, gegen einige Widerstände Matarazzos vorzeitige Vertragsverlängerung bis 2022 durchdrückte. Denn: „Rino macht seinen Job zu 100 Prozent. Er hat den Hunger, diesen Verein erfolgreicher zu machen.“

An Matarazzo liegt es, nicht nur den VfB, sondern auch die eigenen Talente nach vorne zu bringen, allen voran den 18-jährigen Lilian Egloff. Dass der Coach bereit ist, auf die Jugend zu setzen, daran gibt es keinen Zweifel mehr. Unter ihm haben die von außen verpflichteten Silas Wamangituka (21), Mateo Klimowicz (20), Roberto Massimo (20), Tanguy Coulibaly (19) oder Darko Churlinov (20) große Entwicklungssprünge gemacht.

Es soll erst der Anfang sein, für die jungen Spieler, aber auch den Trainer selbst. „Sehr dankbar“ ist Matarazzo für die zweieinhalb Jahre in Hoffenheim – und denkt bei seiner Rückkehr dennoch nicht daran, die drei Punkte im Kraichgau zu lassen.

## ► Bundesliga

Bayern München – Werder Bremen	15:30
Mönchengladbach – FC Augsburg	15:30
FC Schalke 04 – VfL Wolfsburg	15:30
Arminia Bielefeld – Bayer Leverkusen	15:30
1899 Hoffenheim – VfB Stuttgart	15:30
Eintracht Frankfurt – RB Leipzig	18:30
Hertha BSC – Borussia Dortmund	20:30
SC Freiburg – FSV Mainz 05	So., 15:30
1. FC Köln – 1. FC Union Berlin	So., 18:00

1. Bayern München	7	6	0	1	27:11	18
2. RB Leipzig	7	5	1	1	15:4	16
3. Borussia Dortmund	7	5	0	2	15:5	15
4. Bayer Leverkusen	7	4	3	0	14:8	15
5. 1. FC Union Berlin	7	3	3	1	16:7	12
6. VfL Wolfsburg	7	2	5	0	7:5	11
7. Mönchengladbach	7	3	2	2	12:12	11
8. VfB Stuttgart	7	2	4	1	13:9	10
9. Werder Bremen	7	2	4	1	9:9	10
10. FC Augsburg	7	3	1	3	9:10	10
11. Eintracht Frankfurt	7	2	4	1	10:12	10
12. Hertha BSC	7	2	1	4	13:13	7
13. 1899 Hoffenheim	7	2	1	4	11:12	7
14. SC Freiburg	7	1	3	3	8:16	6
15. Arminia Bielefeld	7	1	1	5	4:15	4
16. 1. FC Köln	7	0	3	4	7:12	3
17. FC Schalke 04	7	0	3	4	5:22	3
18. FSV Mainz 05	7	0	1	6	7:20	1

Champions League Europa League  
Relegation Abstieg

## ► TSG Hoffenheim – VfB

## Trotz Weltreise – Gonzalez ist gesetzt

Stuttgart - Er hat eine Länderspiel-Weltreise mit Partien in Argentinien und Peru in den Knochen – und dennoch dürfte der Stürmer Nicolas Gonzalez an diesem Samstag (15.30 Uhr) im Bundesligaspiel bei der TSG Hoffenheim unter dem Motto „So weit die Füße tragen“ in der Startelf des VfB Stuttgart stehen.

Hierfür gibt es zwei Gründe: Zunächst ist da der Lauf, den der 22-Jährige aktuell hat. So traf Gonzalez zuletzt jeweils per Elfmeter beim 1:1 auf Schalke sowie dem 2:2 gegen Frankfurt in der Bundesliga, ehe er in der WM-Qualifikation der Argentinier gegen Paraguay (1:1) sowie in Peru (2:0) zwei der drei Tore für die Albiceleste erzielte. Zudem fehlt es dem VfB-Trainer Pellegrino Matarazzo an Alternativen im Sturmzentrum: Hamadi Al Ghaddioui ist verletzt – und Sasa Kalajdzic ist wie Gonzalez nach seiner Länderspielreise auch erst seit Freitag wieder zurück beim VfB.

„Wir werden eine Truppe ins Rennen schicken, die richtig Gas gibt“, sagt der Trainer Pellegrino Matarazzo trotz der Tatsache, dass die Länderspielwoche samt Corona-Tests und freiwilliger Isolation für die Spieler Borna Sosa und Darko Churlinov auch bei den Stuttgarterne einiges durcheinander gewirbelt hat.

Aufgrund von acht Corona-Fällen gehen allerdings die Hoffenheimer personell geschwächt in die Partie. Um in der Abwehr bei hohen Bällen präsenter zu sein als zuletzt, wird Waldemar Anton beim VfB anstelle von Atakan Karazor in der Mitte der Dreierkette erwartet. (hh)



Seit fünf Bundesliga-Auswärtsspielen ist der VfB Stuttgart bei der TSG Hoffenheim sieglos. Am 17. Februar gewann der VfB zuletzt mit 1:0 durch ein Kopfballtor von Martin Harnik nach drei Minuten. Trainer der Stuttgarter war damals Bruno Labbadia, Hoffenheim wurde von Marco Kurz gecoacht.

## Beckenbauer und Flick stützen Löw

Frankfurt/Main - Diese Botschaften wird der schwer angeschossene Joachim Löw in seinem badischen Winterexil gerne lesen. Knapp eine halbe Woche nach dem 0:6-Debakel in Spanien und einer extrem hitzig geführten Debatte auch um seinen Posten erhält der Bundestrainer von den deutschen Fußballbossen immer mehr Zuspruch. Geht es nach „Kaiser“ Franz Beckenbauer, seinem früheren Assistenten Hansi Flick und weiteren zentralen Bundesliga-Stimmen, ist die Tenenz klar: Der DFB soll auch nach dem historischen Debakel von Sevilla mit dem Langzeittrainer ins EM-Jahr 2021 starten. „Natürlich soll er weitermachen und die EM angehen. Das Spiel hilft ihm am Ende, neue Erkenntnisse zu sammeln“, sagte Beckenbauer, der selbst Weltmeister als Spieler und Trainer wurde.

Während Löw im Herbst 2020 so heftig im Kreuzfeuer der Kritik steht wie nie zuvor, thront sein Ex-Assistent Hansi Flick beim FC Bayern als Triple-Sieger und Bundesliga-Tabellenführer. Zum 0:6 erklärte Flick: „Diese Dinge sind im Fußball auch mal möglich, dass man so eine Klatsche bekommt. Deswegen muss man versuchen, die richtigen Schlüsse zu ziehen.“ (dpa)

Anzeige

**RENAULT**  
Passion for life

**Best-Preis bei von der Weppen:**  
**Renault Clio to go!**  
**Über 25 Fahrzeuge sofort verfügbar\*.**



**Renault Clio EXPERIENCE S-Ce 75**  
ab mtl.

**109,- €** | **ohne Anzahlung**

Fahrzeugpreis 12.044,12 €. Leasingsonderzahlung: 0,- €, 60 Monate Laufzeit (60 Raten à 109,- €), Gesamtaufleistung 50.000 km, eff. Jahreszins 2,49 %, Sollzinssatz (gebunden) 2,46 %, Gesamtbetrag der Raten 15.245,72 €. Ein Leasingangebot für Privatkunden der Renault Bank, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis 31.12.2020 bei Fahrzeugübergabe bis 31.12.2020.

- Klimaanlage, manuell • Audiosystem R&GO • Elektrisch einstell- und beheizbare Außenspiegel • Türgriffe und Außenspiegel in Wagenfarbe • Fahrersitz und Lenkrad höhenverstellbar

Renault Clio S-Ce 75, Benzin, 53 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 6,3; außerorts: 4,1; kombiniert: 5,0; CO2-Emissionen kombiniert: 112 g/km; Energieeffizienzklasse: C. Renault Clio: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,2 – 3,6; CO2-Emissionen kombiniert: 119 – 95 g/km, Energieeffizienzklasse: C – A (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007)

Abb. zeigt Renault Clio INTENS mit Sonderausstattung.

### AUTOHAUS von der WEPPEN

AUTOHAUS VON DER WEPPEN GMBH & CO. KG  
Renault Vertragspartner

**Stammhaus:** Heilbronner Str. 305, 70469 Stuttgart, Tel: 0711 26868-0  
**S-Vaihingen:** Ruppmannstr. 1-3, 70565 Stuttgart, Tel: 0711 78489-0  
**S-Wangen:** Ulmer Str. 79, 70188 Stuttgart, Tel: 0711 273602-0  
**Heilbronn:** Neckarsulmer Str. 87, 74076 Heilbronn, Tel: 07131 1583-0

www.von-der-weppen.de • kontakt@von-der-weppen.de

\*Solange der Vorrat reicht.





## Makellose Schatten – Natalia Makarova zum Achtzigsten

Als erste Tänzerin hatte sie die Flucht auf die andere Seite des Eisernen Vorhangs gewagt. 1970 war das gewesen, da setzte sich Natalia Makarova (stehend) bei einem Gastspiel des Kirow-Balletts in London in den

Westen ab. Nicht nur eine russische Starballerina, auch eine mutige Frau war zu erleben, als die Makarova ab 1978 in Stuttgart für Aufmerksamkeit sorgte. Ballettintendant Tamas Detrich holte die frühere Solistin des

American Ballet Theatre, die an diesem Samstag ihren 80. Geburtstag feiert, 2018 zurück nach Stuttgart, um den Schattenakt aus ihrer „Baydere“-Version einzustudieren. (ak) Foto: Roman Novitzky

# Walter Sittlers vorletzter Fall in Visby

Ein Verdacht in den eigenen Reihen treibt Gotlands Polizei um im ZDF-Krimi „Der Kommissar und das Meer“.

Von Bernd Haasis

Es ist leicht nachvollziehbar, warum die Zuschauer diese Krimis von der schwedischen Ostseeinsel Gotland lieben: Die ZDF-Reihe bedient eine Sehnsucht nach rauer Küstenkulisse, sie bietet ein wenig Nostalgie in Gestalt der Pippi-Langstrumpf-Darstellerin Inger Nilsson – und sie wartet mit einem sanften, aber beharrlichen Kommissar auf, bei dem selbst Erwachsene kaum Nein sagen könnten, wenn er ihnen väterlich über den Kopf streichen wollte. Der Stuttgarter Schauspieler Walter Sittler verkörpert diesen Robert Anders, und jedes Mal, wenn er auftritt, vermittelt er durch seine bloße Anwesenheit das Gefühl, dass alles am Ende doch noch gut werden könnte.

Das ist umso bemerkenswerter, als in Fernsehkrimis ja per Genre-Definition nie alles Werden sein kann, und auch dieser Auftritt Sittlers auf Gotland beginnt mit einer Leiche. In „Der Kommissar und das Meer – Aus glücklichen Tagen“ wird bei einer Einbruchserie ein Hausbesitzer erschossen, und bald erkennt Anders einen Zusammenhang mit einem älteren Fall, dem Tod eines Kollegen auf der kleinen Nachbarinsel Farö.

Der war angeblich ein Suizid per Abgaschlauch im eigenen Auto, doch einer hatte an dieser Version der Geschichte schon immer Zweifel: der verhaltensauffällige Polizist Sigge (Matti Boustedt), der einen Kollegen verdächtigte, gemobbt wurde und nach Visby auf Gotland versetzt werden musste.

Zoe (Ellen Bergström), die Kellnerin der Polizistenkneipe und Tochter einer Zirkusfamilie, gerät ebenso ins Visier der Er-

mittler wie Colin (Johan Hallström), der neue Lebensabschnittsgefährte von Sigges Ex-Frau Nala (Hanna Ullerstam). Diese schützt den Vater ihrer kleinen Tochter Filippa lange, obwohl er sie penetrant stalkt und Colin gegenüber sogar handgreiflich wird. Sigge wiederum erschleicht sich heimliche Vater-Tochter-Momente, die zu Herzen gehen.

Währenddessen läuft ein Wettlauf mit der Zeit: Wird es Kommissar Anders gelingen, die Geschichte aufzuklären, bevor Sigge durchdreht? Dass Sigge ganz sicher durchdrehen wird, ist von Beginn an klar, und spätestens, als er vorschnell von seiner Dienstwaffe Gebrauch macht, müssten die Kollegen ihn aus dem Verkehr zie-

hen – dass sie es nicht tun, bringt den Plot voran, ist aber ein kleiner Schwachpunkt dieses Krimis.

Dieser lebt von den menschlichen Beziehungen und von seiner wolkenverhangenen Atmosphäre – nichts ist ja schöner, als Wind und Mistwetter aus der warmen Stube heraus anzuschauen und sich dabei vorzustellen, wie die salzige Brise die Atemwege frei macht.

Der deutsch-portugiesische Regisseur und Drehbuchautor Miguel Alexandre („Die Frau vom Checkpoint Charlie“) hat diesen düsteren, blutigen Krimi inszeniert, und er balanciert explizite Gewalt durch visuelle Verfremdungen aus und durch einfühlsames menschliches

Miteinander – was nicht ganz einfach ist, wenn man zweisprachig dreht und manche der schwedischen Darsteller ein wenig hölzern nachsynchronisiert sind. Inger Nilssons Dialogsätze als Gerichtsmedizinerin Ewa Svensson zum Beispiel wirken vollkommen ausdruckslos und wie aufgesagt.

Am Ende macht sich Wehmut breit: Walter Sittlers 28. Auftritt auf Gotland war sein vorletzter. Trotz anständiger Quoten beendet das ZDF die Krimireihe, plant eigenen Angaben zufolge aber eine weitere Zusammenarbeit mit dem Schauspieler. Sittlers letzter Fall als Ostsee-Kommissar trägt einen vielversprechenden Arbeitstitel: „Woher wir kommen, wohin wir gehen“. Letzte Fragen wird aber auch dieser Film wohl nicht klären können.

► ZDF, Samstag, 20.15 Uhr

### ► Sittlers aktuelle Rollen

**Kommissar** Seit 2007 ermittelt Walter Sittler als deutscher Kommissar Robert Anders auf der Insel Gotland in Schweden. Die Reihe basiert lose auf den Romanen der schwedischen Autorin Mari Jungstedt.

**Wissenschaftler** Vom 17. Dezember an ist Walter Sittler im Streamingdienst TVNow in der Miniserie „Unter Freunden stirbt man nicht“ zu sehen, in der ein Freundeskreis den Tod eines Wissenschaftlers verheimlicht, um dessen Anwartschaft auf einen Nobelpreis aufrechtzuerhalten. (ha)



Inger Nilsson und Walter Sittler vor der rauen See Foto: ZDF/Marion von der Mehden

# Ungewollter Tiefschlag gegen die Kulturszene

Die Landesregierung im Südwesten will mit einem Video Mut machen – und bewirkt ein hässliches Missverständnis.

Von Thomas Klingenmaier

Hat die grün-schwarze Landesregierung der vom Teil-Lockdown sowie so schon arg mitgenommenen Kulturszene einen Tiefschlag versetzt? Will der grüne Ministerpräsident Winfried Kretschmann Kutschaffenden zu verstehen geben, sie sollten künftig bitte etwas Nützlicheres arbeiten? Auf Twitter kann man diese Anklage finden – nicht nur von Trolen in der Deckung der Anonymität. Auch Hamburgs Kultursenator Carsten Brosda zürnt wegen eines – mittlerweile zurückgezogenen – Filmclips: „Das Video, das MP Kretschmann verbreitet, ist auf so vielen Ebenen neben der Spur, dass ich nicht weiß, wo ich anfangen soll. Eine Gesellschaft, die sich nicht um Kunst & Kultur kümmert, verarmt!“

Der nur eine Minute lange Film, der Brosda ergrimmt, ist von Studierenden der Filmakademie Baden-Württemberg ge-

dreht worden und Teil jener „Wellenbrecher“-Kampagne des Landes, die jüngere Leute zum konstruktiven Umgang mit der Krise ermutigen soll.

### Vom Ballett in die Medizin

Vorgestellt wird der 26-jährige Tänzer Mike, der vor seiner Lebensentscheidung fürs Ballett eine Ausbildung zum medizinischen Fachangestellten absolviert hatte. Zwar wurde er am Opernhaus Zürich engagiert, aber dann kam Corona. „Man hat ja so von heute auf morgen gar nichts. Dann verlässt dich die Kunst, dann verlässt dich so eine Stabilität“, sagt er in dem Film, „und die Leute, die jetzt gesucht werden, sind im medizinischen Bereich.“ Mike hat sich umentschieden und ein Medizinstudium aufgenommen.

Dass der Film als generelle Aufforderung verstanden werden könnte, Kunst endlich sein zu lassen, fiel im Staatsministerium niemandem auf. „Auf diese Deu-

tung wäre ich nie gekommen“, sagt Arne Braun, einer der Pressesprecher des Ministeriums. „Wir führen die Kampagne ja bewusst nicht mit einer Agentur durch, sondern direkt mit jungen Künstlern an der Filmakademie und an der Hochschule für Medien, um auch dort Mut zu machen, dass man gebraucht wird.“

Andrea Gern aber, die Geschäftsführerin der Tanzszene BW, dem Zusammenschluss von freier Szene und festen Kompanien im Land, kann bezeugen, wie anders der Spot ankam: „Ich war gerade in einer Zoom-Konferenz, als der Clip bekannt wurde, und konnte mit ansehen, wie da auch gestandene Leute in leitenden Positionen in sich zusammensackten.“

Doch so schmerzhaft Gern und andere den missverständlichen Film empfanden, so sicher ist sie, dass er nicht das Offenbarwerden einer kunstfeindlichen Haltung der Landesregierung darstellt. „Das haben junge Leute mit den allerbesten Absichten

gemacht. Die waren so auf das fixiert, was sie an Ermutigung ausdrücken wollten, dass sie nicht gemerkt haben, wie das auch ankommen kann.“

### Video wurde wieder entfernt

Reagiert hat man im Staatsministerium trotzdem: „Aufgrund der nun aufgetretenen Missverständnisse haben wir den Film bei Facebook und Twitter heruntergenommen“, lässt man wissen. Viel wichtiger als der Streit um das Video sei es aber, appelliert Arne Braun, zu begreifen, was die ganze Kampagne bezwecke: „Wir wollen Mut machen. Wir wollen zeigen, was in den jungen Menschen steckt und wie sehr sie bereit sind, sich in der Krise einzubringen und Verantwortung zu tragen – obwohl gerade diese Altersgruppe im Moment auch auf viel verzichten muss.“ Bleibt zu raten, dass man auch in Corona-Zeiten auf eine Filmabnahme durch mehrere Augenpaare nicht verzichten sollte.

### ► Tatort-Vorschau

## Der doppelte Herr Tukur

Murot trifft sein Double, und dieses verschwindet.

Von Tom Hörner

**Stuttgart/Wiesbaden** – Wenn ein Polizist im Krimi Ferien machen will, so lautet ein Gesetz des Genres, dann wird daraus nichts. Insofern bewegt sich der jüngste „Tatort“ mit Ulrich Tukur als LKA-Ermittler Felix Murot in gewohntem Fahrwasser. Aber eben nur in diesem Punkt. Ansonsten ist, wie man das von den Murot-„Tatorten“ des Hessischen Rundfunks gewohnt ist, auch in der neunten Folge nichts wie üblich.

Postkartenschreibend sitzt Murot auf der Veranda eines Restaurants. Was für eine Ferienidylle! Die abrupt in jenem Moment endet, als ihm die Bedienung eine Schweinshaxe auf den Tisch knallt. Schweinshaxe! Igitt! Das rustikale Gericht passt nicht zu diesem feinsinnigen Mann im Sommeranzug. Das weiß keiner besser als er selbst, also schaut er sich um und entdeckt nebenan keinen Geringeren als sich selbst.

Der Mann, der Murot so ähnlich sieht, ist Besitzer eines Autohauses und, die Schweinshaxe ließ es erahnen, aus anderem Holz geschnitzt. Die Männer, fasziniert von ihrer Ähnlichkeit, sitzen zusammen, trinken ein Glas nach dem andern, und eine irre Geschichte nimmt ihren Lauf, von der man am besten kein weiteres Wort verrät.

Der Titel „Die Ferien des Monsieur Murot“ erinnert nicht zufällig an einen Klassiker von Jacques Tati. Cineasten können gern nach Parallelen Ausschau halten. Und der Rest darf dieses Kriminalwerk einfach nur genießen.

► ARD, Sonntag, 20.15 Uhr

## Ophüls-Filmfestival komplett online

**Saarbrücken** – Das 42. Filmfestival Max-Ophüls-Preis lädt vom 17. bis zum 24. Januar coronabedingt zu einer komplett digitalen Festivalwoche ein. Die aktuellen Umstände erforderten ein flexibles Umdenken bei der Ausgestaltung des Filmfestivals, sagte die Festivalleiterin Svenja Böttger.

Die Filme der vier Wettbewerbe und Nebenreihen sollen auf einer eigens entwickelten Streaming-Plattform zu sehen sein. Die Zuschauer könnten dann in den Publikums Wettbewerben für ihren Favoriten abstimmen. Eröffnung, Preisverleihung und Branchentreffen werde es ebenfalls online geben. Dazu sei ein linearer Internetkanal mit Gesprächsformaten geplant. (epd)

## Booker-Preis geht an Douglas Stuart

**London** – Der schottische Autor Douglas Stuart hat mit seinem Erstlingswerk „Shuggie Bain“ den renommierten Booker Prize gewonnen. Der Roman sei dazu bestimmt, ein Klassiker zu sein, sagte die Vorsitzende der Literaturpreisjury, Margaret Busby, am Donnerstag bei der live im Internet gemachten Bekanntgabe. „Shuggie Bain“ handelt vom turbulenten Erwachsenwerden eines Jungen in den 1980er Jahren in Glasgow. Das Werk sei intim, fesselnd, herausfordernd und erforsche zugleich die aufkommende Sexualität des Jungen Shuggie und die komplexe und zugleich liebevolle Beziehung zwischen einer Mutter und ihrem Sohn, sagte Busby weiter.

Die Geschichte über Shuggie und seine alkoholranke Mutter war von 32 Verlagen abgelehnt worden, bevor sie von Grove Atlantic in den USA und Picador in Großbritannien veröffentlicht wurde. Stuart schrieb zehn Jahre an dem Werk, für das er aus seinen Erfahrungen als schwuler Jugendlicher im ökonomisch schwachen Glasgow schöpfte. Das Buch widmete er seiner Mutter, die starb, als er 16 Jahre alt war. Der Booker Prize ist mit 50.000 Pfund (55.855 Euro) dotiert und steigert meist die Bekanntheit der Autoren. (AP)



bis 20 UHR	ARD		ZDF		SWR-Fernsehen		Sat.1	RTL	Pro 7	SPIELFILM-TIPPS	
	6.55 Schau in meine Welt! 7.20 neuneinhalb 7.30 Anna und der wilde Wald 8.30 ★ Checker Tobi und das Geheimnis unseres Planeten. Jugendfilm (D 2018) 9.50 Tagesschau 9.55 Seehund, Puma & Co. 11.30 Quarks im Ersten 12.00 Tagesschau 12.05 Die Tierärzte. Dokureihe. Erzfeind Epilepsie 12.55 Tagesschau		8.20 Robin Hood 8.50 Bibi Blocksberg 9.40 Bibi und Tina 10.25 heute Xpress 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Stuttgart 12.00 heute Xpress 12.05 Menschen 12.15 Das Glück der Anderen. TV-Liebeskomödie (D 2014) 13.45 Rosamunde Pilcher: Wind über der See. TV-Liebesfilm (A/D 2007)		6.30 Total phänomenal. (1/4) 7.30 Klimawandel im Südwesten 8.00 odysso 8.45 Marktcheck 9.30 „Marktcheck“ deckt auf 10.15 Nachtcafé. Abschied von den Liebsten. Zu Gast: Philipp und Johannes Mickenbeker u.a. 11.45 Der Winzerkönig 12.30 Die Kinder meines Bruders. TV-Drama (D 2016)					Der Kommissar und ...	
	13.00 Sportschau Ski alpin / ca. 14.10 Bob / ca. 15.20 Schneller, höher, grüner? Sport u. Nachhaltigkeit / ca. 15.50 Skispringen		15.15   Vorsicht, Falle! 16.00   Bares für Rares 17.00   heute Xpress 17.05   Länderspiegel Magazin. U.a.: Wie streng wird der Corona-Winter?		14.00 Fußball: 3. Liga 11. Spieltag: 1. FC Saarbrücken – Wehen-Wiesbaden					96 Hours – Taken 3	
	17.50   Tagesschau		17.35   plan b Gewalt gegen Frauen verhindern		16.00   Fahr mal hin 16.30 Genuss mit Zukunft 17.00   Tegernsee ...					Ex-Agent Bryan Mills wird selbst zum Hauptverdächtigen, als seine Ex-Frau ermordet wird. Er muss den wahren Mörder finden, bevor dieser auch seiner Tochter etwas antut.	
	18.00   Sportschau Fußball: 3. Liga, 11. Spieltag		18.05   SOKO Wien		17.30   SWR Sport 3. Liga					HÖRFUNKTIPPS	
	18.30   Sportschau Fußball: Bundesliga, 8. Spieltag		19.00   heute/Wetter		18.00   Aktuell BW Magazin					Die Neue 107.7	
	20.00 Tagesschau		19.25   Der Bergdoktor		18.15   Landess. Geschichten					12.00 Bester Rock und Pop und VfB Live mit Sven Stevens und VfB Reporter Dennis Bauer	
	20.15   Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell Show. Mit Michelle Hunziker, Ralf Schmitz, Fabian Hambüchen, Ina Müller, Jürgen Vogel, Wladimir Klitschko, Roland Adrowitzer		20.15   Der Kommissar und das Meer: Aus glücklichen Tagen TV-Kriminalfilm (D/S 2020) Mit Walter Sittler, Inger Nilsson, Andy Gätjen		18.45 Stadt – Land – Quiz					13.00 Nachrichten	
	23.30   Tagesthemen		21.45   Der Kriminalist		19.30   Aktuell BW Magazin					SWR 1	
	ABENDPROGRAMM	23.50   Das Wort zum Sonntag Total unge-recht! Warum dürfen die das und ich nicht? Mit Christian Rommert		22.45 heute-journal		20.00   Tagesschau					5.00 Guten Morgen Baden-Württemberg
23.55   Donna Leon: Be-weise, dass es böse ist TV-Kriminalfilm (D 2005)		0.30   heute-show		20.15   Schlager-Spaß Show. Mitwirkende: Anita & Alexandra Hofmann, Bata Illic, Die jungen Zillertaler, Giovanni Zarrella, Semino Rossi, Stimmen der Berge, Gina. Mit Andy Borg					12.00 Aktuell am Zwölf		
1.25   Tagesschau		1.00 ★  Auf die harte Tour		22.15   Anita & Alexandra Hofmann – in wilden Zeiten Reportage					14.00 Stadion		
1.30 ★   The Book of Eli – Der letzte Kämpfer		2.45 ★   Falscher Ort, falsche Zeit Thriller (AUS 2011) Mit J. Clarke		23.00   Andrea Berg					18.00 Der Abend.		
				Backstage – Der Mensch hinter dem Star					20.00 SWR1 Disco		
				23.30   Sophie kocht TV-Komödie (D 2015)					SWR 2		
				1.00   Oh Gott, Herr Pfarrer Pfarrerserie U.a.: Wo du hingehst, will auch ich hingehen					14.05 Am Samstagnachmittag		
									17.05 Zeitgenossen		
									18.05 Aktuell		
									19.05 Geistliche Musik		
									23.03 Spätvorstellung		
Bayern		Hessen		WDR		3sat		Kinderkanal		VOX	
16.00 Rundschau 16.15 Tiermythen 17.00 Anna und die Haustiere 17.15 Blickpunkt Sport 17.45 Zwischen Spessart und Karwendel 18.30 Rundschau 19.00 Gut zu wissen 19.30 Kunst & Krempel 20.00 Tagesschau 20.15 Nicht mit mir, Liebling. TV-Komödie (D 2012) 21.45 Rundschau Magazin 22.00 Das Glück ist eine Insel. TV-Liebesfilm (D 2001) 23.30 Die Kinder meines Bruders. TV-Drama (D 2016)		14.00 Frühmorgens. (1) 14.25 Wildes Albanien – Im Land der Adler 15.10 Elefant, Tiger & Co. 16.00 Hessen à la carte 17.15 Eintracht Frankfurt in Ägypten 1974 17.45 Altpapier 18.15 maintower weekend 18.45 Vorsicht zerbrechlich! 19.30 hessenschau 20.00 Tagesschau 20.15 Malediven: Kampf um ein bedrohtes Paradies 21.00 Kritisch reisen 21.45 Abenteuer Erde 23.10 Irene Huss, Kripo Göteborg – Im Schutz der Schatten		18.15 Westart 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagesschau 20.15 1LIVE Krone 2020 21.45 Mitternachtsspitzen 22.45 Sträter 23.30 Die Carolin Kebekus Show		15.00 Natur im Garten 15.30 Österreich-Bild 16.00 Univer-sum 17.30 Frühling: Zu früh geträumt. TV-Melodram (D 2017) 19.00 heute 19.20 100 Jahre Berlinograd. Der russische Mythos an der Spree 20.00 Tagesschau 20.15 ★ Amen Saleikum – Fröhliche Weihnachten. Komödie (CH 2019) 21.45 Der König von Köln. TV-Komödie (D 2019) 23.10 ★ Chloe. Thriller (USA/CDN/F 2009) 0.40 lebens.art		16.35 Operation Autsch! 17.00 Timster 17.15 Sherlock Yack 18.00 Ein Fall für die Erdmännchen 18.15 Edgar, das Super-Karibu 18.35 Elefantastisch! 18.50 Sandmännchen		5.00 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin 5.35 Criminal Intent 10.00 Criminal Intent 11.50 Shopping Queen 16.50 Die Pferdeprofis 18.00 hundkatzenaus 19.10 Der Hundeprofi – Rütters Team 20.15 ★ 96 Hours – Taken 3. Actionthriller (USA/E/F 2014) Mit Liam Neeson 22.25 ★ Snow White and the Huntsman. Fantasyfilm (USA/GB 2012) 0.50 ★ 96 Hours – Taken 3. Actionthriller (USA/E/F 2014)	
				MDR				Arte		Kabel 1	
				19.50 Thomas Junker unterwegs (S/5) 20.15 Ein Kessel Buntes – Spezial 22.15 aktuell 22.20 Das Gipfeltreffen 22.50 Privatkonzert 23.50 Verloren auf Borneo. TV-Komödie (D 2012)				19.30 Der vergessene Tempel von Banteay Chhmar 20.15 Vom Schreiben und Denken. Die Saga der Schrift (1–3) 22.55 Auf den Spuren der Neandertaler 23.50 Psycho		5.15 In Plain Sight 5.55 Abenteuer Leben Spezial 6.20 Hawaii Five-0 9.10 Blue Bloods – Crime Scene New York. Rache-träume / Nachtschicht 11.00 Castle 16.25 News 16.35 Castle. Tod im Pool / Lieben und Sterben in L.A. / Ganz schön tot / Neuanfang 20.15 Hawaii Five-0. Unter Wasser / Ein Zeichen 22.15 Lucifer. Sie haben die Wahl / Ein guter Tag zum Sterben 0.10 Hawaii Five-0. Das Ritual 1.05 Hawaii Five-0	
								RTL ZWEI			
								Super RTL			
								20.15 ★ Twister. Actionthriller (USA 1996) 22.25 Zodiac – Die Zeichen der Apokalypse. TV-Sci-Fi-Film (CDN 2014) Mit Christopher Lloyd 0.10 ★ The 6th Day. Sci-Fi-Film (USA 2000)			



slü ist tot

Hans-Joachim Schlüter

\* 28. November 1933 † 15. November 2020

Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande  
Österreichisches Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst

In Dankbarkeit:  
Melanie Schlüter  
Malte Schlüter und Sabine von der Au-Schlüter  
Fabian und Daria Schlüter  
Sophia Schlüter  
Sabine Ines Falter, geb. Schlüter und Dr. Hartmut Falter  
Valentin Falter  
Florine Falter

Traueradresse: Melanie Schlüter • Ahornstraße 15 c • 70597 Stuttgart

Unser früherer Kollege

Hans-Joachim Schlüter

\* 28. November 1933 † 15. November 2020

ist im Alter von 86 Jahren verstorben.

Von 1970 bis 1979 war er Lokalchef der Stuttgarter Nachrichten und auch stellvertretender Chefredakteur. Danach war er bis 1997 Chefredakteur von Sonntag Aktuell. Er engagierte sich zudem in der Aus- und Weiterbildung von Journalisten und wurde dafür 1985 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Mit seiner Einsatzbereitschaft und seinem Kenntnisreichtum war er ein allseits geschätzter Mitarbeiter und Kollege.

Unsere Anteilnahme gilt seinen Angehörigen.

STUTTGARTER  
NACHRICHTEN

Geschäftsführung, Chefredaktion und Mitarbeiter

Ein erfülltes Leben voller Fürsorge und unermüdlichem Einsatz ist zu Ende gegangen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Dr. jur. Günter Richard Bensinger

\* 27. August 1938 † 6. November 2020

Wir werden seine Warmherzigkeit und menschliche Größe sehr vermissen.

Dr. Gabriella Gasztonyi mit Dr. Marcell Baumann, Prisca Baumann,  
Dr. Dagmar Reindl, Judit Anna Gyurko, Dr. David Gyurko

Britta Bensinger mit Toni Cosima Bünte und Gunter Dybowski

Wolf und Sabine Bensinger mit Jeannette Oster und Thomas Bensinger

im Namen aller Angehörigen

Für die liebevolle Betreuung durch den Hausarzt Dr. Joachim Nopper und das Pflegeheim Haus St. Monika bedanken wir uns ganz herzlich.

Die Beerdigung fand im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

In Trauer und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Dr. Günter Bensinger

der am 6. November 2020 im Alter von 82 Jahren gestorben ist.

Herr Dr. Bensinger gehörte unserem Unternehmen von 1967 bis 1993 an. Der promovierte Jurist, der auch ehrenamtlich als Richter am Bundesarbeitsgericht tätig war, leitete mehr als 15 Jahre lang unsere Zentralabteilung Arbeitsrecht. 1988 wurde er in die Geschäftsführung unseres Unternehmens berufen und war als Arbeitsdirektor für das Personal- und Sozialwesen verantwortlich. Zu seinen Aufgaben gehörte auch die Vertretung unseres Unternehmens in Verhandlungen mit den Arbeitnehmerorganisationen. Dabei war ihm der gerechte Ausgleich zwischen den Ansprüchen des Unternehmens und denen der Mitarbeiter stets ein großes Anliegen.

Wir haben Herrn Dr. Bensingers Fachwissen und Können und seinen Einsatz für das Unternehmen sehr geschätzt. Seine große Leistung wird uns unvergessen bleiben.

Gesellschafter, Aufsichtsrat und Geschäftsführer der  
Robert Bosch GmbH

Im Meer des Lebens,  
Meer des Sterbens,  
in beiden müde geworden,  
sucht meine Seele den Berg,  
an dem alle Flut verebbt.

Statt Karten  
L.-Echterdingen  
Leinfelder Str. 36/2

Rainer Jürgen Bender

Dipl.-Ing.  
\* 18. November 1944 † 14. November 2020

In tiefer Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied  
Sybille Bender mit Tobias, Sophie und Patrick  
Dr. Helmar und Dr. Simona Bender mit Fabian

Auf Wunsch unseres Vaters wird es keine Trauerfeier geben.  
Wir werden ihn im engsten Familienkreis im Friedwald Schönbuch bestatten.

Nimmer vergeht, was du liebend getan...



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner Frau, unserer Schwester, Schwägerin und Tante

Doris Hess

geb. Wellhäuser  
\* 6. 6. 1938 † 16. 11. 2020

In liebevoller Erinnerung  
Ewald Hess  
und alle Angehörige

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Traueradresse: Gerlinde und Werner Mann, Pestalozzistraße 10, 71282 Hemmingen

Schwäbisch Gmünd  
Früher Stuttgart-Heumaden  
Im November 2020

Traueradresse:  
Brigitte Steffen  
Hornbergstr. 20  
70794 Filderstadt

Alles hat seine Zeit: Es gibt eine Zeit der Freude,  
eine Zeit der Stille, eine Zeit des Schmerzes, der Trauer  
und eine Zeit der dankbaren Erinnerung.

Wir haben in aller Stille Abschied genommen von unserer lieben Mutter,  
Schwiegmutter, Oma und Uroma

Ilse Riedel

geb. Mundle  
\* 21. 1. 1926 † 2. 11. 2020

In Liebe und Dankbarkeit

Brigitte und Lutz Steffen  
mit Katharina, Christiane und Familie, Christoph  
Jürgen Riedel mit Felix und Luisa  
Dorothee und Wolfgang Stahl mit Stefanie

Ein erfülltes Leben ging zu Ende

Manfred Hewig

\* 5. März 1937 † 12. November 2020

Wir werden Dich nie vergessen



In Liebe  
Gisela  
Andrea und Jürgen mit Felix  
Ilona und Reiner mit Annika und Lars  
Margarete  
Klaus und Gert mit Familien

Wunschgemäß haben wir im kleinen Kreis Abschied genommen.



Stuttgart-Vaihingen,  
im November 2020

Wir nehmen Abschied von

Hartmut Dietze

25. Mai 1942 - 3. November 2020

Ilse Dietze  
Oliver und Tina Dietze mit Ben und Anna

Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Menschen, die wir lieben, gehen nicht verloren, denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.

Kurt Dollmann

\*08.03.1929 †02.11.2020

Die ruhende Mitte, mein lieber Mann, unser lieber Papa, Opa und Uropa ist von uns gegangen. Wir sind dankbar für die vielen Jahre, die wir mit ihm verbringen durften.

In Liebe Deine Rita  
Birgit, Pia und Frank mit Familien.

Die Urnentrauerfeier fand im Familienkreis statt.

Menschen, die wir geliebt haben, gehen nie wirklich von uns.  
Sie leben für immer in unseren Herzen weiter.

Ernst Heimsch

\* 9. Juli 1935 † 7. November 2020

Wir sind dankbar für die schöne, gemeinsame Zeit und für  
Deine Liebe und Fürsorge.  
Du fehlst uns.

In Liebe  
Lore Heimsch  
Frank und Susanne Heimsch mit Julian und Nathalie  
Elke und Willi Härzer mit Vanessa und Andreas

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet im engsten Familien- und Freundeskreis am 24. November 2020 um 14 Uhr auf dem Neuen Friedhof in Degerloch statt.

Menschen, die man Liebt,  
sterben immer zu früh,  
egal wie alt sie werden.



Hans - Dieter Pauloweit

\* 6.8.1933 † 5.11.2020

In Liebe deine Inge und Angehörige.

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, dem 25. November, um 10 Uhr auf dem Prag Friedhof in der oberen Feierhalle statt.

Der Tod ordnet die Welt neu.  
Scheinbar hat sich nichts verändert  
und doch ist alles anders geworden.



Verena Ott

geb. Keller

\* 1.8.1934 † 13.11.2020

In Liebe und Dankbarkeit  
Jris Freythaler  
Monique und Volker Freythaler  
mit Johannes und Niklas  
sowie alle Angehörigen und Freunde

Die Trauerfeier findet am Freitag, 27. November 2020 auf dem Friedhof in Stuttgart-Zuffenhausen im engsten Kreis statt.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma

Sonja Diener

geb. Lotter

\* 9.9.1933 † 16.11.2020

In stiller Trauer  
Dagmar und Guido  
Bella und Igor

Trauerfeier:  
Stuttgart Bergfriedhof  
Mittwoch, 25. November 2020 um 13 Uhr

Ein Gewerkschafter durch und durch.  
Die, die mit ihm gearbeitet haben wissen was sie ihm zu verdanken haben.

Hans Dieter Pauloweit

\* 6.8.1933 † 5.11.2020

NGG Region Stuttgart

Gunder Wrobel  
Regionsvorstand



Hartmut Zacher  
Geschäftsführer

Esslingen, im November 2020

Wir nehmen Abschied von unserem lieben Vater, Schwiegervater und Opa, der nach langer Krankheit endlich in Frieden einschlafen durfte.

Gyula Rákossy

\* 29. Januar 1938 † 8. November 2020

In Liebe  
Claudia, Robert, Amon  
Daniel und Franziska

Die Trauerfeier und spätere Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Rechberghausen, im November 2020

Unerwartet für uns verstarb unser Vater und Opa

Manfred Zippel

\* 22. 6. 1936 † 15. 11. 2020

Kathrin und Dirk  
Sonja und Hans-Jörg  
Moritz, Katharina

Die Beisetzung findet in aller Stille im engsten Kreise statt.

Du bist nicht mehr da, wo du warst - 70563 Stuttgart-Vaihingen  
aber du bist überall dort, wo wir sind. Katzenbachstraße 42 B

Roland Grün

\* 30.7.1961 † 11.11.2020

Nicht der Mensch hat am meisten gelebt,  
welcher die höchsten Jahre zählt, sondern der,  
der sein Leben am meisten empfunden hat.

In Liebe  
Antonia und Carolin Hacker  
Hilde und Heidi Grün  
Renate Rosentrader

Aufgrund der aktuellen Situation haben wir uns im engsten Kreis von ihm verabschiedet.

Wir vermissen dich

Am Grunde des Herzens eines jeden Winters liegt ein Frühlingsabnen,  
und hinter dem Schleier jeder Nacht verbirgt sich ein lächelnder Morgen.

Helga Leiss


geb. Müller

\* 26. 7. 1938 † 16. 11. 2020

In Liebe und Dankbarkeit  
Ivo, Klaudia, David und Jonas

Die Urnenbeisetzung findet Montag, 21.12.2020, um 14 Uhr auf dem Möhringer Friedhof statt.

Schwanensang  
Was vergangen,  
Kehrt nicht wieder,  
Aber ging es  
Leuchtend nieder,  
Leuchtet's lange  
Noch zurück.




Michael Friedrich Gebhardt \* 1960 † 1983

Else Dora Gebhardt \* 1920 † 2005  
verwitwete Stürner, geb. Scheef

Rudolf Albert Gebhardt \* 1920 † 2013

Josef Anton Mühlbauer \* 1941 † 2016



Moni mit Kangus und Mühlis  
Tom mit Schbaniels  
und Gine  
Witzkys und Gunnings  
Scheefs, Kurz oder Lang  
Schwänninger und Reidlenger  
Diebenger und Woiblinger

Totensonntag / Christkönigsfest 22. 11. 2020

Zum Abschied Stuttgart

Roland Grün

\* 30. 7. 1961 † 11. 11. 2020

Anarchist, Gärtner, Herzensmensch  
Wir werden dich sehr vermissen.

Deine Freunde

BESTATTUNGEN

Montag, den 23. November 2020  
F = Feuerbestattungen im Krematorium Obergeschoss  
FK = Feuerbestattungen in der Kapelle oder Feierhalle Erdgeschoss  
UFK = Urnentrauerfeier in der Kapelle

Friedhof Möhringen: Ursula Christine Hascher, 68 J., Sindelfingen, 13 Uhr;  
Josef Rinner, 90 J., S-Fasanenhof, 14 Uhr (UFK).  
Ostfilderfriedhof: Irmgard Reinke geb. Schrödter, 96 J., S-Ost, 14 Uhr (UFK).  
Friedhof Botnang: Klaus Stuftt, 91 J., S-Wangen, 14 Uhr (UFK).  
Friedhof Zuffenhausen: Reinhold Sodja, 81 J., S-Zuffenhausen, 12 Uhr (FK)  
untere Feierhalle.  
Die Friedhöfe sind von 7.15 Uhr bis 20.00 Uhr geöffnet.



Stuttgart-Kaltental

Rudi Knecht

\* 21.6.1936 † 18.11.2020

Unser langer gemeinsamer Lebensweg ist zu Ende gegangen.  
Nach Monaten der Krankheit durfte er zuhause sterben.  
Ein schönes Leben ist vollendet.  
Traurig nehmen wir Abschied.  
Inge  
Michael mit Jonathan, Charlotte und Darius  
Stefan und Sabine mit Janica und Lars

Aufgrund der aktuellen Situation feiern wir den Trauergottesdienst im kleinen Kreis.  
Herzliche Einladung zur Beerdigung am Mittwoch, 25.11.2020, 13 Uhr auf dem Friedhof in S.-Kaltental.

Der VfB Stuttgart 1893 e.V. trauert um seinen früheren  
Amateurspieler und sein langjähriges Mitglied

Rudi Knecht

\* 21. 6. 1936 † 18. 11. 2020

Rudi Knecht trat 1956 als Fußballspieler dem VfB Stuttgart bei und spielte bis 1962 in der Amateurm Mannschaft. Später wechselte er zur Abteilung Garde und war dort von 1995 bis 2019 in leitender Funktion tätig. Für sein langjähriges Engagement wurde Rudi Knecht mit der Goldenen Verdienstmedaille des Vereins ausgezeichnet.  
Der VfB Stuttgart nimmt Abschied von einem treuen Weggefährten und guten Freund.  
Wir werden Rudi Knecht ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gehört den Angehörigen.

VfB Stuttgart  
Präsidium/Vorstand/Aufsichtsrat/Vereinsbeirat



Nach einem langen Leben, aber auch Jahren voller Verlust und Trauer, durfte unsere Schwester und Schwägerin

Rosemarie Kuntze  
geb. Hagmann

im 92. Lebensjahr einschlafen.  
Wir wollen der schönen Augenblicke, die wir mit ihr hatten, gedenken.

Dr. Dieter und Angelika Hagmann  
Sonnenhalde 4, 72218 Wildberg  
Die Verwandten und Freunde

Stuttgarter Bestattungsunternehmen in 3. und 4. Generation

Walter Haas

Alle Leistungen aus den Händen der Region



Ihre Oma konnte so lieb trösten.  
Wir sorgen rundum für ein Andenken, das ihr gebührt.

0711 - 56 79 81 70372 Stuttgart-Bad Cannstatt  
König-Karl-Straße 15

Bereitschaftsdienst telefonisch 24 h erreichbar  
Abholungen rund um die Uhr

P im Hof

Weitere Filialen in den Stadtgebieten Stuttgart-Mitte, Mühlhausen, Untertürkheim, Wangen und Remseck-Aldingen

46/52

www.walter-haas.de



Zum Totensonntag gedenken wir unseren verstorbenen lieben Bundesbrüdern

Dr. phil. nat.  
Franz-Wolfgang Hulla (St62)  
geb. 4. 8. 1941 - gest. 10. 12. 2019  
wohnhaft in Mönchengladbach


Dr.-Ing.  
Hans Baur (St50,Mch61)  
geb. 14. 2. 1929 - gest. 19. 2. 2020  
wohnhaft in Starnberg

Ing. (grad)  
Willy Herkelmann (St63)  
geb. 12. 6. 1942 - gest. 10. 5. 2020  
wohnhaft in Renningen

Dipl.-Ing.  
Siegfried Bühner (St50)  
geb. 5. 2. 1941 - gest. 22. 8. 2020  
wohnhaft in Wangen/Allg.

Dipl.-Phys. Dt. rer. nat.  
Siegfried Gerstl (St60, Dp07)  
geb. 5. 8. 1939 - gest. 17. 10. 2020  
wohnhaft in Colorado Springs, USA

Stuttgarter Wingolf  
Aktivitas und Philisterschaft



Wir betrauern den Tod unserer Bundesbrüder

Dipl.-Ing.  
Frieder Kordowich  
\* 16. 7. 1942 † 15. 1. 2020  
aktiv WS 64/65

Heinz Frey  
\* 2. 4. 1930 † 21. 1. 2020  
aktiv WS 50/51

Dipl.-Ing.  
Kurt G. Fehrle  
\* 24. 6. 1928 † 28. 4. 2020  
aktiv WS 49/50

Aktivitas und Altherrenverband der Akademischen Verbindung Gaudeamus an der Universität Stuttgart



Andreas Lutter

\* 18.12.1965 † 15.11.2005

- unvergessen -

Die Losung heute

Gott, deine Güte ist besser als Leben. Psalm 63,4  
Wir haben erkannt und geglaubt die Liebe, die Gott zu uns hat: Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. 1. Johannes 4,16  
www.losungen.de

Bestattungsinstitut


Kölner Str. 22 • 70376 Stuttgart (Gew. Hallschlag)

Telefon 0711/541111

• Erledigung sämtlicher Formalitäten  
• www.bestattungen-vogl.eu

Vogl

Bestattungs-institut



Bestattungsdienst Rentschler



24 Stunden erreichbar.  
Telefon 55 77 82

Im Trauerfall stehen wir Ihnen zur Seite, erledigen alle Formalitäten und organisieren die komplette Bestattung.  
Sie interessieren sich für eine Bestattungsvorsorge?  
Fragen Sie uns. Unsere Erfahrung aus über 40 Jahren geben wir Ihnen gerne weiter.  
Bestattungsdienst Rentschler | Lammgasse 4 | 70372 Stuttgart-Bad Cannstatt  
Tel. 0711/55 77 82 | Fax 0711/55 74 87 | info@bestattungsdienst-rentschler.de

Nähe Friedhof Zuffenhausen



Bestattung Rempis

in 4. Generation  
Nicola und Sven Wohlfahrt

Telefon 0711 - 98 76 54  
Beilsteiner Straße 6  
70435 Stuttgart

Kompetent,  
diskret und persönlich

kontakt@bestattung-rempis.de • www.bestattung-rempis.de





# KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Kalenderwoche 48

## Evangelische Kirchen

**Bad Cannstatt**  
**Krankenhaus**, Prießnitzweg 24: So 9.45 Fischer-Romer.  
**Stadtkirche**, Marktplatz: So 11.00 Sadiki; Sa 10.30 Ruhepunkt – Marktandacht, 11 Bunte Kinderstunde/Teeniekirche.  
**Lutherkirche**, Martin-Luther-Str. 54: So 9.30 Mohr (Totengedenken).  
**Steigkirche**, Auf der Steig 21: So 10 Dekanin i. R. Wähling (Musik im Gottesdienst).  
**Lenore-Volz-Kirchengemeinde:**  
**Stephanuskirche**, Burckhardtstr. 79: So 9.30 Hoy (Posaunenchor).  
**Andreäkirche**, Andreästr. 15: So 10 Team (Kinder-GD), 17.00 Granzow-Emden.  
**Neu-Stein-Hofen**  
**Steinhaldenfeldkirche**, Kolpingstr. 97: So 9.30 Langfeldt (Chor); Mi 18 Kirchplatz (MittwochMusik/SING!Combo).  
**Rohracker**  
**Bernhardskirche**, Rohrackerstr. 257: So 9.30 Kleinmann (GD mit Gedenken an die Verstorbenen. Bitte anmelden.).  
**Kreuzkirche**, Amstetter Str. 25: So 10.45 Kleinmann (GD mit Gedenken an die Verstorbenen. Bitte anmelden.).  
**Mühlhausen**  
**Friedhof**, So 10.30 Feuersinger (Ewigkeitssonntag).  
**Münster**  
**Dreifaltigkeitskirche**, Elbestr. 75: So 9.30 Vikarin Bayha (Toten-Gedenken).  
**Obertürkheim**  
**Andreaskirche**, Heidelbeerstr. 5: So 11 Weltzien (Ewigkeitssonntag).  
**Hedelfingen**  
**Kreuzkirche**, Amstetter Str. 25: So 10.45 Kleinmann (GD mit Gedenken an die Verstorbenen. Bitte anmelden.).  
**Uhlbach**  
**Andreaskirche**, Luise-Benger-Str. 2: So 9.30 Spaeth (GD zum Toten-und Ewigkeitssonntag/Kirchenchor).  
**Gemeindehaus**, Passeierstr. 7: So 10.30 Team (Kinder-GD).

**Untertürkheim**  
**Gartenstadtkirche**, Barbarossastr. 54: So 9.30 Mayr (Offene Kirche am Totensonntag mit Lesungen, Gebeten und Musik).  
**Stadtkirche**, Trettachstr. 3: So 9.45 Hug mit Kammermusik / Ewigkeitssonntag.  
**Rotenberg**  
**Dorfkirche**, Beutterstr. 4: So 11 Mayr.  
**Wangen**  
**Michaelskirche**, Im Kirchweinberg 1: So 10 Wolfer.  
**Evangelische Freikirche**  
**Kirche des Nazareners Friedenskirche**, Bad Cannstatt, Mergentheimer Str. 15: So 10.45 GD mit Robert Mehlhaff.  
**International Church of the Nazarene Friedenskirche**, Bad Cannstatt, Mergentheimer Str. 15:  
**Aufgrund der Covid-19-Krise findet auch in unserer Gemeinde bis auf Weiteres keine ENGLISCH-SPRACHIGE Veranstaltung statt.**  
**Aber am Sonntagabend findet um 18 Uhr auf YouTube eine Predigt statt.**  
**Weitere Informationen dazu auf unserer Website: [www.international-stuttgart-nazarene.com](http://www.international-stuttgart-nazarene.com)**  
**Weitere Informationen finden Sie unter: [www.stuttgart.nazarener.de](http://www.stuttgart.nazarener.de)**  
**Evang.-method. Kirche**  
**Bad Cannstatt**  
**Christuskirche**, Daimlerstr. 17: So 10 „Auf-Atmen“-Gottesdienst; Do 19.45 Uhr „Auf-Atmen“.  
**Neuapostolische Kirchen**  
**Bad Cannstatt**, Dennerstr. 104: So. 9.30 Präsenz-GD nur nach vorheriger schriftlicher Anmeldung unter <https://www.nak-stuttgart-bad-cannstatt.de/stuttgart-bad-cannstatt>; Mi. 20 Präsenz-GD.  
**Münster**, Austr. 81: Information unter <https://www.nak-stuttgart-bad-cannstatt.de/stuttgart-muenster>.  
**Rohracker**, Wollerweg 4: So 9.30 Uhr GD; Mi 20 GD.  
**Untertürkheim**, Fellbacher Str. 9: So 9.30 Uhr GD; Mi 20 GD.

**Katholische Kirchen**  
**Bad Cannstatt**  
**(Bitte melden Sie sich vorab für die Teilnahme am Gottesdienst an)**  
**St. Peter**, Winterbacher Straße 36: (Anmeldung bitte über [www.gesamtkirchengemeinde-stuttgart-neckar.drs.de](http://www.gesamtkirchengemeinde-stuttgart-neckar.drs.de)): So 11.15 (Familienandacht zu Christkönig), Do 9.  
**Sommerrain**  
**Heilig Kreuz**, Windröscheweg 11: (Anmeldung bitte per E-Mail an [badcannstatt@drs.de](mailto:badcannstatt@drs.de) oder telefonisch unter 0711/5360422): So 10.30 (Ökumenischer Gottesdienst in der Evangelischen Sommerrainkirche, Mimosenweg 22); Mi 8.  
**Seelberg**  
**Liebfrauen**, Wildunger Straße 57: (Anmeldung bitte über [www.gesamtkirchengemeinde-stuttgart-neckar.drs.de](http://www.gesamtkirchengemeinde-stuttgart-neckar.drs.de)): Sa 18 (mit Verabschiedung und Begrüßung Kirchengemeinderäte); So 10; Mi 18.  
**Neugereut**  
**St. Augustinus**, Flamingoweg 22: (Anmeldung bitte per E-Mail an [StAugustinus.Neugereut@drs.de](mailto:StAugustinus.Neugereut@drs.de), oder telefonisch unter 0711/533818): So 9; So 12 (homebase); Do 19.  
**Hofen**  
**St. Barbara**, Wolfgangstraße 6: (Anmeldung bitte per E-Mail an [StuttaSt-Barbara@drs.de](mailto:StuttaSt-Barbara@drs.de) oder telefonisch unter 0711/9537830): So 10.30 ; Di 9 (Rosenkranz); Do 18.  
**Wangen**  
**St. Christophorus**, Salacher Straße 25: So 9.30.  
**Obertürkheim**  
**St. Franziskus**, Mirabellenstraße 43: Sa 14.30 (Firmung); So 9.30; Di 18.30.  
**Untertürkheim**  
**St. Johannes**, Kappelbergstraße 28: So 10.45; Mi 18.30; Fr 9.  
**Mönchfeld**  
**St. Johannes Maria Vianney**, zu Gast in der Evangelischen Kirche, Barbenweg 11 (Anmeldung bitte per E-Mail an [stjohannesmv.moenchfeld.drs.de](mailto:stjohannesmv.moenchfeld.drs.de) oder telefonisch unter 0711 / 84 44 24): Sa 18.30.  
**Hedelfingen**  
**St. Markus**, Otto-Hirsch-Brücken 18: Sa 18; Do 9.

**Neckarvorstadt**  
**St. Martin**, Brückenstraße 22: (Anmeldung bitte über [www.gesamtkirchengemeinde-stuttgart-neckar.drs.de](http://www.gesamtkirchengemeinde-stuttgart-neckar.drs.de)): So 18.30.  
**Münster**  
**St. Ottilia**, Elbestraße 39: (Anmeldung bitte über [www.gesamtkirchengemeinde-stuttgart-neckar.drs.de](http://www.gesamtkirchengemeinde-stuttgart-neckar.drs.de)): Mi 17.30 (Rosenkranz); Fr 9.  
**Hallschlag**  
**St. Rupert**, Koblenzer Straße 11: (Anmeldung bitte über [www.gesamtkirchengemeinde-stuttgart-neckar.drs.de](http://www.gesamtkirchengemeinde-stuttgart-neckar.drs.de)): So 10.30; Di 8.30 (Rosenkranz); Di 9.  
**Steinhaldenfeld**  
**St. Thomas**, Falchstraße 9: (Anmeldung per E-Mail an [stbonifatius.badcannstatt\(at\)drs.de](mailto:stbonifatius.badcannstatt(at)drs.de) oder telefonisch unter 0711/532370): So 9; Di 18 (Rosenkranz); Di 18.30.  
**Heumaden**  
**St. Thomas Morus**, Korianderstraße 34: So 9.30; Mi 9.30.  
**Fellbach**  
**Maria Regina**, Rembrandtweg 4: So 10.30 Festmesse zum Hochfest Christus König.  
**Fremdspr. Gottesdienste**  
**Albanisch:**  
**St. Konrad (Mitte)**, Staffenbergstraße 52 (Anmeldung bitte per E-Mail an [mkshstuttgart@hotmail.com](mailto:mkshstuttgart@hotmail.com)): So 12.30.  
**Chaldäisch:**  
**St. Paulus (Rohracker)**, Dürrbachstraße 81: So 16.  
**Englisch:**  
**St. Antonius Hohenheim (Plieningen)**, Paracelsustraße 87: So 18.  
**St. Maria (Süd)**, Tübinger Straße 36: (For attendance please register at the English Speaking Catholic Community in Stuttgart Mrs Rachel Emmerson 0176/80476678 or Rev. Fr. Gasto Lyiom 0152/0239 1009): Sa 18  
**Französisch:**  
**St. Thomas Morus (Heumaden)**, Korianderstraße 34: (Anmeldung bitte per E-Mail an [donatien.beya@drs.de](mailto:donatien.beya@drs.de) oder telefonisch unter 0711/22029892): So 11.30; Do 19.

**Italienisch:**  
**Cristo Re (Vaihingen)**, Fanny-Leicht-Straße 29: So 17.30 (Anmeldung bitte per E-Mail an [ChristusKoenig.Vaihingen@drs.de](mailto:ChristusKoenig.Vaihingen@drs.de) oder telefonisch unter 0711/133590)  
**San Martino (Neckarvorstadt)**, Brückenstraße 22: (Anmeldung bitte über [www.gesamtkirchengemeinde-stuttgart-neckar.drs.de](http://www.gesamtkirchengemeinde-stuttgart-neckar.drs.de)): So 10, Mi 18.  
**St. Nikolaus (Stöckach)**, Werastraße 120: So 9.15 (dt.-it.).  
**Koreanisch:**  
**St. Albert (Zuffenhausen)**, Wollinstraße 55: Sa 14.30.  
**Kroatisch:**  
**Anmeldung für die kroatischen Gemeinden Innenstadt und Möhringen unter Telefon 0711/640 30 40.**  
**Mitte**, Heusteigstraße 18A: Di 18.30; Mi 18.30; Do 18.30; Fr 18.30.  
**St. Eberhard (Mitte)**, Königstraße 7: So 15.  
**St. Hedwig (Möhringen)**, Lieschingstraße 48: Sa 18.30; So 12.  
**St. Josef (Heslach)**, Finkenstraße: So 9; So 18.30.  
**Anmeldung für die kroatischen Gemeinden Cannstatt über <http://hkz-badcannstatt.de/> oder per E-Mail [hkz\\_badcannstatt@yahoo.de](mailto:hkz_badcannstatt@yahoo.de)**  
**Liebfrauen (Seelberg)**, Wildunger Straße 55: So 12.  
**St. Christophorus (Wangen)**, Salacher Straße 35: Sa 11.45; Do 18.30; Fr 18.30.  
**St. Josef (Feuerbach)**, Oswald-Hesse-Straße 72: So 14; Di 18.30; Mi 18.30.  
**St. Rupert (Hallschlag)**, Koblenzer Straße 11: So 9.  
**Polnisch:**  
**St. Thomas (Steinhaldenfeld)**, Falchstraße 9: (Anmeldung über [www.pmk-stuttgart.de](http://www.pmk-stuttgart.de)): Sa 18.30, So 11, Mi 18.30  
**Portugiesisch:**  
**St. Laurentius (Freiberg)**, Max-Brod-Weg 2: (Anmeldung bitte per E-Mail an [cnsrafatima.stuttgart@gmx.de](mailto:cnsrafatima.stuttgart@gmx.de) oder telefonisch unter 0711/38068111 und 0711/56613079): So 9.15; Fr 18.30.  
**Die Heilsarmee**, Brunnenstr. 29: Di 20 Bibelstunde; Mi 14.30–15.30 Frauenkreis; Do 15.30–16.30 Männerkreis.



## FAMILIEN ANZEIGEN

# EIN WÜRDIGER RAHMEN.

**WENN JEMAND LIEBES STIRBT**, fehlen uns oft die richtigen Worte. Eine Anzeige in der Eßlinger Zeitung verleiht Ihrer Trauer Ausdruck. Wir beraten Sie gerne. Sie erreichen unsere Anzeigenabteilung unter der Nummer **07 11 / 93 10-310** bzw. per E-Mail an [anzeigen@ez-online.de](mailto:anzeigen@ez-online.de) oder buchen Sie direkt online unter [www.esslinger-zeitung.de/traueranzeige-aufgabe](http://www.esslinger-zeitung.de/traueranzeige-aufgabe)

Eßlinger Zeitung

GANZ NAH DRAN.

Gesamtausgabe mit  
Cannstatter Zeitung und Untertürkheimer Zeitung





### ► Literatur

#### Tobias Elsäßers Roman „Play“

Seite 30



### ► Essen und Trinken

#### Mit intuitivem Essen zum Wohlfühlgewicht

Seite 31



### ► Immobilien

#### So lassen sich Immobilien verkaufen

Seite 33

# Im Bilde sein

Erst denken, dann klicken: Plädoyer für einen kritisch aufgeklärten Umgang mit dem Internet als kollektivem Fotoalbum.

Von Sandra P. Thurner

**H**abe Mut, beim Veröffentlichen von Bildern deinen Verstand zu gebrauchen.“ Dieses abgewandelte Zitat des aufklärerischen Philosophen Immanuel Kant weist auf eine unbedingte Notwendigkeit der digitalen Bildung – im doppelten Wortsinne – hin. Denn worüber ich digital nicht aufgeklärt bin, das kann ich auch nicht beeinflussen. Das Internet in seiner Funktion als kollektives Fotoalbum unterscheidet sich insofern grundlegend von den herkömmlichen persönlichen Alben, als man keine unmittelbare Kontrolle über die Auswahl seiner Bilder zu haben scheint. Wenn man die Bildersuche in Suchmaschinen unter dem Aspekt einer automatisierten Bildersammlung betrachtet, stellt sich die Frage, wie und warum manche Anordnungen entstehen und ob man diese als „einfacher“ Internet-Nutzer überhaupt beeinflussen kann. Google etwa verzeichnet laut dem Internetdienstleisters Marketport etwa 50 Milliarden Bilder, die mittels zehn Milliarden Suchanfragen pro Tag aufgerufen werden.

Die Bildersuche basiert sowohl auf dem Versuch, maschinell den Inhalt des Bildes zu erkennen, als auch auf der Indexierung des umliegenden Textes. Diese werden mit Hilfe von Algorithmen Teil einer Ergebnisliste. Und so kann es aufgrund der automatisierten Analyse und des Rankings passieren, dass plötzlich der eigene Name unter fremden Bildern auftaucht oder eigene Bilder neben unvoreilhaftigen, abstoßenden oder entwürdigenden Bildern platziert sind, teilweise mit Texten, Textfragmenten oder Links verknüpft – das Chaos scheint perfekt.

Besonders peinlich wird es bei intimen Fotografien. Als Extrembeispiel kann man die US-amerikanische Sängerin Miley Cyrus nennen, die vier Jahre nach ihrem Skandalvideo zum Song „Wrecking Ball“ in einem Interview mit dem „Spiegel“ sagte, sie sei für immer die Nackte auf der Abzissbirne: „Wenn man so etwas einmal so gemacht hat wie ich, dann lebt das für immer.“ Gelegentlich tauchen in Messenger-Diensten oder sonstwo im Netz auch künstlich erzeugte Nacktbilder auf, manchmal montiert mit den Köpfen von realen Personen.

**Das Schlimmste ist, wenn zu einem Bewerber oder einer Bewerberin kein Bildmaterial im Internet zu finden ist.**

Folgenswer kann es auch bei Bewerbungen werden, wenn sich die Personalchefs die Online-Präsenz eines Bewerbers oder einer Bewerberin anschauen und auf exzessive Partybilder, schrilles Posing oder andere Selbstdarstellungen stoßen, die nicht nach Seriosität und Arbeitseifer aussehen. Allerdings ändert sich hier die Wahrnehmung, nicht nur weil auch Chefs ein Leben jenseits der Arbeit akzeptieren, sondern vor allem, weil die Toleranz gegenüber der Online, Selbstinszenierung wächst, diese sogar als unabdingbare Voraussetzung für etliche Jobs gewertet wird. Daher gilt längst die Regel: Das Schlimmste ist, wenn zu einem Bewerber oder einer Bewerberin gar kein Bildmaterial im Internet zu finden ist. Ein klarer Hinweis, dass der oder die Betreffende in den Social Media nicht aktiv ist – für viele Anstellungen heute ein K.o.-Kriterium. Die Business- und Bewerbungscoach



Als Fotoalben noch in der Familie blieben, war manches einfacher. Heute muss man lernen, mit der Online-Publizität auch privater Bilder umzugehen.

Foto: dpa

Christina Raith rät Bewerbern, manche spontanen „Hochladeaktionen“, wenn sie auch noch so verlockend sind, zu vermeiden: „Nicht alles was man tut, muss gepostet werden.“ Gleichzeitig appelliert sie an die Unternehmen, mehr Lässigkeit gegenüber harmlosen Party- und ähnlichen Bildern zu zeigen. Grundsätzlich habe der Hype in den Personalabteilungen, „jeden Bewerber digital durch die Mangel zu drehen“ abgenommen, stellt die Betriebswirtin fest. Dennoch werde in Zusammenhang mit als besonders „seriös“ wahrgenommenen Stellen und Führungspositionen immer noch intensiv gegoogelt. Bei kreativen Berufen dagegen scheint die Toleranz – wen wundert’s – höher geworden zu sein. Eines aber ist Raith zufolge ein Tabu: Bewerber sollten auf keinen Fall in den sozialen Netzwerken negative Statements über frühere Arbeitgeber oder Kollegen „abfeuern“.

„Doch nicht nur wegen des neuen Jobs, sollten alle darauf achten, dass keine für Diskriminierungen, Mobbing und Disabling tauglichen Bilder aus eigener Initiative im Internet kursieren“, so Raith. Es geht schlichtweg darum, die eigene Person zu schützen. Insofern sollten Internet-User bewusster handeln – kein neuer, aber ein nach wie vor notwendiger Appell. Das gilt natürlich gleichermaßen für das Hochladen von Texten und Links.

Die Überlegung, ein sogenanntes Upload-Fenster, das die Konsequenzen noch einmal visualisiert, verpflichtend zu installieren, hätte laut Stefan Schlott, Referent vom Chaos Computer Club Stuttgart, wenig nützliche Wirkung: „Für den Nutzer, der ja gerade im Begriff ist, etwas zu tun, was er ja will, wäre das – ähnlich wie die allgegenwärtigen Cookie-Banner – eine lästige Meldung, die dann halt weggelickt wird.“ Das Einzige, was helfe, sei ein geschärftes Bewusstsein für die Proble-

matik – sozusagen unter dem Motto: erst denken, dann klicken. Man solle sich fragen: „Was macht die Plattform mit den Bildern, die ich hochlade? Oder: Bin ich in fünf Jahren noch der gleichen Meinung, dass das Bild in die Öffentlichkeit kann? Oder noch sensibler: Was würden meine Kinder in fünf oder zehn Jahren zu den hochgeladenen Bildern sagen, auf denen sie selbst zu sehen sind?“

Angeichts der Bilderflut der Suchmaschinen könnte außerdem ein Kriterium sein, wie repräsentativ etwa ein schräges Party-Bild für die Wahrnehmung einer Person ist. Man könnte die Regel formulieren: Ein „unmögliches“ Bild fällt desto mehr ins Gewicht, je weniger seriöse „Gegenbilder“ es gibt. Da es sich nach wie vor so verhält, dass das Internet nichts zu vergessen scheint, Altes immer wieder seinen Weg an die Benutzeroberfläche findet, braucht es neben klaren gesetzlichen Regelungen auch ein gesellschaftliches Bewusstsein, das gegenüber technischen Veränderungen offen und tolerant, aber auch kritisch agiert. So heißt es im Zusammenhang mit dem sogenannten Recht auf Vergessenwerden, den Betroffenen müsse auch in Zeiten unlösbarer digitaler Gedächtnisse die Chance gegeben werden, eine vergangene Datenpräsenz hinter sich zu lassen. Dennoch will das Bundesverfassungsgericht den Löschungswünschen nicht unbegrenzt Tür und Tor öffnen. Den Beanstandungen muss im Einzelfall nachgegangen und die Persönlichkeitsrechte müssen gegen andere Rechte, etwa das Recht auf Meinungs- und Informationsfreiheit, abgewogen werden.

Das Problem dabei sei, dass alle Stellen, an denen das zu löschende eigene Bild auftaucht, vom Antragsteller selbst ausfindig gemacht werden müssen, erklärt Stefan Schlott. Das Ganze könne ein zähes Unterfangen werden: „In Deutschland gibt es

zwar die Impressumspflicht, aber andernorts eben nicht. Was wenn es sich um keine europäische Firma handelt?“ Mindestens ebenso schwer wiege es, dass Seiten, die vom „user-generated content“ – von den Nutzern selbst erstellte Inhalten – leben, kein großes Interesse hätten, solchen Löschaufforderungen nachzukommen. Die Versuchung, so Schlott, solch eine Aufforderung auszusitzen, sei groß. Ohnehin deckt das Recht auf Vergessenwerden nicht die ganze Breite der Vergessenswünsche und Löschanträge ab.

Im großen Fotoalbum Internet landen leider auch immer wieder Bilder und Foto-

**Leider landen im Netz immer wieder Bilder von Personen, die diese nicht veröffentlicht sehen wollten.**

grafien von Personen, die diese nicht selbst veröffentlicht haben und oftmals einer Veröffentlichung nicht zustimmen würden. Hierbei wird regelmäßig das Recht am eigenen Bild verletzt. Dies kann etwa einen Schnappschuss im Urlaub betreffen, der ohne böse Absicht auf Facebook hochgeladen wird, ein Gruppenbild, bei dem weniger als 15 Personen zu sehen sind, oder eine Aufnahme am Arbeitsplatz. Eine Sonderregelung gilt einzig für Versammlungen und Großveranstaltungen, bei denen allerdings keine einzelne Person in den Fokus genommen werden darf. Die Zulässigkeit der Veröffentlichung von fotografischen Aufnahmen ist in den Paragraphen 22 und 23 des Kunsturhebergesetzes verankert. Demnach ist die Publikation von Fotos, die Menschen zeigen, nur dann zulässig, wenn die Person ein entsprechendes Einverständnis gegeben hat. Das Recht am

eigenen Bild gilt auch für Kinder und Jugendliche, welche hier als besonders schutzbedürftig gelten. Eltern sind daher angehalten, auch Bilder des eigenen Nachwuchses nur mit Bedacht zu veröffentlichen beziehungsweise in fraglichen Fällen lieber darauf zu verzichten.

Ein Verstoß gegen das Recht am eigenen Bild kann einen Anspruch auf Unterlassung und Schadenersatz nach sich ziehen. Auch Werke der Bildenden Künste, der Architektur und der Fotografie sind prinzipiell urheberrechtlich geschützt. Wenn solche Fotografien oder Fotos von Kunstwerken Gegenstand von grafischen Umgestaltungen werden, ist das Kriterium der Neuschöpfung entscheidend, also der eigene kreative Anteil des Urhebers der Umgestaltung.

Ganz neu entwickelte sich während der Corona-Krise das Phänomen des – teils verfremdenden – Nachstellens berühmter Kunstwerke. Unter dem Instagram-Account „tussenkunstenquarantaine“ ging das erste solcher Fotos viral. Es war eine Adaption des um 1665 entstandenen Gemäldes „Das Mädchen mit dem Perlenohrgehänge“ von Jan Vermeer. Das Bild wurde von der Holländerin Anneloes Officier mit einem Küchentuch und einer Knoblauchknolle als Ohrschmuck nachgestellt. Trotz der absurden Objekte war das Original sofort erkennbar. Die Idee ist inzwischen weltweit ein beliebter Zeitvertreib in Lockdown- und Quarantäne-Zeiten geworden. Immerhin regt er zur Beschäftigung mit Kunstwerken an – und zur Kreativität. Denn die Methode zielt natürlich auch darauf, dass die nachgestellten und möglichst originell variierten Szenen weiterverbreitet werden. In manchen Fällen sollen die Neunachschöpfungen aus dem Netz sogar abgemalt worden sein – womit sich der Kreis zurück zum ursprünglichen Medium schließt.





Die moderne Kommunikationstechnik bestimmt längst die Wahrnehmung der realen Welt.

Foto: dpa

# „Play“ schaut mit der Jugend in die Zukunft

Kann eine App ein Leben vorhersagen? Tobias Elsässer geht in einem neuen Cyberthriller dieser Frage nach.

Von Thomas Morawitzky

Die Geister der Moderne leben im Innern der Maschine. Der Aberglawe ist Technologie geworden, und Dämonen, die sich übers Internet ins Leben junger Menschen schleichen, könnten längst ihr eigenes Genre begründen. Jonas, der Held des neuen Buches von Tobias Elsässer, glaubt gar, im Netz, auf einer ganz obskuren Website, seinem Schicksal begegnet zu sein. „Die Maschine“ nennt sich eine App, die sich brüstet, zwar nicht den Tod ihres Nutzers, dafür aber alles andere vorhersehen zu können. Übernatürlich soll das nicht zugehen, denn schließlich ist jeder Mensch ein Datengebirge, das die subjektive Vorstellungskraft übersteigt, und der Algorithmus, der all dies miteinander verknüpft, muss Gott sehr ähnlich sein.

## Suche nach Unvorhergesehenem

Jonas hat gerade sein Abitur geschafft, wohnt illusionslos der Feier bei, lässt sich mit seiner Lehrerin ein, weiß aber nicht, ob er sich in sie verliebt hat. Die geheimnisvolle „Maschine“, auf deren Play-Taste er drückte, hat ihm vorhergesagt, dass sein Leben sich ähnlich entwickeln werde wie das seines Vaters. Dieser Vater allerdings ließ seine Familie im Stich, als Jonas noch

jung war: So will Jonas ganz entschieden nicht werden. Deshalb macht er sich nach dem Abi auf die große Reise durch Deutschland, mit Rucksack und Daumen, will das Unvorhergesehene in sein Leben einlassen, will sich verändern, will die unselige App davon überzeugen, dass er mehr ist als sein Vater.

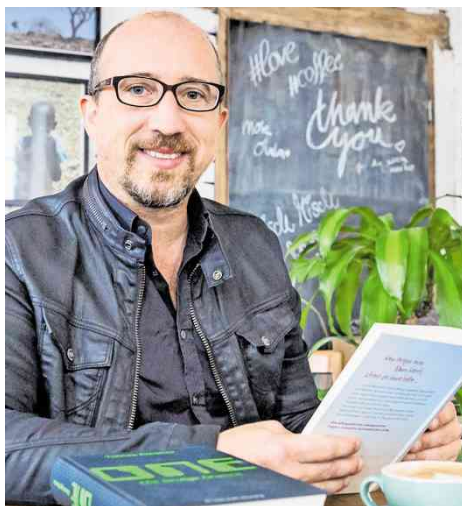
„Play“ heißt Tobias Elsässers Buch, seine Zielgruppe sind Jugendliche in Jonas' Alter, nicht nur Jungs, denn mit der rätselhaften Sun betritt bald eine starke weibliche Figur die Szene. Sun gehört zu einem Mädels trio, das unterwegs ist zu einer exklusiven Party und dabei Jonas aufgabelt. Auch hier läuft alles via App, werden die Gäste digital zum geheimen Party-Ort gelotst.

Ein Blick aufs Display verrät ihnen, wer noch Single ist, und Jonas erfährt mittels der Farbcodes seiner Mystery-App immer augenblicklich, welche Begegnung ihn weiterbringen könnte und welche nicht, welcher Mensch, der seinen Weg kreuzt, zu einer Herausforderung für ihn werden, sein Leben verändern könnte. Auf der Party verschiebt sich durch Drogen- und Alkoholkonsum Jonas' Wahrnehmung – und am nächsten Morgen befindet er sich, arg verkatert, mit Sun auf dem Weg zu einer entlegenen Berghütte.

Tobias Elsässer verwandelt die App, das

Spiel, geschickt in eine Metapher für existenzielle Fragen, streift dabei flüchtig Albert Camus und Hermann Hesse. Zugleich zeigt er, wie die Kommunikationstechnik schon längst die Wahrnehmung bestimmt, den Sprachgebrauch prägt, Verhalten beeinflusst: „Zum Abschluss drücke ich auf die App und bewerte den Stil und die Freundlichkeit meines Gegenübers mit vier oder fünf Sternen.“

Nicht nur die Jugend sieht die Welt



Der Autor Tobias Elsässer macht in seinem Roman „Play“ eine App zur Metapher für existenzielle Fragen. Foto: Lg/ Rettig

heute durch die Smartphone-Brille. Tobias Elsässer, Jahrgang 1973, gewiss kein Jugendlicher mehr, gibt diese Sicht ungezwungen wieder. Am stärksten ist sein Buch allerdings dann, wenn das Smartphone aus ist: In den Bergen findet Jonas einen sterbenden Wolf, eine Erfahrung, die zum leisen Mittelpunkt des Buches wird, fesselnd geschildert in knapper, klarer Sprache. Solche Schilderungen sind es, die „Play“ lesenswert machen. Kehren Jonas und Sun zurück in die Welt und ihre Handys sind wieder auf Empfang, dann steigert sich „Play“ schnell zu einem Cyberthriller, der mit Überraschungen aufwartet.

## Am Ende wartet die Freiheit

Tobias Elsässer wuchs in Leinfelden-Echterdingen auf und lebt heute in Bietigheim-Bissingen. Er war Musiker, schrieb ein Buch über seine Erfahrungen in einer Boygroup, schrieb Bücher über das Erwachsenwerden und Abenteuer Geschichten. In „Play“ hat er noch einmal einen jungen Sinnsucher in die Welt geschickt, der seiner Schicksal-App doch noch entkommt: „Die Freiheit“, so steht es auf der letzten Seite, „wartet auf dich.“

► Tobias Elsässer: Play. Roman. Hanser, 272 Seiten, 16 Euro (ab 14 Jahren).

## Eine mysteriöse Geschichte im modernen Tokio

Es sind gut 1000 Romanseiten, und jede einzelne lohnt sich. „Die Chroniken des Aufziehvogels“ vom populären japanischen Autor Haruki Murakami sind wunderbar surreal und geheimnisvoll, spannend bis zuletzt. Es ist die Geschichte des 30-jährigen Toru Okada, der eigentlich ein zufriedenes, recht unspektakuläres Leben in Tokio führt und mit Redakteurin Kumiko glücklich verheiratet ist. Doch dann verschwindet erst der Kater, dann die Ehefrau, und die merkwürdigsten Unbekannten poltern in sein Leben.

Wie so oft bei Murakami sind die Grenzen zwischen Wirklichkeit und Traum fließend, es geht fantastisch und übersinnlich zu. Toru, der seine Laufburschen-Stelle in einer Anwaltskanzlei gekündigt hat, widmet sich ganz der Suche nach seiner Frau. Er geht von übernatürlichen Kräften aus, die ihm Kumiko genommen haben, selbst als diese ihm lange nach ihrem sang- und klanglosen Verschwinden in einem Brief eine Affäre beichtet.

Toru hält sich für gewöhnlich und unbedeutend, für einen Mann ohne besondere Eigenschaften – und ist gerade deswegen doch umso sympathischer. Genügsam und zäh hält er alle Zumutungen stoisch aus, neigt zur Selbstaufopferung, will mit allen Mitteln seine große Liebe zurück.

Zum konzentrierten Nachdenken zieht er sich in einen ausgetrockneten Brunnen auf einem verlassenen Grundstück zurück. Dort kauert er in der Tiefe und Dunkelheit, ihn überkommen ihn Visionen, Übersinnliches stürzt über ihn ein.

Und Murakami, schon oft als Literaturnobelpreisträger gehandelt, gibt auch den dunklen Zeiten japanischer Geschichte Raum. Ein früherer Leutnant berichtet Toru über seine lange zurückliegenden und nie verschmerzten Schicksalsjahre zur Zeit der Besetzung der Mandschurei vor dem zweiten Chinesisch-Japanischen Krieg in den 1930er-Jahren. Über Entbehrungen, Gewalt, Gräueltaten.

Auch eine Wahrsagerin und deren Schwester teilen ihre seltsamen Schicksale mit dem jungen Japaner, zudem eine 16-Jährige aus der Nachbarschaft – jede mit einer krassen Eigenart. Toru lässt sich auf alle ein, hört zu, wundert sich nicht, verurteilt nicht. Letztlich erweisen sich alle Storys als miteinander verwoben, mysteriös und unerklärlich. Nur eine Person trifft auf Torus geballte Abneigung: Den Bruder seiner Frau Kumiko, einen kalten und ehrgeizigen Uniprofessor, der in die Politik strebt, hasst er geradezu. Und ausgerechnet diese Figur spielt eine zentrale Rolle in dem Ganzen. (dpa)

► Haruki Murakami: Die Chroniken des Aufziehvogels. Verlag DuMont, 1005 Seiten, 34 Euro.

## Hörtest: Bestenliste des Preises der deutschen Schallplattenkritik

Der Preis der deutschen Schallplattenkritik ist die einzige unabhängige Auszeichnung für Tonträger in deutschsprachigen Raum. Auf der aktuellen Bestenliste werden die folgenden Aufnahmen prämiert. In Klammern ist der Vertrieb genannt, sofern er vom Label abweicht.

### Oper

**Pietro Antonio Cesti: La Dori overo Lo schiavo reggio.** Francesca Asciti, Emöke Baráth, Francesca Lombardi Mazzulli u.a. Accademia Bizantina, Ottavio Dantone. Zwei CDs. cpo 555 309-2 (JPC).

**Hector Berlioz: Benvenuto Cellini.** Michael Spyres, Sophia Burgos, Maurizio Muraro u. a. Monteverdi Choir, Orchestre Revolutionnaire et Romantique, John Eliot Gardiner. DVD. Chateau de Versailles Spectacles CVS020 (Note 1).

### Orchestermusik und Konzerte

**Johannes Brahms: Die vier Symphonien.** Wiener Symphoniker, Philippe Jordan. Vier CDs. Wiener Symphoniker WSO21 (Edel).

**Nikolai Kapustin: Cellokonzert Nr. 1 op. 85. Alfred Schnittke: Cellokonzert Nr. 1.** Eckart Runge, Violoncello. Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, Frank Strobel. Capriccio C5362 (Naxos).

### Kammermusik

**Sergej Tanejew: Streichtrio h-moll.** Jean

**Françaix: Streichtrio.** Joseph Haydn: Streichtrio op. 53 Nr. 1. Zoltán Kodály: Intermezzo. Franz Schubert: Streichtriosatz D 471. Hans Krása: Tanz. George Enescu: Aubade. Trio Goldberg. SACD. Ars Produktion ARS 38 309 (Note 1). **Erich Wolfgang Korngold: Klaviertrio op. 1.** Alexander von Zemlinsky: Klarinetten trio d-moll op. 3. Gustav Mahler: „Rheinlegendchen“, „Oft denk ich, sie sind nur ausgegangen“. Alban Berg: Klaviersonate. Vier Stücke für Klarinette und Klavier. Adagio aus dem Kammerkonzert. Arnold Schönberg: Kammersymphonie Nr. 1. Emmanuel Pahud, Querflöte. Paul Meyer, Klarinette. Daishin Kashimoto, Violine. Zvi Plessner, Violoncello. Éric Le Sage, Klavier. Zwei CDs. Alpha Classics ALPHA 588 (Note 1).

### Tasteninstrumente

**Reinhard Febel: 18 Studien für zwei Klaviere nach Johann Sebastian Bachs Kunst der Fuge.** Duo Yaara Tal und Andreas Groethuysen. Zwei CDs. Sony 19439784132.

**Werke für Cembalo oder elektroakustisches Cembalo von Tōru Takemitsu, Henry Cowell, Kaija Saariaho, Gavin Bryars, Anahita Abbasi, Luc Ferrari.** Mahan Eshfahani. Hyperion CDA68287 (Note 1).

### Alte Musik

**Johannes de Cleve: Missa Rex Babylo-**

**nis. Motetten.** Jacobus Vaet: Rex Babylo nis. Cinquecento. Hyperion CDA68241 (Note 1).

### Zeitgenössische Musik

**Clara Iannotta: earthing – dead wasps (obituary), a failed entertainment, you crawl over seas of granite, dead wasps in the jam-jar (iii).** Jack Quartet. Wergo WER 6433 2 (Naxos).

### Historische Aufnahmen

**John Barbirolli – The Complete Warner Recordings.** Jascha Heifetz, Alfred Cortot, Arthur Rubinstein, Janet Baker, Benjamin Gigli u. a. Diverse Orchester, John Barbirolli. 109 CDs, Warner Classics 9029538608.

### Grenzgänge

**Blueblut: Andenborstengürteltier.** Chris Janka, Pamela Stickney, Mark Holub. DL / CD / LP. Plagdichnicht PDN 040.

### Filmmusik

**John Williams: Filmmusiken aus „Hook“, „Unheimliche Begegnung der dritten Art“, „Die Hexen von Eastwick“, „E.T.“, „Jurassic Park“, „Gefährten“, „Der weiße Hai“, „Indiana Jones“, „Star Wars“ u. a.** Anne-Sophie Mutter, Violine. Wiener Philharmoniker, John Williams. Deutsche Grammophon 483 6373 (Universal).

### Musikfilm

**Beethoven's Ninth – Symphony For The World.** Ein Film von Christian Berger. Mit Teodor Currentzis, Tan Dun, Gabriel Prokofiev, Yutaka Sado, Armand Diangienda, Paul Whittaker, Isaac Karabtschewsky. DVD. C Major 756408 (Naxos). **Ambrose Akinmusire: On the Tender Spot of Every Calloused Moment.** Blue Note 0892619 (Universal).

### Weltmusik

**Babylon ORCHESTRA.** sungroove SG008 (Broken Silence).

### Ethnische Musik

**Synergia – Musique de l'Île de Chypre.** Dimitri Psonis, Katerina Papadopoulou, Eda Karaytuğ u. a. Alia Vox Diversa AV9938 (harmonia mundi).

### Folk

**Fiolministeriet: Et Nyt Liv.** GO' Danish Folk Music GO0520 (Galileo).

### Liedermacher

**Jens Böttcher & Das Orchester des himmlischen Friedens VI: Haben oder Sein.** schwarzweissradio 0737669096937.

### Jazz

**Joe Haider Sextet: As Time Goes By.** Double Moon Records DMCHR71371 (in-akustik).

### Blues

**Ginger Blues: unknowable journey.** Berlin Blue Records (www.janhirte.com).

### Soul

**Joy Denalande: Let Yourself Be Loved.** CD / LP / DL, Motown 0887357 (Universal).

### Rock

**Haim: Women In Music Pt. III.** Vertigo Berlin 0813816 (Universal).

### Hard & Heavy

**Sorcerer: Lamenting Of The Innocent.** CD/LP. Metal Blade 03984157302 (Sony).

### Club & Dance

**Kelly Lee Owens: Inner Song.** Smalltown Supersound STS 372 (Cargo).

### Wortkunst

**Leonid Zypkin: Ein Sommer in Baden-Baden.** Gelesen von Sylvester Groth. Regie: Walter Adler. Fünf CDs. hörkultur. ISBN: 978-3-906935-42-3 (Audiopool Hörbuchvertrieb).

### Kinder- und Jugendaufnahmen

**Stefanie Höfler: Tanz der Tiefseequalle.** Alexandra Ostapenko, Benedikt Paulun. Vier CDs. derDiwan Hörbuchverlag. ISBN: 978-3-941009-63-9.

► www.schallplattenkritik.de





Iss, worauf du Lust hast! Das ist eines der zentralen Prinzipien hinter dem intuitiven Essen.

Foto: dpa/Westend61/Jo Kirchherr

## Dem Bauch vertrauen

Mit intuitivem Essen zum Wohlfühlgewicht: Die Idealfigur erreichen ist der Traum vieler Menschen.

Von Sandra Arens

Heide Rabbach war elf Jahre alt, als sie beim Zeitungsaustragen vor Hunger fast kollabierte. Ihr Leben „auf Diät“ hatte den ersten Tiefpunkt erreicht. Heidi Rabbach wollte dünn sein – und zwar unter allen Umständen. Dabei war sie gar nicht dick. „Es wurde mir aber suggeriert, weil ich nicht die Rehbeinchen hatte wie viele andere Mädchen. Ich entsprach nicht dem Schlankheitsideal und war deshalb todunglücklich.“ Heidi Rabbach testete alles aus, um ihren Körper zu verändern – Low Carb, Reistage, Kapseln. Was blieb, war der übermächtige Wunsch nach Kuchen, den sie sich konsequent verbat. Ihre strengen Ernährungsregeln zeigten Erfolg. Als Erwachsene hatte sie es geschafft: Sie passte in die Kleidergröße 38. Doch glücklich war sie trotzdem nicht. „Ich war auf Dauerdiät und merkte schnell, dass ich das nicht durchhalten

kann und möchte“, erinnert sich die heute 40-Jährige aus Solingen. So wie Heidi Rabbach geht es unzähligen Menschen – und eine Flut von Diät- und Ernährungsbüchern verspricht ihnen den schnellen Weg zum Traumgewicht. Funktioniert Abnehmen tatsächlich nur mit Qual, Disziplin und lebenslanger Diät? „Nein“, sagt Mareike Awe, Ärztin und Autorin des Buches „Wohlfühlgewicht“. Sie ist Vertreterin des sogenannten intuitiven Essens, einem Ernährungsansatz, der sämtliche Regeln über Bord wirft.

### In einem Teufelskreis

„Beim intuitiven Essen geht es darum, auf den eigenen Körper zu hören. Er sagt uns ganz genau, was wir brauchen und was nicht“, sagt Awe. Das Prinzip beschreibt sie folgendermaßen: „Iss, wenn du hungrig bist und iss das, worauf du Lust hast.“ Es sei in Ordnung, wenn das auch mal Kohlenhydrate und Fett seien. „Genieße dein

Essen bewusst und höre bei angenehmer Sättigung auf.“ Von Diätregeln hält die Ärztin aus Düsseldorf nichts. Da sei die Gefahr groß, in einem Teufelskreis aus Verzicht und Fressanfällen zu landen. Heidi Rabbach ist durch Zufall auf das intuitive Essen aufmerksam geworden und gab der für sie neuen Methode eine Chance. „Am Anfang war es nicht leicht, meinem Bauchgefühl zu vertrauen“, sagt sie. „Ich aß erst mal all das, was ich mir jahrelang verboten habe und nahm dann auch entsprechend zu.“ Doch es dauerte nicht lange, bis sie Süßes satt hatte. „Als ich anfang, bewusst zu essen, spürte ich, dass mein riesiges Verlangen nach bestimmten Lebensmitteln kleiner wurde. Einiges davon schmeckt mir heute nicht mal mehr.“

Achtsam essen und die Signale des Körpers spüren – dafür plädiert auch Nils Altner, der als Bildungs- und Gesundheitswissenschaftler am Lehrstuhl für Naturheilkunde und Integrative Medizin der

Universität Duisburg-Essen tätig ist. „Es wäre schön, wenn wir lernten, wieder auf unseren inneren Kompass zu hören“, sagt er. Aber wie geht das? Wie schaffen wir es, den gut gefüllten Teller mit Leckereien eben nicht ratzekahl leer zu essen, obwohl wir doch eigentlich schon satt sind?

### Die Mahlzeit zelebrieren

„Indem wir uns Zeit für unser Essen nehmen und es als eine vollwertige Tätigkeit betrachten“, sagt Ärztin Mareike Awe. Als Übung empfiehlt sie, eine Mahlzeit mal so richtig zu zelebrieren. „Wichtig dabei ist, sich nur darauf zu konzentrieren, Ablenkung zu vermeiden und zwischendurch auch mal Messer und Gabel zur Seite zu legen.“ So spüre man, wann das Sättigungsgefühl tatsächlich einsetze.

Manchmal stehen die Hürden des Alltags im Weg. Was ist etwa, wenn der Hunger sich nicht zum verabredeten Termin einstellt? Awe beruhigt: „Mit etwas Übung

lässt sich das planen.“ Wird zum Beispiel um 18 Uhr mit der gesamten Familie gegessen und man hat schon eine Stunde früher Hunger, könne man das beispielsweise mit ein paar Nüssen oder einem anderen kleinen Snack überbrücken, schlägt Awe vor. Danach könne man sich auf die gemeinsame Mahlzeit freuen.

Sich aufs Essen freuen – für Heidi Rabbach war das ein langsamer Prozess. Und dazu gehörte nicht nur, alte Verbote aus dem Leben zu werfen, sondern auch, ihr Schönheitsideal zu überdenken. „Ich habe mich freigemacht von dem Ziel, die vermeintlich perfekte Figur zu erreichen“, sagt die Stressmanagement-Trainerin, die auf ihrem Blog „Einfachmaleinfach.de“ über intuitives Essen schreibt. „Mit dieser Freiheit im Kopf und dem ungezwungeneren Essverhalten verlor ich nach und nach auf natürliche Art die überflüssigen Kilos und kam meinem Wohlfühlgewicht näher“, gibt Heidi Rabbach zu bedenken.

## Gans mal ganz anders

Warum nicht mal eine Weihnachtsgans mit marokkanischer Note? Auf feine französische Art?

Von Claudia Wittke-Gaida

Gefüllt mit Äpfeln und Zwiebeln, manchmal auch Orangen oder Maronen, und damit der Magen nicht zwickt, noch reichlich Beifuß dazu – so kommt bei vielen die klassische Weihnachtsgans mit Rot- und Rosenkohl auf den Festtagstisch. Doch warum nicht mal Gans ganz anders? Für Mutige verraten Spitzenköche ihre Rezeptideen, geben Tricks und Kniffe preis.

► **Renate Dengg - BBQ-Gänsebraten mit Rosenkohl gefüllt:** Statt als Beilage kommt der Rosenkohl bei Renate Dengg als Füllung in die Gans. Damit die Chefin des österreichischen Restaurants Jolesch in Berlin am Weihnachtstag nur noch ein paar Handgriffe zu tun hat, beginnt sie mit der Zubereitung von ihrem BBQ-Gänsebraten mit Orangensauce und Rotkohlimchi schon Tage zuvor. „Der Countdown startet spätestens 10 Tage vorm Servieren“, sagt Dengg. Zunächst wird der Rosenkohl mit Zwiebeln- und Zitronenscheiben in einem Glas geschichtet und mit Salzlake übergossen. „So bleibt es zehn Tage bei Zimmertemperatur zum Fermentieren stehen“, erklärt die Restaurantbesitzerin. Bloß nicht in den Kühlschrank damit, warnt sie. Das würde den Prozess stoppen. „Wozu das Fermentieren gut ist? Es sorgt für ein ganz neues Geschmackserlebnis, macht Produkte durch die Salzigkeit viel intensiver“, schwärmt die gebürtige Oberösterreicherin. Sie ist begeistert von der Methode, Gemüse so haltbar zu machen. Auch der Rotkohl wird bei ihr ein paar Tage fermentiert – und so zum Kimchi. Die Blätter werden dafür nicht wie üblich gehobelt, sondern quadratisch geschnitten, mit kochendem Salzwasser übergossen und mit einer Paste aus zerkleinertem Ingwer, Knoblauch, Karotten, Apfel, Chili und asiatischen Gewürzen eingerieben.

Die Arbeit an der Gans beginnt mit der Herstellung einer BBQ-Sauce. „Damit die Sauce schön ins Gänsefleisch einzieht, wird die Gans damit eingerieben“, erklärt Dengg. Gestopft mit dem Rosenkohl und

einer Handvoll Semmelbrösel, landet die Vier-Kilo-Gans für drei Stunden auf einem Gitterrost im Ofen. Wiegt sie ein Kilo mehr, braucht sie vier Stunden. Auch die feurig-fruchtige Orangensauce mit Rotwein kann schon ein paar Tage vorher vorbereitet werden. Sie hält sich bis zu fünf Tage und muss nur noch mal kurz aufgewärmt werden. „Dazu passen wunderbar Süßkartoffelknödel“, schlägt Renate Dengg vor.

► **Steve Karlsch – Weihnachtsgans Maroccain:** Da gerade dieses Jahr bei dem einen oder anderen das Fernweh groß sein wird, hat Steve Karlsch ein Rezept komponiert, bei der französische Klassik auf nordafrikanische Aromenwelt trifft. „Da lässt sich wunderbar von der weiten Welt träumen“, findet der Kulinarische Direktor der Brasserie Colette Tim Raue. Karlsch ermutigt Gänseliebhaber zu einem Confit. So nennen die Franzosen eine Zubereitungsart, bei der das (Gänse-)Fleisch in Fett gegart wird. „Confieren wurde hauptsächlich entwickelt, um auch größere Fleischstücke haltbar zu machen“, erklärt Karlsch. Man könne die Zubereitung so gut vorbereiten und muss beim Festessen quasi nur noch den letzten Schritt finalisieren. So kommen die Aromen Marokkos ins Fleisch: Vier Gänsekeulen mit Salz, Pfeffer und 1 TL Harissa marinieren und über Nacht im Kühlschrank ziehen lassen. 1 Liter Gänsefett schmelzen und mit den wieder abgewaschenen Keulen, 2 Sternanis, 3 Pimentkörnern, etwas Zimt, 1 TL Kreuzkümmel sowie 2 Knoblauchzehen so in einen Topf geben, dass die Keulen bedeckt sind. Bei 120 Grad etwa 3 Stunden im Backofen garen lassen. Aus dem Fett nehmen, abtropfen und unter dem Grill kross werden lassen.

Noch mehr Marokko bringt die Soße auf den Teller. Zwiebeln, Möhren, Lauch, Sellerie, Staudensellerie, Aubergine, getrockneten Feigen und Datteln in etwas Gänsefett anschwitzen, Gewürze wie Koriandersamen, Kreuzkümmel, Fenchelsamen, Granatapfelmelasse, Harissa und To-



Ein BBQ-Gänsebraten mit Rosenkohl gefüllt. Dazu werden Süßkartoffelknödel und Rotkohlimchi serviert.

Foto: dpa/Restaurant Jolesch

matenmark dazugeben, kurz mitschwitzen lassen. Mit Geflügelfond ablöschen, auf die Hälfte einkochen lassen, passieren und mit etwas Speisestärke abbinden. Mit etwas Gänsefett vom Confieren aufmixen und mit zwei Tropfen Orangenblütenwasser abschmecken. Am Festtag wird die Gans nur noch vorsichtig erwärmt und knusprig gemacht, dazu Couscous serviert. Karlsch: „Somit hat man endlich mal Zeit, auch entspannt am Tisch sitzen zu können.“

► **Christian Rach – Lackierte Gänsebrust:** Eine asiatische Note steckt im „Lack“, mit dem Christian Rach eine Gänsebrust fürs Weihnachtsmenü umhüllt. Der Lack entsteht durch eine spezielle Marinade aus feingeriebenem Ingwer (25 g), Honig (100 g), Sojasauce (30 ml) und Balsamico (60 ml). In etwa zwei Drittel dieser Mischung mariniert der Fernsehkoch 3 Gänsebrustfilets à 400 g (reicht für 6 Personen). Zuvor

werden die Filets auf der Fleischseite von Sehnen und Silberhäutchen befreit und auf der Hautseite mehrfach eingeritzt, erklärt der Star-Koch in seinem Buch „Rachs Rezepte für Weihnachten“. Für das Einritzen der Haut sollte man ein sehr scharfes Messer oder eine Rasierklinge nutzen. „Dadurch lässt sich verhindern, dass das Fleisch verletzt wird“, gibt Rach zu bedenken. Durch die feinen Ritze könne zudem die Marinade besser in die Gänsebrüste einziehen.

Nach dem Marinade-Bad werden die Filets trockengetupft, mit Salz und Pfeffer gewürzt und in einer ofenfesten Pfanne zunächst für zwei Minuten auf der Hautseite angebraten. Dann wendet Rach die Filets und lässt sie im 160 Grad heißen Ofen für 15 Minuten weitergaren. „Dabei drei bis vier Mal mit der restlichen Marinade bepinseln“, empfiehlt der Restauranttester. Das müsse schnell gehen, damit die Temperatur im Ofen gehalten wird. Raus

aus dem Ofen brauchen die Gänsebrustfilets fünf Minuten Ruhezeit. Erst direkt vor dem Servieren sollten sie auf der Hautseite erneut angebraten und dann dünn aufgeschnitten werden. Rach drapiert die Filets auf einem Aprikosen-Mandel-Couscous und dekoriert den Teller nicht nur mit Minzeblättchen, sondern auch mit Frühlingszwiebeln, die nur einmal längst halbiert und angebraten werden.

► **Stefan Hermann – Gemüsechartreuse mit geschmorter Gänsekeule:** Beim Rezeptvorschlag von Stefan Hermann vom Sterne-Restaurant Atelier Sanssouci in Radebeul ist auf den ersten Blick erst mal nichts von einer Weihnachtsgans zu sehen. Der Spitzenkoch türmt in feiner französischer Art das gewürfelte Fleisch von geschmorten Gänsekeulen in einem Türrchen mit Gemüse auf. Die Chartreuse genannten Kunstwerke werden mit Hilfe von vier hohen Ringformen zubereitet – ein Wow-Effekt ist garantiert. Zunächst sticht Hermann mit einem Ausstechring à sechs Zentimeter Durchmesser acht blanchierte und mit Eiswasser abgekühlte Wirsingblätter aus. Ebenfalls blanchiert und in Eiswasser abgekühlt werden etwa drei bis vier Zentimeter lange Stäbchen aus Bohnen, Karotten und Sellerieknolle. Die vier Ringformen abwechselnd mit dem Gemüse auskleiden und den Boden des Rings mit je einem Wirsingblatt auslegen. Die Innenseiten des Gemüses werden dünn mit Fleischfarce (100 Gramm davon beim Metzger bestellen) eingestrichen. Dort hinein kommt schließlich die Weihnachtsgans-Füllung. Das heißt: die Würfel der geschmorten Keulen, vermischt mit Pfeffer, Salz und in Butter gedünsteten Pilzen, Knoblauch und Schalotten. Das Ganze wird abgedeckt mit einem zweiten Wirsingblatt. Nun die Chartreuseförmchen in einen flachen Topf stellen und diesen etwa zwei Zentimeter hoch mit Gemüsesfond füllen. Bei 200 Grad 15 Minuten garen. Als Beilage empfiehlt Stefan Hermann karamellisierten Rotkohl und glasierte Maronen.



# Für die Steckdose

Mitsubishis Kompakt-SUV Eclipse Cross gibt es demnächst auch als Plug-in-Hybrid. Einführungsmodell kommt zum Marktstart.



Nach drei Jahren ein umfangreiches Facelift, der Mitsubishi Eclipse Cross. Anfang 2021 folgt eine Version mit Plug-in-Hybrid-Antrieb.

Fotos: Mitsubishi/ Patrick Harazim

Von Jakob Panitz

Wer rastet, der rostet, heißt es! Das gilt für vor allem auch für Autohersteller, die – trotz Corona – nicht ohne Neuheiten ins neue Jahr starten sollten, sonst geraten sie unter die Räder der Konkurrenz. Genau dieses Schicksal drohte Mitsubishi in Europa, denn noch im Juli hatten die Japaner angekündigt, sich aus dem hart umkämpften europäischen Markt zurückzuziehen, beziehungsweise hier künftig keine neuen Modelle mehr anzubieten.

Umso überraschender jetzt die Kehrtwende: Mitsubishi startet durch und bringt Anfang 2021 eine Plug-in-Hybridversion des Eclipse Cross, also ein Kompakt-SUV, dessen Batterie sich an der Steckdose aufladen lässt und den Benzinmotor unterstützt. Damit wollen die Japaner dem starken Wachstum in diesem Segment Rechnung tragen. Gleichzeitig erhält der Eclipse Cross generell ein umfangreiches Facelift. Das neue Plug-in-Hybrid-

Modell wird mit dem Allradsystem „Super All Wheel Control“ gepaart, wie es auch schon beim größeren Outlander Plug-in Hybrid der Fall ist.

Zum Marktstart bieten die Japaner eine sogenannte Intro-Edition für 36 390 Euro an, wobei hier schon der Umweltbonus in Höhe von 9000 Euro abgezogen ist. Dabei handelt es sich um die staatliche Innovationsprämie in Höhe von 4500 Euro und um den zusätzlichen Beitrag von Mitsubishi mit ebenfalls 4500 Euro. Weitere Preise beziehungsweise Ausstattungsversionen und weitere technische Daten will der Hersteller demnächst bekannt geben.

## 14 Zentimeter länger

Nach Angaben der Fachzeitschrift auto motor und sport greift Mitsubishi beim Plug-in-Hybrid-Antrieb ins Regal. Der elektrifizierte Antriebsstrang stammt aus dem Outlander PHEV und werde für den Eclipse Cross angepasst. An beiden Achsen arbeite je ein Elektromotor, ein 2,4-Liter-Benziner diene als Generator, könne

aber auch direkt die Vorderräder antreiben. Im Outlander liege die Systemleistung bei 224 PS, die rein elektrische Reichweite betrage 54 Kilometer.

Dass das Facelift des Eclipse Cross umfangreich ausgefallen ist, das lässt sich schon daran ablesen, dass das Modell im Vergleich zum Vorgänger um 14 Zentimeter gewachsen ist und mit einer neuen Front, genannt Dynamic Shield vorfährt. Der Kühlergrill wurde umfassend überarbeitet und wird nun von einer in Schwarz gehaltenen Wabenoptik dominiert. Das dynamischere Erscheinungsbild wird auch durch einen neuen Stoßfänger, eine moderne Leuchtgrafik der LED-Tagfahr- und Blinkerleuchten sowie Bi-LED-Haupt- und LED-Nebelscheinwerfer vermittelt. Aufgewertet wird der Auftritt durch sportliche Seitenschweller sowie die serienmäßigen glanzgedrehten 18-Zoll-Leichtmetallfelgen in Zweifarboptik.

Die neue einteilige Heckscheibe verbessert die Sicht nach hinten. Am Heck

fallen zudem die ikonischen dreidimensionalen LED-Rückleuchten auf. Mit silberfarbenen Akzenten und optionalen hellgrauen Ledersitzen gibt es auch innen einen eleganteren Look. Von der neuen Größe dürften die Insassen platzmäßig profitieren. Das gilt auch für den Kofferraum, der nun 405 Liter Stauraum bietet, fast 20 Prozent mehr als zuvor.

## Ferngesteuert heizen oder kühlen

Das Einführungsmodell Intro-Edition bietet laut Mitsubishi neben 18-Zoll-Leichtmetallfelgen, Bi-LED-Scheinwerfern und LED-Nebelscheinwerfern auch eine Zweizonen-Klimaautomatik, ein beheizbares Lenkrad, elektrische Standheizung mit App-Steuerung und integrierter Kühlfunktion, Sitzheizung vorne und hinten (auf den äußeren Sitzen), eine adaptive Tempoaautomatik, ein Acht-Zoll-Tom-Tom Navigationssystem mit Smartphone-Anbindung, 360-Grad-Umgebungskameras, Verkehrszeichenerkennung sowie einen Totwinkel- und Ausparkassistenten und

eine 230-Volt-Steckdose im Kofferraum. Hinzu kommt eine Smartphone-App, die es ermöglicht den Innenraum ferngesteuert vorzuheizen oder zu kühlen sowie beispielsweise sich den Ladestatus anzeigen zu lassen.

Seit der Einführung des Eclipse Cross Anfang 2018 hat Mitsubishi in Deutschland über 27 000 Einheiten und in Gesamteuropa insgesamt 66 390 Fahrzeuge verkauft. Gut gelaufen ist es für den japanischen Hersteller noch im Vorcoronajahr 2019, als insgesamt 54 033 Neuzulassungen (inklusive Pick-up L200) verzeichnet wurden, eine Absatzsteigerung von 3,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr und ein Marktanteil von 1,5 Prozent, womit Mitsubishi noch 2019 zu den drei größten japanischen Automobilmarken in Deutschland zählte. Im wichtigen Segment der Plug-in Hybride ist Mitsubishi mit dem Outlander Plug-in Hybrid weiterhin Marktführer in Deutschland – 7618 Kunden entschieden sich bisher für das Technik-Flaggschiff.

— Anzeigen —

## Mercedes

**MERCEDES-JAHRESWAGEN**  
größte Auswahl, wie neu.  
Tel. 07 11 / 9 30 72 00, Fax 36 67 97  
www.jp-automobile.de

**Mercedes A150**, 95 PS/70 kw, 5-türig, TÜV/AU neu, unfallfrei, Einparkhilfe u. w. Extras, sehr guter Zust., € 5.250 ☎ 0162-6549752

## Renault

**Kangoo**, Bj. 06, TÜV 12/21, Diesel, 235.000 km, 8fach bereift, VB € 2.500,- ☎ (0 71 53) 7 18 46

## Cabrio

**Cabrio - Verdecke**  
Autosattlerei  
Innenausstattungen  
D-73710 Esslingen  
Tel. 07 11 - 35 79 000 • www.cabrio.de

## Oldtimer

**Gepflegte Oldtimer dringend gesucht**  
www.Classic-Cars-Dornstetten.de  
Ankauf, Verkauf, Vermittlung.  
☎ 07443/1734704

**Motorrad-Oldtimer F&S 150**, EZ 6/1952, HERCULES 313/150 cm³, 38757 km Fz.Brief + origin.Handbuch, VB 1.000 €. Tel: 0711 44 11 3 66 AB

## Nutzfahrzeuge

**Ank. Höchstpreis: PKW, Busse, Gelände, auch Unfallf. 07031/876872, Kfz.-Hdl.**

## Wohnmobile

**Kaufe Wohnmobile + Wohnwagen**  
03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

**Seriöses Ehepaar sucht ein gepflegtes Wohnmobil** mit Festbett zum Kauf. Evtl. auch einen Campingbus.Bitte nur von privat. Wir sind auch privat. ☎ 0163 9387007

## Zweiräder



**Suche ein altes Motorrad oder Moped auch defekt**, lange gestanden oder zerlegt, bitte alles anbieten, ☎ (0160) 93883574

## Reifen

**Winterreifen Komplettsatz für MB**, Continental auf Alufelgen 235/40 R 18 H, ca 7mm Profil, Preis VB 350€ ☎ 0174 - 1852428

**Winterreifen Komplettsatz für AUDI**, Continental auf Alufelgen 225/50 R 17 H, ca 6mm Profil, Preis VB 300€ ☎ 0174 - 1852428

**Orig. Audi Winterräder 235/60 R18**, Alufelgen ET 7.5 Jx18, nur einen Winter gefahren, VB 400 €. ☎ (0 71 53) 7 18 46

**4 Winter-Komplettreifen Michelin 195/65 R15 auf Stahlfelgen (Golf)** 1 Winter gef., € 290, **4 Sommer-Komplettreifen 195/65 R15 V auf Stahlfelgen (Peugeot)** 1 Sommer gef. € 200. ☎ 0171-1243250

**4 Winter-Kompletträder 205/55 R16 91T Continental 6 mm Profil**, Stahlfelgen 6J x 16 H2 ET50 u.a. f. Golf, 1 Winter, 150 € Tel: 0179-5994741

**Winterreifen Pirelli auf Alufelgen**, neuw., für Reno Megane Grandtour, 280,-€ ☎ 0711 / 887 92 70

**4 NEUE Winter-Kompletträder 205/60R 16 92 H Dunlop auf Stahlfelgen 6 ½ Jx16 H2 ET49 u.a.für Merc. B-Klasse, 600 €, unbenutzt!** Tel: 0179-5994741

# Welche Scheibenwischer passen?

Nicht jedes sogenannte „Universalwischerblatt“ passt wirklich zu jedem Auto.

Schmuddelwetter, Starkregen und Raureif machen das Autofahren im Herbst und Winter nicht gerade zum Vergnügen. Auf vielen Fahrten sind die Scheibenwischer beinahe im Dauereinsatz. Was aber, wenn neue fällig werden. Auf was ist bei der Suche zu achten?

Wer selbst wechseln möchte, findet im Fachhandel oder im Internet die passenden Wischer. „Auf gut Glück sollten Scheibenwischer jedoch nicht bestellt werden“, rät Achmed Leser vom TÜV Thüringen. Denn nicht jedes sogenannte „Universalwischerblatt“ passe auch wirklich zu jedem Auto. „Viele aktuelle Fahrzeuge haben unterschiedlich lange Wischer auf der Fahrer- und Beifahrerseite“, so der Fahr-

zeugexperte. Zudem gibt es unterschiedliche Befestigungssysteme für die Wischer. „Für die Auswahl der richtigen Scheibenwischer benötigt man die entsprechenden Fahrzeugangaben wie Hersteller, Modell und ganz wichtig auch das Baujahr“, erklärt Leser. Damit können sowohl im Fachhandel als auch bei der Suche auf speziellen Ersatzteil-Portalen im Internet die richtigen Wischer gefunden werden. In einigen Portalen ist die Suche auch über die Fahrzeugidentifikationsnummer möglich, die man dem Fahrzeugschein entnehmen kann.

„Scheibenwischer zählen zu den Verschleißteilen eines Autos, die regelmäßig erneuert werden müssen“, erklärt Leser.

Spätestens wenn der Wischer aufgrund einer porösen oder verschlissenen Gummilippe Schlieren auf der Scheibe hinterlassen oder durch schlechtere Wischwirkung keine klare Sicht mehr möglich ist, sind neue fällig. „Oftmals kündigen sich verschlissene Wischer auch mit einem rumpelnden oder quietschenden Geräusch an“, weiß Leser.

Für den Wechsel der Wischer ist kein großes handwerkliches Geschick erforderlich, er lässt sich problemlos in Eigenregie erledigen. Wer jedoch davor zurückschreckt und sich die Suche nach den passenden Scheibenwischern ersparen möchte, der ist in einer Fachwerkstatt am besten aufgehoben. (dpa)

# Züge haben immer Vorrang

Nicht telefonieren und Radio leise – am Bahnübergang Ablenkungen vermeiden.

Abgelenkt, unkonzentriert oder leichtsinnig: An Bahnübergängen gibt es immer wieder Unfälle. Oft liegt es am Fehlverhalten der Autofahrer. Dabei sind die Regeln eigentlich ganz einfach.

Züge haben immer Vorfahrt – das gilt an Bahnübergängen grundsätzlich. Dennoch gibt es jedes Jahr mehrere Unfälle, manche davon enden sogar tödlich. Die Expertenorganisation Dekra erklärt, wie man sich richtig verhält.

Rund 16 400 Übergänge gibt es allein im Netz der Deutschen Bahn (Stand Ende 2018). Ob als Fußgänger, mit dem Fahrrad oder Auto: die Bahn hat Vorfahrt, betonen die Experten. Grund dafür sind die erheb-

lich längeren Bremswege von Zügen im Vergleich zum Auto. Gerade an Übergängen, die mit Andreaskreuz, Lichtzeichen und einer Voll- oder Halbschranke gesichert sind, sei besondere Vorsicht geboten. Für Autofahrer gilt deshalb: konzentriert fahren, nicht telefonieren und Ablenkungen vermeiden.

Dazu gehört auch, das Radio leise zu stellen, um akustische Warnsignale wahrnehmen zu können. An den Übergängen sollte langsam herangefahren werden. Dabei immer nach beiden Seiten schauen, denn es könnte sich ein Zug nähern. Ist viel Verkehr, dann genügend Abstand zum Vordermann lassen und auch nicht

direkt vor dem Übergang halten. Ein rotes Blinklicht heißt immer „Halt“, selbst bei geöffneter Schranke. In keinem Fall sollte man versuchen, schnell noch den Übergang zu überqueren, hier droht Lebensgefahr. Auch einen Halt direkt auf den Gleisen sollte man unter allen Umständen vermeiden. Bei einer Panne auf den Gleisen gilt: diese sofort verlassen und das Auto stehen lassen.

Hat ein Zug den Übergang passiert sollte man auf jeden Fall abwarten, bis das Rotlicht erloschen oder die Schranke wieder komplett geöffnet ist. Denn es kann immer sein, dass dem ersten noch ein weiterer Zug folgt. (dpa)



## Polieren und präsentieren

So lassen sich Immobilien verkaufen. Wer seine Unterlagen gut sortiert, kann bei Interessenten punkten.



Eine Immobilie verkauft sich leider nicht von allein. Ein wenig Arbeit müssen Eigentümer schon investieren.

Foto: dpa-tmn/Andrea Warnecke

Von David Hutzler

Für den Verkauf einer Immobilie kann es unterschiedlichste Gründe geben. Aber wie geht man eigentlich beim Verkauf vor, um die geliebte Immobilie am Schluss auch zufrieden in andere Hände zu geben? Sechs wichtige Schritte:

### ► Unterlagen zusammensuchen

Wer verkaufen will, sollte als erstes die nötigen Unterlagen zusammensuchen. „Das macht immer einen guten Eindruck und man steht nachher nicht unvorbereitet da, wenn der Kaufinteressent fragt“, sagt Werner Siepe, der für die Stiftung Warrentest einen Ratgeber geschrieben hat.

Wichtig sind etwa Unterlagen zur Lage, zum technischen Zustand des Gebäudes und zur Ausstattung. Dafür sind beispielsweise ein Lageplan, sowie die Baubeschreibung und Nachweise über bereits erfolgte Modernisierungen unerlässlich.

### ► Schönheitsreparaturen erledigen

Kleinere Mängel wie quietschende Türen oder tropfende Wasserhähne sollte man vor dem Verkauf auf jeden Fall beheben, rät Siepe. Edeltraud Reitzer vom Verband Wohneigentum rät, auch die Außen-

anlagen auf Vordermann zu bringen, um einen guten ersten Eindruck zu vermitteln. Aber Vorsicht: Mängel im Haus wie gravierender Schimmelbefall sollten nicht kaschiert, sondern kommuniziert werden. „Das kann Vertrauen schaffen“, sagt Reitzer.

Knifflig wird es beim Thema Modernisierung. Oftmals macht es wenig Sinn, vor einem Verkauf noch mal viel Geld in die Hand zu nehmen. Es könne sein, dass die Modernisierung nicht den Vorstellungen der späteren Käufer entspricht, warnt Carolin Hegenbarth, Bundesgeschäftsführerin vom Immobilienverband IVD. „Auch wenn ein erheblicher Renovierungsstau vorhanden ist: Eher einpreisen und offen kommunizieren, statt vor dem Verkauf noch zu investieren.“

### ► Die Preisfindung

Niemand will das Gefühl haben, sein geliebtes Haus zu billig abgegeben zu haben. Aber wer mit dem Preis zu hoch ansetzt, riskiert, dass die Immobilie zum Ladenhüter wird. Für die erste Orientierung bei der Preisfindung lohnt sich ein Blick in den örtlichen Immobilienpreisspiegel, empfiehlt Reitzer. Auch eine Marktbeobachtung könne helfen.

Der Tipp von Werner Siepe: Einfach mal bei den großen Immobilienportalen im Internet nach Häusern in der Umgebung suchen. Da komme man relativ schnell auf ähnliche Immobilien und könne sich an deren Preis orientieren. „Doppelhaushälften oder Reihenhäuser sind gut vergleichbar“, sagt er. Freistehende Häuser eher weniger – da komme es auch viel auf die Außenanlagen an.

### ► Richtig Werbung machen

Wenn man nicht im Bekanntenkreis verkauft, führt an Online-Inseraten kein Weg vorbei. Ein Tipp von Autor Siepe: Die Seite ohne-makler.net, von wo Inserate auch direkt in die großen Portale wie immobilien-scout24.de oder immowelt.de gespielt werden. Der Vorteil: Man habe weniger Aufwand und geringere Kosten. Alternativ könne man auch Handzettel in der Nachbarschaft verteilen.

Wichtig sind gute Fotos, „die dem Interessenten auch als Projektionsfläche für das Potenzial der Räume dienen können“, meint Hegenbarth. Sprich: Nicht nur aufräumen, sondern sich auch überlegen, ob der große Eichenschrank das Zimmer vielleicht doch zu stark dominiert und für die Fotos eher weichen sollte.

### ► Anfragen und Besichtigung

Besichtigungstermine sollten stets als Einzeltermine festgelegt werden. „Wenn nach einer Stunde der nächste Interessent klingelt, dann merken die Leute, dass Nachfrage da ist.“

Vorbereiten sollte man sich auf die Frage: „Warum verkaufen Sie eigentlich?“. Hier sollte man generell offen über die Gründe reden, erklärt Reitzer. Siepe schränkt ein: Wer dringend verkaufen muss, etwa aus finanziellen Gründen, sollte das dem potenziellen Interessenten nicht gleich preisgeben.

### ► Die Preisverhandlungen

In der Ruhe liegt die Kraft. Oder anders gesagt: Wer zu schnell deutlich macht, dass der Verkauf schnell über die Bühne gehen muss, riskiert eine schlechte Verhandlungsposition wenn es um den Preis geht. Generell sollte man nicht direkt auf das erste Angebot des Käufers eingehen, rät Siepe. Wenn ein Interessent gleich zehn Prozent vom Angebotspreis abziehen wolle, könne man mit den üblichen Marktpreisen argumentieren. „In der Regel wollen Interessenten fünf Prozent weniger – da kann man sich dann in der Mitte einigen.“

### ► Job im Ausland

## Untervermietung ist berechtigt

Berlin - Mieter dürfen ihre Bleibe ohne Zustimmung ihres Vermieters nicht untervermieten. Hat der Mieter aber ein berechtigtes Interesse an der Untervermietung, muss der Vermieter das akzeptieren. Er kann eine Untervermietung zum Beispiel nicht ablehnen, wenn ein Mieter befristet einen Job im Ausland annimmt, wie das Amtsgericht Tempelberg-Kreuzberg entschied.

In dem Fall wollte ein Mieter für zwei Jahre in der Mongolei eine Gastdozententätigkeit übernehmen. Seine Wohnung wollte er in diesem Zeitraum untervermieten, doch der Vermieter verweigerte die Zustimmung. Er berief sich darauf, dass die von ihm verlangten Belege des Mieters wie offizielle Dokumente, Visa und Aufenthaltsgenehmigungen nicht vorgelegt wurden.

Diese Argumente des Vermieters überzeugten das Gericht nicht. Der Mieter habe genügend Unterlagen beigebracht, um glaubhaft zu machen, dass er für zwei Jahre einen beruflich bedingten Auslandsaufenthalt wahrnimmt und die Wohnung untervermieten möchte. Die von ihm vorgelegte Bestätigung der Hochschule reiche aus, ebenso die Berechnung, dass der Mieter aus wirtschaftlichen Gründen auf die Untervermietung angewiesen sei. Der Vermieter müsste diesen glaubhaft vorgetragenen Gründen im Einzelnen entgegenzutreten, entschied das Gericht. Wenn er dies nicht kann, muss er seine Zustimmung erteilen. (dpa)

► Az.: 3 C 234/19

### ► Adventsbeleuchtung

## LED-Lichterketten am beliebtesten

Hamburg - Zur Adventszeit blinkt und leuchtet es wieder in deutschen Haushalten. Laut einer YouGov-Umfrage im Auftrag des Energieversorgers Lichtblick werden in diesem Jahr fast 18,8 Milliarden Lämpchen in Häusern und Wohnungen leuchten. Insgesamt kommen dabei etwa 214 Millionen Lichterketten, blinkende Fensterbilder oder Leuchtbögen zum Einsatz. Im Schnitt wären das mehr als fünf pro Haushalt.

Gerade sparsame LED-Lichterketten sind dabei beliebt: Mehr als drei Viertel (80 Prozent) setzt auf diese Variante. Und für fast genauso viele (78 Prozent) gehört eine stimmungsvolle Beleuchtung in Städten und Gemeinden trotz der Pandemie dazu. (dpa)

— Anzeige —

## Immobilien sind unser Geschäft – seit über 170 Jahren

Zum Bestpreis verkaufen mit der Nummer 1 zwischen Schurwald und Fildern

Claudia & Rainer:  
Landhaus  
geerbt, in schicke  
Maisonette  
verliebt



www.ksk-es.de/immobilien • 0711 398-5000

Kreissparkasse  
Esslingen-Nürtingen



## Immobilienverkäufe

0711 / 9 39 33 15

Weitere Informationen finden Sie unter [www.metzger-co.de](http://www.metzger-co.de)60 Jahre Wohnbau. **METZGER+CO.****WERNAU**3,5 Zimmer  
Dachgeschosswohnung

Wohnfl. ca. 93m², sonniger Balkon, elektr. Rollläden, Kernsaniert, TG Stellpl. mgl., EBK optional, BJ 1973, wesentl. Energieeff. Kl. E

Kaufpreis Whg. € 345.000,-\*

**GUTE ESSLINGER STADTLAGE****ESSLINGEN**3 Familienhaus + Büro  
+ Werkstatt insg. ca. 560 m²

Wohnfl. ges. ca. 240m², Gewerbefl. u. Büro ca. 320m², Grundst. ca. 550m², BJ 1929, wesentl. Energieeff. Gas, BA: 286 kWh/(m²\*a), Energieeff. Kl. H

Kaufpreis Haus und Gewerbe € 1.135.000,-\*

**ENTSPANNT VERKAUFEN**

- Maximaler Verkaufspreis
- Schnelle Vermarktung
- Minimaler Aufwand für Sie
- Kostenlose und unverbindliche Immobilienbewertung

**0711 / 9 39 33 15**  
**info@metzger-co.de**Alle Informationen finden Sie unter: [www.metzger-co.de](http://www.metzger-co.de)**WIR SUCHEN**

<b>Barrierefreie Whg.</b> für älteres Ehepaar	<b>370.000,-</b>	bis
<b>4-Zimmer-Wohnung</b> für Arzt	<b>400.000,-</b>	bis
<b>5-Zimmer-Wohnung</b> für Pfarrer mit Familie	<b>500.000,-</b>	bis
<b>Penthouse</b> für Professor	<b>600.000,-</b>	bis
<b>Reihenhaus</b> für Feuerwehrmann	<b>450.000,-</b>	bis
<b>Doppelhaushälfte</b> für Flaschnermeister	<b>550.000,-</b>	bis
<b>Bungalow</b> für Steuerberater	<b>650.000,-</b>	bis
<b>Einfamilienhaus</b> für IT-Fachmann	<b>750.000,-</b>	bis
<b>Mehrfamilienhaus</b> für Kapitalanleger	<b>950.000,-</b>	bis
<b>Bauplätze</b> jeder Art	<b>980.000,-</b>	bis

**NUSSGRÄBER IMMOBILIEN**  
**0711 / 96 88 12 88**  
**[www.nussgraeber.de](http://www.nussgraeber.de)****Häuser**

**Baugrundstücke/Abbruchhäuser**  
Bauträger kauft gegen Höchstgebot.  
Notarielle Abwicklung sofort!  
Zahlung innerh. von 2 Wochen mögl.!

**PBI** Tel.: 07023 / 7 49 20  
**[www.pbi-bissingen.de](http://www.pbi-bissingen.de)**

**1-Fam.-Häuser**

**Haus mit Garten in Nachbarschaft zum Eichenhain-Stuttgart Riedenberg**, verfügbar ab sofort, Terr., Garten, Garage, ca. 937 m² Baugr. d. m. Bestandsgebäude, 015773860523, 1.900.000,- €, 4,64 % Provision, OLAAR GmbH, Herr Obenland, [riedenberg@olaar.de](mailto:riedenberg@olaar.de)

**Mehrfamilien-Häuser**

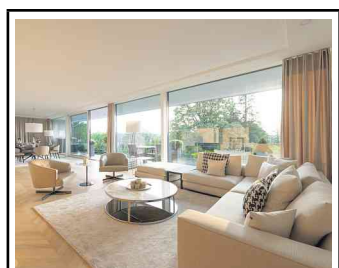
**DHH Oberboihingen**  
-Im Ausbau-  
ca. 143 m² Wohnfläche,  
ca. 250 m² Grund € 559.900,-

**PBI** Tel.: 07023 / 7 49 20  
**[www.pbi-bissingen.de](http://www.pbi-bissingen.de)**

**Wohnungen**

**7-FH LE-Stetten - Neu -**  
3,5 Zimmer, ca. 90 m² Wfl.,  
inkl. Balkon € 396.900,-

**PBI** Tel.: 07023 / 7 49 20  
**[www.pbi-bissingen.de](http://www.pbi-bissingen.de)**



**Luxus-PH Aussichtslage GD**  
3 Zi. 160 m² Wfl., 2017 kernsaniert,  
Dachterasse 100 m²,  
2 Balkone, Doppelgarage, SP,  
EA-V Bj. 1960, 75,4 kWh (C) Gas,  
KP 975.000,-€ + 4,64 % Prov.  
0176-325505384

**ESSLINGEN-OBERESSLINGEN**

Reizvolle Doppelhaushälfte mit Aussicht,  
Grdst. ca. 312 m², Wfl. ca. 180 m², 6 Zimmer,  
gepf. Allgemeinenzustand, mod. Grundriss,  
EBK, Terrasse, Garten, Garage, Stellplatz, BA,  
221,60 kWh/(m²\*a), Bj. 1968, Öl, G.

Ihre Beraterin: Marion Murawski  
**Kaufpreis: 619.000,- €**

**PLOCHINGEN NEUBAU**

**NEUBAU**

- 2-,3- u. 4-Zi.-Wohnungen
- KfW 55-Energiesparhaus
- Staatlicher Zuschuss von bis zu max. **18.000 €**
- Optimale Kapitalanlage
- Inkl. Photovoltaikanlage
- Großzügige Terrassen und Balkone
- Über 25 Jahre Erfahrung

**CITYBAU | [city-gruppe.de](http://city-gruppe.de) | 07153-8355-0**

**HAHN + KELLER**  
Ihr Partner in allen Immobilienfragen

**Seltene Gelegenheit! Attraktives 2-FH mit schönem Garten in Esslingen!** 584 m² GF, ca. 189 m² WF, 8-Zi., ausgebautes DG, 2 PKW-Stellpl. inkl., Südost Garten, Energieausweis: Bedarfsausweis, 266,1 kWh/(m²\*a), Öl, Baujahr 1933, Energieeffizienzklasse H **€ 765.000,-**

**Das eigene kleine Haus in ES-Berkheim! Die bessere Alternative zur Whg.!** ca. 110 m² WF, ca. 172 m² GF, zwei Ebenen, Einzelgarage auf Wunsch, Energieausweis: Bedarfsausweis, 194 kWh/(m²\*a), Öl, Baujahr 1903, Energieeffizienzklasse F **€ 425.000,-**

**Jetzt Verkaufen! Rufen Sie uns an! Bonitätsgeprüfte Kunden suchen:**

Ehepaar mit zwei Kindern sucht dringend großes Haus mit Garten in Berkheim und 5 km Umkreis.

Familie sucht 3-Zi.-Whg in Esslingen +15 km Umkreis! Gerne auch schon länger vermietet!

Herr und Frau W. suchen für sich und Ihr Kind ein großes Haus bis 850.000 € in Esslingen und 10 km Umkreis.

Stuttgarter kehrt zurück! Wir suchen dringend ein Haus in Esslingen und Umgebung bis 900.000 €.

**Telefon (0711) 39 69 70-0**  
**Über 200 Angebote unter [www.hahn-keller.com](http://www.hahn-keller.com)**

**Jetzt Verkaufsstart!**

**Baustelleninformation**  
jeden Sonntag von 11.00 – 12.00 Uhr\*

**ASP A IMMOBILIEN**

**DIE KEPLERHÄUSER**  
Esslingen, Keplerstraße 34 – 36

- 2- bis 5-Zimmer-Wohnungen
- 70 – 194 m² Wohnfläche
- Tiefgarage und Aufzug in alle Geschosse
- Individuelle Ausstattungsmöglichkeiten

\* oder nach Terminvereinbarung

**ASP A Immobilien GmbH • 71546 Aspach • [www.aspa-gruppe.de](http://www.aspa-gruppe.de)**

**3,5-Zi.-Mais.-Whg in ruhiger Lage**

**3-Zimmer-ETW**

**S-Süd, excl. 3,5-Zi-Penth.-Mais.,** 121m² Wfl., Bj. 90, Lux. conf.-Ausst., seltenes rares Angeb., KP 890.000€ zzgl. 2 TG, Prov. frei d. d. Eigentümer 0711 / 6494447

**LINK IMMOBILIEN**  
[www.link-immobilien.info](http://www.link-immobilien.info)

**Wolfschlugen** € 415.000  
ca. 89 m² Wfl., zwei Schlafz., Bad mit Wellnessbadewanne, Sonnenbalkon, Einzelgar. und Stellplatz. Bj. 1988. EnEV: VA 74 kWh/(m²\*a) Öl Bj. 2009, Kl. B Nikolaus Ausweger 0711 - 656 882 88

**Online-ID: 5935332**

**Bauplatz 4,66 ar, Wendlingen-Unterboihingen, sofort bebaubar, VB € 420.000,-** Zuschriften unter Chiffre EZZU11028 a. d. Ztg.

**Bauplatz, 25a, Nähe Bad Urach.** LuP Longerich 0151/ 12 77 28 21

**IHRE CHIFFRE-ANTWORT** mit Chiffre-Nr. an [chiffre@ez-online.de](mailto:chiffre@ez-online.de)

**Immobilienenges.**

**Suche von Privat:** Eigentumswohnung oder kleines Haus zu kaufen. 0151-12739215 M.Herder

**Familie mit 3 Kindern** sucht große Whg. od. ein Häusle (mit ELW) im Großraum ES, bevorzugt in Baltmannsweiler; 0179-7 63 68 25

**Familie sucht EFH**

oder **Baugrundstück** in Esslingen und Umgebung.

**Kontakt: 0151-5911 5362**

**Häuser**

**Baugrund gesucht,** Polizeikommissar mit netter Familie sucht Baugrund für ein DH im Raum Esslingen. Tel.: 0711 47982390

**Suchen Haus in Hochdorf,** Familie aus der Region, Lehrerin u. Ing. m. 2 Kindern 1 u. 2 J, suchen Haus mit Garten ab 5 Zi. oder Baugrund zum Kauf in Hochdorf. Freuen uns auf Ihre Post: [heimat2020@gmx.de](mailto:heimat2020@gmx.de)

**Haus kaufen,** Wir (Mama, Papa und 3 Spatzen 4, 5 und 7 Jahren) suchen ein Haus mit Garten in Esslingen. Wir möchten hier Wurzeln schlagen und unseren Kindern hier Flügel geben. Möchten Sie ihr Haus vielleicht an uns verkaufen oder kennen Sie jemanden der uns weiterhelfen kann? Dann rufen Sie mich gerne an: 0176 820 560 68 oder [spatzennest.es@gmail.com](mailto:spatzennest.es@gmail.com)

**Wohnungen**

**Familie sucht 4 Zimmer,** Erdgeschoss oder barrierefreie (stufenlos) Wohnung mit Garage, Balkon oder kleinem Garten zur Miete in Esslingen und Umgebung bis max. 1300,- Warmmiete. Kontakt: 0152-37353273

**2-Zimmer-ETW**

**Junger Ingenieur sucht Wohnung zum Kauf** in S-West/Süd/Heusteig ab 55 m², ab 2 Zi., 0176) 70879709, [suche\\_wohnung\\_stuttgart@gmx.de](mailto:suche_wohnung_stuttgart@gmx.de)

**Gewerbl. Immobilien**

**Büro gesucht!**  
Bauträger/Planungsbüro sucht ab 2021 neue Wirkungsstätte zur Miete in ES a.N., zentrale, ruhige Lage, moderne, helle Räume, 150-200m², ca. vier KFZ-Stellplätze. Chiffre-Nr. 10863

**Grundstücke**

**Grundstück / Haus gesucht**  
Sichern Sie sich jetzt den bestmöglichen Preis!  
gut Immobilien GmbH  
Tel: 0711-72 20 90 30  
**[www.gutimmo.de](http://www.gutimmo.de)**

**Junges Paar,** Beamter (33) und Managerin (29), sucht Bau-Grdst. ab 400m², Preis VB. Wir freuen uns über Anrufe unter 0711 72075186

**WIR SUCHEN BAUPLÄTZE UND ABRUCHHÄUSER!**  
Schnelle Abwicklung • Schnelle Zahlung

**NUSSGRÄBER Grundstücksentwicklungs GmbH**  
**[nussgraeber.de](http://nussgraeber.de) • 0711 / 96 88 12 88**

**Grundstücke gesucht**

**Siedlungswerk**

**Siedlungswerk – Ihr sicherer Partner.**  
Wir kaufen Baugrundstücke – auch im Umlegungsverfahren – Abrissareale und Industriebrachen für Eigenheime und Wohnungen.

Siedlungswerk GmbH  
Wohnungs- und Städtebau  
[www.siedlungswerk.de](http://www.siedlungswerk.de)

**[grundstuecke@siedlungswerk.de](mailto:grundstuecke@siedlungswerk.de) | Telefon 0711 2381-223**

**BAUGRUNDSTÜCKE GESUCHT**

STUTTGARTER WOHNUNGS- UND STÄDTEBAUGESELLSCHAFT MBH  
WOHNUNGSUNTERNEHMEN DER LANDESHAUPTSTADT  
TEL. 0711 9320-440 | [ANKAUF@SWSG.DE](mailto:ANKAUF@SWSG.DE) | [WWW.SWSG.DE/ANKAUF](http://WWW.SWSG.DE/ANKAUF)

**Mietgesuche**

**Rentnerin, 74,** seriöse u. zuverlässige Mieterin su. dringent wg Eigenbedarfskündigung im Kreis ES gepfl. kl. Whg. 07 11) 42 11 70

**Ehepaar, beide Daimler,** sucht zur langfristigen Miete 3-4-Zimmer-Wohnung ab 80qm in Esslingen. Wir sind Ende 30, beide Entwicklungsingenieure (Dipl.-Ing., Dr.-Ing.) in Vollzeit bei Daimler, Nichtraucher und haben keine Kinder und keine Haustiere.

Wohnung sollte mit gehobener Ausstattung, EBK, Bad (Dusche, WC), Gäste-WC, Balkon/Terrasse und idealerweise Stellplatz in zentraler und ruhiger Lage sein. Kaltmiete bis 1500€. Kontakt: [whg-es@gmx.net](mailto:whg-es@gmx.net)

**Lehrerin sucht 2-3 Zi-Whg.** in ES +5km Umgebung ab 1.2.21. Gerne mit EBK und Balkon/Terrasse/Garten. WM bis 900€. 0711/93538079

**Ruhige 1-2 Zi-DG-Whg.** ca. 45 m², von zuverlässiger Sekretärin, 55, NR, ohne Haustiere, ohne Kinder, gesucht. Tel. 0175 - 55 44 813

**Möbl. Appartement,** Akademikerin, berufstätig, 52 J., NR, k.Ht. sucht als Zweitwohnsitz ein möbl., gepflegtes Appartement zwischen 45 m² und 65 m² in Stgt. u. Umgebung [appartement-stuttgart@web.de](mailto:appartement-stuttgart@web.de), Mobil 0151 50426398

**Suche Garage, Scheune, Halle** zur Miete, Nutzung als KFZ Stellplatz, wenn möglich Hobbywerkstatt. Nähe Kirchheim Teck +- 20 km. Tel. 015227786066

**1-Zi.-Wohnungen**

**Endlich die erste eigene Wohnung:** Zuverlässige Ärztin sucht in Stuttgart 1 bis 2 Zi., bis 600,- €, 03212) 6991169

**2-Zi.-Wohnungen**

**Junger Mann 32 J., NR,** keine HT, su. Whg im Kreis ES od. Ostfildern. KM max € 650. 0176-80755102

**2-Zi-Whg. mit Balkon** in Esslingen, Wendlingen u. Umgebung gesucht. 01 62) 78 56 563

**Kleine Whg. ländlich gesucht** Kreis ES, GP, Alb ect. männl. 52 J., Freigänger-Katze, gerne auch Mithilfe im Haus, Hof und Garten 07153-8940906

**Beamten (25 J.)** sucht Whg. gemeinsam mit Partner in ES, Altbach, Plochingen, Deizisau, bis 850 € warm, 2-3 Zi., ab 55 m² 0176) 99 16 55 71

**Kaufm. Angest., NR,** su. ruhige 2- Zi Whg ab 50m² mit Blk, EG od. 1.OG in ES, Ostfildern u. Umgeb. WM bis € 680. 0174-1015312

**Landschaftsgärtner** sucht 2-3 Zi.-Whg. im Stadtgebiet ES, Zell od. Altbach; 0172) 6 27 44 07

**31 jähr. berufstät. Mann** keine HT, sucht 1-2 Zi-Whg. in ES-Mitte o. Bad Cannstatt gerne mit EBK, keine WG, keine möbl. Whg. max. € 530 KM 0176-31351641

**Nette Frau mittl. Alters** su. 2-Zi-Whg. in Zell, Altbach od. Plochingen. 015 77) 4 19 84 04

**Paar, Er 55J. Sie 42J** in Festanstellung. dringend wg Eigenbedarfskündigung 2 bis 2,5 Zi-Whg, EBK Blk od. Terr. bis € 700 WM, im Raum ES/ PI. [brittasteffen14@gmail.com](mailto:brittasteffen14@gmail.com)

**Berufst. Mann** mit Wohnberechtigungssch. sucht 2½ Zi.-Whg. in ES bis WM € 650,-. 0171-3227262

**Hier ist ein solider Nachmieter** für eine 1,5-2 Zi.-Whg., ca. 40-50 m², gerne mit Blk. od. Terr., in ES u. Umgebung; 0176) 98 63 71 79

**3-Zi.-Wohnungen**

**Ärztin sucht ab sofort** für ihre alleinerz. Tochter (42 J., Logopädin) mit Kind 3 J., ein neues Zuhause. Gerne 3 Zi. mit Blk/EBK, ca. 60-80 m², bis 850 € warm, in ES; Miete ist abgesichert. 01 73) 3 25 66 27

**!!! 500 € Belohnung für passende/erfolgreiche Wohnungsmittlung!!!** Mutter mit drei Kindern sucht dringend eine 3-4 Zimmerwhg., mögl. m. Blk., Terr. od. Garten, bevorzugt in Ohmden, Jesingen, Holzmaden, Weilheim, Kirchheim und Umgebung, WM bis 1.000 €; 07 20 23) 74 29 60 oder (0173) 3 43 75 43

**4-köpfige Familie** mit regelmäßigem Einkommen sucht 3-4 Zi.-Whg. in Denkendorf od. bis 10 km Umkreis. 0157) 39 43 04 35

**Ich suche dringend 2-, 3- u. 4-Zi.-Whgen. o. Häuser** in Stuttgart u. Umgebung zu mieten. Bergmann Immobilien, Tel. 0711/63396241

**4-Zi.-Wohnungen**

**Grüne Aussicht gesucht,** Junge, zuverlässige und gepflegte Familie (Verh., 28 u. 31 J. mit Baby, AG: PORSCHE, keine HT, NR) sucht Whg. ab 4 Zi. mit Balkon/Terrasse + Aufzug oder Garten in S-Mitte und Umgebung. [Elisabeth.Leuze@gmail.com](mailto:Elisabeth.Leuze@gmail.com) 0151 17628575

**Junges Paar,** 30&27, sportlich, naturverbunden, zuverlässig, ruhig, NR, keine HT, geeignetes Einkommen, sucht! 0172/2116218

**DRINGEND wg. Eigenbedarf:** Wir - 2 Personen - suchen größere Wohnung, 4 Zim., ab ca. 100 m², gerne Holz/Laminat, kein EG, mit Südwest-Balkon, Keller, Garage, zur langfristigen Miete, vorzugsweise in Denkendorf od. näherer Umgebung, Zolberg, Nellingen, Berkheim, Deizisau. 07 11) 38 88 21

**Häuser**

**Zuverlässige Mieter,** Softwareentwickler und Sozialpädagogin mit gutem Einkommen, suchen Einfamilienhaus in ruhiger Lage mit Garten und Garage o. Scheune. 4-6 Zi., bis 1200€ KM. E-Mail: [Unser\\_Haus@mail.de](mailto:Unser_Haus@mail.de) Tel.: 0162-5409219

**Garagen/Stellplätze**

**Garage/Lagerraum** (trocken), in ES-Zell o. näherer Umgebung für max. 50 €/mtl. GESUCHT. 0711-88 24 38 08 (AB)

**ABKÜRZUNGEN IMMO-MARKT**

**ALLE ABKÜRZUNGEN, DIE SIE WISSEN MÜSSEN:**

App.	Appartement/s
Ausst.	Ausstattung
berufst.	berufstätig
B	Bedarfsausweis
Bj.	Baujahr
B-Schein	Berechtigungsschein
BK	Betriebskosten
Blk	Balkon
Bung.	Bungalow
DG	Dachgeschoss
DH	Doppelhaus
DHH	Doppelhaushälfte
DU	Dusche
EG	Erdgeschoss
erschl.	erschlossen
Etg.	Etage
ETW	Eigentumswohnung
Fam.Hs.	Familienhaus
Fewo	Ferienwohnung
freist.	freistehend
Gart.	Garten
Grdst.	Grundstück
HG	Hausgemeinschaft
HK	Heizkosten
Hs.	Haus
HWR	Hauswirtschaftsraum
Hzg.	Heizung
i. A.	im Auftrag
Immob.	Immobilien
inkl.	inklusive
kl.	klein
komf.	komfortabel
Kü.	Küche
möbl.	möbliert
mod.	modern
mtl.	monatlich
NK	Nebenkosten
OG	Obergeschoss
ÖLZH	Ölzentralheizung
priv.	privat
renov.	renoviert
RH	Reihenhaus
Str.	Straße
Terr.	Terrasse
Ust.	Umsatzsteuer
V	Verbrauchsausweis
VB	Verhandlungsbasis
VH	Verhandlung
WC	WC/Toilette
WE	Wohneinheit
Wfl.	Wohnfläche
WG	Wohngemeinschaft
Whg.	Wohnung
z. verk.	zu verkaufen
Zentr.Hzg.	Zentralheizung
Zi.	Zimmer
Zust.	Zustand

**Eßlinger Zeitung**

**GANZ NAH DRAN.**

Gesamtausgabe mit  
Cannstatter Zeitung und Untertürkheimer Zeitung



# KENNEN SIE DEN WERT IHRER IMMOBILIE? WIR FINDEN IHN HERAUS.

## IMMOBILIENBEWERTUNG MIT DEM PROFI –

Durch uns erhalten Sie eine ausführliche Bewertung Ihrer Immobilie, und das kostenfrei!

Werden Sie  
Franchise-  
nehmer und  
profitieren Sie  
von unserem  
Erfolgsmodell!



### WIR HABEN IN DER REGION STUTTGART

- die meisten Verkäufe
- die meisten Mitarbeiter
- die meisten Immobilien im Portfolio

### WIR BIETEN IHNEN

- einen eigenen Ankauf\*
- eine Verkaufsgarantie

\*vorbehaltlich einer internen Prüfung.

Königskinder Immobilien GmbH – auch in Ihrer Nähe! [www.koenigskinder.de](http://www.koenigskinder.de), [info@koenigskinder.de](mailto:info@koenigskinder.de)

Der  
König der  
Makler

Bekannt aus der  
Fernseh-Werbung  
bei RTL + NTV

Info-Telefon: 0800 5 800 200

## Vermietungen

### 1-Zimmer-Wohnung

**1-Zi-Whg, S-Hedelfingen** Randlage, gepflegte, ruhige 1-Zi.-EG-Whg. 42 m², neues TG-Bad/WC, neue EBK, Laminat, KM 450€, NK, k. Ht, NR, ab sofort unter ZZ 201868 an STZW GmbH, Postfach 10 44 27, 70039 Stuttgart oder [chiffre@stzw.zgs.de](mailto:chiffre@stzw.zgs.de)

**1,5-Zi-DG-Wohnung, Balkon**, 43 qm in Köngen, modern möbl., WM 590 Euro ab 01.01.21 an Einzelp., NR, zvm. Mail: [causk@t-online.de](mailto:causk@t-online.de)

**ES-Berkheim, teilmöbl. ELW**, ca. 34 m², getr. EBK, DU/WC, Abstellraum, an NR, ohne HT, vorzugsweise WE-Pendler, KM € 380,- + NK € 120 + KT ab 1.1.21 ☎ (0711) 3 45 11 68

**Renov. 1-Zi.-Appartm. mit Terr., Stgt.-Nord**, Halbh., Schottstr. WM 600€ ab 1.1.21 an NR zu verm., ☎ 0711881659

**S- Somerrrain, DG, 1-Zi.-Whg.**, 32m², BJ 1993, Balk., S-Bahn, ab 01.01.21 frei, KM 410,-€, Stellpl. 40,-€, NK-VZ 100,-€, Kaut. Anfrage : 71083\_ew@web.de

**S-Sillenb.**, 1,5-Zi., 40,5 m², 2. OG, 4 Min. z. U7/U8 u. Rewe, Apoth., gr. Bk., Fenster raumhoch, EBK, Einbauschm., Laminat, Bad/WC, Münzwaschm., + Keller i. UG, HMS, KM 490,-, NK 125,-, Kt. 3 MM. [leoroman@web.de](mailto:leoroman@web.de)

**S-West**, 33 m², EBK, Bad, Lift, 490,- € + NK + Kt., ab 1. 2. 21, Tel. 0711/524888

**Schöne DG-Wohnung in Stuttgart-Weilimdorf**, 39m², EBK, zentrale Lage, nur 3 Min. zur VVS, Miete 490,-€+ NK+ Kaut. (2 Mieten) unter ZZ 201873 an STZW GmbH, Postfach 10 44 27, 70039 Stuttgart oder [chiffre@stzw.zgs.de](mailto:chiffre@stzw.zgs.de)

**Vollmöblierte Whg. in Korntal + Asperg frei**, 40 m², vollausgestattet, flex. LZ, VB, mietersucha@gmx.de

### 2-Zimmer-Wohnung

**Esslingen: 2-ZW**, 64 m², Bj. 1950, kernsaniert, 1. OG, Bk., EBK, Bad m. Wanne u. Du., Fliesen, Parkett, Keller, ab sof., KM € 940,- + € 50,- NK, € 2700,- KT. ☎ 0172-722227

**2,5 Zi-Whg ES-Nord**, ca. 68 m², überdachter Bk, Bad mit Du. u. Wanne, sep. WC, TG. Ab Anf. 2021. KM € 750 + TG € 50. Ausführliche Zuschriften unter Chiffre EZAB 11039 a.d. Ztg.

**2-Zi.-DG-Whg.**, 45 m², EBK, Bad, Keller, S-Hofen, Nähe Max-Eyth-See, gute ÖPNV, ab 1.1.21 od. später, KM 500,- + NK 140,- + 2 MM Kt. unter ZZ 201870 an STZW GmbH, Postfach 10 44 27, 70039 Stuttgart oder [chiffre@stzw.zgs.de](mailto:chiffre@stzw.zgs.de)

**Gepfl. 2-Zi.-DG-Whg.** in Denkerdorf, 68 m², EBK, teilmöbliert, m. Dachterrasse, Abstellraum, Stellpl., keine Haustiere, NR. KM € 700,- + € 90,- NK + KT. ☎ (07022) 52955

**ES-Stadt 2-Zi.-DG-Whg.**, 59 (68) m², EBK, TL-Bad/DU, Bühne, Keller, Wasch., o. Balkon, Aufzug, TG, Hausm., Nähe S-Bahn an NR, ab 1.1.21 KM 590 € + NK + 40 € TG + Kt, Tel. 01 78-7397535



**S-Nähe Marienplatz, 2 ZW**, 2 O.G., ca. 51m², renov., TL-Bad, Parkett, Bk., Abstellr., KM 590,-€+ NK+ Kt., VA, 151 kWh, Gas 1960,-€ unter ZZ 201867 an STZW GmbH, Postfach 10 44 27, 70039 Stuttgart oder [chiffre@stzw.zgs.de](mailto:chiffre@stzw.zgs.de)

**S-Stammheim, 2 ZW**, 2 Bk., 1. OG, 55m², EBK, KM 750,-+NK 180,-, ☎ 0176 / 47184368

**Stgt.-Riedenberg, wohnen im Grünen**, großzügig, gemütl. 2,5 Zi.Whg. im DG eines 2-Fmh., Blick in Garten, BLK, EBK, Tbo, TB, STP, ÖPNV u. NSG wenige Schritte entfernt, ab sofort zu verm., 61 m², KM 710€ + NK, 2 MM KT, optional möbl. Arbeits-u.Gästez., im UG, 14m², 70€, mgsrdbg@gmx.de

**Helle 2 ZW, S-Ost**, Aussicht, ruh., ca. 35m², Dachterr., Küche, Bad, KM 460,-+NK+Kt., ab 01.12. unter ZZ 201871 an STZW GmbH, Postfach 10 44 27, 70039 Stuttgart oder [chiffre@stzw.zgs.de](mailto:chiffre@stzw.zgs.de)

**Stgt.-Uhlbach helle 2-Zi.Whg. 39m²** Terr. EBK, teilw. neu möbl.,bevorzugt an Pendler/in, WM 630,-€ + 2 MM KT unter ZZ 201866 an STZW GmbH, Postfach 10 44 27, 70039 Stuttgart oder [chiffre@stzw.zgs.de](mailto:chiffre@stzw.zgs.de)

**WOHNEN AUF ZEIT 2-Zi-Whg.**, 70 qm, Gartengesch., hochw. möbliert, S-Dergerloch, ab 1. 2. 21-31.8.21 frei, WM 950,- € unter ZZ 201858 an STZW GmbH, Postfach 10 44 27, 70039 Stuttgart oder [chiffre@stzw.zgs.de](mailto:chiffre@stzw.zgs.de)

### 3-Zimmer-Wohnung

**ES St-Bernhardt ab 1.3.2021**, 3 Zi., 70 m², EBK, Bad, Balk., Garage, 2. Oberg., € 660,- + NK + Kaut. Zuschriften unter Chiffre EZZU10999 a. d. Ztg.

**Notzingen: helle 3-Zi.-Whg.**, ca. 70 m², mit neuer Küche u. schönem Süd-Bk., in ruhiger Lage, an Einzelpers. (NR/o. HT), gerne auch Pendler od. als Firmenwohnung, ab 01.01.21, WM 780 € + 2 MM Kaut. on. ☎ (0151) 61 25 42 76

**Penthouse-Wohnung in Horb a.N.**, Erstbezug, 97 m² Wfl., 63 m² Terr., 3 Zi., EBK, Bad, Du., FBH, Abstell-/Fahrrad-/Kellerraum, Aufzug, behindertengerecht, betreutes Wohnen möglich, 5 Min. zum Bahnhof, Preis 1270,- + NK + 3000,- € Kaut., TG-Stpl. mögl., sof. beziehb., Auskunft Tel. 07451 / 7106

**S-Luginsland 3-ZW**, 79m², EBK, Terr., sehr gute ÖPNV, KM incl. Stellpl., 755,- € + NK + 2 MM Kt., frei ab 01.02.21, unter ZZ 201862 an STZW GmbH, Postfach 10 44 27, 70039 Stuttgart oder [chiffre@stzw.zgs.de](mailto:chiffre@stzw.zgs.de)

### Stuttgart Weilimdorf

3 Zi., 70 m² Wohnfl., verfügbar ab 01.02.2021 oder früher, Bk., Keller, Garage, sehr sonnige, ruhige Wohnlage. Gewünscht sind dauerhafte Mieter, sehr gerne mittleren Alters. 700,- € KM, 2.100,- € Kaut., [g.trost@t-online.de](mailto:g.trost@t-online.de)

### Kostenlose Wertermittlung Ihrer Immobilie



### NUSSGRÄBER IMMOBILIEN

0 70 24 / 80 59 70  
[nussgraeber.de](http://nussgraeber.de)

### 4-Zimmer-Wohnung

**Fellbach 4,5-ZW**, ca. 124m², 1. OG in 4-FH, hell, gute Wohnlg., gr. SW Bk., N. S-Bahn, EnEV 102,9 kWh, sep. TG-Platz, KM 985,-€+ NK+ TG, KT 2 MM, unter ZZ 201869 an STZW GmbH, Postfach 10 44 27, 70039 Stuttgart oder [chiffre@stzw.zgs.de](mailto:chiffre@stzw.zgs.de)

**S-Sillenbuch 4 Zi.**, ca. 106 m² Wohnfl., verfügbar ab 01.01.21, Bk., Keller, Erdgeschoss, ruhige Lage, TG-Stellplatz, frisch renoviert, HMS, 1.500,- € KM, 400,- € NK, 3.000,- € Kaut., [whg.sillenbuch@gmx.de](mailto:whg.sillenbuch@gmx.de)

**S-Wangen, 90 m²**, 2. OG, modernisiert, frei ab 02/21, Gashzg., Keller, Balkon, Nähe ÖPNV, gelegen am Naturschutzgebiet, KM 970,- € BK 160,- €, Grg. 30,- € + 3 MM Kt. unter ZZ 201855 an STZW GmbH, Postfach 10 44 27, 70039 Stgt. oder [chiffre@stzw.zgs.de](mailto:chiffre@stzw.zgs.de)

### 5-Zimmer-Wohnungen

**Esslingen: 5-Zi.-Whg.**, 118 m², in 3-FH, an der Fahrradstraße, Parkett, Garten/Terrasse, Energieausweis, ohne EBK, ab 01.03.21, KM 1.180 € + NK ca. 100 €, Kt. 3.500 €. Zuschriften unter Chiffre EZZU10988 a. d. Ztg.

### Häuser

**Schönes, gepfl. EFH** in Wolfschlugen, ca. 150 m² Wfl., sehr ruhige, naturnahe u. sonnige Ortsrandlage, EG: lichtdurchfl. Wohn-/Esszi., Küche (inkl. EBK), Elternschlafzi., Kinderzi., WC, TLB m. Du. u. BadeW., großzüg. Eingangsbereich u. bedachte Terr.; DG: 2 Kinderzi., Bk., Bühne; UG: voll unterkellert, Nutzfl. ca. 100 m², Gewölbekeller, Hobbyraum, Arbeitszi., Waschraum, WC; ebenerdiges Gartengrstd. m. ca. 530 m², XXL-Grg. m. Abstellraum u. Stellpl., Öl-Zentralhgz., Granitfliesen, Massivbauweise, frei ab 01.01.2021, KM €1750,- Zuschr. unter Chiffre EZZU11024 a. d. Ztg.

### Sonstiges

**Esslingen-Berkheim, Werkstat/Lager** ca. 110 m² und 60 m² zu vermieten. Infos: [verwaltung@immoerwandlung.de](mailto:verwaltung@immoerwandlung.de)

### Gew. Verm./Verpacht.

**Laden mit Nebenräumen ca. 110 m²** für Kosmetik oder Büro, nahe Hölderlinplatz, Stgt.-West, ab Feb./März 21 zu vermieten unter ZZ 201865 an STZW GmbH, Postfach 10 44 27, 70039 Stuttgart oder [chiffre@stzw.zgs.de](mailto:chiffre@stzw.zgs.de)

**Ostf.-Nelling.: Lager/Büro**, 58 m², 350 € + NK. [sublimativ@gmx.net](mailto:sublimativ@gmx.net)



Dr. Kirrily de Polnay behandelt den dreijährigen Yaseen im Flüchtlingscamp Jamam, Südsudan. © Robin Meldrum/MSF

**WIR HÖREN NICHT AUF ZU HELFEN.  
HÖREN SIE NICHT AUF ZU SPENDEN.**

**Leben retten ist unser Dauerauftrag:** 365 Tage im Jahr, 24 Stunden täglich, weltweit. Um in Kriegsgebieten oder nach Naturkatastrophen schnell handeln zu können, brauchen wir Ihre Hilfe. Unterstützen Sie uns langfristig. Werden Sie Dauerspender.

[www.aerzte-ohne-grenzen.de/dauerspender](http://www.aerzte-ohne-grenzen.de/dauerspender)



Spendenkonto 97 0 97  
Bank für Sozialwirtschaft  
BLZ 370 205 00

**MEDECINS SANS FRONTIERES  
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.**  
Träger des Friedensnobelpreises



## IMMOBILIEN ANGEBOTE UND GESUCHE

## SAMSTAG IST IMMO-MARKT.

Immobilienangebote und -gesuche gehören in die Gesamtausgabe unserer Zeitung.

Ihre Anzeige erreicht in der Region über 120.000 Leser.

Sie erreichen unsere Anzeigenberater unter der Nummer 07 11 / 93 10-310

oder per E-Mail an [anzeigen@ez-online.de](mailto:anzeigen@ez-online.de)

**Eßlinger Zeitung**

**GANZ NAH DRAN.**

Gesamtausgabe mit  
Cannstatter Zeitung und Untertürkheimer Zeitung



# DER SCHLÜSSEL LIEGT IM BESTAND

Um auch private Immobilienbesitzer zu einer Sanierung zu ermutigen, hat das baden-württembergische Umweltministerium in Zusammenarbeit mit der L-Bank ein neues Förderprogramm aufgelegt.

Von Thomas Spengler

Der deutsche Wohnungsbestand ist im Durchschnitt überaltert und höchst ineffizient. Um die Situation zu ändern, gibt es für energetische Modernisierungen an Haus und Wohnung Zuschüsse von Bund, Land, Gemeinde oder vom Energieversorger. Nun hat das baden-württembergische Umweltministerium in Zusammenarbeit mit der L-Bank ein neues Förderprogramm mit dem Titel „Energieeffizienzfinanzierung – Sanieren“ aufgelegt. Mit den Mitteln des Landes wird die bestehende KfW-Förderung des Bundes für Sanierungen auf ambitionierte Effizienzstandards (KfW 55 und KfW 70) aufgestockt. Damit ist für die Sanierung auf den KfW-Effizienzhausstandard 55 ein Tilgungszuschuss von bis zu 42,5 Prozent möglich.

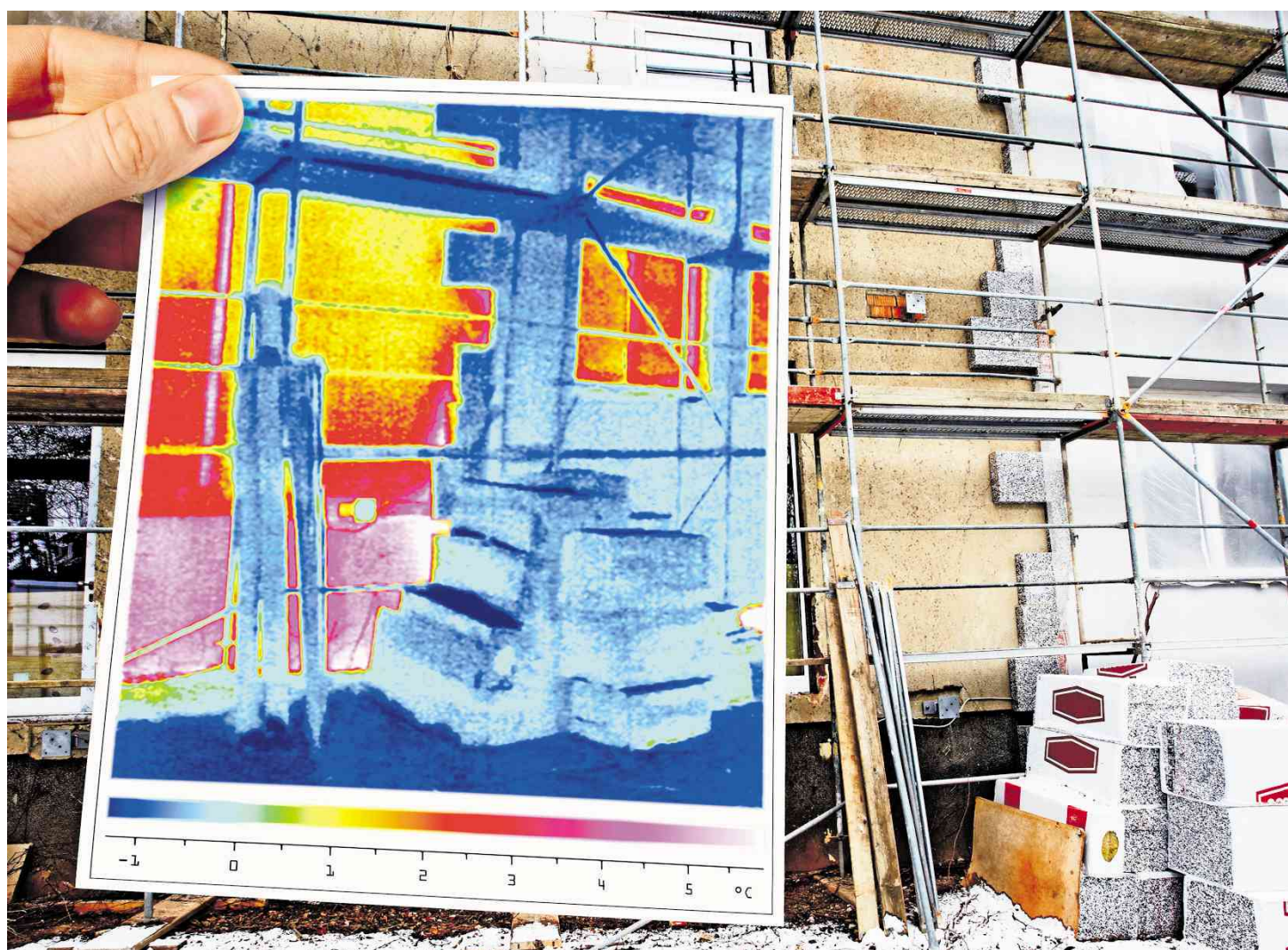
Dabei legt das Land auf die 40 Prozent Tilgungszuschuss noch mal 2,5 Prozent obendrauf. Das Förderprogramm hat eine Laufzeit bis Ende 2021 und wird über die L-Bank abgewickelt. „Der Klimaschutz ist eine der zentralen Herausforderungen, nach denen wir unser Handeln ausrichten sollten“, sagt dazu die Vorsitzende des Vorstands der L-Bank, Edith Weymayr. Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz könnten dabei einen wesentlichen Beitrag leisten. Hierzu besitzt insbesondere

die Sanierung von Wohnimmobilien ein großes Potenzial.

Mit dem Programm „Energieeffizienzfinanzierung – Sanieren“ wolle man mit passenden Finanzierungsangeboten die Bürgerinnen und Bürger in Baden-Württemberg dabei unterstützen, besonders effiziente energetische Sanierungsvorhaben anzugehen und das Land Stück für Stück voranzubringen. „Dabei setzen wir auf unser bewährtes Konzept, Bundes- und Landesförderung in einem transparenten und wirkungsvollen Förderprodukt zu bündeln“, sagt Edith Weymayr.

## Sanierung angehen

Um nun zu erreichen, dass Deutschland nach dem Klimaplan der Bundesregierung vom Jahr 2050 an weitgehend CO<sub>2</sub>-neutral sein soll, gilt es, an den bestehenden Gebäuden anzusetzen. „Schließlich zählen Immobilien zu den größten CO<sub>2</sub>-Verursachern in Deutschland und spielen deshalb eine Schlüsselrolle zum Erreichen der Klimaziele“, erläutert Reinhard Klein, Vorstandschef der Bausparkasse Schwäbisch Hall. Denn sieben von zehn Wohnungen sind älter als 40 Jahre und verbrauchen bis zu fünfmal mehr Energie als Neubauten. „Der Hebel für die Klimawende liegt also im Bestand – in den Millionen bereits vorhandener Wohnimmobilien“, macht Klein klar.



Eine Wärmebildkamera macht undichte Stellen am Haus schnell erkennbar.

Foto: Ingo Bartussek – stock.adobe.com

Hier müsse man anpacken, wenn die Klimawende gelingen soll. Dabei gibt es für ihn grundsätzlich zwei Möglichkeiten: Erstens, CO<sub>2</sub> reduzieren. Das gelingt durch Sanierungsmaßnahmen, die helfen, Heizenergie einzusparen: Also, Außenhülle dämmen, Dreifachverglasung, Heizungsunterstützung durch Solarthermie.

**Sieben von zehn Wohnungen sind älter als 40 Jahre und verbrauchen bis zu fünfmal mehr Energie als Neubauten.**

Zweitens, CO<sub>2</sub> substituieren, also ersetzen. „Dafür müssen fossile Energieträger wie Öl oder Gas ausgetauscht und moderne Heizanlagen mit erneuerbaren Energieträgern eingebaut werden“, sagt Klein.

„Die Sanierungsquote im Gebäudebestand müsste sich dringend verdoppeln, besser noch verdreifachen“, rechnet Klein vor. Klar sei aber auch: Es wird teuer. Je nach Szenario bewegen sich die entste-

henden Mehrinvestitionen in einer Bandbreite von rund 500 bis mehr als 1000 Milliarden Euro bis 2050 im Gebäudesektor insgesamt.

## Förderinstrumente wirken

Mit dem Klimapaket der Bundesregierung stehen seit 2020 neue Förderinstrumente bereit, die Immobilienbesitzern das Sanieren schmackhaft machen sollen. Und es zeigt sich, wie Reinhard Klein sagt, dass die Förderinstrumente wirken. Nach Erkenntnissen der Bausparkasse haben sechs von zehn Immobilienbesitzern angesichts der aktuellen Förderung die Absicht, Maßnahmen zur Verbesserung der Klimabilanz durchzuführen. Vor allem die sogenannte Abwrackprämie für alte Ölheizungen stößt auf Interesse.

In der Tat liegt in der Heizung der mit Abstand größte Hebel für Privatpersonen, wenn es um das Einsparen von CO<sub>2</sub> geht. Laut Bundesumweltamt kann ein Vier-Personen-Haushalt in einem Einfamilienhaus bis zu zehn Tonnen CO<sub>2</sub> jährlich sparen, wenn er die alte Ölheizung durch eine CO<sub>2</sub>-neutrale Heiztechnik ersetzt und zum Beispiel eine Wärmepumpe mit Öko-

strom installiert. Deshalb sollte eine Gebäudesanierung stets mit der Erneuerung der Heizung beginnen. Denn eine moderne Öl-Brennwertheizung spart viel Energie bei vergleichsweise geringen Anschaffungskosten. Zudem passt sie sich an den niedrigeren Bedarf eines nachträglich gedämmten Gebäudes an.

Der Weg von Bundes- und Landesregierung – mit einer attraktiven Förderung einerseits und dem Einstieg in die CO<sub>2</sub>-Bepreisung ab nächstem Jahr andererseits – sei also richtig, betont Reinhard Klein. „Wer jetzt handelt, profitiert von einer sehr attraktiven Förderung. Wer dagegen abwartet, zahlt einen zunehmend höheren Energiepreis.“ Schwäbisch-Hall-Kunden sparen laut Reinhard Klein pro Jahr mehr als eine halbe Million Tonnen CO<sub>2</sub> durch die Sanierung und den Bau effizienter Häuser ein – „das haben wir gemeinsam mit der Universität Stuttgart berechnet“, erläutert der Vorstandschef der Bausparkasse.

Zum Vergleich: Eine halbe Million Tonnen CO<sub>2</sub> – das ist so viel CO<sub>2</sub> wie die 55 000 Einwohner von Baden-Baden pro Jahr ausstoßen.

## Flexibel und gefördert

Bausparverträge sind die ideale Finanzierung.

Dass zukunftssichere Modernisierungsmaßnahmen im Wohnbereich auch ihren Preis haben, will Bernd Hertweck, Vorstandschef der Wüstenrot Bausparkasse AG, gar nicht infrage stellen. Beispielsweise muss man, je nach Größenordnung, für eine Solarwärmanlage mit 15 000 Euro oder für den Dachausbau mit 25 000 Euro rechnen. „Dafür sind Bausparverträge das ideale Finanzierungsinstrument, auch weil die bestehende Förderung von staatlicher Seite, beispielsweise über die Wohnungsbauprämie zahlreiche Interessenten bei ihren Modernisierungsvorhaben tatkräftig unterstützt“, erläutert Hertweck.

## Höhere Einkommensgrenzen

Bekanntlich wird die staatlich geförderte Wohnungsbauprämie ab 1. Januar 2021 durch Anhebung der Einkommensgrenzen und Anpassung der Förderhöhe noch attraktiver, was für Pluspunkte zugunsten des Bausparvertrags sorgt.

So dürfen Alleinstehende vom kommenden Jahr an ein zu versteuerndes Einkommen von jährlich maximal 35 000 Euro haben, Verheiratete beziehungsweise eingetragene Lebenspartner gemeinsam maximal 70 000 Euro, um die Wohnungsbauprämie beantragen zu können. Der staatliche Fördersatz erhöht sich gleichzeitig auf zehn Prozent für bis zu 700 Euro jährliche Sparleistung beziehungsweise bis zu 1400 Euro bei Paaren. Das heißt, für Alleinstehende gibt's jährlich 70 Euro, für Paare 140 Euro vom Staat obendrauf. Durch die Erhöhung der Einkommensgrenzen kommen wesentlich mehr Menschen als bisher in den Genuss der Wohnungsbauprämie.

So steigt allein in Baden-Württemberg der Anteil der prämieneberechtigten Menschen von aktuell 5,2 auf 9,4 Millionen. Und das macht immerhin 55 Prozent der

Bevölkerung ab 16 Jahren aus. Die Auszahlung der Wohnungsbauprämie erfolgt zeitgleich mit dem Bausparvertrag. Der genaue Zeitpunkt hängt allerdings davon ab, wann der Vertrag abgeschlossen wurde. Für Bausparverträge, die ab dem 1. Januar 2009 aufgenommen wurden, erfolgt die Auszahlung der Wohnungsbauprämie nur, wenn das Geld für wohnwirtschaftliche Zwecke genutzt wird.

Jedenfalls spricht die Wohnungsbauprämie in den Augen von Hertweck zusätzlich für den Abschluss eines Bausparvertrags. „Denn dieser ist zudem seiner Verwendungsmöglichkeit nach grundsätzlich sehr flexibel einsetzbar und bietet den bei Abschluss garantierten Niedrigzins für das Darlehen“, sagt der Wüstenrot-Chef. Dieser Aspekt sei von besonderem Belang, denn für Kleindarlehen in der Größenordnung von bis zu 50 000 Euro gebe es von Banken meist kaum günstige Finanzierungsangebote. Darüber hinaus sind beim Bausparen in der Darlehensphase jederzeit Sondertilgungen bis hin zur Kompletttilgung möglich. (spe)

## Kurz gefasst

Mit der Wohnungsbauprämie fördert der Staat den Aufbau von Eigenkapital. Bausparer erhalten sie für ihre Spareinlagen auf Bausparverträge.

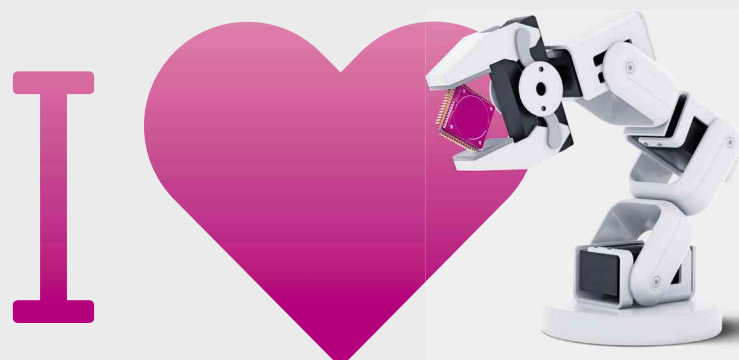
Die Wohnungsbauprämie soll mehr Menschen den Weg in die eigenen vier Wände oder auch die Modernisierung ermöglichen.

Ab Januar 2021 erhöht sich die Wohnungsbauprämie von 8,8 auf 10 Prozent. Angehoben werden auch die Einkommensgrenzen. red

Anzeige

# Weil smarte Lösungen mehr als Köpfchen brauchen.

Industrie 4.0 ist eine große Herausforderung: Digitalisierung, Vernetzung und Automatisierung sind nur einige Aspekte, denen sich unser Mittelstand heute stellen muss, um im internationalen Wettbewerb mithalten zu können. Wir finanzieren diese Vorhaben – damit innovative Branchen und Produkte auch in Zukunft in Baden-Württemberg zuhause sind. Details erfahren Sie unter [l-bank.de/inno4null](https://l-bank.de/inno4null)



Aus Liebe zum Land

**L-BANK**  
Staatsbank für Baden-Württemberg



# Trubel im Job vermeiden

Wie sich das Jahresende endlich mal stressfrei regeln lässt. Wer frühzeitig plant, kann besser organisieren.

Von Amelie Breitenhuber

Am liebsten würde man das Jahr entspannt ausklingen lassen. Doch plötzlich muss wieder alles bis kurz vor Weihnachten fertig sein. Ganz so, als gäbe es kein 2021. Wieso überrascht uns der Trubel im Job zum Jahresende immer wieder?

„Viele wünschen sich ja, alle offenen To-dos noch vor Ende des Jahres zu erledigen, um „unbefleckt“ ins neue Jahr zu starten“, meint Julia Kröll, Psychologin beim Institut für Betriebliche Gesundheitsberatung (IFBG). Und generell ist es so, dass in Richtung Weihnachten faktisch häufig mehr Arbeit wartet. „Oft fällt das Jahresende mit dem tatsächlichen Ende des Geschäftsjahres zusammen.“ Der Stress ist also plausibel. Mit diesen Tipps lässt er sich trotzdem reduzieren:

## ► Gute Planung

Eine gute (Voraus-)Planung kann Stress zum Jahresende entzerren. „Es wird immer empfohlen, die To-dos für den ganzen Monat im Auge zu behalten“, sagt Kröll. So guckt man sich zum Beispiel den Dezember an und überlegt: Welche Aufgaben stehen tatsächlich an? Was kann man schon mit Sicherheit einplanen? Für diese Aufgaben sollte man sich dann genügend Puffer frei halten.

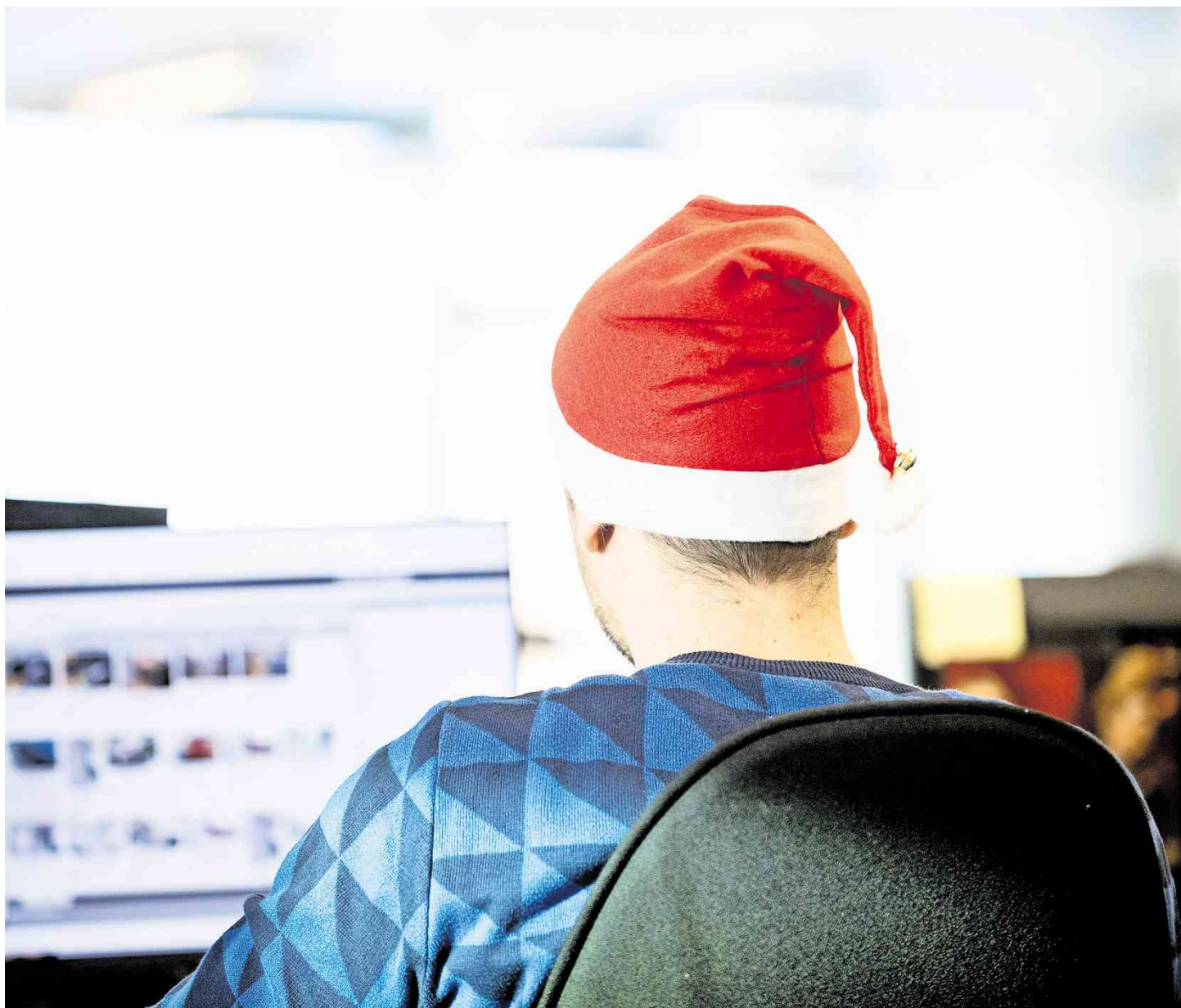
„Wenn möglich empfehlen wir auch sogenannte Freeblocks“, so Kröll. Für zwei bis drei Tage oder eine ganze Woche am Stück vor dem Jahreswechsel legt man sich keine Termine in den Kalender, so dass man ungestört Dinge abarbeiten kann.

## ► Unterstützung annehmen

Wer sich akut gestresst fühlt, sollte den Blick auf das lenken, was in den nächsten Tagen oder der nächsten Woche ansteht. „Also auf das, was ich schaffen kann“, sagt Franziska Stiegler, Leiterin des Projekts „psyGA – psychische Gesundheit in der Arbeitswelt“ der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA). Dann gelte es, alles Weitere Schritt für Schritt anzugehen. „Wichtig ist, sich zu verdeutlichen, dass man mit den Schwierigkeiten nicht alleine ist und dass es keine Schande ist, Unterstützung in Anspruch zu nehmen.“ Die gebe es und helfe beiden Seiten – also denen, die Unterstützung bekommen, und denen, die Unterstützung bieten können.

## ► Privates und Berufliches trennen

Die Weihnachtszeit ist auch deshalb so stressig, weil privater und beruflicher Stress zusammenkommen. „Das hat auch viel damit zu tun, wie wir Weihnachten feiern“, sagt Kröll. Etwa, weil wir jede Menge Zeit, Energie und Geld in tolle Geschenke und in den perfekten Heiligen



In der Vorweihnachtszeit geht es in vielen Betrieben nur äußerlich besinnlich zu.

Foto: dpa-tmn/Zacharie Scheurer

Abend investieren. Deshalb sollte man sich darauf besinnen, warum man überhaupt Weihnachten feiert und was das eigentlich Wichtige an dem Fest ist. Also etwa: Zeit mit der Familie zu verbringen.

Außerdem ist es besser, auf Multitasking zu verzichten. „Jeder kennt das: Neben der Arbeit macht man noch eine schnelle Geschenke-Bestellung im Internet“, so Kröll. Das müsse nicht immer etwas Schlechtes sein. Grundsätzlich sollte man aber kritisch beobachten, wie gut es einem gelingt, Freizeit und Arbeit zu trennen. Wenn es normal wird, beides zu vermischen, fühle man sich zwar vielleicht effizienter, ist es aber meist nicht wirklich.

## ► Verlässliche Vertretungsregeln

Urlaubsvertretungen und Übergaben sorgen für Zusatzstress. Gerade rund um Weihnachten wollen alle frei haben. In jedem Team sollte es daher im Idealfall län-

gerfristige Vertretungspartnerschaften geben, empfiehlt Kröll. „Je länger sie bestehen, desto besser: Das Vertrauen zueinander steigt, die Übergaben können effizienter erfolgen, das spart Zeit.“ Im Optimalfall vertritt man sich im Trio.

Vonseiten des Betriebs oder des Managements muss für Gerechtigkeit bei der Urlaubsplanung gesorgt werden, so dass nicht immer bestimmte Gruppen automatisch frei bekommen. „Am besten ist es, wenn die Abwesenheiten gemeinsam ausgehandelt werden“, sagt Kröll.

## ► Mit Feiertagsdiensten klarkommen

Und wie geht man damit um, wenn man auch um Weihnachten herum Schichten schieben muss, etwa im Labor, im Supermarkt oder in der Pflege? „Man sollte sich nicht darüber ärgern“, rät die Psychologin. Viel schöner sei es, wenn es einem gelingt, das umzudeuten. So kann

man sich zum Beispiel selbst sagen, dass es Vorteile hat, nicht in der Ferienzeit frei zu haben, weil man viel Verkehr und hohe Preise umgehen kann. Das gelingt natürlich nicht immer. Aber auch das Unternehmen sei gefragt: „Es ist eine schöne Geste, wenn die, die an den Feiertagen arbeiten, zum Beispiel eine kleine Belohnung vom Betrieb bekommen.“ Das kann auch ein Weihnachtessen oder schöne Deko am Arbeitsplatz sein.

## ► 2020 als Ausnahme sehen

„Es ist ein bisschen so als hätten wir den Vorweihnachtsstress schon das ganze Jahr gehabt. Das ist anstrengend“, sagt Franziska Stiegler. Es werde jedoch erträglicher, wenn man sich immer wieder vor Augen führt, dass wir während der Corona-Pandemie in einer Ausnahmesituation sind – und versucht, seine Erwartungen an Planbarkeit und Kontrolle anzupassen.

## ► Business-Netzwerke

## Wiedererkennung ist elementar

**Haigerloch** – Auftritte in sozialen Netzwerken können für Berufstätige digitale Visitenkarten sein. Wer verschiedene Profile auf Plattformen wie LinkedIn, Xing oder Instagram pflegt, sollte deshalb Wiedererkennungsmerkmale schaffen, rät die Kommunikationstrainerin Kristin Koschani-Bongers.

Das könne zum Beispiel ein professionelles Foto sein, das man über alle Kanäle hinweg verwendet. Auch ein eigener Slogan oder ein eigenes Corporate Design, bei dem man etwa wiederkehrende Farben, Formen oder Logos einsetzt, können dafür sorgen, dass man mit seinen Online-Auftritten besser im Gedächtnis bleibt. Das trägt der Expertin zufolge zu einem professionellen Eindruck bei: „Auch online zählt der erste Eindruck.“ Sie rät bei der Plattformpflege außerdem auf richtige Zeit für das Teilen von Beiträgen zu achten. „Denn es nicht egal, zu welcher Uhrzeit Sie was posten.“ Jede Plattform habe ihren eigenen Rhythmus. Auch die Informationen, die man seinem Netzwerk liefert, spielen eine Rolle. Koschani-Bongers empfiehlt auf XING und LinkedIn aktuelle News unter der Woche am Vormittag zu posten, auf Instagram eher abends. (dpa)

## ► Arbeitsrecht

## Darf man den Kuli einstecken?

**Berlin** – Die Milch aus dem Kühlschrank, ein paar Blätter Druckerpapier, das nette Werbegeschenk vom Kunden: Ist doch kein Problem, solche Kleinigkeiten vom Arbeitsplatz mit nach Hause zu nehmen. Oder?

Alexander Bredereck, Fachanwalt für Arbeitsrecht aus Berlin, rät zur Zurückhaltung: „Arbeitnehmer sollten sehr vorsichtig damit sein, etwas mit nach Hause zu nehmen.“ Die unbefugte Mitnahme aus dem Eigentum des Arbeitgebers kann bereits Grund für eine Abmahnung oder sogar für eine Kündigung sein, erklärt er. Das gelte auch für geringwertiger Gegenstände. Kommt es zum Streit, muss der Arbeitnehmer im Zweifel beweisen, dass die Mitnahme genehmigt war. Umgekehrt ist der Arbeitgeber dafür verantwortlich, dass Arbeitnehmer alle erforderlichen Arbeitsmittel, etwa für die Arbeit im Homeoffice, zur Verfügung gestellt bekommen: „Nur sollte der Arbeitnehmer dies nie als Einladung verstehen, sich die Mittel unbefugt beim Arbeitgeber zu besorgen.“ (dpa)

# Mehr als Fischefüttern

Wie werde ich? Vom Brütling bis Laich – Fischwirte achten auf den Tierbestand.

Von Hendrik Polland

Schon mit zwölf Jahren hat Christopher Deimen seinen Jugendfischereischein gemacht. „Mein Kumpel hatte einen eigenen Teich. Dort haben wir immer geangelt und uns Fische angeguckt“, erzählt er. Später folgte der „richtige Angelschein“.

Heute ist Deimen 22 Jahre alt und absolviert im dritten Lehrjahr seine Ausbildung zum Fischwirt für Aquakultur und Binnenfischerei beim Ruhrverband Möhnesee (Nordrhein-Westfalen). „Als ich mit der Realschule fertig war, habe ich erst einmal ein Fachabitur für Agrarwirtschaft, Bio- und Umwelttechnologie gemacht.“ Nach einigen Praktika in verschiedenen Forellenzuchtbetrieben war seine Entscheidung gefallen.

Dabei sollte man den Beruf des Fischwirts nicht verklären. Man gehe nicht nur durch „eine schöne Teichlandschaft“ und füttere Fische, sagt Helmut Wedekind, Leiter des Institutes für Fischerei in Starnberg. Vielmehr kann die Arbeit körperlich hart sein. Teilweise habe der Fischwirt beim Abfischen schwere Zugnetze, Kescher und Kübel zu heben. Wedekind betont, dass eintönige Abläufe ebenso zum Berufsalltag zählen. Etwa im Bruthaus, „wo es um die Pflege und das Auslesen von Fischeiern“ geht. Zudem müssen Fisch-



Draußen an der Natur anpacken: Wer wie Christopher Deimen Fischwirt wird, hat ein breites Aufgabenspektrum.

Foto: dpa-tmn/Kirsten Neumann

wirte in vielen Betrieben auch am Wochenende arbeiten und grundsätzlich früh aufstehen. „Wir empfehlen ein Praktikum“, betont der Institutsleiter.

Der Beruf, insbesondere die Ausbildung, bietet allerdings viel mehr als nur

das. „Man lernt etwas über die Nutztiere, Fischereibiologie sowie die Gewässer als Lebensraum kennen. Selbstverständlich muss man auch zum Fischfang viel wissen, zum Beispiel über die Funktionsweise, den Bau, die Reparatur und Instandhal-

tung der Fanggeräte“, erklärt Claus Ubl vom Deutschen Fischerei-Verband. Gleichzeitig werde moderne Technik eingesetzt. In der Aquakultur hätten Betriebe mittlerweile geschlossene Kreislaufsysteme mit einer voll automatisierten computergesteuerten Fütterung.

Die Ausbildung ist in zwei Bereiche unterteilt. Einsatzgebiet in der Binnenfischerei sind Seen und Flüsse. Die Aquakultur ist der Bereich, „der sich mit der Zucht von aquatischen Organismen wie Fischen, Krebsen, Muscheln und Wasserpflanzen befasst“, erklärt Ubl. Aquakulturen machen den größeren Teil aus. Meist handelt es sich um die Aufzucht in künstlichen Teichanlagen, Becken und Tanks.

## Forellen und Karpfen bevorzugt

In Deutschland sind vor allem die Forelle und der Karpfen bevorzugte Zucht-Fischarten. Laut Ausbilder Lars Brackwehr vom Ruhrverband Möhnesee ziehe man „den Fisch vom Ei bis zum fertigen Speisefisch heran“. Das verlangt, zum einen auf Krankheiten bei den Fischen zu achten, zum anderen deren natürlichen und künstlichen Lebensraum zu pflegen.

Dafür spielen die Wasserqualität und -temperatur eine große Rolle. Eine Forelle benötige einen anderen Sauerstoffgehalt und pH-Wert als ein Karpfen oder Aal. Von Vorteil sei daher, wenn Bewerber gut in

Mathe, Biologie, Chemie und Physik ist. Außerdem sollten Fischwirte wissen, wie viel und was sie füttern müssen. „Ein Brütling braucht anderes Futter als ein angehender Speise- oder Laichfisch“, so Brackwehr. Am Ende dieser Prozesskette steht, den Fisch zu schlachten, zu verarbeiten und zu vermarkten. Es geht dann um typische Produkte wie Räucherfisch, Fischpaste oder -Salat. Fischwirte produzieren zum Beispiel für den eigenen Fischverkauf, den Einzel- und Großhandel oder beliefern Restaurants.

Christopher Deimens Ausbildungsbetrieb bewirtschaftet verschiedene Talsperren des Ruhrverbandes. Am meisten Spaß machen dem Auszubildenden die Bestandsuntersuchungen: „Wenn wir mit dem Boot rausfahren, Netze stellen und sie am nächsten Morgen wieder heben.“

Die Ausbildungsvergütung für Fischwirte in Aquakultur und Binnenfischerei liegt laut Bundesagentur für Arbeit in Tarifbetrieben je nach Bundesland im ersten Lehrjahr bei mindestens 580 Euro und höchstens 750 Euro. Im dritten Jahr erhält ein Auszubildender zwischen 680 und 875 Euro brutto im Monat. Jobs gibt es hinterher genug“, meint Ausbilder Lars Brackwehr. Arbeitgeber Nummer eins seien Fischzucht- und Fischhaltungsbetriebe.

► <http://dpaq.de/q12En>



## Top Chance

Fischer Möbel ist die Marke für exklusive Möbel für den Außenbereich.

fischer  
möbel

Unsere Möbel setzen Trends und werden seit vielen Jahren mit internationalen Preisen ausgezeichnet. Ein eingespieltes Mitarbeiter-Team, internationale Partner und namhafte Designer tragen zum Erfolg des Unternehmens bei.

Wir suchen Sie als

## Vertriebsmitarbeiter (m/w/d)

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere die Betreuung unserer Fachhandelspartner von der Beratung und Erstellung von Angeboten über die Koordination der Auftragsabwicklung.

Wenn Sie begeistern können und über eine entsprechende Qualifikation sowie Berufserfahrung im Verkauf verfügen, sind Sie bei uns richtig.

Es erwartet Sie ein kollegiales, teamorientiertes Arbeitsfeld mit kurzen Kommunikations- und Entscheidungswegen. Wir bieten Ihnen einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz bei leistungsgerechter Bezahlung.

Übersenden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des frühestmöglichen Eintrittstermins an [personal@fischer-moebel.de](mailto:personal@fischer-moebel.de) oder per Post an Fischer Möbel GmbH, Personalabteilung, Dieselstraße 6, 73278 Schlierbach, Telefon 07021 - 72760.

## Arbeiten für Göppingen

Kommen Sie zu uns.



familienbewusst,  
nachhaltig,  
zukunftsorientiert

... als **Bauverständige/r (w/m/d)**  
für das Referat Baurecht

### Jetzt bewerben:

Die ausführliche Stellenanzeige finden Sie auf unserem Stellenportal [WWW.GOEPPINGEN.DE](http://WWW.GOEPPINGEN.DE)



Stadtverwaltung Göppingen, Referat Personal  
Postfach 1149, 73033 Göppingen

[WWW.GOEPPINGEN.DE](http://WWW.GOEPPINGEN.DE)



## diestaatttheaterstuttgart

Für unsere Abteilung Bühnentechnik suchen wir ab dem 01.01.2021 einen

## Inspektor für Bühnen- und Haustechnische Datennetze (m/w/d)

Referenznummer 711202017-Z

in Vollzeit.

### Ihre Aufgaben

- Betreiben von insbesondere bühnentechnischen Datennetzen und deren Infrastruktur
- Verantwortung und Kontrolle für die Systemadministration von insbesondere bühnentechnischen Datennetzen in Absprache mit den nutzenden Abteilungen und den künstlerischen Produktionsteams
- selbständige Wartung, Überprüfung und Instandsetzung von Datennetzen zur Sicherstellung der Betriebssicherheit und des künstlerischen Betriebs
- Störungssuche und -beseitigung mit den nutzenden Abteilungen und den künstlerischen Produktionsteams
- Überwachung und Begleitung von Fremdfirmen, sowie Mängelverfolgung
- Teilnahme an Weiterbildungsmaßnahmen

### Voraussetzungen

- Abgeschlossene informationstechnische oder elektrotechnische Berufsausbildung, bspw. als Fachinformatiker Systemintegration oder artverwandter Beruf mit dem Abschluss Techniker / Meister / Hochschulstudium
- fundierte Kenntnisse der Netzwerktechnik sind erforderlich
- Organisationsgeschick und hohe Leistungsbereitschaft werden erwartet
- selbstständiges und serviceorientiertes Arbeiten
- Vorteilhaft sind Erfahrung im Umgang mit Anlagen der Medien- und Veranstaltungstechnik
- Bereitschaft zum flexiblen Einsatz (wechselweise Früh-/Spätdienst, Wochenend- und Feiertagsdienste)
- hohes Einfühlungsvermögen für künstlerische Arbeitsprozesse und Erfahrung bei der Umsetzung des künstlerischen Produktionsprozesses
- Gute Deutsch- und Englischkenntnisse

### Rahmenbedingungen

Das Vertragsverhältnis richtet sich bei einer Arbeitszeit von 40 Stunden pro Woche nach dem NV Bühne (SR Bühnentechniker). Alle Personen (m/w/d) haben bei uns die gleichen Chancen. Schwerbehinderte werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

### Wir bieten

- Einen Arbeitsplatz mit Nähe zur Kunst auf und hinter den fünf Bühnen
- Arbeiten in einem kleinen Team in Zusammenarbeit mit den bühnentechnischen Abteilungen
- In zentraler Lage im Schlossgarten (5 Gehminuten zum Hauptbahnhof)
- Eigenverantwortliches Arbeiten
- Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Proben- und Vorstellungsbesuche zu Mitarbeitendenbedingungen
- Jobticket

### Bewerbung

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen, unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen sowie unter Angabe der Referenznummer erbitten wir bis zum 11.12.2020 an:

Die Staatstheater Stuttgart  
Personalabteilung  
Frau Andromachi Androudi  
Oberer Schlossgarten 6, 70173 Stuttgart

oder per E-Mail an:

[bewerbung-nv@staatstheater-stuttgart.de](mailto:bewerbung-nv@staatstheater-stuttgart.de)

Bitte nur eine Mailanlage (inklusive Lebenslauf und Zeugnissen) und nur im PDF-Format senden. Die Gesamtgröße darf 2 MB nicht überschreiten. Informationen zum Datenschutz finden Sie auf unserer Webseite unter [www.staatstheater-stuttgart.de/datenschutz](http://www.staatstheater-stuttgart.de/datenschutz)

### Wir über uns

Wir sind 1.400 Beschäftigte aus mehr als 50 Nationen und mit den Sparten Oper, Ballett und Schauspiel das größte Drei-Sparten-Theater Europas. Mit etwa 1000 Vorstellungen pro Jahr erreichen wir rund 500.000 Zuschauer. Werden Sie Teil unseres Teams und ermöglichen Sie gemeinsam mit uns großartige Bühnenproduktionen in unserem Opernhaus, Schauspielhaus und in weiteren Spielstätten.

## Remshalden

...verbindet

Im Herzen des Remstals gelegen, sucht die Gemeinde Remshalden als Leitung für ihr beliebtes, attraktives und familienfreundliches Freibad zum 1. Februar 2021 oder später einen engagierten

## geprüften Meister (m/w/d) oder Fachangestellten (m/w/d) für Bäderbetriebe

### Ihre Aufgaben

- eigenverantwortliche und selbständige Leitung des Freibades mit großem Engagement und einem hohen Maß an Eigenverantwortung
- Aufsicht und Betreuung des Freibades inklusive Personalauswahl des Kassen- und Aufsichtspersonals und Erstellung der Dienstpläne
- Kontrolle, Wartung und Steuerung der technischen Anlagen einschließlich der Wasseraufbereitung
- Pflege der Grünanlagen
- Einhaltung und Überwachung von Hygiene- und Sicherheitsvorschriften im gesamten Bäderbereich
- Materialeinkauf und Materialverwaltung

### Ihr Profil

- abgeschlossene Ausbildung zum/zur Fachangestellten für Bäderbetriebe (idealerweise mit der Zusatzqualifikation zum/zur geprüften Meister/in für Bäderbetriebe)
- Bereitschaft zu verantwortungsvollem, selbständigem Arbeiten, Durchsetzungsvermögen, Teamfähigkeit und Kundenfreundlichkeit
- Belastbarkeit, hohe Flexibilität sowie Einsatzbereitschaft (insbesondere zum Schicht- und Wochenenddienst)
- gute Kenntnisse in der Bädertechnik und handwerkliches Geschick zur Durchführung von Wartungs-, Reparatur- und Unterhaltungsarbeiten
- strukturierte Aufgabenerledigung und Kostenbewusstsein
- gute EDV-Kenntnisse insbesondere in den MS-Office-Produkten

### Unser Angebot

- unbefristetes Arbeitsverhältnis in Vollzeit
- Vergütung je nach Qualifikation bis zu EG 8 TVöD
- spannende, abwechslungsreiche und eigenverantwortliche Tätigkeit in einem vielseitigen und interessanten Aufgabengebiet
- große Arbeitszeitflexibilität außerhalb der Freibadsaison
- betriebliches Gesundheitsmanagement

### Ihre Bewerbung

senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen **bis 21.12.2020** an die **Gemeindeverwaltung Remshalden, Hauptamt, Postfach 1280, 73625 Remshalden**. Für telefonische Rückfragen steht Ihnen Gaby Scheidel, Leiterin der Finanzverwaltung, Telefon 07151 9731-1200, gerne persönlich zur Verfügung. Online-Bewerbungen senden Sie bitte an [bewerbungen@remshalden.de](mailto:bewerbungen@remshalden.de).



[www.stelleninserate.de](http://www.stelleninserate.de)



zum Wunschjob über OR-Code

in Kooperation mit

[stellenanzeigen.de](http://stellenanzeigen.de)

DICOTA entwickelt seit über 25 Jahren Notebooktaschen und Zubehör. Wir sind Marktführer in der DACH-Region und expandieren. Aktuell suchen wir einen Inside Sales für die Vertriebsgebiete Deutschland und Österreich für unseren Sitz in Owen/Teck.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung tatkräftige Unterstützung:

## INSIDE SALES (m/w/d)

Ort: Owen/Teck

### Ihre Hauptaufgaben

- Sicherstellung der ordnungsgemäßen und zeitgerechten kaufmännischen Abwicklung von Aufträgen, Lieferungen und Reklamationen im In- und Ausland
- Gewährleistung einer korrekten und zeitnahen Rechnungslegung
- Telefonische Beratung und Betreuung Ihrer Kunden
- Erstellung und Analyse des anfallenden Kundenbedarfs
- Unterstützung des Vertriebsaußendienstes

### Ihr Profil

- Abgeschlossene Kaufmännische Ausbildung
- Erste Erfahrung im Innendienst ist wünschenswert
- Freude an der Kundenbetreuung
- Organisierte Persönlichkeit, die gerne in einer dynamischen und internationalen Umgebung arbeitet
- Sehr gute Sprachkenntnisse in Deutsch, Englisch und Französisch

### Wir bieten Ihnen an

- Eine strategische Position am deutschen Sitz der DICOTA Gruppe
- Flache Hierarchien und hohe Autonomie bei der Arbeit
- Ein dynamisches Arbeitsumfeld, in dem Sie Ihre Fähigkeiten und Ihre Persönlichkeit täglich einsetzen können, um etwas zu bewirken
- Ein kollegiales Arbeitsumfeld mit einer enthusiastischen Unternehmenskultur
- Flexibles Arbeitszeitmodell, moderne Ausstattung

Wir freuen uns, von Ihnen per E-Mail unter [jobs@dicota.com](mailto:jobs@dicota.com) zu hören.

Bitte legen Sie Ihren Lebenslauf und Ihre Gehaltsvorstellungen bei. Bis bald!

[www.skf-stuttgart.de](http://www.skf-stuttgart.de)

Sie sind flexibel und suchen ein anspruchsvolles, abwechslungsreiches Arbeitsfeld. Sie sind offen für unkonventionelle Wege und möchten konzeptionelle Weiterentwicklungen vorantreiben. Dann haben wir für Sie die richtige Stelle.

Für Leitungsaufgaben im stationären Bereich (Intensivgruppe für junge Menschen mit traumatischen Erfahrungen) und im ambulanten Dienst suchen wir **zum 1. Januar 2021 oder später** in Vollzeit eine\*n

## Dipl.-Sozialpädagog\*in bzw. Sozialarbeiter\*in als Bereichsleitung

Neben Leitungsaufgaben sind Sie für die fachliche Beratung der Teams zuständig.

Eine systemische Weiterbildung, betriebswirtschaftliches Verständnis sowie Erfahrung im Leitungsbereich sind erwünscht. Es erwartet Sie ein engagiertes Leitungs- und Mitarbeiter\*innenteam. Eine positive Haltung zu den Werten des christlichen Glaubens setzen wir voraus. Die Vergütung erfolgt nach SuE (AVR).

Weitere Infos unter [www.skf-stuttgart.de](http://www.skf-stuttgart.de), bei Herrn Stark, Tel. 07158/1718-25, oder Frau Schöning-Müller, Tel. 07158/1718-44.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte baldmöglichst an:

**Kinder- und Jugendhilfe Neuhausen**  
Kirchstraße 19, 73765 Neuhausen  
oder [siegfried.stark@skf-drs.de](mailto:siegfried.stark@skf-drs.de)



Zweckverband Bauhof Reichenbach - Hochdorf  
Landkreis Esslingen

## Stellenausschreibungen

Der Zweckverband Bauhof Reichenbach / Hochdorf, dessen Mitglieder die Gemeinden Reichenbach an der Fils (ca. 8.430 Einwohner) und die Gemeinde Hochdorf (ca. 4.750 Einwohner) sind, **sucht zum frühest möglichen Zeitpunkt**

einen  
**Sanitär-/Rohrnetzmonteur (m/w/d)**

in Vollzeit / unbefristet

### Ihre Aufgaben:

- Betreuung des Wasserversorgungsnetzes
- Reparatur von Netzstörungen und Wasserrohrbrüchen, Erweiterung und Erneuerung des Leitungsnetzes
- Der Einbau von Wasserzählern und die Herstellung von Hausanschlüssen
- Betreuung von Baumaßnahmen im Bereich der Wasserversorgung
- Überwachung, Kontrolle und Wartung von Hochbehältern, Quellschächten, Hydranten und sonstigen Wasserversorgungseinrichtungen
- Bereitschaftsdienste
- Dokumentation und Mitwirkung bei der Erstellung von Bestandsplänen

### Ihr Profil:

- Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung als Ver- und Entsorger/in, sind Fachkraft für Wasserversorgungstechnik (w/m/d), Rohrnetzbauer/in, Anlagenmechaniker/in oder Gas und Wasserinstallateur/in
- Sie sind im Besitz der Führerscheinklasse BE
- Sie bringen die Bereitschaft mit, bei Störfällen auch außerhalb der üblichen Arbeitszeit und wenn nötig auch am Wochenende zu arbeiten
- Sie arbeiten sorgfältig, zuverlässig und sind mit eigenverantwortlicher Arbeitsweise vertraut

einen  
**Mitarbeiter in der Grünpflege (m/w/d)**

in Vollzeit / unbefristet

### Ihre Aufgaben:

- Pflege von Grünflächen

### Ihr Profil:

- Sie haben eine abgeschlossene Berufsausbildung im gärtnerischen Bereich oder mehrjährige Berufserfahrung in der Grünpflege
- Sie haben ein hohes Maß an Zuverlässigkeit
- Bereitschaft zur Teamarbeit
- Sie sind im Besitz der Führerscheinklasse BE

Wir bieten Ihnen eine von der Qualifikation und Berufserfahrung abhängige Vergütung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) und eine betriebliche Altersversorgung bei der Zusatzversicherungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg (ZVK). Sind Sie interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung bis spätestens **15.12.2020**, einzureichen an das

**Bürgermeisteramt Reichenbach an der Fils**  
Hauptstraße 7, 73262 Reichenbach an der Fils  
oder [post@reichenbach-fils.de](mailto:post@reichenbach-fils.de)

Für Rückfragen oder ein Gespräch stehen Ihnen die Leiterin des Ortsbauamtes Angelika Hollatz, Tel.: 07153-500518 oder der Leiter des Hauptamtes Siegfried Häußermann, Tel.: 07153-500561 gerne zur Verfügung. Bitte senden Sie uns nur Kopien ohne Bewerbungsmappe, da keine Rücksendung der Bewerbungsunterlagen erfolgt. Nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens werden alle Unterlagen nach den Vorgaben des Datenschutzes vernichtet. Informationen zu den Gemeinden finden Sie unter [www.reichenbach-fils.de](http://www.reichenbach-fils.de) oder [www.hochdorf.de](http://www.hochdorf.de).



**Stellenangebot der Landeshauptstadt Stuttgart**

Wir suchen für unseren Eigenbetrieb **Abfallwirtschaft Stuttgart (AWS)** eine/-n

**Sachbearbeiter/-in Prozessmanagement (m/w/d)**

Die Stelle (Vollzeit unbefristet) ist in Besoldungsgruppe A 12/Entgeltgruppe 11 TVöD bewertet und baldmöglichst zu besetzen.

Kennzahl: AWS/0046/2020  
Bewerbungsfrist: 4. Dezember 2020

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!  
Den vollständigen Ausschreibungstext sowie Einzelheiten zum Bewerbungsverfahren finden Sie unter

[www.stuttgart.de/stellenangebote](http://www.stuttgart.de/stellenangebote)

**Steuererklärung? Ich kann das.**

Dann passen Sie zur **VLH.**

**Ihre Zukunft beim Marktführer.**

Als VLH-Berater/in erstellen Sie für unsere Mitglieder Einkommensteuererklärungen (§ 4 Nr. 11 StBerG). Sie beraten, beantragen Steuerermäßigungen, prüfen Steuerbescheide, legen im Zweifel Einspruch ein und kommunizieren mit dem Finanzamt.

**Wir suchen:**

Qualifizierte Personen mit mind. drei Jahren Berufserfahrung im steuerlichen Bereich, die sich – z. B. nebenberuflich im heimischen Büro – mit einer VLH-Beratungsstelle selbstständig machen. Sie bestimmen Arbeitszeit und -umfang selbst.

**Wir bieten:**

- Leistungsgerechtes Einkommen
- Attraktives Prämiensystem
- Flexible Arbeitseinteilung
- Unterstützung bei der Mitgliederakquise
- Kostenlose Homepage
- Starter- und Softwarepaket zum Nulltarif
- Werbe- und PR-Mittel
- Expertenhilfe bei IT- und Steuerfragen
- Weiterbildungsangebote
- Betriebliche Altersvorsorge
- Vermögensschadenhaftpflichtversicherung

**Wir sind:**

Mit mehr als einer Million Mitgliedern und bundesweit rund 3.000 Beratungsstellen ist die VLH Deutschlands größter Lohnsteuerhilfeverein.

Bewerben Sie sich jetzt mit der Kennziffer TZ2020 bei unserem regionalen Ansprechpartner:

Markus Schaible, 70825 Korntal-Münchingen  
☎ 07150 916548, markus.schaible@vlh.de

[www.vlh.de/karriere](http://www.vlh.de/karriere)

Die große Kreisstadt Filderstadt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine\*n

**Stadtplaner\*in (m/w/d)**

für das Amt für Stadtplanung und Stadtentwicklung.

> Der Beschäftigungsumfang beträgt 100 %. Die Stelle ist im Beschäftigungsverhältnis bis Entgeltgruppe 12 TVöD zu besetzen.

> Den vollständigen Ausschreibungstext mit ausführlichen Informationen zum Aufgabengebiet und den Anforderungen erhalten Sie auf unserer Homepage.

> **Haben wir Ihr Interesse geweckt?** Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der **Kennziffer 61-04/2020** bis spätestens **18. Dezember 2020** online über unsere Homepage.

Weitergehende Informationen erhalten Sie von Herrn Lahr unter der Rufnummer 0711 7003-635.

**Stadtverwaltung Filderstadt Haupt- und Personalamt**  
Aicher Straße 9  
70794 Filderstadt

E-Mail [personal@filderstadt.de](mailto:personal@filderstadt.de)  
[www.filderstadt.de/stellenangebote](http://www.filderstadt.de/stellenangebote)

**Stellenangebot der Landeshauptstadt Stuttgart**

Wir suchen für unser **Schulverwaltungsamt** eine/-n

**Sachbearbeiter/-in MDM und IT-Servicemanagement-Koordination (m/w/d)**

Die Stelle (Vollzeit unbefristet) ist in Entgeltgruppe 12 TVöD bewertet und baldmöglichst zu besetzen.

Kennzahl: 40I/0047/2020  
Bewerbungsfrist: 3. Dezember 2020

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!  
Den vollständigen Ausschreibungstext sowie Einzelheiten zum Bewerbungsverfahren finden Sie unter

[www.stuttgart.de/stellenangebote](http://www.stuttgart.de/stellenangebote)



Dann werden Sie Mitarbeiter im Zustelldienst der Eßlinger Zeitung, Stuttgarter Zeitung, Stuttgarter Nachrichten sowie anderer namhafter Tageszeitungen!

- Wir bieten Ihnen:**
- sicheres und leistungsgerechtes Einkommen
  - wohnungsnahes Arbeiten an der frischen Luft
  - steuerbegünstigte Zuschläge
  - Arbeitszeiten, die weitere Einkünfte ermöglichen
  - täglich ein kostenloses Zeitungs-exemplar

- Sie sind:**
- gewissenhaft und zuverlässig
  - selbstständiges Arbeiten gewohnt
  - mindestens 18 Jahre alt



**Interesse? Dann bewerben Sie sich! Medienlogistik Stuttgart**  
Zeppelinstraße 116  
73730 Esslingen  
Tel.: 0711 / 9310-394  
E-Mail: [jobs@medienlogistik-stuttgart.de](mailto:jobs@medienlogistik-stuttgart.de)

Die Landeswasserversorgung ist eines der größten Fernwasserversorgungsunternehmen in Deutschland. Rund 280 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen dafür, dass bei etwa 3 Millionen Menschen in Baden-Württemberg und Bayern jederzeit Trinkwasser bester Qualität aus dem Wasserhahn fließt.

**lw**

Für unsere Abteilung Bauplanung, -ausführung und Vermessung in der **Hauptverwaltung in Stuttgart** suchen wir Sie als

**Vermessungsingenieur (m/w/d)**

Wir bieten einen interessanten und vielseitigen Arbeitsplatz, Bezahlung nach dem Tarifvertrag Versorgungsbetriebe (TV-V) und die betriebliche Altersversorgung des öffentlichen Dienstes (ZVK). Nähere Informationen zum Aufgabengebiet finden Sie auf unserer Website.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie uns gerne unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und Ihres möglichen Eintrittstermins über unser Online-Formular übermitteln können.

[www.lw-online.de/karriere](http://www.lw-online.de/karriere)

**REICHENBACH AN DER FILS**

Die Gemeinde Reichenbach an der Fils sucht baldmöglichst unbefristet eine

**Kindergartenleitung**

mit abgeschlossener Ausbildung als Erzieher (m/w/d) und einer Zusatzqualifikation sowie Berufs- und Leitungserfahrung für den neuen Kindergarten in der Karlstraße.

Wir wünschen uns eine engagierte pädagogische Fachkraft, die gerne Verantwortung übernimmt und die Bereitschaft zeigt, eine neue Einrichtung aufzubauen.

Zudem sucht die Gemeinde für ihren Natur- und Waldkindergarten einen naturverbundenen und engagierten

**Erzieher oder Kinderpfleger (m/w/d)**

mit einem Beschäftigungsumfang von 36 Prozent.

Erfahrungen im Bereich der Waldpädagogik sind von Vorteil, aber nicht zwingende Voraussetzung. Interessierten Bewerbern (m/w/d) bieten wir gerne einen Schnuppertag in unserem motivierten Team an.

Die Bezahlung erfolgt jeweils nach dem TVöD.

Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse usw.) richten Sie bitte baldmöglichst an die Gemeindeverwaltung Reichenbach an der Fils, Hauptamt, Hauptstraße 7, 73262 Reichenbach an der Fils oder per E-Mail an [post@reichenbach-fils.de](mailto:post@reichenbach-fils.de).

Bitte senden Sie uns nur Kopien ohne Bewerbungsmappe, da keine Rücksendung der Bewerbungsunterlagen erfolgt. Nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens werden alle Unterlagen nach den Vorgaben des Datenschutzes vernichtet.

Für Fragen stehen Ihnen Herr Siegfried Häußermann, Telefon 07153/5005-61 oder Sabine Weidenbacher-Richter, Telefon 07153/5005-35 vom Hauptamt der Gemeinde zur Verfügung.

**Hochschule Esslingen University of Applied Sciences**

Nah an Mensch und Technik.

Die Hochschule Esslingen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine\*n

**Referatsleiter\*in für den Bereich Controlling (Kz. Vw/2035)**

**Ihr Aufgaben:**

- Aufbau eines Risikomanagements
- Entwicklung, Ausgestaltung und Bewertung einer Budgetierungsstrategie als Steuerungsinstrument für die Hochschule
- Aufbau eines Investitionsmanagementmodells
- Definition und Ermittlung von Kennzahlen zur Hochschulsteuerung
- Entwicklung und Erstellung von Finanzplänen zum Struktur- und Entwicklungsplan
- Unterstützung der Hochschulleitung bei Strategieprozessen

**Sachbearbeiter\*in für den Bereich Finanzen und Controlling am Campus Esslingen (Kz. Vw/2036)**

**Ihr Aufgaben:**

- Unterstützung der Referatsleitung beim Aufbau eines Risikomanagements und Investitionsmanagementmodells
- Erstellen der internen und externen Kostenrechnungs- und Finanzberichte
- Unterstützung bei der Bewirtschaftung von Landeszuweisungen
- Durchführung von Gebührenkalkulationen/Wirtschaftlichkeitsberechnungen

**Sachbearbeiter\*in für den Bereich Steuern in der Abteilung Finanzen und Controlling am Campus Esslingen (Kz. Vw/2038)**

**Ihr Aufgaben:**

- Erstmalige Umsetzung und Vertiefung der Gesetzesänderung durch § 2b UStG
- Konzepterstellung, Zeitplanung, Leitung der Arbeitsgruppe, Einbindung der Lenkungsgruppe
- Vervollständigung der Einnahmeanalyse, Ausbau Vertragsscreening
- Beteiligung von Schnittstellen
- Analyse, Abbildung und Weiterentwicklung von Prozessabläufen
- Erstellung von Richtlinien, Anweisungen und Formularen
- Weiterentwicklung des Steuerhandbuchs
- Umsetzung der Arbeitsergebnisse
- Unterstützung der Referatsleitung Steuern beim Aufbau eines Tax-Compliance-Management-Systems und bei der Bearbeitung der Steuerangelegenheiten
- Einführung eines automatisierten Prozessablaufs zur Erfüllung der Meldepflichtung nach der Mitteilungungsverordnung

Die Bewerbungsfrist endet zum 13. Dezember 2020.

Die vollständigen Ausschreibungen finden Sie unter: [recruitingapp-5456.de.umantis.com/Jobs/1?DesignID=10007](http://recruitingapp-5456.de.umantis.com/Jobs/1?DesignID=10007)

**Stellenangebot der Landeshauptstadt Stuttgart**

Wir suchen für unser **Bürgermeisteramt** eine/-n

**Projektleiter/-in Koordinierung Nachleben (m/w/d)**

Die Stelle (Teilzeit unbefristet) ist in Entgeltgruppe 13 TVöD bewertet und baldmöglichst zu besetzen.

Kennzahl: BMA/0049/2020  
Bewerbungsfrist: 10. Dezember 2020

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!  
Den vollständigen Ausschreibungstext sowie Einzelheiten zum Bewerbungsverfahren finden Sie unter

[www.stuttgart.de/stellenangebote](http://www.stuttgart.de/stellenangebote)

**Die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH sucht ab sofort für das Pop-Büro Region Stuttgart eine:n**

**Nachtmanager:in (m/w/d) in Vollzeit auf 2 Jahre befristet**

**Die ausführliche Stellenbeschreibung mit allen Aufgaben finden Sie unter**  
[wrs.region-stuttgart.de/nachtmanagerin](http://wrs.region-stuttgart.de/nachtmanagerin)

Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an die Leitung des Pop-Büro Region Stuttgart Herrn Walter Ercolino, Telefon: +49 711 48 90 97-19

Das Bewerbungsverfahren wird teilweise öffentlich durchgeführt.

Bewerbungsschluss ist der 10.12.2020

**Wirtschaftsförderung Region Stuttgart**

**Landkreis Esslingen**

**Stellen Sie sich vor**

**Aktuelle Stellenangebote (m/w/d)**

- **Sachbearbeiter** beim Amt für Flüchtlingshilfe Vollzeit, unbefristet, A 7 LBesGBW bzw. E 6 TVöD
- **Sekretariatsleitung** beim Kreisjugendamt Vollzeit, unbefristet, E 7 TVöD
- **Mitarbeiter für die Telefonzentrale** beim Personal- und Organisationsamt Teilzeit 64 %, unbefristet, E 6 TVöD

Die ausführliche Stellenausschreibung entnehmen Sie bitte unserer Homepage. Wir freuen uns auf Ihre Onlinebewerbung [www.mein-check-in.de/landkreis-esslingen](http://www.mein-check-in.de/landkreis-esslingen)

Die WEK (Werkstätten Esslingen-Kirchheim) GmbH, ist eine gemeinnützige Einrichtung, in der Menschen mit Behinderung arbeiten, begleitet werden und Assistenz Werkstätten erhalten. Berufliche Bildung, angepasste Arbeitsplätze, Rehabilitation, sowie Integration in das Arbeitsleben und den Alltag sind die Aufgaben denen wir uns stellen. Darüber hinaus sehen wir uns als modernen, zertifizierten Dienstleister für die Region.

Für unseren Markt „Ums Eck“ in Plochingen suchen wir ab Januar 2021 eine/n **Verkäufer/in (30 Std/Woche, m/w/d)**

zu Ihren Aufgaben gehören:

Kasse mit Kassenabschluss, Auf- und Abbau von Obst- und Gemüse, Einräumen der Ware, Warenbestellung, Unterstützung unserer Mitarbeiter mit Handicap bei ihren täglichen Aufgaben.

Wir bieten Ihnen eine angemessene Bezahlung, eine betriebliche Altersversorgung, die Arbeit in einem freundlichen Team, regelmäßige Weiterbildungen sowie verschiedene weitere Sozialleistungen.

Sie sind selbstständig und engagiert, die Arbeit mit Menschen macht Ihnen Spaß und haben idealerweise eine Ausbildung als Verkäufer/in

Mehr zu uns finden Sie im Internet unter [www.w-e-k.de](http://www.w-e-k.de)

Bewerben Sie sich bitte schriftlich bei: **Werkstätten Esslingen-Kirchheim gGmbH, Herrn Volker Ditzinger, Röntgenstraße 36, 73730 Esslingen** oder per E-Mail an [info@w-e-k.de](mailto:info@w-e-k.de)

**Stellenangebot der Landeshauptstadt Stuttgart**

Wir suchen für unser **Schulverwaltungsamt** eine/-n

**IT-Sicherheitsmanager/-in für pädagogische Netze in Schulen (m/w/d)**

Die Stelle (Vollzeit unbefristet) ist in Entgeltgruppe 12 TVöD bewertet und baldmöglichst zu besetzen.

Kennzahl: 40I/0048/2020  
Bewerbungsfrist: 3. Dezember 2020

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!  
Den vollständigen Ausschreibungstext sowie Einzelheiten zum Bewerbungsverfahren finden Sie unter

[www.stuttgart.de/stellenangebote](http://www.stuttgart.de/stellenangebote)



Als **IT-Großhändler** bauen wir für unsere Kunden **professionelle Storage- und Server-Systeme**.

Wir suchen in Kirchheim unter Teck zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Vollzeit eine/n:

**(Junior) IT-Support Engineer (m/w/d)**  
Kennziffer: 112001-04

Ihre Aufgaben:

- First- und Second-Level-Kundensupport
- Ganzheitliche Produkttests
- Mitarbeit bei IT-Projekten und IT-Prozessen

Sie sind:

- Fachinformatiker Systemintegration oder vergleichbar
- Vertraut mit Windows, Linux, Storage und Netzwerken

**STARLINE**

Interessiert?  
Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an [bewerbung@starline.de](mailto:bewerbung@starline.de).

**HNO-Praxis sucht Arzthelferin (m/w/d)**  
in Voll-/Teilzeit.

Bewerbungen bitte an Dr. med. Josef Baltet, Sirnauer Str. 6, 73728 Esslingen

**Gemeinde Unterensingen**  
Landkreis Esslingen

Bei der Gemeinde Unterensingen (ca. 4.900 Einwohner) ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt das

**Sekretariat des Bürgermeisters**  
in Vollzeit zu besetzen. Das vielfältige und verantwortungsvolle Aufgabengebiet umfasst hauptsächlich **folgende Schwerpunkte**:

- Sekretariat des Bürgermeisters mit Terminverwaltung und Schriftverkehr
- Telefonzentrale
- Posteingang / Postausgang
- Mitarbeit Geschäftsstelle Gemeinderat
- Schriftgutverwaltung
- Veranstaltungsorganisation
- Sommerferienprogramm

Für diese verantwortungsvolle Stelle mit großer Außenwirkung wünschen wir uns freundliches und souveränes Auftreten insbesondere gegenüber der Bürgerschaft und den Geschäftspartnern. Außerdem gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift, Organisationsgeschick sowie fundierte EDV-Kenntnisse.

Eine Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellten oder mehrjährige Erfahrung in den genannten Aufgabengebieten ist erwünscht.

**Wir bieten:**

- ein interessantes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet
- Fortbildungsmöglichkeiten
- Angebote für die Gesundheit
- Vergütung nach EG 8 TVöD

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Wagner (07022 6097-23) gerne zur Verfügung. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bitte **bis spätestens 12.12.2020** an die **Gemeindeverwaltung Unterensingen, Kirchstraße 31, 72669 Unterensingen**.

**Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!**

**ARBEITEN IM HERZ DER DEMOKRATIE**

LANDTAG VON BADEN-WÜRTTEMBERG

Die Verwaltung des Landtags von Baden-Württemberg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt zwei

**Sachbearbeiter/ Sachbearbeiterinnen (m/w/d)**  
im Referat Haushalt

Den vollständigen Ausschreibungstext (inkl. Informationen zum Aufgabengebiet und dem konkreten Anforderungsprofil) finden Sie unter: [www.ltbw.de/jobs](http://www.ltbw.de/jobs)

**Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!**

Landtag von Baden-Württemberg  
Konrad-Adenauer-Straße 3, 70173 Stuttgart  
[post\(at\)landtag-bw.de](mailto:post(at)landtag-bw.de), [www.landtag-bw.de](http://www.landtag-bw.de)

**Arbeiten für Göppingen**  
Kommen Sie zu uns.

**... als Bauverständige/r (w/m/d)**  
für das Referat Baurecht

**Göppingen**  
HOHENSTAUFENSTADT

familienbewusst,  
nachhaltig,  
zukunftsorientiert

**Jetzt bewerben:**  
Die ausführliche Stellenanzeige finden Sie auf unserem Stellenportal [WWW.GOEPPINGEN.DE](http://WWW.GOEPPINGEN.DE)

Stadtverwaltung Göppingen, Referat Personal  
Postfach 1149, 73033 Göppingen

[WWW.GOEPPINGEN.DE](http://WWW.GOEPPINGEN.DE)

**STADT ESSLINGEN AM NECKAR**

Die Stadt Esslingen am Neckar verbindet Moderne mit Tradition. 95.000 Einwohner/innen und die ansässigen Unternehmen genießen die Angebotsvielfalt und Lebendigkeit ihrer Stadt. Die Stadtverwaltung versteht sich als modernes Dienstleistungsunternehmen.

Für die vielfältigen Aufgaben suchen wir gut ausgebildete und engagierte Fachleute in den folgenden Ämtern und Abteilungen:

Volkshochschule:

**Betriebsleitung (m/w/d) vhs**  
zum nächstmöglichen Zeitpunkt, in Vollzeit, unbefristet, EG 15/TVöD,  
Kennziffer: 138.20/43, Bewerbungsfrist: 13.12.2020

Amt für Soziales, Integration und Sport:

**Fachkraft (m/w/d) für die Altenhilfeplanung/ Beratungsstelle für Ältere**  
zum nächstmöglichen Zeitpunkt, in Teilzeit 95 %, unbefristet, EG 10/TVöD,  
Kennziffer: 137.20/50, Bewerbungsfrist: 06.12.2020

Die vollständigen Ausschreibungstexte finden Sie über das Internet unter [www.esslingen.de/jobs](http://www.esslingen.de/jobs).

Sie haben Interesse? Dann überzeugen Sie uns bitte mit Ihren aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen über unser Online-Bewerbungsportal unter Angabe der jeweiligen Kennziffer.

**Stellenangebot der Landeshauptstadt Stuttgart**

Wir suchen für unser **Gesundheitsamt** eine

**Sekretariatskraft (m/w/d)**

Die Stelle (Teilzeit, unbefristet) ist in Entgeltgruppe 6 TVöD bewertet und baldmöglichst zu besetzen.

Kennzahl: 53/0051/2020  
Bewerbungsfrist: 3. Dezember 2020

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!  
Den vollständigen Ausschreibungstext sowie Einzelheiten zum Bewerbungsverfahren finden Sie unter

[www.stuttgart.de/stellenangebote](http://www.stuttgart.de/stellenangebote)

**KVJS**

**System- und Netzwerkadministrator (m/w/d) (Kennziffer 12-20)**

Ihr Einsatzgebiet: Dezernat **Finanzen, Personal, Organisation**, Referat **Organisation und IT**  
Standort: Stuttgart  
Beginn: zum nächstmöglichen Zeitpunkt  
Vergütung: bis EG 11 TVöD

Der **Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg** ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Er ist Dienstleister und Kompetenzzentrum in den Aufgabengebieten Jugendhilfe, Behinderung und Pflege, Integration schwerbehinderter Menschen in das Arbeitsleben und bietet Fortbildungen an.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.kvjs.de/karriere](http://www.kvjs.de/karriere).

**KVJS**  
Kommunalverband für Jugend und Soziales  
Baden-Württemberg  
Lindenspürstraße 39  
70176 Stuttgart

**Hausmeister/Hauswart** gesucht mit technischem Verständnis für 6-Parteien-Mietshaus in 73728 Esslingen ab 1.1.2021. Tel. 040-32553221 oder Zuschriften unter Chiffre EZZU11021 a. d. Ztg.

**Mitarbeiter (m/w/d) für Weihnachtsbaumverkauf, sowie Aushilfen für Wochenende gesucht.**  
Tel.: 0172 - 14 05 138

**STELLEN ANGEBOTE UND GESUCHE**

**STUTTGART VON BERUF**  
STUTTGART Ihre Stadt - Ihre Zukunft

**Samstag ist Stellenmarkt.**

Stellenangebote und -gesuche gehören in die Gesamtausgabe unserer Zeitung. Ihre Anzeige erreicht in der Region über 120.000 Leser. Sie erreichen unsere Anzeigenberater unter der Nummer 07 11 / 93 10-162 oder per E-Mail an [anzeigen@ez-online.de](mailto:anzeigen@ez-online.de)

**Samstag ist Stellenmarkt.**

Stellenangebote und -gesuche gehören in die Gesamtausgabe unserer Zeitung. Ihre Anzeige erreicht in der Region über 120.000 Leser. Sie erreichen unsere Anzeigenberater unter der Nummer 07 11 / 93 10-162 oder per E-Mail an [anzeigen@ez-online.de](mailto:anzeigen@ez-online.de)

**Eßlinger Zeitung**  
GANZ NAH DRAN.  
Gesamtausgabe mit Cannstatter Zeitung und Untertürkheimer Zeitung

**Wir ♥ Lebensmittel.**

Sie auch? Dann sind Sie bei uns richtig! Wir brauchen Verstärkung und suchen für unseren Markt in Kirchheim-Nabern ab sofort oder nach Vereinbarung einen

**Abteilungsleiter (m/w/d)**  
für unsere Metzgerei in Voll- oder Teilzeit

**Fachverkäufer (m/w/d)**  
für unsere Bedientheken Fleisch, Wurst und Käse in Voll- oder Teilzeit

Wir bieten Ihnen:

- leistungsgerechte Vergütung
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- betriebliche Altersvorsorge
- sicherer Arbeitsplatz

Interessiert? Dann bewerben Sie sich bei:

**EDEKA Grauert**  
z.Hd. Herrn Grauert • Neue Straße 15  
73230 Kirchheim-Nabern • Tel.: 07021-959464

**Universität Stuttgart**

**Verwaltungsangestellte\*r**

DEKANAT DER FAKULTÄT FÜR ARCHITEKTUR UND STADTPLANUNG | ZUM 01.03.2021 | TEILZEIT | TV-L EG 8 | UNBEFRISTET

Am Dekanat der Fakultät für Architektur und Stadtplanung ist für das Sekretariat des Prüfungsausschusses zum 01.03.2021 eine halbe unbefristete Stelle nach TV-L EG 8 zu besetzen. Gesucht wird eine kompetente Kollegin/ein kompetenter Kollege mit abgeschlossener Berufsausbildung im klassischen Sekretariatsbereich.

Ihre Hauptaufgaben bestehen in der Beratung der Studierenden zu allen prüfungsrechtlichen Fragen des Bachelor- und Masterstudiengangs Architektur und Stadtplanung sowie in der Organisation der Prüfungswochen. Sie stehen in regelmäßigem Kontakt mit allen Lehrenden der Fakultät, sind erste Anlaufstelle für Fragen zum Prüfungsrecht. Sie genehmigen Prüfungsrücktritte und Fristverlängerungen, prüfen die Unterlagen der Studienbewerbungen in höhere Fachsemester und sind für die Kolleginnen und Kollegen im Haus die erste Adresse für Fragen zu diesen Themen.

**Anforderungsprofil**

Sie haben eine Ausbildung im Bereich Sekretariat, Kauffrau/Kaufmann für Bürokommunikation, Verwaltung oder eine ähnliche Ausbildung absolviert und verfügen über

- fundierte Kenntnisse gängiger Bürosoftware,
- einen sicheren Kommunikationsstil,
- Fingerspitzengefühl auch in schwierigen Beratungssituationen,
- Erfahrung in der Hochschulverwaltung sowie Englischkenntnisse sind von Vorteil.

Sie sind gerne mit einer Vielzahl unterschiedlicher Gesprächspartner\*innen in Kontakt und können sich auf unvorhergesehene Situationen schnell einstellen. Sie zeigen ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein und Belastbarkeit und arbeiten gerne im Team. Sie verfügen über eine strukturierte, organisierte, zuverlässige und exakte Arbeitsweise.

Absolvent\*innen, Berufswechsler\*innen oder Wiedereinsteiger\*innen sind bei uns willkommen. Frauen werden ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung vorrangig eingestellt. Interne Bewerber\*innen in Teilzeit haben die Möglichkeit, ihre Arbeitszeit aufzustocken.

**Wir bieten**

- einen attraktiven Arbeitsplatz mit vielseitigen Aufgaben und den Vorteilen des öffentlichen Dienstes,
- eine gute Arbeitsatmosphäre in einem kleinen kollegialen Team,
- die fachliche und persönliche Weiterentwicklung durch ein umfangreiches internes Fort- und Weiterbildungsangebot.

Bitte senden Sie uns Ihr Bewerbungsschreiben, einen tabellarischen Lebenslauf und Zeugnisse im PDF-Format per E-Mail als Anhang bis spätestens zum 06.12.2020 an: **Universität Stuttgart, Fakultät Architektur und Stadtplanung, Dekanat, Frau Kerstin Heidemann, Fakultätsmanagement, Keplerstr. 11, 70174 Stuttgart, Tel.: +49 711 685 84400, E-Mail: [kerstin.heidemann@f01.uni-stuttgart.de](mailto:kerstin.heidemann@f01.uni-stuttgart.de)**

Bitte beachten Sie, dass Sie mit dem Absenden Ihrer Bewerbung in die Speicherung und zweckgebundene Verwendung Ihrer persönlichen Daten einwilligen. Informationen nach Artikel 13 DS-GVO zur Erhebung personenbezogener Daten finden Sie unter: <https://www.f06.uni-stuttgart.de/files/InformationenArt13BewerbungAllg.pdf>

Die Universität Stuttgart möchte den Anteil der Frauen erhöhen. Frauen werden deshalb ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung vorrangig eingestellt. Die Einstellung erfolgt durch die Zentrale Verwaltung.







# MIT BASTELN, BACKEN UND HUMOR

Pädagogen sind derzeit gesucht. Doch wer glaubt, Erzieher müssten nur basteln und backen können, irrt. Ohne Humor und starke Nerven geht bei der Arbeit mit Kindern gar nichts. Oft ist außerdem Kreativität gefragt. Es muss ja nicht gleich sein wie bei Til Schweiger, der als Ludo Decker in „Keinohrhasen“ die Zuschauer mit eher alternativen Erziehungsmethoden beeindruckte.

Von Katlen Trautmann  
und Stephanie Danner

**B**asteln, backen, trösten und erklären: All diese Dinge machen Erzieher in ihrem Alltag. Doch zum Beruf gehört noch mehr: Erzieher beobachten und analysieren das Verhalten von Kindern. Sie unterstützen sie in ihrer Entwicklung und betreuen und fördern ihre Schützlinge nach besten Kräften.

Erzieher arbeiten in Krippen, Kitas, Hort- oder Heimeinrichtungen, erläutert die Bundesagentur für Arbeit. Auch in der offenen Jugendarbeit, der Verwaltung oder in Häusern für Menschen mit Behinderungen sind sie gefragt. Auch Tagesmütter haben oft eine Ausbildung zur Erzieherin gemacht.

Ein Erzieher – vielen womöglich noch als Kindergärtner oder Kindergärtnerin bekannt – kümmert sich um Kinder und Jugendliche. Ihre erzieherische Arbeit passen Erzieherinnen der Gruppe an, die sie betreuen. Jugendlichen helfen sie bei schulischen Schwierigkeiten oder beraten sie bei privaten Problemen. Wenn sie mit Kleinkindern arbeiten, sehen die Tätigkeiten etwas anders aus. Da deren körperliche und geistige Entwicklung auf Hochtouren läuft, achten Erzieher besonders darauf, die Kinder nicht nur zu betreuen, sondern auch zu fördern. Dies gelingt besonders gut, indem sie mit ihnen kreativ werden oder etwas spielen.

Für ihre Schützlinge sind Erzieher idealerweise Vorbilder und Bezugspersonen. Mit Malen und Musizieren, Sport und Spiel, Festen und Ferienaufenthalten regen sie die Kinder zum Lernen an. Ein guter Draht zu den Eltern oder Erziehungs-

berechtigten ist dabei wichtig, weiß man bei der Bundesagentur für Arbeit. Erzieher tauschen sich mit Experten aus und halten, falls notwendig, Kontakt zu Ausbildungsstätten und Ämtern.

## Immer noch wenig Männer

Ohne starke Nerven und Humor geht im Leben eines Erziehers nichts, denn Knirpse und Pubertierende fordern heraus. In Kitas oder Heimen kann der Lärmpegel beachtlich sein. An vielen Arbeitsstellen sind unregelmäßige Arbeitszeiten üblich. Das hat manchmal auch Folgen für die Gesundheit.

Männer sind in diesem Beruf nach wie vor unterrepräsentiert, dabei ist ihre Mitarbeit erwünscht, wie die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft betont. „Jungen und Mädchen sollen in frühen Jahren beide Geschlechter vorfinden und als Bezugspersonen nutzen können.“ Deswegen empfiehlt die EU-Kommission bei Erziehern einen Männeranteil von 20 Prozent. Politik und Pädagogik sind sich einig: Es braucht mehr überzeugte Erzieher – gerade in Zeiten des Fachkräftemangels. Bis 2025 fehlen in deutschen Kitas laut Bundesfamilienministerium ungefähr 191 000 Pädagogen. Auch Männer sollen Teil der Lösung sein. Im Moment arbeiten etwa 36 000 männliche Erzieher in deutschen Kitas, das entspricht sechs Prozent. Den Fachkräftemangel erklärte Familienministerin Franziska Giffey zur Chef(in)-Sache. Sie will die Arbeitsbedingungen verbessern, Gehälter anheben und Ausbildungsgebühren abschaffen.

Die Ausbildung findet ausschließlich an Fachschulen, Berufskollegs und anderen Bildungseinrichtungen statt – und



Vorlesen und Bücher anschauen – eine Aufgabe, die Erzieherin und Kinder genießen.

Foto: dpa

nicht in Betrieben. Sie dauert zwischen zwei und vier Jahren, informiert die Bundesagentur für Arbeit. Die Zugangshürden liegen unterschiedlich hoch. Viele Einrichtungen setzen die Mittlere Reife voraus, manche fordern zusätzlich einen Berufsabschluss etwa als Sozialassistent, Er-

ziehungshelfer oder Alten- oder Krankenpfleger. Das Abitur oder das Fachabitur mit einem viermonatigen Praktikum genügt ebenfalls. Auch Hauptschüler mit einschlägigen Berufsabschlüssen kommen mancherorts zum Zuge. Für die Ausbildung fällt an Privatschulen Schulgeld

an. Auf dem Unterrichtsplan stehen neben Pädagogik und Soziologie Fächer wie Recht, Verwaltung, Religion oder Ethik. Dazu kommen Praktika.

## Weiterbildungsmöglichkeiten

In der Erzieherin-Ausbildung erfahren junge Menschen, wie wichtig die Erziehung für die Persönlichkeitsentwicklung ist. Sie lernen verschiedene Erziehungsmaßnahmen kennen und bekommen erklärt, wie man Kinder und Jugendliche in ihrer jeweiligen Lebenslage am besten unterstützen kann. Außerdem lernt man einiges über die Entwicklungspsychologie sowie über die Heil-, Sonder- und Heimpädagogik. Laut einer Studie der Max-Träger-Stiftung nimmt in der Branche die Teilleistungszeit zu. Nur etwa jede zweite Erzieherin arbeitet demnach Vollzeit.

Wer die Karriereleiter erklimmen möchte, kann einen Bachelor in Pädagogik oder Sozialpädagogik erwerben. Selbstständige eröffnen einen Kindergarten oder bieten ihre Dienste als Tagesmutter oder -vater an. Männer wie Frauen könnten vom Ausbau der Ganztagschulen profitieren.

## ► Gute-Kita-Gesetz

„Für mehr Qualität und weniger Gebühren – damit es jedes Kind packt“ – unter diesem Motto steht das „Gute-Kita-Gesetz“. Mit dem Gesetz investiert der Bund 5,5 Milliarden Euro bis 2022.

Welche konkreten Maßnahmen von dem Geld umgesetzt werden, ist Sache der Länder.

Das Geld kann in mehr Erzieherstellen, eine bessere Bezahlung des Personals, längere Öffnungszeiten oder auch die Neugestaltung von Räumen und Spielflächen investiert werden. Auch die Senkung von Kita-Gebühren ist möglich. Je-

den dritten Euro des Fördergelds verwenden die Länder dafür. Genau das kritisiert der Deutsche Kinderschutzbund, selbst Träger vieler Kitas in Deutschland. „So nachvollziehbar die Entlastung für Eltern ist, halten wir diese Prioritätensetzung zum aktuellen Zeitpunkt für falsch“, sagte Präsident Heinz Hilgers.

Der Fachkräftemangel in den Erzieherberufen sei dramatisch. Gründe dafür seien die schlechte Bezahlung und die Arbeitsbedingungen. Damit das Gute-Kita-Gesetz wirklich gute Kitas schaffe, müssten diese Punkte nachhaltig verbessert werden. dpa

— Anzeigen —

Die **Katholische Gesamtkirchengemeinde Ostfildern** sucht für Ihre Kindertageseinrichtungen **Arche Nellingen** und **Arche Parksiedlung**

**pädagogische Fachkräfte**  
gemäß Kindertagesbetreuungsgesetz in Vollzeit

Wir wünschen uns

- Freude an der Arbeit mit Kindern
- Organisationstalent und Eigeninitiative
- Teamfähigkeit
- eine christliche Grundhaltung und die Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche

Wie bieten Ihnen

- gute Teamarbeit
- eine Vergütung nach der Arbeitsvertragsordnung der Diözese Rottenburg-Stuttgart mit allen Vorteilen des
- Tarifs
- zusätzliche Sozialleistungen wie z.B. Jobticket und Kinderzulage
- 3 Ausgleichstage pro Jahr für die Betreuung von Kindern unter 12 Jahren
- Arbeitsbefreiung unter Fortzahlung des Entgelts z.B. für Eheschließung, Übernahme eines Taufamtes, ...

Wir freuen uns auch über Bewerbungen als **Aushilfskraft (päd. Fachkraft)** oder **Springkraft (ca. 12 Wochenstunden)** oder **Anerkennungspraktikant** oder **Sprachförderkraft (7-9 Wochenstunden)**

**Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.**

Ihre schriftlichen Unterlagen senden Sie bitte bis 13.12.2020 an das Katholische Verwaltungszentrum Esslingen, Böhmerwaldstr. 2, 73730 Esslingen oder per E-Mail an: pweber@kvz.drs.de. Für Fragen steht Ihnen auch die Kirchenpflegerin, Ines Hübner, Rinnenbachstr. 30 in 73760 Ostfildern, Tel. 0711 252 83 632 oder per Mail Ines.Huebner@kpfl.drs.de zur Verfügung.

Die Katholische Kirchengemeinde Plochingen sucht für ihre Kindertageseinrichtungen

**St. Johann in Plochingen**  
**Albert-Schweitzer-Kinderhaus in Hochdorf**  
**Michaelis-Kindergarten in Reichenbach**  
**St. Franziskus in Altbach**  
**St. Martin in Deizisau**

**pädagogische Fachkräfte**  
gemäß Kindertagesbetreuungsgesetz (Voll- und Teilzeitstellen)

Wir wünschen uns

- Freude an der Arbeit mit Kindern
- Organisationstalent und Eigeninitiative
- Teamfähigkeit und Flexibilität
- eine christliche Grundhaltung und die Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche

Wie bieten Ihnen

- gute Teamarbeit
- eine Vergütung nach der Arbeitsvertragsordnung der Diözese Rottenburg-Stuttgart mit allen Vorteilen des Tarifs
- zusätzliche Sozialleistungen wie Kinderzulage
- bis zu 3 Ausgleichstage pro Jahr für Kinderbetreuung und Pflege
- Arbeitsbefreiung unter Fortzahlung des Entgelts bei bestimmten Anlässen

Wir freuen uns auch über Bewerbungen als **Aushilfskraft (päd. Fachkraft)** **Anerkennungspraktikanten** **Sprachförderkraft (ca. 7 Wochenstunden)** **FSJ oder BFD**

**Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.**

Ihre schriftlichen Unterlagen senden Sie bitte bis spätestens 13.12.2020 an das Katholische Verwaltungszentrum Esslingen, Böhmerwaldstr. 2, 73730 Esslingen oder per E-Mail an: pweber@kvz.drs.de.

Wir suchen für unsere Einrichtungen in Neuhausen auf den Fildern

**päd. Fachkräfte (w/m/d)**  
**Kindergarten Sankt Elisabeth**  
20% (7,9 h) - unbefristet - Ü3  
100% (39,5 h) - unbefristet - Ü3

**Kindergarten Don Bosco**  
50% (19,75 h) - unbefristet - Ü3

Sie möchten mehr erfahren?  
**www.katholisch-neuhausen.de**

Mail: KathKirchenpflege.Neuhausen@drs.de

**WIR BILDEN AUS!**  
PiA und Anerkennungsjahr ab Herbst 2021

Kath. Kirchengemeinde St. Petrus und Paulus  
Klosterstraße 6  
73765 Neuhausen



# Knochenjob mit Perspektive

Altenpfleger sind gefragt und werden händeringend gesucht.

Von Nicola Schmahl

Sie sind für alte Menschen da, wenn diese nicht mehr allein zurechtkommen: Altenpfleger helfen beim Waschen, Anziehen und Essen. Weil die Gesellschaft immer stärker altert, sind die Fachkräfte gefragt – in naher Zukunft noch mehr.

Mit 28 Jahren warf Informatik-Student Christoph Hamar sein bisheriges Leben komplett über Bord. „Mein Studium machte mir keinen Spaß mehr, ich wurde immer dicker und unzufriedener“, sagt er rückblickend. Der Lüneburger hängte sein Studium an den Nagel, begann eine Ausbildung zum Altenpfleger und stellte seine Ernährung um. Seitdem fühlt er sich endlich am richtigen Platz – und ist obendrein gute 80 Kilo leichter. Doch nicht nur beim Abnehmen hatte er Erfolg: Der junge Mann wurde in einem bundesweiten Wettbewerb des „Vereins zur Förderung pflegerischer Qualität“ Deutschlands „Bester Schüler in der Kranken- und Altenpflege 2013“.

## Herausfordernder Alltag

Christoph Hamar lernte in einer Seniorenresidenz bei Hamburg. Neben seiner Arbeit dort besuchte er die Altenpflegeschule in Lüneburg – die klassische dreijährige duale Ausbildung.

Zum Berufsalltag von angehenden Altenpflegern gehört es, Senioren beim Essen, Waschen, Anziehen und beim Toilettengang zu unterstützen. Altenpfleger wechseln Verbände, messen den Blutdruck oder setzen Spritzen. Hinzu kommt die Dokumentation: So muss für viele Pflegebedürftige täglich notiert werden, wie viel sie gegessen und getrunken haben und welche Medikamente sie bekommen haben.

Wer Altenpfleger werden möchte, braucht vor allem Einfühlungsvermögen, Kommunikationsfähigkeit und Flexibilität, sagt Matthias Rump, Pflegefachreferent im Arbeitgeber- und Berufsverband Private Pflege (ABVP). Er empfiehlt Jugendlichen, erst einmal ein Praktikum zu machen, um den Arbeitsalltag eines Altenpflegers kennenzulernen. „Man hat mit kranken Menschen in einer schwieri-



In Deutschland gibt es immer mehr ältere Menschen, somit steigt auch der Bedarf an Pflegekräften und Heimplätzen. Foto: dpa

gen Lebenssituation zu tun, mit Demenz, mit Tod. Das verkraftet nicht jeder“, betont Rump. Laut dem Bundesamt für Statistik schließen jedes Jahr etwa 12 000 bis 13 000 neue Altenpfleger ihre Ausbildung ab. Im Schnitt sind 80 Prozent von ihnen

Frauen, weshalb die Altenpflege immer noch als typisch weiblicher Beruf gilt.

Weil es in Deutschland künftig immer mehr alte Menschen und unter ihnen immer mehr Demenzerkrankte geben wird, erwarten Fachleute einen enormen Mehrbe-

darf an Altenpflegern: Der „Pflegeheim Rating Report 2013“ ging bereits von einem Bedarf von bis zu 331 000 zusätzlichen Stellen in der Altenpflege und 371 000 zusätzlichen Pflegeheimplätzen im Jahr 2030 aus. „Dafür wächst eindeutig nicht genug Personal nach“, sagt Sebastian Krolop. Er ist Mediziner und Mitautor der Studie von der Beratungsfirma Accenture. „Das Problem besteht vor allem darin, Altenpfleger länger im Beruf zu halten“, erzählt Krolop.

Auszubildende verdienen im ersten Ausbildungsjahr im öffentlichen Dienst ungefähr 880 Euro, teilt die Bundesagentur für Arbeit mit. Im dritten Ausbildungsjahr sind es dann 1030 Euro. Examinierte Pflegekräfte verdienen als Berufsanfänger durchschnittlich etwa 2300 Euro. Einrichtungen in öffentlicher Trägerschaft bezahlen nach Tarifvertrag, hier steigt der Verdienst mit der Berufserfahrung. Nach sechs Jahren sind es gut 3000 Euro. Private Träger haben individuelle Regelungen.

Hamar möchte noch studieren. Fachreferent Rump sieht für Jugendliche, die eine akademische Laufbahn einschlagen wollen, wegen der steigenden Nachfrage enorme Chancen: „Einfacher als in der Pflege können Sie momentan nirgends Karriere machen.“

## ► Ganz neu beginnen

Vom Lagerarbeiter zum Altenpfleger: Wer beruflich noch einmal ganz neu anfangen will, kann eine **Umschulung** machen – „eine längere, gegebenenfalls geförderte Weiterbildung“, wie Thomas Kruppe vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung in Nürnberg erklärt. Das Ziel: einen Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf zu vermitteln.

Sie richtet sich an Personen, die schon einen Abschluss haben und sich umorientieren möchten. Geringqualifizierte ohne Berufsabschluss können sich über solche Angebote ebenfalls weiterbilden, um bessere Chancen auf einen Job zu haben. tmn

## Mehr Interesse an Pflegeberufen

Trotz hoher Arbeitsbelastung ist das Interesse an einer Ausbildung in einem Pflegeberuf im vergangenen Jahr deutlich gestiegen. Im Jahr 2019 begannen 71 300 Menschen eine Ausbildung in einem Pflegeberuf. Laut Statistischem Bundesamt waren das 8,2 Prozent oder 5400 mehr als ein Jahr zuvor. 44 900 Menschen schlossen demnach im vergangenen Jahr ihre Ausbildung in einem Pflegeberuf erfolgreich ab.

Besonders deutlich zeigt sich das Wachstum im Zehn-Jahres-Vergleich. Hatten im Jahr 2009 noch 51 400 Menschen eine Ausbildung im Pflegebereich begonnen, waren es 2019 mit 71 300 etwa 39 Prozent mehr. Damit stieg die Zahl derer, die ihre Ausbildung erfolgreich absolviert haben: Im Jahr 2019 schlossen 25 Prozent mehr Menschen ihre Ausbildung in einem Pflegeberuf erfolgreich ab als zehn Jahre zuvor. Dabei stieg auch der Männeranteil. Während er 2009 noch bei 19 Prozent lag, waren im Jahr 2019 ein Viertel der Berufsanfänger männlich.

## Stärkster Zuwachs: Altenpflege

Zu den Pflegeberufen zählen Ausbildungen in der Alten-, der Gesundheits- und Krankenpflege sowie der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege. Außerdem gibt es die Möglichkeit, eine einjährige Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflegehilfe oder der Altenpflegehilfe zu absolvieren. Unter diesen Ausbildungsberufen verzeichnete die Altenpflege den stärksten Zuwachs: von 19 400 im Jahr 2009 auf 27 300 im Jahr 2019 – ein Plus von 41 Prozent. Auch der Ausbildungsgang der Gesundheits- und Krankenpflege konnte mit 26 600 neuen Auszubildenden im Jahr 2019 etwa 5200 Menschen mehr gewinnen als zehn Jahre zuvor. Dabei schreckten offenbar auch Wochenendarbeit und Schichtdienst Interessenten nicht ab.

Die Zahlen des Bundesamtes stimmen optimistisch, so ein Sprecher der Deutschen Stiftung Patientenschutz. Positiv sei vor allem der Zuwachs in der Altenpflege. Jetzt gelte es, den Nachwuchs im Job zu halten mit angemessenen Löhnen, verlässlichen Arbeitszeiten und mehr Verantwortung. (dpa)

— Anzeigen —

**Engagiertes und motiviertes Team sucht Unterstützung!**

Sie sind **Erzieher/in (m/w/d)** und suchen eine neue Herausforderung?

Dann sind Sie im Kinderhaus am Egelsee genau richtig. Wir sind eine GT-Einrichtung und betreuen Kinder von 1 – 6 Jahren. Möchten Sie sich bewerben? Dann folgen Sie uns unter

[www.neuhausen-fildern.de/gemeinde/aktuelle-stellenangebote.de](http://www.neuhausen-fildern.de/gemeinde/aktuelle-stellenangebote.de)

Der vollständige Ausschreibungstext steht dort für Sie bereit.

**Die ARCHE IntensivKinder** ist ein Zentrum für außerklinische pädiatrische Intensivmedizin, Beatmung und Weaning. Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin (m/w/d)	Pflegefachkräfte mit Intensivverfahren
für das Pädiatrie-Team in Teilzeit; i. d. R. zwei Anwesenheitstage ausreichend, restliche Wochentage telefonischer Bereitschaftsdienst nach Absprache im Team	idealer Arbeitsplatz für Teamplayer; Wieder-, Quer- und Neueinsteiger bieten wir umfangreiche Einarbeitungsmodelle

Informieren Sie sich gerne über unsere Arbeit und die vielfältigen Mitarbeiterleistungen - Dienstwagen, Altersvorsorge, Zuschuss zur Kinderbetreuung ... [www.arche-intensivkinder.de](http://www.arche-intensivkinder.de)

ARCHE IntensivKinder GmbH  
Bergstr. 36 · 72127 Kusterdingen (Kreis Tübingen)  
Tel. 07071/407 108 0 - [bewerbung@arche-intensivkinder.de](mailto:bewerbung@arche-intensivkinder.de)

**ARCHE IntensivKinder**  
Kompetenz in Beatmung für die Kleinsten

Für die **Pflege am Kloster Denkendorf** suchen wir

**Examinierte Altenpfleger oder Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w/d)**

Das Oktober 2020 eröffnete Haus mit 45 Plätzen vereint eine Kurzzeitpflege und eine Langzeitpflege, einschl. einer Versorgung schwerstkranker Menschen unter einem Dach.

**Ihre Chance, im neuen Haus Pflege mitzugestalten!**

**Auskünfte:** Heimleitung Carmen Herz, T. 0711 969836-20  
**Bewerbung:** [herz@altenheimat.de](mailto:herz@altenheimat.de) (Anhänge als PDF)

[www.altenheimat.de](http://www.altenheimat.de)

Evangelische Im Verbund der  
Altenheimat Diakonie

**Katholisches Verwaltungszentrum Esslingen**

Die **Katholische Gesamtkirchengemeinde Esslingen** sucht für ihre 9 Kindertageseinrichtungen

**Erzieher (m/w/d)**  
oder andere Fachkräfte nach § 7 Abs. 2 Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG)  
- Vollzeit- und Teilzeitstellen -

**Wir wünschen uns von Ihnen**

- einen Abschluss als staatlich anerkannter Erzieher (m/w/d) oder andere pädagogische Fachkraft nach § 7(2) KiTaG
- Teamfähigkeit, Engagement und Freude an der Arbeit mit Kindern
- eine christliche Grundhaltung und die Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche

**Wir bieten Ihnen**

- Vollzeit- und Teilzeitstellen in tollen Teams mit einer guten Arbeitsatmosphäre
- eine Vergütung nach der Arbeitsvertragsordnung der Diözese Rottenburg-Stuttgart
- familienfreundliche Arbeitsbedingungen, unter anderem Kinderzulage, Ausgleichstage zur Betreuung von Kindern unter 12 Jahren, ...
- die Möglichkeit der Teilnahme an Fortbildungsangeboten

Wir freuen uns auch über Bewerbungen für einen **Ausbildungsplatz** (PiA Ausbildung).

**Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.** Ihre vollständigen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse,...) schicken Sie bitte mit Angabe Ihres gewünschten Arbeitsumfangs an das Katholische Verwaltungszentrum, Böhmerwaldstraße 2, 73730 Esslingen, oder per E-Mail an [dfabian@kvz.drs.de](mailto:dfabian@kvz.drs.de).

Ihr Beruf mit Zukunft. Jetzt bewerben!

**Pflegefachfrau/-mann**  
► 3 Jahre . . . . . Start: 01.04.2021 + 01.10.2021

Der reformierte Beruf „Pflegefachfrau/-mann“ ersetzt ab 2020 die Ausbildung zum/zur Alten-, Gesundheits- und Krankenpfleger/-in sowie Kinderkrankenpfleger/-in. Voraussetzung: mittlerer Bildungsabschluss, Hauptschulabschluss mit Berufsausbildung oder Abschluss als Alten- bzw. Krankenpflegehelfer/-in. Die **Vertiefung Altenpflege** ist im 3. Ausbildungsjahr möglich.

**Altenpflegehelfer/-in**  
► 1 Jahr. . . . . Start: 01.04.2021

Die 1-jährige Ausbildung zum/zur Altenpflegehelfer/-in ist Ihr Einstieg in den Pflegeberuf. Voraussetzung: Mindestens Hauptschulabschluss und gutes Deutsch.

**Altenpflegehelfer/-in mit Deutschförderung**  
► 2 Jahre . . . . . Start: 01.04.2021 + 01.10.2021

Altenpflegehelfer/-in werden und parallel Deutsch lernen? Voraussetzung: Hauptschulabschluss oder ein gleichwertiger Bildungsstand (unter bestimmten Voraussetzungen auch ohne Schulabschluss möglich) und Sprachniveau A2

**Wir beraten Sie gern.**

**DAA Pflegeschule Kirchheim unter Teck**  
Steingaustraße 23  
73230 Kirchheim  
☎ 07021 80199-62  
✉ [info.kirchheim@daa.de](mailto:info.kirchheim@daa.de)  
[www.daa-kirchheim.de](http://www.daa-kirchheim.de)

**DAA**  
Bildung schafft Zukunft.



Zeit für kulinarischen Genuss,  
gemütliche Stunden und Geselligkeit  
in einem ganz besonderen Ambiente

*hotel & restaurant* **Ochsen**

Hotel & Restaurant Ochsen  
Ulmer Straße 323 | 70327 Stuttgart-Wangen  
Hotel: www.ochsen-online.de / info@ochsen-online.de  
Restaurant: www.restaurant-ochsen-stuttgart.de  
Hotel: 0711 / 40 70 500  
Restaurant: 0711 / 248 80 200

## FFP2-MASKEN

**GROSSE MENGEN AN FFP2-MASKEN**  
DEKRA-ZERTIFIZIERT EINGETROFFEN!

Experten empfehlen... nur dicht anliegende FFP2-Masken schützen den Träger zuverlässig vor Viren und filtern außerdem auch kleinste Partikel und Aerosole aus der Luft.

**10 % Rabatt – Sonderaktion**  
Rabattcode **COVID19** bei Bestellung im Shop  
[www.LGC-hygiene.de](http://www.LGC-hygiene.de)

Leiber Gastro Concept  
In Wöhrden 5  
78532 Tuttlingen  
Telefon 07461 703770  
info@l-gc.de

**Probleme mit Laptop oder PC?**  
IT-Experte in Windows und Linux  
hilft weiter (Englisch sprachig),  
20,-€/Stunde. [stf.maier@web.de](mailto:stf.maier@web.de)

**LASERN | BIEGEN | SCHWEIßEN**  
[www.gienger-metallbau.de](http://www.gienger-metallbau.de)

**Malermmeister üben. - Malerarbeiten,**  
Innen und Außen sowie Trockenbau,  
Fliesen- und Parkettverlegenarbeiten,  
schnell, sauber und zu fairen Preisen.  
☎ 0177-7399992

**Int. Bodensee-Kunstauktion**  
**26. bis 28. Nov. 2020**

Vorbesichtigung  
**20. bis 24. Nov. 2020**

seit 1893

**AUKTIONSHAUS  
MICHAEL ZELLER**

Bindergasse 7 · D- 88131 Lindau  
Tel. + 49 (0) 8382 93020  
e-mail: [art@zeller.de](mailto:art@zeller.de)  
[www.zeller.de](http://www.zeller.de)

**TROST  
SPENDEN**

Im Abschied, Ihr Trost.  
In der Welt, ein Neuanfang:

Mit einer Gedenkspende an  
ÄRZTE OHNE GRENZEN setzen  
Sie ein Zeichen für das Leben.

Wir beraten Sie:  
Telefon: 030 700 130 - 130  
[www.gedenkspende.de](http://www.gedenkspende.de)

**MEDICINS SANS FRONTIERES  
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.**

**Kranich** GmbH  
Brunnenstr. 19 - 20  
Remseck, 07146 - 873770  
[www.auto-kranich.de](http://www.auto-kranich.de)

**Verkauf und  
Service**

**EINE GESTE  
AN DAS LEBEN**

Sie müssen Abschied nehmen  
von einem Menschen, der die  
Natur liebte? Bitten Sie in seinem  
Sinne doch statt Kränzen um  
Spenden für einen lebendigen  
Planeten. Wir beraten Sie gerne.

Telefon: 030 311 777-700  
[www.de/gedenkspende](http://www.de/gedenkspende)

**Ärztetafel**

Nach langjähriger  
hausärztlicher Tätigkeit  
schließen wir unsere Praxis  
zum 31.12.2020

Wir bedanken uns  
bei unseren Patienten  
für das uns  
entgegengebrachte  
Vertrauen.

Ihre Praxis  
**Dr. med.  
Margaritha Hirschburger  
Dr. med.  
Heidi Hagspiel-Kroker  
Fachärzte für  
Allgemeinmedizin  
Im Kappelfeld 6  
70469 Stuttgart**

## NEU IN UNTERTÜRKHEIM

**IHR SCHWÄBISCHER PARTNER  
IN SACHEN UHREN, SCHMUCK,  
MÜNZEN, ANTIQUITÄTEN**

**WIR KAUFEN:**

- UHREN
- GOLD U. SILBERSCHMUCK
- ALT U. BRUCHGOLD
- ZAHNGOLD
- MÜNZEN ALLER ART
- SILBERBESTECKE
- TAFELSILBER
- ANTIQUITÄTEN
- ORDEN/MILITÄRIA
- ZINN

**SOFORTIGE  
BARAUZAHLUNG**

**WERTERMITTLUNG +  
SCHNELL-FAIR-SERIÖS**

**GERNE AUCH KOSTENLOSE  
HAUSBESUCHE**

**0711 – 39 08 15 44**  
[WWW.JUWELIER-ROEHRER.DE](http://WWW.JUWELIER-ROEHRER.DE)  
**WIDDERSTEINSTRASSE 11**  
**70327 STUTTGART - UNTERTÜRKHEIM**

**JUWELIER & ANTIK RÖHRER**

### Verkäufe

**Elektro-Rasenmäher SABO 43-**  
ESH economy, Mähbreite 47 cm,  
voll funktionsfähig, € 50,-. ☎ 0175-  
8564259

**Rosenthal Speiseservice** „Studio-  
line Suomi“ anthrazit 29-tlg., sowie  
**Rosenthal Kaffee-Geschirr** „Pom-  
padur“ m. Goldrand 34-tlg.; **Imperi-  
al Selb Kaffee-Geschirr** m. Rosen-  
bordüre u. Goldrand 33-tlg.; **5**  
**Stofftiere** Margarethe Steiff; **Zinn-  
sammlung**, teilw. 18. Jh.; 3 Orient-  
teppiche; **Satz Enzyklopädie**.  
☎ (0711) 36 38 29

**Original Hutschenreuther Wei-**  
nachtsglocken (12) u. Weihnachts-  
kugeln (12), neuw. günstig zu verk.  
Sonderpreis ☎ 0711-371564

wegen **Fehlkauf**, Matratze  
140 x 200cm, € 50,-  
☎ 07024-4095152

**Märklin-Modellbahnanlage** auf  
Spanplatte, 240 x 170 cm, Märk-  
lin-Lokomotiven u. verschied. Wa-  
gen, Preis VS. ☎ (07 11) 31 18 93

**Bosch 2-Gang-Schlagbohrma-**  
schine E23 SBO, Elektro-Fuchs-  
schwanz PFZ 600, Metabo SbE  
801 Contact 800W 230, 2 elektr.  
Schreibmaschinen Olympia u. Car-  
rera de Luxe sowie neuw. mechan.  
Schreibmaschine Triumph Gabriele.  
☎ (0711) 356251 (AB)

**Toilettensitzerhöhung**, orig. ver-  
packt, NP ca. 80 €, günstig abzuge-  
ben; ☎ (07 11) 32 66 44

**Vered. Walnußbäume ab 2 m Höhe**,  
einzelne Obstbäume, große Heidel-  
beertopfpflanzen, ☎ (0170) 8060604

**Vorwerk Kobold Bürstsauger:**  
Typ 120, 100 €; Typ 140/360,  
300 €. ☎ (0 71 53) 7 18 46

### Bad/Küche

**Siemens Mikrowelle** plus Top-Li-  
ne electronic. ☎ (0711) 356251  
(AB)

### Sammeln

**Fussball-Sammler sucht**, alte  
Stadionzeitungen, Eintrittskarten,  
Bilder, Fotos, Autogramme u.v.a.  
vor 1980. Tel. 0421/32257353

### Möbel

**Einzelbett** mit guter Matratze,  
200x100 cm, schönes helles Holz,  
evtl. Zufuhr, 100 €; **Kommode B**  
106/H 108 cm, Buche, 40 €; ☎ (0176)  
32 41 28 00, Bilder per WhatsApp

### Musik

**Klavier gebr preiswert**, Circa 100  
Jahre alt, keine Mängel bekannt,  
wegen Tod der Besitzerin sehr  
preiswert abzugeben. Selbst abzu-  
holen in Esslingen. 0177 67 44 387

### Fahrräder

Gut erhaltenes **Damen-Fahrrad**,  
12-Gang-Kettenschaltung, ca. 50 €  
☎ (07 11) 42 56 86

### Haushaltsauflösungen

**Haushaltsauflösung oder Aus-**  
misten? Wer verschenkt gut erhal-  
tene Flohmarktartikel? Bitte nichts  
wegwerfen! Wir freuen uns über:  
Altes Kaffeegegeschirr, Gläser, Vasen,  
Lampen, Bilder, Holzstühle, Trödel,  
Instrumente, Nähmaschinen, Extra-  
vagantes und Kurioses und alles  
aus Oma's Haushalt für unseren  
großen Familien-Flohmarkt  
Abholung! Tel. (0177) 2 85 16 86

### Zu verschenken

**Bohrmaschinen-Ständer in stab.**  
**Ausführung**, Arbeitshub 100/Säu-  
lenh. 600 mm. Tel. (0711) 3450914

**Diverse Bücher** und Taschenbü-  
cher zu verschenken  
☎ 0711-384569

**Rosenjahrbücher** Dtsch. Rosen-  
gesellschaft e.V., Jahrgang 2007  
bis 2019. Tel. Nr. 0711 / 37 44 14

### Verschiedenes

**Mal was Cooles aus Stuttgart**  
Patentierter Impuls für Europa  
[www.impulseforEurope-Ring.de](http://www.impulseforEurope-Ring.de)

**Erl. Landschaftsgärtner** erl. Gartenarbeiten  
jegl. Art. 0711/88806576, 0157/52472173

### Geschäftsverbindungen

**Schlosserei/Metallverarbeitung** hat  
noch freie Kapazität ☎ 01777139836  
[metallundcad@gmx.de](mailto:metallundcad@gmx.de)

### Kapital/Finanzen

**Schnelle Kredite** für Existenz-  
gründer und bestehende Unter-  
nehmen. Kredite von 50.000,- € bis  
500.000,- €. [info@gruenderzentrum-sueddeutschland.de](mailto:info@gruenderzentrum-sueddeutschland.de)

### Kaufgesuche

**Achtung! Dame sucht** Näh- und  
Schreibmaschinen, Gardinen, Teppiche,  
Porzellan, Röhrenferns. u. Radio, Trach-  
ten, Dirndl, Uhren, Münzen, Schmuck,  
Gold, Antikes, Spinnräder, Puppen u. al-  
les aus Omas Zeiten ☎ 0711/34208637

**Bares für Rares.**  
Achtung kaufe Pelze aller Art,  
Abendgarderobe, Trachtenmode,  
Porzellan, Zinn, Ölgemälde, Möbel  
aller Art, Tischwäsche und vieles  
mehr. Bitte alles anbieten.  
Hausbesuche nach tel. Absprache  
Zahle bar vor Ort. Fam. Blaschke  
☎ 0711 / 25 38 60 21

**Auktionshaus  
REGELE**  
Regestr. 18 - 70195 Stuttgart

Einlieferung erbeten: **NACHLÄSSE**  
• SILBER • SCHMUCK • BÜCHER  
MUSIKINSTRUMENTE • GEMÄLDE

**Bewertung kostenlos**  
Mobil: 0171 53 071 29  
Tel.: 0711 69 94 70 20  
[info@auktionshausregele.de](mailto:info@auktionshausregele.de)

**Diaprojektor Fa. Braun** Praximat  
Electric Nr. 1400-1900.  
☎ (0711) 36 81 72

**Juwelier Meier kauft Zinn,**  
**Silberbesteck, Uhren, Münzen und**  
**Schmuck.** ☎ 07132 - 45 21 65 4

**Kaufe** Fotoapparate, Armbanduh-  
ren, Werkzeuge, Eisenbahnen  
(Märklin), Blechspielzeuge, alte  
Kofferradios und Modellautos, so-  
wie Werkstatt-/Haushaltsauflö-  
sungen. ☎ (0 70 24) 86 82 75

**Kunstschätzer Johannes Müller** kauft  
Antikes, Hochwertiges u. Seltenes. Evtl.  
komplett Haushaltsauflösungen. ☎ (0711)  
76 90 79

**Kunstschätzer Johannes Müller** kauft  
Ölbilder, Silber, Uhren, Münzen, altes Spiel-  
zeug und vieles mehr. ☎ (0711) 76 90 79

**Marken-Einsteigerklavier**, z. B.  
Bechstein 112, für unsere Kinder  
gesucht. ☎ 01515/8612410

**Privat sucht** alte Kofferschreibma-  
schine und Gobelin-Bilder.  
☎ 0178-4100030

**Sammler kauft**, alles Militärische  
aus dem 1. und 2. Weltkrieg z.B.  
Orden und Abzeichen, Urkunden,  
Dolche und Säbel, Uniformen, Aus-  
rüstungsgegenstände, Helme, etc.  
Tel. (0 70 22) 97 76 95

**500 € und mehr zahlt Sammler** für  
uralte Reklame- Emaillie-Werbeschild-  
er, zum Bsp. von Persil, Maggi, Da-  
pol, Göppinger-Sprudel, Erdal, NSU,  
Zündap, Nigrin, Opel, Odol, Esslin-  
ger-Wolle, Chlorodont, Coca-Cola,  
MAN, Mercedes-Schuhe, auch alte  
Bier-Schilder usw. Herr Szepeanski,  
Tel. (0711) 6 40 50 77

**Suche Möbel**, nostalgisch, Wohn- und  
Esszimmer u.v.m., ☎ (0178) 6790591

## Glückwünsche

**Liebe Erika,**  
*Corona brems uns alle aus,  
d'rum bleiben wir gesund zu Haus.  
Zu Deinem 80. Geburtstag  
herzliche Geburtstagsgrüße  
Magda, Rose, Olga*

Zum 2. Mal Uroma,  
wie wunderbar!  
Mattis Johann  
20.10.2020  
Herzlichen Glückwunsch liebe  
Nadine und lieber Johannes  
wünscht Uroma Elisabeth

70  
Sei relaxed!  
Dein Bernie

**85 Jahre**  
Unsere liebe Oma,  
wir wünschen Dir alles  
Liebe und Gute  
zum Geburtstag.  
Von Herzen  
Frank, Beate, Timo & Linda

Lieber Erich,  
na, das wäre ja gelacht, hätten  
wir heut' nicht an Dich gedacht,  
um mit herzlich lieben Grüßen,  
Dir Deinen 80. er  
zu versüßen  
Deine Freunde  
Sigrid und Herbert

Heute ist ein  
besonderer Tag  
Ute wird heute  
59+1  
60 Grüße schicken wir dir  
60 Glückwünsche senden wir  
60 Umarmungen fliegen zu dir  
altes Gute zu deinem  
60. Geburtstag  
wünschen dir  
Angela und Jürgen  
Karin und Stephan  
Birgit und Erwin

**Auflösung  
des letzten  
Kreuzwort-  
rätsels**

S ■ H O ■ ■ ■ I ■ ■ E R ■ ■  
T R E P P E S ■ A T S U M A  
P R O S A ■ L M I E T E ■ B  
E ■ S ■ H A F E R ■ E ■ P U  
N A E H E N ■ N ■ A E S E N  
G I N ■ X ■ S E L A ■ O N A  
■ ■ R ■ O E D E  
W E B E R ■ A T  
L U F T ■ ■ T  
A L S ■ H E B E  
A ■ R O G E R

## Versteigerungen

### STÄDTISCHE PFANDELEIHE STUTTGART GMBH

**Öffentliche Versteigerung**

der im Monat Mai 2020 beliehenen Pfänder bis Nummer 2020.05-575331  
sowie der vor diesem Zeitpunkt verfallenen und nicht ver-  
steigerten Pfänder. In unserem **Versteigerungsort, Gerberstraße 3**,  
werden - gegen Barzahlung - versteigert am:

**Mittwoch,  
02.12.2020  
ab 9.30 Uhr**

Gold- und Brillantschmuck, Armbanduhren und  
Taschenuhren  
ab 10 Uhr besonders wertvolle Schmuckstücke

**Donnerstag,  
03.12.2020  
ab 9.30 Uhr  
und  
ab 13.30 Uhr**

Gold- und Brillantschmuck, Armbanduhren,  
Taschenuhren und Münzen

Bestecke, Silberwaren, Porzellan, Bilder,  
Heimwerkzeuge, Fahrräder, Musikinstrumente,  
Unterhaltungselektronik, Fotoapparate,  
Ferngläser, Notebooks  
**Besichtigung ab dem 01.12.2020, ca. 13.30 Uhr**  
**Die Versteigerung wird nach den gültigen Corona-**  
**vorschriften durchgeführt.**

Auktionator: Yves Siebers, vereidigter Auktionator, Stuttgart.  
**Nachverkauf ab: 09.12.2020**

**Öffnungszeiten:**  
Mo - Fr. 9.00 - 12.30 Uhr und 13.30 - 17.00 Uhr.  
Gerberstraße 3, 70178 Stuttgart-Mitte (am Wilhelmplatz)  
T.: 0711 - 23 59 95, [www.staedtische-pfandleihe.de](http://www.staedtische-pfandleihe.de)

## Sie sucht Ihn

**Jung gebliebene**, lebensfrohe,  
schlanke **Blondine mit Herz und**  
**Verstand** sucht sportlichen, reise-  
freudigen, kulturell interessierten  
**Ihn** mit guten Werten, ungef. zw.  
55 u. 60 Jahren. Zuschriften unter  
Chiffre EZZU11014 a. d. Ztg.

**Er sollte nicht labil, launisch und lau-**  
sig sein. Wenn Sie jedoch gerne leben,  
lieben u. lachen, könnte es ein wir geben.  
Sie, ende 60, 170 gr., optimistisch, freut  
sich auf Ihre Nachricht.BMB3a unter ZZ  
201856 an STZW GmbH, Postfach 10 44  
27, 70039 Stuttgart oder  
[chiffre@stzw.zgs.de](mailto:chiffre@stzw.zgs.de)

**Frühlingsgefühle im Spät-**  
**herbst....** 68J., weibl., 1,70m, opti-  
mistisch freut sich auf ersten ge-  
meinsamen Spaziergang. BmB.  
Zuschriften unter Chiffre  
EZZU11016 a. d. Ztg.

## Er sucht Sie

**Er 1,80 m, schlank, Mitte 60**, kein  
Opa-Typ, sucht nette, charmante  
Sie bis 64 J. für eine feste Bezie-  
hung. Zuschrift bitte mit Bild unter  
Chiffre EZZU11032a. d. Ztg.

## Freizeitpartner

**Frischluft statt Corona-Blues?**  
Welcher nette Er mag mich, w.63,  
umgänglich und zeitlich flexibel bei  
Spaziergängen oder kleinen Wan-  
derungen begleiten? Freue mich  
über Zuschr. an: .e.e.l.mail@web.de

## Kontakte

**Hausfrau saugt gern! 0162-524 95 52**

# ANZEIGENSCHLUSS.

**Schlusstermine** für Anzeigenaufträge und Druckunterlagen  
**am vorhergehenden Werktag bis 12 Uhr.**  
Für die Montagsausgabe **am Freitag bis 12 Uhr.**  
Für die Freitagsausgabe **am Mittwoch bis 16.00 Uhr.**  
Für die Wochenendausgabe **am Donnerstag bis 16.00 Uhr.**  
Sie erreichen unsere Anzeigenberater unter der Nummer  
**07 11 / 93 10 - 310** oder per E-Mail an [anzeigen@caze-online.de](mailto:anzeigen@caze-online.de)

**Cannstatter Zeitung  
Untertürkheimer Zeitung**  
**Der Tag fängt gut an.**



# Wochenende

DAS MAGAZIN DER STUTTGARTER NACHRICHTEN  
UND DER STUTTGARTER ZEITUNG

21./22.  
November  
2020

## Umdrehen und weg!

Muss man bei jedem Streit dabei sein, sich in allen Fragen  
ereifern? Nein. Ein Plädoyer für die Abwendung.  
Seite w 2/3



**Reise**  
UNTERWEGS MIT DEN  
RHÖN-SCHAFEN  
ab Seite w 9

### Wissen

Infografik: Warum gibt  
eigentlich Jahreszeiten?  
Seite w 4/5

### Stil und Leben

Noch alle Tassen im Schrank?  
Bei den Porzellanmachern  
Seite w 8

### Haus und Garten

Vom dunklen Altbau zum  
schicken Domizil im Grünen  
Seite w 12



TITEL



# Gebt einfach auf!

Menschen kleben an ihren Ämtern, ereifern sich pausenlos, beharren darauf, immer im Recht zu sein. Wäre es nicht manchmal sinnvoller, loszulassen? Die heutige Zeit jedenfalls, so sagen auch Philosophen wie Peter Strasser, ist reif für eine „Ethik der Abwendung“.

VON  
NICOLE GOLOMBEK

Du bist gefeuert!, rufen ihm die Sieger zu. Doch US-Präsident Donald Trump will nach verllorener Wahl nicht loslassen, den Schreibtisch räumen und weggehen schon gar nicht. Und deutsche Ministerinnen und Minister, heißen sie zu Guttenberg, Schavan oder Giffey, die wegen des Vorwurfs des Plagiats auf ihrem Posten nicht mehr wirklich am rechten Platz zu sein scheinen, zögern peinlich lange, ob und bis sie aufgeben.

Auch die Geschichte – Kaiser Nero erstach sich (mithilfe eines Getreuen) lieber, statt abzutreten – ist voller Beispiele von Menschen, die nicht aufhören können. Selbst die Märchenwelt kennt Figuren, die sich wie das Rumpelstilzchen eher selbst in der Luft zerreißen, als zuzugeben, dass das Spiel vorbei ist.



**„Umdrehen und weggehen kann sehr befreiend wirken.“**

PETER STRASSER,  
PHILOSOPH

Aufgeben, Fehler einsehen ist eher nicht in Mode. Unbedingt recht haben wollen dagegen schon. Täglich machen soziale Medien wie Facebook und Twitter Angebote zur selbstgerechten Aufregung und Hassrede. Auch Lieschen Müller und Otto Normal tendieren dazu, fünf nicht mehr gerade sein zu lassen, und reiten eine Wutwelle nach der anderen.

Doch woher kommt diese Vernichtungslust? „Es gibt in jeder Gesellschaft“, sagt der österreichische Philosoph und Publizist Peter Strasser im Gespräch mit unserer Zeitung, „Menschen, die so beschaffen sind – monströs oder verzweifelt –, dass sie anderen gerne wehtun, sie heruntermachen, wo es nur geht. Es hilft nichts: Eine geringe Anzahl von Zeitgenossen laboriert an dem, was der Aufklärungsphilosoph Immanuel Kant das „radikal Böse“ nannte; diese Leute finden am Bösen an sich – am Bösen um seiner

selbst willen – Gefallen.“ Derlei Gift und Galle schwappt aus dem Netz und überzieht auch die analoge Welt. Künstler werden von Podiumsdiskussionen oder Galas, Festivals eingeladen, wenn das Netz nur laut genug poltert.

Selbst marginale Geschehnisse lösen riesige Empörung aus. Eine „toxische Haltung“ auf Twitter, Facebook und Co. konstatiert der selbst streitfreudige US-amerikanische Schriftsteller Bret Easton Ellis in seinem Buch „Weiß“: „Bald lasen die Ängstlichen sofort das gesamte Wesen eines Menschen aus einem frechen, anstößigen Tweet und empörten sich, Menschen wurden angegriffen und entfremdet, weil sie den ‚falschen‘ Kandidaten unterstützten oder eine ‚falsche‘ Meinung geäußert oder schlicht den ‚falschen‘ Glauben bekannt hatten. (...) Kultur und Gesellschaft im Allgemeinen begrüßten offenbar den Diskurs, doch die

sozialen Medien waren zur Falle geworden und ihr eigentliches Ziel war, das Individuum stillzulegen.“ Wer nicht die gerade herrschende Meinung seiner Gruppe bestätigt, wird ausgebuht. Meinungsfreiheit sieht anders aus.

„Der Meinungsgegner wird ins Eck der Psychopathen geschoben, statt ihm tolerant zu begegnen“, sagt Peter Strasser. Die aus der Aufklärung entstandene Debatte, die durch Zweifel, Skeptizismus, Hadern und Fragen gekennzeichnet ist, geht verloren, wo das Dogma den Diskurs ersetzt.

Was der Welt abhandenkommt, ist eine gewisse Entspanntheit, Zurückhaltung, die nichts mit religiöser Entsagung oder moralischer Gleichgültigkeit zu tun haben muss, wenn jemandem Leid widerfährt. Man kann es eine „Ethik der Abwendung“ nennen, wie es Peter Strasser in seinem Buch „Umdrehen und

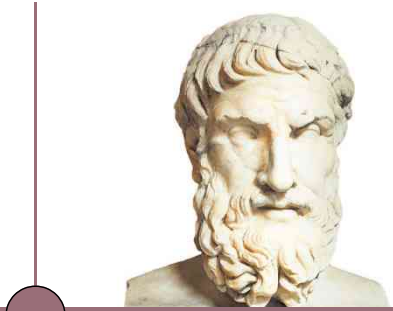
## Dichter und Denker über Distanzierung und Abwendung

VON NICOLE GOLOMBEK UND TOMO PAVLOVIC



### Diogenes von Sinope

Ähnlich wie die Hedonisten reagieren die Kyniker auf eine politisch schwierige Zeit mit Abkehr vom Politischen, aber sie ziehen andere Konsequenzen. Der griechische Philosoph und Kyniker Diogenes von Sinope (etwa 400 v. Chr. bis etwa 323 v. Chr.) lebte arm, setzte auf Selbstgenügsamkeit, Befreiung von äußeren Zwängen. Berühmt ist diese Anekdote: Als der Herrscher Alexander der Große ihn aufsucht und fragt, welchen Wunsch er ihm erfüllen dürfe, sagt er nur: „Geh mir aus der Sonne.“



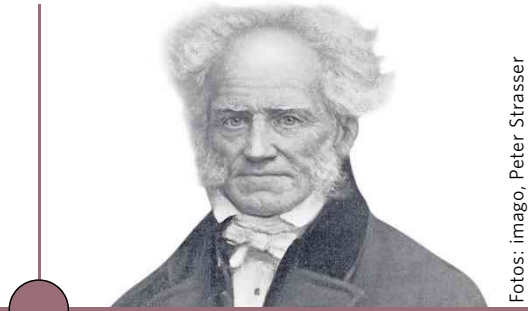
### Epikur

Der von Aristippos von Kyrene begründete Hedonismus zeigte sich in der Abkehr vom politischen Leben. Und in der Annahme, Lust, auch körperliche, entspräche dem natürlichen Zustand des Menschen. Was läge näher, als Schmerz zu vermeiden, Lust zu maximieren? Epikur (um 341 v. Chr. bis 271 v. Chr.), der bis heute berühmte Vertreter, führte den Hedonismus tugendhaft weiter: Höchste Lebenslust besteht vor allem in Seelenruhe, einem gelassenen Dasein ohne Angst vor dem Tod.



### René Descartes

Zweifel an der Erkenntnismöglichkeit führt dazu, dass man auf Abstand geht und reflektiert. Berühmtester Zweifler und Skeptiker ist René Descartes (1596–1650). Der französische Philosoph traute nicht einmal seinen Sinnen. Es könnte ja sein, dass ein „Dämon“ das Denken täuscht. Kopf über die Decke und nichts mehr tun ist aber nicht die Konsequenz. Dass irgendetwas zumindest da ist und denkt, ist für Descartes eine Gewissheit, die zu dem Satz „Ich denke, also bin ich“ führte.



### Arthur Schopenhauer

Der Philosoph Arthur Schopenhauer (1788–1860) bezeichnete das Leben als mühselig. Der Mensch sei dennoch instinktmäßig lebenslustig. Er beschrieb das Dilemma gesellschaftlicher Nähe und Distanz so: Menschen drängen sich auf der Suche nach Wärme wie Stachelschweine zusammen, stechen sich aber und gehen auf Distanz. Mit den Stacheln meinte er „widerwärtige Eigenschaften“ und „unsägliche Fehler“ der Zeitgenossen. Die Lösung seien eine „mittlere Entfernung“, „Höflichkeit“ und „feine Sitte“.

Fotos: imago, Peter Strasser





Foto: Adobe Stock/Oriando Florin Rosu

Weggehen“ (Braumüller) formuliert: „Einfach umdrehen und weggehen kann sehr befreiend wirken.“ Im Gespräch sagt er: „Es gibt viele kulturelle Techniken, mit denen wir unangenehm dichte Situationen ‚entdichten‘, zum Beispiel durch die Regeln der Höflichkeit im Beieinander in der Straßenbahn, in Geschäften, auf öffentlichen Plätzen.“

Doch nicht nur der Privatmensch ist gefordert, wie Peter Strasser anfügt: „Wir sollten darauf achten – das ist in Massengesellschaften auch eine wichtige Aufgabe der Amtsträger –, dass es unsere Institutionen erlauben, uns von ihnen abzuwenden. So, wie niemand zu einem religiösen Bekenntnis gezwungen werden darf, sondern sich ‚umdrehen‘ können muss, um Agnostiker oder Atheist zu werden, so ist die Privatzone eines jeden Menschen zu schützen, statt sie immer mehr einzuengen.“

Der französische Widerstandskämpfer und UN-Diplomat Stéphane Hessel gab vor zehn Jahren die Parole „Empört euch“ aus und ermunterte zu friedlichem Widerstand gegen gesellschaftliche Ungerechtigkeit, Auswüchse des Finanzkapitalismus, Umweltzerstörung. „Geht gar nicht!“ maulen und niedertwittern wird er nicht im Sinn gehabt haben.

Vielleicht wäre es für den eigenen Gefühlshaushalt (und den der anderen) sinnvoller, sich nicht sofort hinreißen zu



**„Je mehr man festhalten will, desto mehr ist man gefährdet.“**

IRMTRAUD TARR,  
PSYCHOTHERAPEUTIN

lassen, übereifrig draufloszuposaunen, wer was falsch gemacht hat, sondern zu prüfen, was tatsächlich der Fall ist, wann sich Engagement lohnt.

Auch auf die Gefahr hin, sich unbelebt zu machen bei „rigiden Moralisten, religiösen Fundamentalisten, politisch Rechtgläubigen und Kulturaposteln, die der nachfolgenden Generation vorzuschreiben versuchen, was richtig und wichtig sein soll“, wie der Professor für Literatur- und Philosophie, Manfred Geier, im „Glück der Gleichgültigen“ schreibt. „Die postmodernen Oblomows sind harmlos im Vergleich zu all jenen, die genau zu wissen beanspruchen, was gut und was schlecht ist, und die all ihre Kräfte mobilisieren, um ihre Vorstellungen zu verwirklichen.“

Differenzen auszuhalten, wäre ein Anfang. Angesichts des allgegenwärtigen Zorns aber möchte mancher tatsächlich nur eins: so wie Jochen Distelmeyer von der Band Blumfeld in dem Lied „Diktatur der Angepassten“ singen, „Gebt endlich auf!“, sich umdrehen und weggehen.

Zwar gelten Durchhalten und Weitermachen als gesellschaftlich anerkannter als Aufgeben und Loslassen; man kann es aber auch anders sehen, wie die deutsche Psychotherapeutin und Konzertorganistin Irmtraud Tarr im Gespräch mit unserer Zeitung formuliert: „Ich würde im Gegenteil sagen, das Loslassen bringt

einen dazu zu akzeptieren, dass das Leben endlich ist. Unser Problem ist eine Totalitätserwartung: Das Leben muss gelingen, man muss der beste Liebhaber sein, super kochen, die Kinder sollen gelingen. Diese Erwartung programmiert das Scheitern. Es ist sinnvoll, sich gegen diesen Totalitätsterror zu wenden.“

Souverän Schwäche zugeben, sich nicht zum Verstärker jeder Hysterie zu machen, Loslassen üben, das scheint in Corona-Zeiten besonders schwer. Die allgemeine Gereiztheit scheint täglich zuzunehmen. Irmtraud Tarr erlebt das in ihrem Praxisalltag so: „Die Menschen sind von Chaosängsten geplagt. Das hat auch damit zu tun, dass wir die Meister des Lebens sein wollen. Je mehr man festhalten will, desto mehr ist man gefährdet. Die sanften Tugenden wie geduldig sein, ausharren, empfänglich sein, achtsam sein haben wir verlernt. Gerade in ihnen liegt aber eine wesentliche Stärke. Das gilt besonders für das letzte große Loslassen, das Sterben.“

Man kann auch, solange man noch lebt, öfter mal die Kunst imitieren, einfach mal liegen bleiben wie Iwan A. Gontscharows russischer Romanheld Oblomow. Oder man sagt wie sein Geistesverwandter Bartleby in der Erzählung „Bartleby der Schreiber“ des US-Autors Herman Melville ab und zu: „Ich möchte lieber nicht.“



**Henry David Thoreau**

Der US-amerikanische Denker und Autor Henry David Thoreau (1817-1862) hielt nicht so viel vom Treiben der Menge, umso mehr von Natureinsamkeit. Zeitweise bewohnte er eine Blockhütte, natürlich selbst gezimmert, beim Walden-See. „Walden“ heißt auch sein Hauptwerk, ein Lob aufs simple Leben. Wie die Minimalisten heute fand er, dass man nicht Geld anhäufen, sondern bescheiden leben könnte, weniger arbeiten und mehr Zeit haben fürs Lesen, Denken, Naturerkunden.



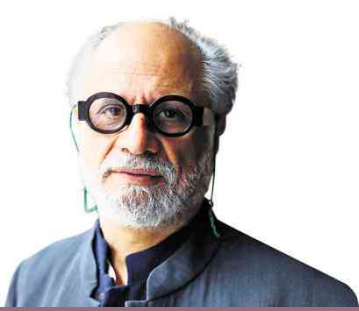
**Friedrich Nietzsche**

„Pathos der Distanz“ ist ein in Friedrich Nietzsches (1844-1900) späten Schriften auftauchender Ausdruck für das Gefühl vornehmer Überlegenheit. Allerdings setzt Nietzsche Vornehmheit nicht einfach nur mit Macht oder der Zugehörigkeit zu einer hohen Kaste gleich, sondern verfiert eine „geistige Aristokratie“, die hart gegen sich ist. Man nimmt sich das Recht heraus, „Werte zu schaffen“, und vermeidet die Nähe zu allem, was niedrig, gemein oder dumm erscheint.



**Joris-Karl Huysmans**

Der französische Autor, Ästhet und Gottsucher Joris-Karl Huysmans (1848-1907) hat die wohl dunkel schillerndste Figur der Weltflüchtlinge erfunden: Jean Floressas Des Esseintes, Prototyp der Décadence. Er zieht sich in dem Roman „Gegen den Strich“ aus der als laut und geschmacklos empfundenen Realität zurück. Er gestaltet sein Zuhause mit extrem verfeinertem Geschmack. Das Leben in einer künstlichen Welt bekommt ihm aber doch eher schlecht.



**Homi K. Bhabha**

Der 1949 in Indien geborene Kulturphilosoph und Literaturwissenschaftler Homi K. Bhabha kritisiert das traditionelle Kulturverständnis der Gegenwart. Kulturen gelten als Träger von stabilen, ewig gültigen Werten. Kultur zeichne sich aber vor allem durch stetigen Wandel und Unterschiede aus – die ständig diskutiert werden sollen. Kulturelle Differenz auszuhalten, statt sie niederzubrüllen, den anderen in seiner Fremdheit anzuerkennen, wäre ein Anfang.

Fotos: imago, privat



Grafik und Hofmann



PODIUM

Bild der Woche



Fotos: AFP/Karim Sahib, dpa/Matthias Balk

**Prominente suchen ihr Pressefoto der Woche für uns aus. Heute: Laura Dahlmeier**

Ein Falke steht ruhig am blauen Himmel, der kraftvolle Körper wird von den ausgebreiteten Schwingen in der Luft getragen, während die dunklen Augen hoch konzentriert sind. Von jetzt auf gleich wird aus dem ruhigen Flieger der brutale Jäger, um seine Beute, hier eine Kragentrappe in einer arabischen Oase, effizient zu töten. Für Laien wirkt die Strategie ungewohnt grausam – und doch zeigt uns die Natur den Lauf der Dinge. Das eigene Überleben geht einher mit dem Tod anderer Ressourcen. Wir Menschen haben allerdings die geistigen Möglichkeiten, unsere künftigen Handlungen mitsamt ihren Auswirkungen auf die gesamte Welt zu überdenken. Lasst uns genau hinschauen, welche Dinge wir wirklich für unser Leben brauchen, um eine Ausbeutung der Erde zu vermeiden!

**Laura Dahlmeier**  
Geboren wurde Laura Dahlmeier 1993 in Garmisch-Partenkirchen. Die Biathletin gewann bei Wettbewerben sieben Gold-, drei Silber- und fünf Bronzemedailien. Bei den Olympischen Winterspielen 2018 in Pyeongchang gewann sie das Sprint- und das Verfolgungsrennen sowie die Bronzemedaille im Einzel. Dahlmeier engagiert sich für den Schutz der Alpen in der Stiftung Eagle Wings.



Bestseller-Tüv  
VON  
SIMON RILLING

Was taugt eigentlich „Identität 1142“, herausgegeben von Sebastian Fitzek, aktuell auf Platz 21 der „Spiegel“-Bestsellerliste?

**Der Inhalt**  
Identität ist das Thema, das sich durch die 23 Kurz-Krimis zieht, genauso wie ein Smartphone, das in jeder Geschichte eine entscheidende Rolle spielt.

**Der Autor**  
Unter dem Motto #wirschreibenzuhause rief Sebastian Fitzek während der Corona-Quarantäne auf Instagram einen Schreibwettbewerb aus. 1142 Fans schickten Kurz-Krimis ein, 13 davon finden sich in dem Buch, hinzu kommen zehn weitere von Hochkarättern wie Frank Schätzing oder Charlotte Link. Der Erlös geht an das Sozialwerk des Buchhandels.

**Der Spannungsfaktor**  
Ein Ereignis kann alles verändern.

**Der Gesprächsfaktor**  
Jeder hat eine Leiche im Keller. Sie auch.

**Die Leseprobe**  
„Gero entsperrte das Handy; solange er nicht aufstehen konnte, würde er nach Anhaltspunkten für den Besitzer suchen. Obwohl er am liebsten einfach noch ein paar Stunden geschlafen hätte. Kraft getankt. Aber wenn er das tat, würde er anschließend unterkühlt sein, oder gar erfroren.“

**Das Niveau**  
Überraschend ausgeglichen.

**Das passende Accessoire**  
Ein Smartphone, was sonst?

**Das Buch ist genau das Richtige für**  
die Generation „Kopf unten“.

„Identität 1142“, Sebastian Fitzek (Hg.), Droemer, 20 Euro.



Die Wahrheit liegt auf dem Golfplatz

**Dinge der Woche** Corona nervt. Trump locht immer noch im Weißen Haus ein. Und bei der SPD ist es plötzlich ganz okay, wenn in einer prominenten Doktorarbeit geschummelt wird.

Ist heute der 21. November oder der 37. Februar? Keine Ahnung! Was womöglich daran liegen könnte, dass sich die Tage ähneln wie eine Corona-Kurve der nächsten. Großhochzeiten? Abhotten im Park? Fetischparty auf dem Balkon? Ich over. Das pralle Leben wird auf irgendwann verschoben. Gut möglich, dass nächstes Jahr Weihnachten und Ostern auf den Geburtstag von Prinz Charles fallen.

In Berlin drückt man gern mal beide linke Augen zu

Selbst von Vitalität durchpulste Aktivposten und Corona-Leugner wie Michael Wendler müssen jetzt lernen, wie man einsam vom Sofa aus die Welt vor sich selbst rettet. Man bleibt am besten: sitzen. Monatelang. Hält den vorgeschriebenen Abstand zum eigenen Spiegelbild. Oder bewegt sich als frisch vom Kanzleramt entmündigter Bürger energiesparend wie eine von Flatulenzen umwehte Staubmaus durch das Quarantäne-Lager. Glotzt in Begleitung einer Palette Dosenbier bis zur Hirnerweichung „Bares für Rares“, wo Karl-Heinz Rummenigge eine Jérôme-Boateng-Büste aus der FC-Bayern-Vitrine feilbietet. Atmet flach und klimaschonend, schaut gelegentlich im Homeoffice vorbei, winkt debil lächelnd in Unterhosen den schwammig werdenden Gesichtern der gleichfalls eingekerkerten Kollegen auf dem Bildschirm zu. Harrt aus, bis die Kanzlerin diesen Spuk mit einer Spritze aus einem Mainzer Tiefkühlfach für beendet erklärt.

Und falls Ihnen bis dahin wider aller Sterbeprognozen die Decke auf den Kopf fallen sollte, hier einige Tipps, mit denen Sie den Corona-Alltag kreativ überleben. Denunzieren: Heimlich im Kohlenkeller abfeiernde Studenten verpetzen.

Oder das eigene Kind melden, das mit mehr als einem anderen Kind aus einem unbekannten Hausstand auf der Straße spielt – das vertreibt den Corona-Frust. Und wenn dann noch die Homeoffice-Steuer kommt, die so ein cleverer Strategie der Deutschen Bank vorgeschlagen hat, wird das Denunzieren prickelnd. Fünf Prozent des Bruttoeinkommens Abzug für jenen Nachbarn, der ins Büro fahren könnte, aber freiwillig zu Hause arbeitet. Wenn das durchgeht, spendiert demnächst die Steuerbehörde Kopfgelder. Promovieren: schon mal darüber nachgedacht, in die Berliner SPD einzutreten und schnell und schmutzig eine Doktorarbeit zu verfassen – ganz ohne Forschungszweck und Karriereabsicht? Schließlich kann man am Wissenschaftsstandort Berlin beim Zitieren schummeln, auffliegen und hernach seinen Titel wie eine alte Socke von sich werfen, ohne Ärger zu bekommen. Im Gegenteil, es gibt sogar Lob. In der Hauptstadt geht das, wo man gern mal beide linke Augen zudrückt. Berlin bleibt doch Berlin. Sollten Sie noch eine fachkundige Doktor-mutter suchen, schicken Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung (ohne Fußnoten!) ins Bundesfamilienministerium, Frau Dr. rer. pol. Giffey zu Händen. Golfen: Falls Sie als Multimillionär oder Präsident Ihres Landes gerade eine persönliche Kränkung erlitten haben oder mit einer beruflichen Niederlage hadern, lassen Sie sich in Ihrer drei Tonnen schweren Panzerlimousine einfach zu Ihrem Golfclub fahren und blenden Sie beim Loch und Putten die Realität aus. Golfen und sich lächerlich machen, das darf man auch im Lockdown.

Tomo Pavlovic hat Angst, vom eigenen Sofa verschluckt zu werden. Foto: StZN



Vitaminbooster für den Basen-Haushalt

**Adrienne Braun** geht seit Kurzem nicht mehr an die frische Luft oder in die Sonne. Wenn schon, dann stärkt sie ihr Immunsystem beim Waldbaden.

Ich bin im Stress. Im Moment reicht mir die Zeit hinten und vorne nicht. Schließlich ist hier dies zu tun, dort jenes, und dazwischen wird noch allerhand anderes fällig. Dabei ist doch die vordringlichste Pflicht, der ich in dieser Jahreszeit dringend nachkommen sollte, Vitamin D zu synthetisieren. Ich finde es gerade ziemlich schick, „Vitamin D synthetisieren“ zu sagen. Früher hätte man das einfach Sonnenbad genannt. Oder Spaziergang. Man ist an die frische Luft gegangen oder hat sich mal so richtig durchpusten lassen. Heute dagegen muss man sein Immunsystem beim Waldbaden ankurbeln. Während man bisher nur kräftig durchgeschnauft hätte, werden jetzt bei der Natur-Wellness ätherische Öle der Bäume inha-liert, weil sich dadurch Atmung, Puls und Blutdruck optimieren lassen.

So wird aus ein paar Schritten im Park bereits eine effiziente Gesundheitsvorsorge. Damit sind wir der Zukunft schon wieder einen ganz großen Schritt näher gekommen und wird die Welt ein bisschen besser. Deshalb ist zum Beispiel auch schäbiger Bürotatsch komplett abgeschafft worden. Heute tauscht man sich bestenfalls informell aus. Man networkt. Man betreibt Kontaktpflege und Teambuilding. Und falls doch mal jemand schlecht über die Kollegen reden sollte, dient das allein der betriebs-internen Kommunikation und der Stärkung der Identifikation mit der Unternehmenskultur.

Ich habe kürzlich einen Artikel über Kochtherapie gelesen. „Im Kochen liegt die Kraft“, stand da. Um das auszuprobieren, habe ich umgehend eine Freundin zum Essen eingeladen. „Immer drauf auf die Hüften“, sagte sie dagegen stöhnend. „Aber nein“, habe ich ihr erklärt, sie müsse sich keine Sorgen machen. Ich würde ihr Detox-Powerfood zum Ausgleich des Säure-Basen-Haushalts servieren mit einem Vitamin-Booster, der ausschließlich mit gesunden Fitmachern gewürzt wird. Ach so, sagte die Freundin, dann komme sie gern – „allein schon wegen der Work-Life-Balance.“

Manchmal beneide ich frühere Generationen, die sich einfach so ins Bett legen und schlafen konnten. Unsereiner muss nachts die Arbeit der T-Zellen unterstützen und die Immungedächtnisbildung anregen. Man putzt die Wohnung, um Achtsamkeit zu üben. Angeblich lachen manche Leute sogar nur noch, um Serotonin auszuschütten. Weil das die Abwehrkräfte fit macht. Man sollte ja auch keinesfalls emotional, sondern immer nur achtsam essen. Deshalb werde ich jetzt ganz bewusst zu einem Serotonin fördernden Energie-Booster greifen, um die Bildung von Immunbotenstoffen zu befördern. Früher nannte man das, glaube ich, Winterspeck ansetzen.

Unsere Autorin lebt sehr gesund. Fotos: dpa/Franziska Koark, Kistner





# Von einem Krieg, der niemals endet

Was, wenn Mutter oder Vater etwas Schlimmes in ihrem Leben zugestoßen ist, eine Wunde, die in ihrem Leben nicht heilen konnte? Vor 75 Jahren ging der Zweite Weltkrieg zu Ende, doch bis heute tragen manche Kinder der Traumatisierten schwer am Schicksal der Familie.



Illustration: Adobe Stock/mademoh, NWE

VON  
BRITTA ROTSCH

Wenn sie über Flohmärkte spaziert, muss sie sich übergeben. Sie gerät in Panik, wenn es modrig riecht wie in einem Erdkeller. Ausgeliefert und hilflos fühlt sie sich heute noch, mit 49 Jahren, bei Ärzten. Wie ein langer Schatten ziehen sich dunkle Erinnerungen durch ihr Leben, die nicht ihre sind, aber ihr Leben zeichnen. Durch die Wohnung zieht an diesem Tag der Duft von Räucherstäbchen. Sie lehnt an der Spüle in der Küche und schenkt Tee ein. Hier in der österreichischen Provinz, in der Nähe von Linz, lebt sie seit zweieinhalb Jahren gemeinsam mit ihrem Mann. Sie heißt sie, weil ihr Schicksal für viele steht und sie im Artikel lieber anonym bleiben möchte.

Auf der langen Suche nach ihrer Identität und zur Aufarbeitung des Traumas ist sie Psychotherapeutin geworden. Sie wollte bis ins Letzte verstehen, was all die Ängste und all die Ohnmacht in ihrem Leben zu bedeuten haben. Sie leidet an einem generationsübergreifenden Trauma. Nicht sie hat schlimme Erfahrungen gemacht, sondern ihre Mutter. Ängste, die eigentlich nicht ihre sind, begleiten sie schon ein ganzes Leben. Wie viele Menschen an einer solchen vererbten Wunde leiden, sei der Forschung noch unbekannt, sagen Trauma-Experten. Man wisse, dass solch eine Weitergabe besonders die zweite Generation von Holocaust-Überlebenden treffe.

Ihre Mutter kam während des Zweiten Weltkriegs als damals Zweijährige mit ihrer Familie nach Lackenbach – dem sogenannten Anhaltelager für Sinti und Roma im österreichischen Burgenland. Etwa die Hälfte der 1938 in Österreich lebenden Sinti und Roma wurde von den Nazis bis Kriegsende ermordet. Auch der größte Teil von ihrer Verwandtschaft überlebte diese Zeit nicht. Ihre Mutter und deren Eltern hatten Glück.

Ihre Mutter aber schwieg lange über diese Zeit und erzählte ihrer Tochter erst, als diese schon erwachsen war, dass zu genau der Zeit ihrer Inhaftierung viele Kinder in Lackenbach waren. Kinder, die nur knapp mit dem Leben davorkamen. Sie überlebten, weil sie für weitere Dienstleistungen eingespannt wurden. So konnten sie nicht in weitere Lager ab-

Immer wieder stellte sie Fragen zur Inhaftierung

transportiert werden, wo sie sterben sollten. Was genau aber dort passierte und um welche Dienstleistungen es sich handelte, darüber weiß die Tochter nichts Konkretes. Immer wieder stellte sie zwar Fragen zu der Inhaftierung, wollte mit ihrer Mutter über die Gefangenschaft sprechen, diese blockte aber nur ab. Vor knapp zwei Jahren starb ihre Mutter, und mit ihrem Tod enden alle lebhaften Erinnerungen, die noch nicht erzählt sind.

„Mir ist es psychisch immer schlechter gegangen. Ich habe mich nie verstanden gefühlt. Wenn ich meine Ängste und Gefühle äußerte, hörte ich oft von anderen, dass ich mir das nur einbilde und jeder mal so fühlt. Aber ich war schon so eingeschränkt in meinem Handeln, in meinem Leben“, erzählt sie rückblickend.

Erst in ihren späten Dreißigern erfährt die heutige Psychotherapeutin, was der Grund für all die dunklen Gefühle ist: Eine „transgenerationale Weitergabe eines Traumas“, so nennen Psychologen das Phänomen. Einer dieser Experten für dieses Thema ist Professor Klaus Mihacek, der ärztliche Leiter der Ambulanz „Esra“ – ein Zentrum für traumatisierte Menschen in Wien. Mihacek und sein Team aus Fachärzten, Psychologen, Therapeuten und Krankenpflegern wollen Menschen wie ihr dabei helfen, über ihre seelischen Wunden zu sprechen, die sie von ihrer Familie geerbt haben. Vor allem Verfolgten des Nationalsozialismus und deren Angehörigen bietet die Einrichtung Beistand.

Wie kann sich eine solche Trauma-Weitergabe entwickelt haben? „Wenn ein Mensch ein traumatisches Ereignis erlebt, das seine Bewältigungsstrategien übersteigt, kann er das Erlebte nicht verarbeiten“, erklärt Mihacek. Er werde dann im Laufe der Jahre eine Traumafolgestörung entwickeln, die bis in die zweite oder dritte Generation weitervererbt werden könne. „Und zwar deswegen, weil Menschen psychisch so belastet sind durch die Traumafolgestörung, dass diese als Eltern dann oft nicht in der Lage sind, ihre Elternrolle adäquat auszufüllen“, sagt er. Mutter und Vater seien entweder emotional nicht erreichbar für die Kinder oder die Eltern seien so sehr mit sich selbst beschäftigt, dass sie zu wenig Zeit haben und ihren Kindern nicht genug Fürsorge geben können. Auch sie er-

innert sich, dass ihre Mutter oft geistig abwesend war. „Manchmal ist sie nachts schweißgebadet aufgewacht. Sie hat sich dann in das dunkle Bad gestellt, ohne das Licht anzumachen.“

Nach Klaus Mihaceks Erfahrung reagieren Menschen nach traumatischen Ereignissen in der Familie sehr unterschiedlich. Die einen schweigen weiter. Andere wiederum wollen über das Vergangene sprechen, lesen Bücher zum Thema, finden sich in Berufen wieder, die etwas damit zu tun haben, und versuchen so, die Vergangenheit für sich aufzuarbeiten. Leid im Krieg mit ansehen. Krieg überhaupt überleben. Eltern haben, die solch schwere Erfahrungen durchleben und damit klarkommen mussten. Das kann ein Mensch nur schwer verkraften. „Die zweite Generation wurde nicht entlassen, ihr eigenes Leben zu führen. Kinder glauben, dass sie nicht glücklicher sein dürfen als ihre Vorfahren“, erklärt die Psychotherapeutin Cristina Budroni, die unter anderem auch im Zentrum Esra arbeitet.

Heilung passiert, wenn man es zulässt

Die Angst begleitet die zweite Generation durchs ganze Leben, Schritt für Schritt. „Darf ich das tun? Darf ich glücklich sein?“, fragten sich die Kinder der zweiten und teilweise dritten Generation, je nachdem, ob die zweite das Erlebte verarbeitet habe oder eben nicht. Scham und Schuld kleben an ihnen. „Scham, weil es sie gibt. Schuld, weil die Kinder es besser haben als ihre Eltern“, erklärt die Psychotherapeutin. Kinder bekämen alle Gefühle der Eltern mit – egal, ob darüber gesprochen wird oder nicht. Man spricht von „Epigenetik“, wobei sich die Wissenschaftler dabei noch uneinig sind. Heilung passiert, wenn man es zulässt. Auch wenn sie ihr Leben nicht ändern kann und eine Wunde vererbt bekam, hat sie jetzt zumindest eine Erklärung für ihre Gefühle gefunden. Ihre Mutter sprach kaum über das Erlebte und konnte ihr Leben nicht leben. Ihrer Familie soll es künftig anders gehen.

## Tipps

Gerade jetzt brauchen wir Bücher, Spiele und Tipps: Dinge zum Hören, Spielen, Vorlesen, Lesen und Anschauen. Und wenn Sie jetzt etwas im Internet bestellen, schauen Sie doch nach, ob der lokale Laden das nicht auch liefern kann.

### Vorlesen

Wenn Sie dieses Jahr nur ein Kinderbuch verschenken würden (was ja sehr unwahrscheinlich ist), dann nehmen Sie bitte das: Der gesamte Gewinn wird an Initiativen gespendet, die sich so verhalten wie das Schaf im Buch. Das Schaf lebt mit anderen Schafen auf einer schönen, sattgrünen Wiese. Es ist ein ganz wunderbares Leben. Eines Tages kommt ein Schaf über das Meer in einem Boot. Es sieht etwas anders aus, aber es ist ein Schaf. Was tun? Weiterlesen darf nur, wer die Augen nicht geschlossen hat. Was für ein gutes Buch! NJA



**Schmidt/Német:**  
**Eine Wiese für alle.**  
Klett Kinderbuch,  
ab 4 Jahren, 14 Euro.

### Lesen

Rosalie bekommt ab und an Briefe von ihrem Vater. Es ist im Winter 1916 in Frankreich; der Papa ist im Krieg, die Mutter arbeitet in der Fabrik. Das fünf-einhalbjährige Mädchen mit den roten Haaren und roten Schuhen (was für zauberhafte Illustrationen!) spielt Spionin, wenn sie in der Schule abgegeben wird. Sie erlebt auch schöne Tage wie etwa jenen, als es so stark schneit, dass ihre Mutter nicht zur Arbeit kann und sie im Haus Verstecken spielen. Es ist ein zärtlich erzähltes Buch, eine wahnsinnig traurige Geschichte. NJA



**De Fombelle/Arse-nault:**  
**Rosalie – als mein Vater im Krieg war.**  
Gerstenberg,  
ab 9 Jahren, 15 Euro.

### Digitales Spielen

Hase, Schnecke, Murmeltier und Maulwurf lassen es sich auf ihrer Picknickdecke schmecken, als plötzlich ein gefräßiger Wolf auftaucht. Sie müssen flüchten! Doch wohin? Hier kommt der kindliche Nutzer ins Spiel, der sie mit seinem Finger durch immer neue Labyrinth führt. Denn der Kerl taucht immer wieder auf. Bis sie auf die rettende Idee kommen, ihn zum Picknick einzuladen. Das 2019 mit dem Bolognaragazzi Digital Award ausgezeichnete Spiel für kleine App-Einsteiger ist formal wie farblich reduziert und intuitiv zu bedienen. INE



**Hungrig wie ein Wolf.**  
Reggio Emilia: minibombo, 2,29 Euro für iOS und Android. Ab 3 Jahren.

### Für Eltern

Kompaktes Wissen für Papas auf knapp 200 Seiten: Michael Schöttler, Betreiber des Online-Magazins „papa.de“, bereitet Väter mit diesem Ratgeber auf die Zeit bis zur Einschulung ihres Kindes vor. Hilfreich sind dabei ein Crashkurs zu den ersten Lebensjahren, konkrete Tipps für typische Konfliktsituationen zwischen Eltern und Kindern sowie Informationen zu Recht, Finanzen und Kinderausstattung. Grundlagen zur Erziehung auf Augenhöhe runden den Ratgeber ab. SIS



**Michael Schöttler:**  
**Der praktische Papa Ratgeber.**  
Humboldt Verlag,  
19,99 Euro.





Genuss-Sache

## Die Sprache des Kochens

Über den Schmerz beim Schmurkeln und schlimmes Küchenlatein.

VON  
KATJA BAUER

Gibt es eigentlich schon eine Bezeichnung für die vielen Mahlzeiten, die im pandemisch-sozialen Rückzug entstehen, wenn man zwischen zwei Calls die Kühlschranktür öffnet und irgendwas rausnimmt?

Wörter können wehtun. Das gilt ganz besonders beim Kochen – oder, um mit der ersten schlimmen Formulierung zu beginnen: dem Küchenlatein. Auch hier stimmt, was eigentlich immer wahr ist. Der eine kann nicht ertragen, was der andere mag. Wie ein Essen schmecken soll, das man schnipfeln, angehen lassen, abbacken, brutzeln oder schmurkeln und am Ende pikant abschmecken muss, weiß ich nicht.

Aber wahrscheinlich ist das auch kein Essen, sondern ein köstlicher und reichhaltiger Schmaus, von dem man wenigstens vorher schon einmal kostet, um dann später gemütlich mit Freunden bei Weinchen und Bierchen mit einer Soße mit ordentlich Knofi zu schlemmen oder zu schnabulieren, um pappsatt zu werden. Bis auf den kleinen Nachkauer vielleicht. Danach trinken manche Menschen ein Käßfchen.

Falls von der fabelhaften Speisenfolge was übrig bleibt, kann man es am nächsten Tag vor den Augen der Kollegen verhaften, natürlich nicht ohne fröhlich dabei „Mahlzeit“ zu rufen. Oder, wenn es etwas weniger ist, halt so wegsnacken.

Kochwörter können aber auch Vorfreude wecken. Millefeuille zum Beispiel. Man spürt schon beim Aussprechen dieses kleine Krachen der zarten Teigschichten im Mund. Furcht einflößende Tätigkeiten werden angemessen bezeichnet: Das Wild muss man ausbrechen, das Fleisch entbeinen. Die Sprache des Kochens ist so wie das Kochen selbst: Mit denselben Fingern, die gerade einen Knochen aus der Keule geschnitten, den Teig gewalkt haben, muss man kurze Zeit später feinmotorisch sein. Für die Prise Salz, den Hauch von Puderzucker – sie sind klein, und die Wörter dafür zart. Aber wenn sie im Rezept fehlen, ist alles nichts.

### Tolle Wörter

Es gibt fast vergessene Wörter, die zu schön sind fürs Archiv. Wir stellen sie vor.

## „Nietenhose“

Als Oma und Opa noch nicht selber Jeans trugen, sondern die Hose für jugendlichen Protest gegen das Elternhaus stand, nannte man sie Nietenhose. Die Nieten, die zur Verstärkung an den Taschen waren, wiesen auf die Herkunft als robuste Goldgräber- und Arbeiterhose hin. Seitdem man mit Jeans ins Büro geht, statt mit Flanellehose oder Faltenrock, ist die Nietenhose aus dem Sprachgebrauch so gut wie verschwunden. Obwohl die Nieten meist noch vorhanden sind. PGT

# Alle Tassen im Schrank

Die Königliche Porzellan-Manufaktur Berlin arbeitet noch immer so wie vor 250 Jahren – und ist doch modern. Es braucht 29 Arbeitsschritte, bis ein Stück fertig ist.

VON  
SUSANNE HAMANN

Paul Rusch ist professioneller Blaumacher. In der Produktionshalle bei der Königlichen Porzellan-Manufaktur, kurz KPM, in Berlin-Charlottenburg steht der 19-Jährige mit Gummihandschuhen an einem Bottich und taucht alles hinein, was gerade aus dem Brennofen kommt. Teller, Tassen, Vasen kommen ins große Tintenfass. Dann betrachtet er jedes Teil genau: „Durch die Farbe werden mögliche Fehler oder Risse sichtbar“, erklärt er. Wenn Paul Rusch zufrieden ist, wandert das halb fertige Stück auf einen Regalwagen und rollt weiter zur Glasur. Auch die wird eingebrannt, dabei verschwindet die Farbe, und das Geschirr ist wieder strahlend weiß.

Porzellanherstellung ist aufwendig und teuer. Jedenfalls bei der hohen Qualität, die Betriebe wie die KPM produzieren. Wer im 18. Jahrhundert als europäischer Regent etwas auf sich hielt, ließ in Palastnähe zerbrechliche Schätze produzieren. 1710 gründete August der Starke die Meissener Manufaktur, der bayerische Kurfürst Max III. Joseph rief 1747 in München die Marke Nymphenburg ins Leben. 1758 eröffnete Herzog Carl Eugen von Württemberg die Ludwigsburger Porzellanmanufaktur, und König Friedrich II. von Preußen kaufte 1763 eine bestehende Werkstatt an der Spree auf und ließ sie zum Hoflieferanten ausbauen. Einige Marken gibt es noch immer.

### Firmengründer König Friedrich II. war selbst sein bester Kunde

Der „Alte Fritz“ war selbst sein bester Kunde: Für seine Schlösser in Berlin und Potsdam bestellte er 21 Tafelservice mit je 36 Gedecken. Im Laufe der Geschichte waren sieben Kaiser und Könige Besitzer des Unternehmens. 1918 nach dem Ende der Monarchie wurde die Firma staatlich, heute befindet sie sich in Privatbesitz.

Die KPM ist der älteste noch existierende Handwerksbetrieb in Berlin. Seit 1871 gibt es den Standort am Tiergarten, zuvor lag der Sitz am Potsdamer Platz, musste aber dem Preussischen Landtag weichen. Die Porzellanproduktion überstand Kriege und Krisen. Dank des Berliner Bankiers Jörg Woltmann, der die Firma 2006 kaufte und seither als alleiniger Gesellschafter führt, wird nach wie vor im Herzen der Hauptstadt produziert. Woltmann investiert sogar und hat im Herbst 2019 nebenan ein Hotel eröffnet. Natürlich wird dort nur von feinstem Geschirr aus eigener Herstellung gegessen.

Die KPM ist eine Manufaktur, in der wirklich im Wortsinn mit der Hand gearbeitet wird, so wie seit über 250 Jahren und fast ohne automatisierte Fertigungsprozesse. Für eine weiße Porzellantasse braucht es 29 Arbeitsschritte, die in 14 Arbeitstagen von 25 verschiedenen Manufakturisten ausgeführt werden. Zehnmal wird die Qualität kontrolliert. Erst dann darf das Gefäß das KPM-Markenzeichen tragen: ein kobaltblaues Zepter.

Porzellan besteht aus der weißen Tonerde Kaolin, gemischt mit den Mineralien



Das Design „Kurland“ ist der Verkaufsschlager bei KPM. Eine Kaffeetasse der Serie „Colors of Berlin“ 1790 entworfenen Service kostet 95 Euro inklusive Untertasse. Fotos: KPM/Erik Bohr, Hamann (4)



Kunstmalerin Anette Reimann bemalt Coffee-to-go-Becher.



Muffelbrenner Daniel Koplin ist für die großflächige Farbe zuständig.



Heike Roßmeisl trägt vor der Glasur einen gelben Schutzlack auf.



Blaumacher Paul Rusch kontrolliert die Qualität.

Feldspat und Quarz. Die genaue Zusammensetzung hält die KPM geheim. Nur so viel wird verraten: Die drei pulverartigen Stoffe rührt man in der hauseigenen Schlammerei mit gefiltertem Berliner Leitungswasser an. So entsteht eine Masse, die muffig riecht wie ein Gewölbekeller und wie Kuchenteig ruhen muss, bis man sie weiterverarbeiten kann.

Porzellan formt man nicht wie Ton, es wird in handgemachte Formen gegossen. Nach einer Trockenphase ist das Material zunächst hart wie Leder. Jetzt schlägt die Stunde der Garnierer. „Beim Garnieren werden einzeln gegossene Teile zusammengesetzt, zum Beispiel Henkel und Tasse“, sagt Theresa Haala-Hirt (35), die bei KPM für das Marketing zuständig ist.

Garnierer spielen also von Berufs wegen jeden Tag Puzzle. Am aufwendigsten sind dekorative Porzellanfiguren wie die „Prinzessinnengruppe“. Die 55 Zentimeter große Nachbildung einer lebensgroßen Marmorskulptur des Bildhauers Johann Gottfried Schadow aus dem Jahr 1795 besteht aus 88 Einzelteilen. Sie zeigt die preußische Kronprinzessin Luise mit ihrer Schwester Friederike. Das Original steht in der Alten Nationalgalerie Berlin. Das Mini-Doppelstandbild entstand bereits kurz nach Schadows Kunstwerk und wird bis heute produziert. Man kann es für stolze 22 000 Euro bestellen.

Die Manufaktur rühmt sich, dass nie ein Produkt aus dem Programm genommen wird. Die Kunden können ihr Leben lang alles nachkaufen. Der Verkaufsschlager ist noch immer ein Tafelservice namens „Kurland“, das 1790 entworfen und nach dem gleichnamigen Herzog benannt wurde. Dennoch gibt es inzwischen auch Modernes wie eine Linie, die von Porzellanformen aus dem Chemielabor inspiriert ist.

Auf das Garnieren folgt der erste Brennvorgang. Über 20 Stunden schmurgelt das Porzellan im Ofen, in der Spitze bei Temperaturen von 980 Grad Celsius. Dabei schrumpft das Material um 16 Prozent. Den Verlust durch das sogenannte Sintern muss man von Anfang an mit bedenken. Die Abwärme aus den Brennöfen speist KPM ins Berliner Fernwärmenetz ein und sorgt so pro Jahr für 150 000 heiße Duschen.

Nach dem Brennen wird verschönert. Das raue Material bekommt eine Glasur. Manchmal soll eine Stelle aber mit Absicht nicht glatt und glänzend werden, der Rand eines Tellers zum Beispiel oder ein Medaillon auf dem Bauch einer Teekanne. Diese Bereiche malt Heike Roßmeisl (54) mit einem Siebdrucklack an. „An den Stellen, die im Moment gelb sind, perlt die Glasur ab“, erklärt sie. So bleibt das Porzellan wie gewünscht samtig-matt. Bei allen rau belassenen Stellen hat Heike Roßmeisl den Pinsel im Spiel.

Sie ist seit 35 Jahren mit Begeisterung dabei, 300 Teller dekoriert sie pro Woche.

An der Optik arbeitet auch Daniel Koplin (40). Er ist für die bunte Farbe zuständig, etwa bei den auf den Tassen aus der Serie „Colors of Berlin“. Koplin sprüht die Becher mit der Airbrush-Methode an und brennt sie dann noch mal. „Die Farben sehen erst alle bräunlich aus. Im Muffelofen entwickelt sich das dann zu Lila, Rot oder Grün“, erklärt er.

### Die Farbpigmente werden mit ätherischen Ölen angerührt

Neben all den Handwerksberufen gibt es noch die künstlerische Abteilung. 20 Prozent des Geschirrs bei KPM werden bemalt. Im Atelier riecht es an diesem Tag nach Anis, manchmal liegt auch der Geruch von Lavendel in der Luft. „Die Farbpigmente werden mit ätherischen Ölen angerührt“, erklärt Anette Reimann (56). Sie gehört seit 37 Jahren zu einem Team von rund 40 Porzellanmalern. Jeder hat sein Spezialgebiet: Der eine malt Grafisches, der nächste Landschaft, der dritte Monogramme. Anette Reimann hat sich auf die Natur spezialisiert. Sie malt ein selbst entworfenes Motiv mit Bienen und Blüten auf Gefäße, die von Weitem wie Vasen aussehen. Doch Moment, das sind ja Coffee-to-go-Becher. Wenn das der Alte Fritz wüsste.

### Info

#### Führungen

Die Manufaktur bietet verschiedene Touren an – allgemein gehalten oder zu Themenschwerpunkten, öffentlich (Preis: 9 Euro pro Person) oder privat (Preis: 72 Euro für vier Personen). In der Mitmachmanufaktur kann man Workshops für Erwachsene und für Kinder besuchen und selbst formen und gestalten. Beispiel Workshop „Henkel an Tasse“, 256 Euro für 4 Personen. [www.kpm-berlin.com/manufaktur/kpm-quartier/erlebniswelt-manufaktur/besuch-der-ausstellung/](http://www.kpm-berlin.com/manufaktur/kpm-quartier/erlebniswelt-manufaktur/besuch-der-ausstellung/)

#### Hotel

Im September 2019 hat in direkter Nachbarschaft zur Produktion das KPM Hotel eröffnet. Das Haus ist nicht nur mit Produkten aus der Manufaktur dekoriert, man isst auch von hauseigenem Porzellan. Preis ab 150 Euro inkl. Frühstück, [www.kpmhotel.de](http://www.kpmhotel.de).



# Reise

DAS MAGAZIN DER STUTTGARTER NACHRICHTEN  
UND DER STUTTGARTER ZEITUNG

Das Erbe  
der Künstler

IN LIGURIEN KÄMPFEN DIE  
RETTER EINES ALTEN DORFES  
GEGEN DEN RAUSWURF

Seite w 10

21./22.  
November  
2020

## Julia und die Wollköpfe

Die Rhön und ihre Schafe gehören zusammen. Die hochbeinigen Landschaftspfleger halten die Vegetation kurz.  
Zu den touristischen Höhepunkten des Mittelgebirges zählen auch die beiden streng geschützten Moore.

VON  
CLAUDIA DIEMAR

Von wegen Natur pur! Die Rhön ist das Musterbeispiel einer vom Menschen geprägten Kulturlandschaft. Das 1991 zum Biosphärenreservat erklärte „Land der offenen Fernen“ erhebt sich fast exakt in der geografischen Mitte Deutschlands. Drei Bundesländer halten Anteile an dem durch Vulkanismus entstandenen Mittelgebirge mit den kahlen Kammlagen. Traditionell war die Rhön ein armes Land mit kargen Böden. In der Hochrhön liegt die Jahresdurchschnittstemperatur bei knapp fünf Grad. Ziegen, Rinder und vor allem die hochbeinigen Rhönschafe halten die Vegetation kurz.

„Schafe und Ziegen gehören zu dieser Region wie das raue Klima“, so Julia Djabalameli. Seit 2005 betreibt sie den denkmalgeschützten Spiegelshof in Ehrenberg-Melperts. „Mir war schon als Kind klar, dass ich einmal einen Bauernhof haben möchte“, so die studierte Agraringenieurin, die den exotisch klingenden Nachnamen von ihrem aus dem Iran stammenden Vater hat. 240 Huftiere gehören zum Hof, ein Viertel

davon sind Ziegen, den überwiegenden Teil aber bilden die regionaltypischen Rhönschafe, hochbeinige weiße Tiere mit tiefschwarzem Kopf. Die Rasse ist anspruchslos und ihr Fleisch wohlschmeckend ohne den störenden „Hammelton“. Der exquisite Geschmack der Rhönschafe wurde einst sogar von französischen Köchen geschätzt. Doch die sympathischen Wollköpfe wären trotz aller Vorzüge beinahe ausgestorben. 1975 waren in der gesamten Rhön nur noch etwa 100 Tiere vorhanden. Inzwischen ist der Bestand wieder auf rund 15 000 gestiegen.

Das ist vor allem engagierten Landwirten wie der Schafzüchterin Julia Djabalameli zu verdanken. Von den Tieren allein kann sie nicht leben, auch wenn sie jeden Samstag im eigenen Hofladen ihre Produkte vermarktet. Deshalb gibt es auch einige Gästezimmer samt großer Küche im modernen Anbau. Zehn Personen können zeitgleich beherbergt werden – ideal für Gruppen oder zwei befreundete Familien. Außerdem gibt es noch Möglichkeiten, im Heu zu schlafen.

### Das Wollfett cremt die Hände ein

Rhönschafe trifft man vor Ort nicht immer an. Manchmal stehen einige auf der Wiese direkt hinter dem Hof. Meistens aber sind die Herden irgendwo in der Nähe auf Koppeln verteilt. Ist alles abgefressen, ziehen die Schafe zum nächsten Standplatz um. Julia Djabalameli bietet daher auch Wanderungen zu ihren Schafen an. Termine kann man individuell mit ihr oder

über die Gemeinde Ehrenberg vereinbaren. Erlebnisse rund ums Rhönschaf gibt es auch andernorts. Kulinarisch zum Beispiel im Nachbardorf Seiferts im Rhönschafhotel. Oder in der Schäferei von Dietmar Weckbach, die auch nicht weit entfernt liegt.

Julias engster Mitarbeiter ist Border-Collie-Hütehund Oskar. Wenn er die Herde umkreist und zusammenreibt, gibt die Schäferin ihm mit ruhiger Stimme Kommandos. Wie ein Strudel verdichtet sich die Herde. Julia überwacht die Bewegungen und dreht sich mit. Es sieht aus, als würde sie mit den Schafen tanzen. Manche der Tiere, vor allem mit der Flasche aufgezogene Lämmer, sind so zutraulich, dass sie sich gern streicheln lassen. Wie eingecremt fühlen sich nachher die Hände vom Wollfett an.

Zu den touristischen Hotspots der Rhön gehören vor allem die Wasserkuppe als Eldorado der Segel- und Motorflieger sowie die beiden streng geschützten Moore. An Wochenenden kann es hier richtig voll werden. Am besten macht man es wie die notorische Frühaufsteherin Julia und geht in aller Herrgottsfrühe los – oder abends, wenn die Tagesausflügler abgezogen sind. Das „Schwarze Moor“ liegt genau am Dreiländereck zwischen Hessen, Bayern und Thüringen. In der Nähe steht noch einer der martialischen Wachttürme als Relikt der Teilung Deutschlands.

Auf einem Bohlenweg geht es entlang des Naturlehrpfades, in Corona-Zeiten darf der Rundweg nur in einer Richtung begangen werden, damit sich die Besucher nicht zu nahe kommen. Wie ein Uhrglas wölbt sich das Hochmoor. Vogelbeerbäume und bizarr verkrümmte Kiefern setzen Akzente. Blauschwarz leuchten die „Mooraugen“ genannten Wasserlöcher unter dem weiten Himmel. Selt-

ne Pflanzen wie das steife Haarmützenmoos, die Rentierflechte und der Sonnentau gedeihen zwischen den Tümpeln. Bergeidechsen sonnen sich am Wegrand, Dukatenfalter taumeln in der Sonne, Schilder warnen vor der Begegnung mit Kreuzottern.

Im „Roten Moor“, das im Winter auch viele Langläufer anzieht, beeindruckt vor allem der Karpatenbirkenwald. Die „deutsche Taiga“ wird die Rhön wegen dieser einzigartigen Landschaft auch genannt

### Rhönschafe als Landschaftspfleger

Die Hochrhönstraße zwischen Bischofsheim und Fladungen ist so etwas wie der Highway 1 der Region. Jetzt nur nicht rasen, denn die 23 Kilometer lange Strecke gewährt fantastische Ausblicke auf die weite Landschaft mit Wiesen, Weiden und vereinzelt knorrigen Eichen. Die Blicke der Reisenden schweifen ungehindert über Hügel, Kegel und Kuppen. Ganze Hänge sind im Sommer mit violetten Lupinen oder rosa schäumenden Weidenröschen überzogen.

Im Winter überzuckern Reif und Schnee die Landschaft. Auch dann ist das Wandern hier reizvoll. Wenn das Frühjahr kommt, kehren Rhönschafe und Ziegen als Landschaftspfleger zurück, manchmal grasen sie direkt neben der Chaussee. Acht Monate des Jahres sind auch Julias Schafe auf wechselnden Weidegründen unterwegs. Den Winter aber verbringen sie im Stall, Auslauf ist jederzeit möglich.



#### Anreise

Von Stuttgart über die A 81 Richtung Würzburg, dann auf der A 7 Richtung Kassel. Mit der Bahn per ICE bis Fulda, von dort mit Leihwagen oder Fahrrad weiter ([www.bahn.de](http://www.bahn.de)).

#### Unterkunft

Spiegelshof von Schafzüchterin Julia Djabalameli in Ehrenberg-Melperts, DZ 43 Euro, 4-Bett-Familienzimmer 75 Euro, [www.spiegelshof.de](http://www.spiegelshof.de). Rhönschaf-Hotel in Ehrenberg-Seiferts, DZ 109 Euro, auch Übernachtungen in Schäferkarren möglich, Rhöner Küche nach Familienrezepten, <https://rhoenerlebnis.de>. Rhönhäuschen an der Hochrhönstraße nach Bischofsheim, DZ ab 70 Euro, gute Küche mit frischen Forellen, [www.rhoenhaeuschen.de](http://www.rhoenhaeuschen.de).

#### Aktivitäten

„Schäferstündchen“ mit Schäfer Weckbach (gratis, Frühjahr bis Herbst immer Mittwoch, 14.30 Uhr) sowie Wanderungen mit der Schafzüchterin Julia (Frühjahr bis Herbst zu bestimmten Terminen, Teilnahmegebühr für Erwachsene vier Euro, Kinder sind gratis) über Ehrenberg-Tourismus: [www.ehrenberg-rhoen.de/tourismus](http://www.ehrenberg-rhoen.de/tourismus). Weitere Angebote unter: [www.biosphaerenreservat-rhoen.de](http://www.biosphaerenreservat-rhoen.de), Suchwort „Rhönschaf“.

#### Allgemeine Informationen

[www.rhoen.de](http://www.rhoen.de)  
[www.rhoener-charme.de](http://www.rhoener-charme.de)

Schön zusammenbleiben: die  
Züchterin Julia Djabalameli mit  
ihrer Rhönschafherde

Foto: Claudia Diemar





REISE-NOTIZEN

**Feuerwerk und zwölf Rosinen**  
Madeira ist nicht nur für süßen Wein und eine spektakuläre Natur bekannt, sondern auch für einzigartige Festtags-traditionen, die dieses Jahr unter speziel-len Auflagen stattfinden. Beschlossen wird das Jahr 2020 mit üppigen Märkten, warmen Temperaturen und einem Feuerwerk, das laut Guinness-Buch der Rekorde das größte der Welt ist. Pünkt-lich um Mitternacht verspeisen die Ma-deirer zudem zwölf Rosinen und haben dabei jeweils einen Wunsch frei. Wer zum Start ins neue Jahr also mal etwas anderes erleben möchte, sollte Silvester in Madeira nicht verpassen. Erst kürzlich wurde der Archipel im Atlantik zur sichersten Weihnachtsdestination ge-kürt. Das spezielle Covid-19-Konzept zielt dabei auf Testungen bei Anreise und beständiger Kontrolle ab. Weitere Infos gibt es online unter [www.madeiraallyear.com](http://www.madeiraallyear.com) sowie auf Facebook und Instagram mit den Hashtags #madeira-nowordsneeded, #visitmadeira und #visitportosanto. Wanderreisen in kleinen Gruppen hat u. a. Wikinger-Reisen im Programm, z. B. „Der wilde Westen – Lorbeerwald und Hochebene“, 15 Tage ab 2088 Euro. Mehr Infos und Buchung: [www.wikinger-reisen.de](http://www.wikinger-reisen.de). CN

**IMPRESSUM**  
**Wochenende**  
**Verlag:**  
Sonntag Aktuell GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart, Postfach 10 44 62, 70039 Stuttgart, Telefon 0711/72 05-0  
**Redaktion:**  
Dr. Christoph Reisinger, Joachim Dorfs, Peter Trapmann, Dirk Preiß  
Sonntag Aktuell GmbH, Postfach 10 44 62, 70039 Stuttgart, E-Mail: [we-redaktion@stzn.de](mailto:we-redaktion@stzn.de), Telefon 0711/72 05-0, Fax 0711/72 05-7138.  
**Anzeigen und Sonderthemen:**  
Stuttgarter Zeitung Werbevermarktung GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart, Post-fach 10 44 27, 70039 Stuttgart, E-Mail: [anzeigen@stzw.zgs.de](mailto:anzeigen@stzw.zgs.de), Telefon 0711/72 05-0, Anzeigenservice 0711/72 05-21, Fax 0711/72 05-1666,  
Anzeigenleitung: Malte Busato, Sonderthemen: Reimund Abel (Redaktion).  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 5 vom 1.1.2020.

Einige unserer Reiseberichte sind mit Unter-stützung von Reiseveranstaltern und Touris-musorganisationen entstanden. Dies hat keinen Einfluss auf die Inhalte.  
Täglich werden neue Corona-Risikogebiete aus-gewiesen, andernorts gehen die Fallzahlen wie-der zurück. So kann es vorkommen, dass Reisen in vorgestellte Regionen coronabedingt aktuell nicht möglich sind. Bitte verstehen Sie unsere Reiseberichte gegebenenfalls als Inspiration für die Zukunft.

Das Wochenende wurde ausgezeichnet für  
Konzeption, Gestaltung und Infografik von:



Bayern

Oberbayern

Kochel am See / Oberbayern  
\*\*\*\*Ferienappartements im Alpenstil  
mit schönem Bergblick,  
Weihnachten/Silvester frei,  
2-7 P. ab € 75,- ☎ 0 88 51 / 61 55 83  
jetzt buchen - kostenfrei stornieren  
[www.alpenpark-kochel.de](http://www.alpenpark-kochel.de)

Den Moment genießen.

Mein Wochenende.

Reise  
DAS MAGAZIN  
VON SONNTAG AKTUELL

VON  
BERNADETTE OLDERDISSEN

Steile Kurven führen vom Küstendorf Bussana Nuova die Hügel hinauf, bis sich aus der Hügellandschaft wild durcheinandergewürfelte Häuschen erheben: Bussana Vecchia, überwacht von einem Kirchturm, dessen Schiff 1887 einem Erd-beben zum Opfer fiel, wie auch der Groß-teil der Häuser. Das Dorf wurde nie wie-deraufgebaut, die überlebenden Bewoh-ner mussten ins neue Bussana Nuova umsiedeln. Bussana Vecchia blieb ein Geisterdorf – bis in die 60er Jahre, als es zwei italienische Künstler entdeckten.  
Der Künstler Clizia und der Dichter Giovanni Giuffrè hatten eine verrückte Idee: Die Ruinen sollten wieder bewohn-bar und ein Künstlerdorf daraus werden! Clizia bat die Kommune San Remo um Erlaubnis und bekam sie. Immer mehr internationale Künstler begeisterten sich für das Projekt, darunter auch Hartmut Sommer und seine Frau. „Wir wollten 1966 nach Tunesien, sind aber in Bussa-na Vecchia hängen geblieben“, berichtet der Karlsruher. „Giovanni hat gesagt, wir sollten uns ein Haus aussuchen.“ Besitz hätte man durch den Einbau von Fens-tern und Türen markiert.

Schockiert von der  
Schönheit des Dorfes

Heute dient die „Casa Sommer“ den Söhnen des heute 79-jährigen für den Fa-milienurlaub. „Als Kinder waren wir je-den Sommer hier“, erinnert sich der Sohn Leonard Sommer. „Giovanni hatte zwei Lamas, eins trug eine Fliege, eins eine Krawatte.“  
Auch den Österreicher Wolfgang Wei-ser und dessen Frau Jana zog es 1968 ins Dorf. „Die Idee war wunderschön, weil dieser Ort dem Handwerk, der Malerei, Musik und Dichtung gewidmet war. Das hat mir sehr gefallen“, berichtet Jana Wei-ser, seit 2019 Witwe. „Alles lag in Ruinen und es regnete rein, es gab keine Dächer, Stockwerke oder Treppen. Die ersten zehn Jahre gab es auch keinen Strom!“  
Heute strömen Tagesbesucher durch die Gassen mit teils liebevoll restaurier-ten Steinhäusern, teils mit Gebäuden im Schwebezustand. Läden verkaufen Bilder, Schmuck oder Kleidung, in einem Atelier zeichnet ein Künstler live Porträts. „Zu-nächst war die Gemeinschaft sehr fami-liär und wir hatten gemeinsame Ziele, aber ab Ende der 90er kamen immer mehr junge Leute und machten Geschäf-te auf“, bedauert Hartmut Sommer.  
Doch selbst beim Ansturm in der Hochsaison stehen viele Türen offen wie die der Open Art Gallery, wo Musiker an einem Lied werkeln. Die Hippie-Zeit lebt auch in der Osteria Degli Artisti weiter, wo sich Dörfler und Besucher tummeln und man teils gelallten, teils ernsten Ge-sprächen lauscht.  
Denn es lohnt, hinter die aufgehübsch-ten Fassaden zu schauen. Urgesteine wie Jana Weiser trifft man nicht mehr oft, wohl aber Künstler wie Silvano Manco, seit Ende der 70er vor Ort, ein malender Musiker. „Das Dorf war eine Wüste der Stille“, schwärmt er, und so begann auch er dort zu malen und zu komponieren. Allerdings sei für ihn die Künstlerge-meinschaft nur ein Etikett gewesen, es gebe „zu viel Bier und zu wenig Kultur“.

# Das Künstlerdorf ist bedroht

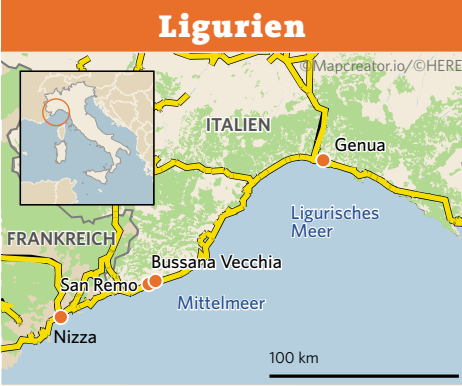
Ein Erdbeben zerstört Ende des 19. Jahrhunderts ein mittelalterliches Dorf an Liguriens Blumenriviera. Es verfällt, bis in den 60er Jahren Künstler es entdecken und wieder bewohnbar machen. Einige von ihnen, ihre Kinder und Enkel leben noch heute in dem bei Touristen beliebten Dorf. Doch nun gibt es Schwierigkeiten.



Der malende Musiker Silvano Manco ist ein Urgestein  
Foto: Olderdissen

Ist dieser Mikrokosmos  
noch zu retten?

Anders sieht es der Musiker Maurizio Falcone. „Ich war schockiert, als ich das Dorf sah“, gibt er zu, „schockiert von des-sen Schönheit!“ Bussana Vecchia müsse man lieben, oder man gehe weg. Die französische Kostümschneiderin Marie-Eve Merilou (52) schläft und arbeitet in einem winzigen Raum mit Weitblick un-weit der Kirche. Sie beschreibt das Dorf als wahr gewordene Utopie. „Es gibt viele soziale Schichten, und selbst Menschen mit Drogen- oder Alkoholproblemen können sich integrieren und bekommen noch eine Chance.“  
Wurde Bussana Vecchia 1887 vom Erdbeben zerstört, droht der Künstler-gemeinde nun das Aus von oben. Schon seit Jahrzehnten seien immer mal wieder Briefe wegen Nachzahlungen oder mög-licher Zwangsräumungen von der Ge-meinde Genua eingetrudelt, doch alle waren sich einig: Die Mühlen der italieni-schen Bürokratie mahlen sehr langsam. „Es wird immer alles gleich bleiben, man kann die Leute nicht unter einer Brücke wohnen lassen“, behauptete Daniela Mercante, die Sprecherin der Dorfbewoh-ner, noch Ende August. Doch bereits An-fang September verlor Jana Weiser als Erste den begonnenen Rechtsstreit und soll bis Februar 2021 ihr Haus verlassen.  
Nur Marie-Eve Merilou gewinnt den juristischen Streitigkeiten etwas Positi-ves ab: „Dadurch bleibt uns ein wenig Authentizität erhalten, wir können ge-



**Anreise**  
Von Stuttgart mit KLM über Amster-dam nach Nizza, von dort mit dem Mietwagen nach Bussana Vecchia ([www.klm.de](http://www.klm.de)) oder ab Frankfurt mit Lufthansa nach Nizza ([www.lufthansa.com](http://www.lufthansa.com)).  
Mit dem Zug via Karlsruhe und Mai-land bis San Remo ([www.bahn.de](http://www.bahn.de)).  
**Unterkunft**  
Es gibt in Bussana Vecchia keine Ho-tels, jedoch einige Unterkünfte über Airbnb wie zum Beispiel die Casa Wil-mot, ein Apartment mit Selbstversor-gung, ab 52 Euro/Nacht, [www.airbnb.de](http://www.airbnb.de).  
Alternativ finden sich Hotels im na-hen San Remo wie das Hotel Globo Suite, DZ/F ab 169 Euro, [www.hotel-globosanremo.it](http://www.hotel-globosanremo.it).  
Etwas außerhalb von San Remo: Sylva & Spa Villa, DZ/F ab 165 Euro, <http://hotelvillasylva.com>.  
**Sehenswürdigkeiten**  
Kirchenruine, Modelleisenbahn, die wieder bewohnbar gemachten Häuser in den Gassen – wo erlaubt, ruhig mal in eins reingehen!  
**Allgemeine Informationen**  
Italienische Tourismuszentrale, [www.enit.de](http://www.enit.de)

meinsam für etwas kämpfen.“ Tatsäch-lich mehren sich die Sammelklagen gegen den drohenden Rauswurf. Gerade die jüngere Generation kämpft für das, was Eltern oder Großeltern erschufen. Leonard Sommer entwickelte einen Film mit dem Titel „Bussana Resilient“, um Aufmerksamkeit für Bussana Vecchias Dilemma zu erregen.  
Doch wird dies ausreichen, um den Mikrokosmos und das einzigartige Aus-flugsziel zu retten? Noch ist die Antwort offen.



Dieses Studio muss Jana Weiser bald verlassen. Foto: Olderdissen



VON  
WOLFGANG MOLITOR

Irgendwo muss hier das Tor zur Hölle sein. In Andermatt erzählen sie noch immer die Legende von jener tief ins harte Gestein schneidenden Schöllenschlucht, durch die sich die schäumende Reuss zwängt. Die Sage, die ins Jahr 1220 zurückreicht, geht so: Gegen den Preis einer Menschenseele soll Beelzebub den Talbewohnern eine Brücke über die Schlucht bauen. Doch der Leibhaftige macht die Rechnung ohne die listigen Urner. Die nämlich jagen keinen Menschen über die Brücke, sondern einen Ziegenbock. Zornig will der Satan sein Werk mit einem Stein wieder zerstören, aber wieder zieht er den Kürzeren: Ein altes Mütterlein ritzt flugs ein Kreuz in den Stein, auf dass der dem Teufel zu schwer wird und er aus dem Urnerland flieht. Und so steht sie noch, die Tyffelsbrigg. Und der 13 Meter hohe Stein liegt heute, mit den Fährchen der Schweiz und des Kantons Uri geschmückt, bei der Gotthardnordrampe des Autobahntunnels.



**„In Andermatt waren in 40 Jahren über 100 000 Soldaten stationiert.“**

BÄNZ SIMMEN,  
GÄSTEFÜHRER

Es sind Geschichten wie diese, die Bänz Simmen erzählt. Von der viele Jahrhunderte alten wirtschaftlichen Entwicklung Andermatts, von den schmalen Holz- und Steinbrücken, von denen noch die Widerlager an der Felswand zu erkennen sind. Bis zu jener 1956 erbauten Passarelle, die man noch heute auf dem Weg nach Andermatt überquert und über die sich der ganze Gotthardverkehr gen Süden quälte, bis 1980 der Straßentunnel eröffnet wurde. „Früher haben die Kinder am Straßenrand kaltes Wasser für die heiß gelaufenen Motoren verkauft und sich ein ordentliches Taschengeld verdient“, erzählt Simmen. Mit dem Bau des Gotthardtunnels machte der Tourismus einen großen Bogen um die Region. Was das Dorf Andermatt existenziell nicht bedrohte, hatte sich hier doch das Schweizer Militär eingenistet und den Wohlstand des 1440 Meter hoch liegenden Tales gesichert. Noch immer sieht man bei Wanderungen Überbleibsel des legendären Reduit, jener tief ins Alpenmassiv geschlagenen Alpenfestung.

Überhaupt das Militär: In der Schöllenschlucht erinnert seit September 1899 ein zwölf Meter hohes, in Stein ge-



Tyffelsbrigg – Teufelsbrücke – heißt dieses Bauwerk bei Andermatt. Fotos: Wolfgang Molitor

# Zwischen Himmel und Hölle

Um Andermatt hat der Tourismus lange Jahre einen Bogen gemacht – dann kam der Ägypter Samih Sawiris und entwickelte eines der größten Immobilienprojekte in den Bergen weltweit.

meißeltes russisch-orthodoxes Kreuz an die Schlacht des russischen Feldmarschalls Alexander Suworow, die hier 100 Jahre zuvor im Zweiten Koalitionskrieg zwischen napoleonischen und russischen Truppen stattfand. Die Gemeinde Andermatt unterhält das 563 Quadratmeter große Areal, dessen Eigentümer der russische Staat ist, auch wenn die Parzelle Nr. 725 Bestandteil des schweizerischen Territoriums ist. Ein Helden-Denkmal aber ist das Kreuz nicht: So heroisch Suworows Alpenzug gewesen war, militärisch war er mit 7000 Toten eine Tragödie, politisch nutzlos obendrein.

Auch für das Schweizer Militär läuft die Zeit in Andermatt ab. „Hier waren in 40 Jahren über 100 000 Männer stationiert“, berichtet Simmen. Doch 1990 wurde zum Abzug geblasen – und Andermatt, mittlerweile wieder 1400 Einwohner groß, schrumpfte. Da war es 2005 wie ein Wunder, dass der ägyptische Milliar-

där Samih Sawiris, der schon am Roten Meer die Ferienretorte El Gouna realisiert hatte, mit seiner Firma Andermatt Swiss Alps das Hochtal in einer der quellenreichsten Regionen Europas entdeckte und seitdem den Stadtteil Reussen aus dem Boden stampft – eines der größten Immobilienprojekte in den Bergen weltweit. Schließlich scheint hier zwischen den sieben Pässen an rund 1890 Stunden pro Jahr die Sonne, und das schneesichere Skigebiet Nätschen-Sedrun ist das größte in der Zentralschweiz. „In Andermatt ist acht Monate Winter, und vier Monate ist es kalt, das zählt in Zeiten der Erderwärmung nicht mehr“, sagt Bänz Simmen lächelnd.

**Auch Goethe  
schätzte das Tal**

Im Dezember 2013 eröffnete Andermatts neues Wahrzeichen, das Luxus-hotel The Chedi mit einer gelungenen Mischung aus alpinen und asiatischen Stilelementen, seine Pforten: mit begehbarem Raritäten-Humidor, Schauküchen, Ski-Butler oder dem Restaurant The Japanese von Sternekoch Dietmar Sawyere samt Dependence auf 2300 Meter Höhe. Im Gourmet-Himmel.

Sechs Hotels, 42 Apartmenthäuser, etwa 28 Chalets, ein neuer Bahnhof nebst Golfplatz, Konzerthalle und öffentlichem Hallenbad: Was da um die Piazza Gottardo entsteht, ist Geschmacksache. Fakt ist: Es geht um ein Investitionsvolumen von rund 1,7 Milliarden Euro. „Das Ganze dürfte noch 15 Jahre bis zum kompletten Ende brauchen“, sagt Verkaufsberaterin Ticiania Macconi, die das 130-Quadratmeter-Loft für rund 2,8 Millionen Euro anpreist. Zu teuer? I wo! Ein 30-Quadratmeter-Studio ist schon ab 300 000 Euro zu haben – auch für Ausländer, für die das Schweizer Landerwerb-Verbot gelockert wurde. „Sie sehen, wir haben auch günstige Wohnungen“, sagt Macconi. Sie meint das ernst. Wie Goethe, der 1779 das Ursnertal bereiste: „Mir ist's unter allen Gegenden, die ich kenne, die liebste und interessanteste.“ Schweiz eben.

## Andermatt

### Anreise

Mit dem Auto ist man von Stuttgart in gut vier Stunden in Andermatt. Ab 12. Dezember verkehrt ein Direktzug von Zürich nach Göschenen ([www.bahn.de](http://www.bahn.de)).

### Unterkunft

Hotel The Chedi, DZ/F ab 529 Euro, [www.thechediandermatt.com](http://www.thechediandermatt.com).  
Radisson Blu Reussen, DZ/F ab 226 Euro, [www.radissonhotels.com](http://www.radissonhotels.com).  
Hotel Drei Könige & Post, DZ/F ab 186 Euro, [www.3koenige.ch](http://www.3koenige.ch).

### Aktivitäten

Der sechs Kilometer lange Golfplatz Swiss Alps Golf hat 18 Loch (Par 72), [www.andermatt-golf.ch](http://www.andermatt-golf.ch).  
Wanderungen und Führungen ganzjährig mit Bänz Simmen, [www.kiosk61.ch](http://www.kiosk61.ch).



Das Skigebiet Nätschen-Oberalp-Sedrun ist mit über 120 Pistenkilometern und 22 Liften das größte in der Zentralschweiz. Hin- und Rückfahrt mit der Gondel zur Gütsch-Bergstation, 21 Euro pro Person, [www.skiarena.ch](http://www.skiarena.ch).

### Allgemeine Informationen

Schweiz Tourismus, [www.myswitzerland.com](http://www.myswitzerland.com).

MEMBER OF

[www.fassa.com](http://www.fassa.com)
[www.facebook.com/ValdiFassa](https://www.facebook.com/ValdiFassa)
[www.instagram.com/visitvaldifassa/](https://www.instagram.com/visitvaldifassa/)

Foto: Apt'Val di Fassa / Federico Modica



HAUS UND GARTEN



Zwei junge Stuttgarter Familien haben ihren Eigenheim-Traum samt großem Garten verwirklicht. Sie krepelten einen abbruchreifen Mehrfamilien-Altbau zu lichtdurchfluteten Doppelhaus-Hälften um.

Zwei-Familien-Traum im Grünen und dabei mitten in der Stadt Fotos: KfW Bankengruppe/ Claus M. & Laura Morgenstern

VON  
ULLA HANSELMANN

Eine grüne Hölle und ein Ladenhüter – das Hanggrundstück im Stuttgarter Stadtteil Heslach sah alles andere als vielversprechend aus. Das Haus mit seinen drei dunklen Wohnungen, 1938 erbaut, hatte jahrelang leer gestanden und schien nur noch zum Abbruch zu taugen, der Garten drum herum war völlig zugewachsen und unzugänglich.

Vor drei Jahren hatte Maria Frey das Haus zufällig entdeckt und ihre Freundin Theresa Roth darauf aufmerksam gemacht. Die beiden jungen Stuttgarter Familien, die sich im Kindergarten ihrer Söhne kennengelernt und angefreundet hatten, standen vor dem gleichen Dilemma: wie nur in Stuttgart eine bezahlbare Immobilie finden, den Traum vom eigenen Heim verwirklichen – und zwar mitten in der Stadt, wo auch bislang ihr Lebensmittelpunkt war?

**Dem Kauf folgte fast ein  
ganzes Jahr harte Arbeit**

Um die Chancen zu erhöhen, war die Idee entstanden, sich zusammenzutun. Doch für die Roths, ein Ärzte-Ehepaar mit damals zwei Kindern, schien es zunächst unvorstellbar, dass auf dem überwucherten, knapp 1000 Quadratmeter großen Grundstück und dem „dunklen Loch“, als das sich der Altbau präsentierte, ihr Immobilien Traum entstehen könnte, wie Theresa Roth erzählt. „Aber die Freys hatten den Blick!“ Maria Frey ist Architektin, mit ihrem Mann Philippe betreibt sie das Büro Frey Architekten in Stuttgart. Die Planerin erkannte die Qualitäten des Altbaus und seiner idyllischen Lage in einer steilen Sackgasse, umgeben von gepflegten Wohnhäusern mit üppig bewachsenen Gärten.

Die Idee, aus den drei Wohnungen zwei Haushälften zu machen, sei schnell da gewesen, sagt Maria Frey. Um die skeptischen Roths zu überzeugen, baute

sie ein Modell; bei einem gemeinsamen Wochenende am Bodensee gingen die Familien alles noch einmal durch, dann fiel die Entscheidung, das Wagnis einzugehen – und das Haus aus seinem Dornröschenschlaf zu wecken. „Die Freys haben uns mit ihrer Leidenschaft und ihrem Know-how überzeugt. Sie hatten unser volles Vertrauen“, so Theresa Roth.

Die märchenhafte Verwandlung zum Schwan, die das hässliche Entlein vollzog, macht jeden Besucher staunen, der sich von Süden her nähert: Aus der Bruchbude in der grünen Hölle ist ein lichtdurchflutetes Wohnparadies samt Garten für zwei Familien mitten in der Stadt geworden. Dabei sind die Bauherren ressourcenschonend vorgegangen: Sie erhielten den Bestand, versiegelten keine weiteren Flächen; alte Bausubstanz wurde wiederverwendet und mit der Sanierung ein KfW-Effizienzhaus 100 erzielt. Die nachhaltige Bauweise würdigte die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) mit dem KfW Award Bauen 2020 und verlieh dem Projekt in der Kategorie Bauen im Bestand den ersten Preis.

Dem Kauf 2017 folgte ein Dreivierteljahr harte Arbeit. Mit Heckenschere bewehrt kämpften sich die Familien durch das Dornendickicht, das mehrere Meter hoch den Hang überzog. Wochenende für Wochenende krepelten die Paare die Ärmel hoch – „unterstützt von vier wuseligen Kindern im Alter von eins bis fünf Jahren“, so Maria Frey. „Wir haben hier 200 Tonnen Schutt in 20-Liter-Eimern herausgetragen“, ergänzt Theresa Roth. Den Abbruch und große Teile der Zimmermanns- und Rohbauarbeiten stellten die Familien in Eigenleistung, konkret hieß das: entkernen, neu mauern, Balken ersetzen, Terrassen bauen, Gartenwege anlegen und, und, und.

Aus dem einst horizontal gegliederten Haus sind so zwei Doppelhaushälften entstanden, die Rücken an Rücken liegen. Eine neue Trennwand bildet das Rückgrat der beiden Einheiten. Sie trägt die Eichenholztreppe, die nun in jeder Hälfte die drei Geschosse verbindet. Familie Frey entschied sich für den nach Nordosten orientierten Teil mit Blick zum Hang, der einmal ein terrasserter



Hell und großzügig: Familie Frey wohnt auf der Bergseite.



Familie Roth hat den Blick ins Tal. Der Garten war früher ein Weinberg.

Weinberg war, den sie wiederherstellten. Die Roths bekamen den vorderen Teil und damit den Südwestblick ins Tal. Die Grundfläche pro Haushälfte beträgt rund 50 Quadratmeter. Diese werden im Erdgeschoss nahezu ganz von einem Raum belegt, der Küche, Ess- und Wohnzimmer zugleich ist. Dass Großzügigkeit entsteht, liegt auch an den bodentiefen Fenstern, die in allen Zimmern den Blick freigeben auf die grüne Umgebung. So auch im Flur im ersten Obergeschoss, der auf die-

**Info**

**KfW Award Bauen**

Gelungene Architektur, Kosten- und Energieeffizienz, gute Integration in das bauliche Umfeld, zukunftsorientierte und nachhaltige Bauweise – das sind die wesentlichen Kriterien für den KfW Award Bauen, der seit 17 Jahren Impulse für nachhaltiges privates Bauen geben will.

se Weise die beiden südlich ausgerichteten Kinderzimmer als Spielfläche ergänzen kann. Unterm ausgebauten Dach finden sich – unter freigelegten Balken – in beiden Hälften die Elternschlafzimmer; die Freys haben sich hier noch ein Minibad eingebaut.

**Respekt vor dem Bestand  
und vor klaren Formen**

Bei Formensprache, Materialien und Ausstattung setzten die Architekten auf Einfachheit und zeitgemäße Klarheit. So wurde etwa im Bad zugunsten eines fugenlosen Belags für Boden und Wände auf Fliesen verzichtet. Beide Hälften unterscheiden sich nur in Details, dennoch hat jede ihre eigene Note. Freys haben einen Boden auf Zementbasis in den Räumen, Roths haben sich für Parkett entschieden – das Treppengeländer erhielt bei ihnen deshalb als Kontrast eine weiße Beschichtung. Der Keller mit dem Waschraum wird gemeinschaftlich genutzt; eines der beiden Gartenzimmer im Sockel tut jetzt als Spielzimmer seinen Dienst. Denn die Familien haben sich während der Bauzeit vergrößert – bei beiden kündigte sich nahezu zeitgleich das dritte Kind an.

Dem Bestand trotz des radikalen Eingriffs respektvoll zu begegnen, sei ihnen wichtig gewesen, so die 39-jährige Architektin, genauso wollten sie die Nachbarhäuser nicht übertrumpfen. So behielten sie das Satteldach bei und wählten roten Biberschwanz für die Dachdeckung; der Fassadenputz bekam eine Besenstrichstruktur. Die Baukosten in Höhe von 1950 Euro pro Quadratmeter sind für Stuttgarter Verhältnisse sensationell günstig. „Dafür hätten wir niemals einen Zwei-Familien-Neubau in dieser Lage bekommen“, sagt Maria Frey. „Wir alle würden diese Entscheidung immer wieder treffen“, sind sie und ihre Freundin sich sicher. Ihr Gemeinschaftsprojekt können sie anderen befreundeten Familien zur Nachahmung nur empfehlen.



# Picknick mit Folgen

Der Mythos vom ersten Thanksgiving anno 1621 prägt bis heute die Geschichte der Vereinigten Staaten von Amerika. Doch der nationale Feiertag ist längst nicht für alle Amerikaner ein Grund zum Feiern.

VON  
THEODOR KISSEL

Kommende Woche ist es wieder so weit: Wie jeden vierten Donnerstag im November wird in den USA einer der bedeutendsten Feiertage des Jahres begangen: Thanksgiving, die amerikanische Variante unseres Erntedankfestes. An einer reich gedeckten Tafel wird ein Menü serviert, das angeblich nur aus ursprünglich nordamerikanischen Lebensmitteln besteht: ein knuspriger, gefüllter Truthahn, Süßkartoffeln und Mais. Dazu werden Cranberry-Soße, Erbsen und Kürbis gereicht. Abgerundet wird das opulente Mahl im Kreise der Familie mit Apfel- und Kürbiskuchen.

Das große Schmausen hat eine lange Tradition und ist älter als die USA selbst. Es erinnert an ein Ereignis vor 400 Jahren, das jeder Amerikaner kennt: Ende 1620 landeten 102 englische Siedler mit der „Mayflower“ im heutigen US-Bundesstaat Massachusetts und gründeten eine Kolonie, die sie nach ihrem englischen Heimatort Plymouth benannten. Die Pilgerväter waren strenggläubige Puritaner auf der Suche nach Religionsfreiheit, die ihnen in ihrer Heimat nach der Lossagung von der anglikanischen Staatskirche versagt blieb.

Doch der Auszug in die Neue Welt war anfänglich mit großen Schwierigkeiten verbunden. Weil sie in dem ihnen unbekannten Land nicht genügend Nahrung fanden, starb die Hälfte der Neuankömmlinge im Winter an Hunger und Krankheiten. Im Frühling nahmen sich die einheimischen Wampanoag-Indianer ihrer an. Von den Ureinwohnern lernten die dezimierten Immigranten landwirtschaftliche Produkte wie Mais und Kürbisse anzubauen, Tiere im Wald zu jagen und Fische zu fangen. Auf diese Weise konnte die Kolonie überleben. Die Ernte im darauffolgenden Jahr war reichlich. Um sich bei den Indianern zu bedanken, feierten sie gemeinsam mit ihren Helfern ein dreitägiges Festmahl. Dieses

multikulturelle Picknick gilt als Ursprung von Thanksgiving und wurde ein fester Bestandteil der US-amerikanischen Erinnerungskultur.

Zum nationalen Feiertag wurde Thanksgiving im Jahr 1863 durch US-Präsident Abraham Lincoln. Mitten im amerikanischen Bürgerkrieg hatte der Commander-in-Chief die integrative Wirkung des Versöhnungsfestes als friedensstiftendes Diner erkannt, das die gesplante Nation symbolhaft wieder an einen Tisch bringen sollte. Thanksgiving steht seitdem nicht nur für Versöhnung, sondern bildet auch den ältesten Kern des amerikanischen Wertesystems.

## Himmlisches Jerusalem auf Erden

Vielen US-Bürgern gilt der am 21. November 1620 von den Pilgervätern nach ihrer Landung unterzeichnete Gesellschaftsvertrag („Mayflower Compact“) als frühestes Dokument amerikanischer Selbstverwaltung und des Willens, ihr Gemeinwesen mit selbst gegebenen, gerechten und gleichen Gesetzen zu ordnen. Hinzu kommt die Vorstellung, dass dieser Vertrag von ganz oben abgesegnet war. Gemäß der calvinistischen Prädestinationslehre waren die Pilgerväter davon überzeugt, zu den von Gott Erwählten zu gehören. Sie träumten davon, nach biblischem Vorbild ein himmlisches Jerusalem auf Erden zu errichten, das als Hort von Tugend und Rechtgläubigkeit dem Rest der Welt als leuchtendes Beispiel dienen sollte.

Der Puritanismus wurde zum Motor einer von göttlicher Autorität sanktionierten Kolonisierung. Und die Pilgerväter avancierten zu jenen Protagonisten, die diesen Prozess initiiert, die amerikanische Wildnis urbar gemacht und die Besiedlung des Landes vorangetrieben

hatten. Damit lieferten sie den Stoff für eine Art Gründungsmythos, wonach rechtschaffene Kolonisten den Grundstein für eine Nation von unerschrockenen, freiheitsliebenden und gottesfürchtigen Menschen gelegt hätten.

Soweit die offizielle Version über Thanksgiving. Sie ist eine Geschichte von Freundschaft und Frieden zwischen den Einwanderern und der indigenen Bevölkerung.

Doch es gibt auch eine andere Geschichte, die mit dem erklärenden Bild vom ersten Thanksgiving wenig gemein hat und auch der Grund dafür ist, warum längst nicht allen Amerikanern an diesem Tag zum Feiern zumute ist. Die meisten Nachkommen der Indianer etwa tun sich schwer damit, die Ankunft der Pilgerväter zu feiern, zumal dies auch den Beginn einer jahrhundertelangen Geschichte der Unterdrückung und Diskriminierung bedeutete. Ihre Vorfahren wurden von den weißen Ankömmlingen durch eingeschleppte Krankheiten und Kriege stark dezimiert, in Reservate gesperrt, einige Indianerstämme komplett ausgerottet. Die posthum beschworene Willkommenskultur – sofern sie überhaupt existiert hatte – währte nicht allzu lange. 50 Jahre nach dem legendären Versöhnungsmahl rebellierte die indigene Bevölkerung gegen jene weißen Kolonisten, die sich anschickten, sie von ihrem Land zu vertreiben und zu versklaven. Der von mehreren Indianerstämmen getragene Aufstand mündete in einen verheerenden Krieg (1675–1676) und endete für die Einheimischen in einem Blutbad.

Höchst fraglich ist nach wie vor, ob Thanksgiving überhaupt von den Pilgervätern eingeführt wurde, zumal der Feiertag in seiner heutigen Form eine Erfindung des 19. Jahrhunderts ist, wie die Historikerin Jill Lepore sagt. Es gab demnach keine Verbindung zwischen Pilgern und Thanksgiving, bis Reverend Alexander Young 1841 in Boston ein Buch – „Chronicles of the Pilgrim Fathers“ – ver-

öffentlichte, das einen Brief von Edward Winslow vom 11. Dezember 1621 enthielt. Darin beschrieb der frühe Kolonist eine dreitägige Feier, an der 50 Siedler und etwa 90 Indianer teilgenommen hätten. Young fügte dem Brief eine Fußnote hinzu, in der es hieß, das Ereignis sei das „Erste Erntedankfest“.

## Thanksgiving wird verklärt

Dem Kirchenmann unterlief dabei ein folgenschwerer Fehler: Er verwechselte die englische Tradition eines weltlichen Erntefestes mit der puritanischen Tradition der heiligen Erntedankfesttage, die eine Zeit des Fastens und des Gebets waren und von den strenggläubigen Calvinisten hauptsächlich in der Kirche und nicht als Open-Air-Veranstaltungen begangen wurden, wie der Historiker David J. Silverman feststellt.

Young lieferte mit seiner Interpretation den Stoff für einen Mythos, der eine imaginäre amerikanische Gemeinschaft schuf, die es so nie gegeben hat. Stark verklärt und politisch instrumentalisiert, ist unser Bild von Thanksgiving revisionsbedürftig. Die viel beschworene Harmonie und Freundschaft zwischen Siedlern und Einheimischen, mit denen das Versöhnungsfest heutzutage meist verbunden wird, sind ein Zerrbild dessen, was sich eigentlich hinter diesem nationalen Feiertag verbirgt: die Geschichte von Verrat und millionenfachem Leid, das den Native Americans widerfahren ist.

All das sollte jenen Feiern bewusst sein, die sich dieser Tage wieder in trauer Umgebung zusammenfinden, um traditionsgemäß ihren Turkey zu verspeisen, der übrigens gar nicht auf der Speisekarte beim „Ersten Thanksgiving“ gestanden haben soll.

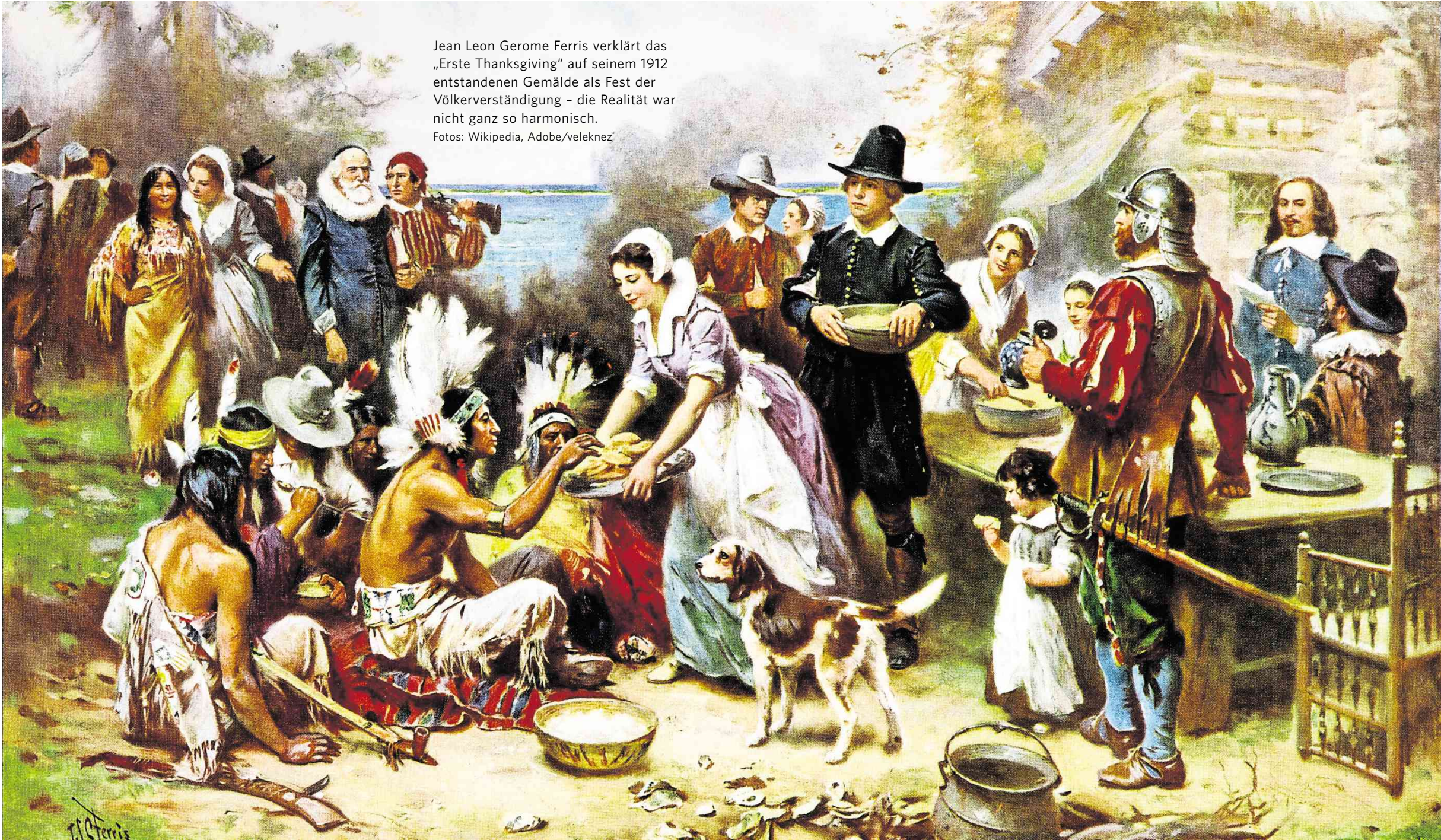


Hauptgang:  
der Truthahn

### Info

#### Literatur

Jill Lepore: „Diese Wahrheiten. Geschichte der Vereinigten Staaten von Amerika“, C. H. Beck 2020.



Jean Leon Gerome Ferris verklärt das „Erste Thanksgiving“ auf seinem 1912 entstandenen Gemälde als Fest der Völkerverständigung – die Realität war nicht ganz so harmonisch.  
Fotos: Wikipedia, Adobe/veleknez



UNTERHALTUNG

Sprüche

Ich schreibe, um herauszufinden,  
was ich weiß.

Mary Flannery O'Connor (1925-1964),  
US-amerikanische Schriftstellerin

Alles was lediglich wahrscheinlich ist,  
ist wahrscheinlich falsch.

René Descartes (1596-1650),  
französischer Philosoph

Wenn dein einziges Werkzeug ein Hammer ist,  
wirst du jedes Problem als Nagel betrachten.

Mark Twain (1835-1910),  
US-amerikanischer Schriftsteller

Anzeige

Für jeden was  
dabei.



Bei einem berühmten Autor bewundern  
Narren alles. Ich lese nur für mich, und  
ich mag nur, was mir dienlich ist.

Voltaire (1694-1778),  
französischer Philosoph

Ich bin nicht sicher, mit welchen Waffen  
der dritte Weltkrieg ausgetragen wird, aber  
im vierten Weltkrieg werden sie  
mit Stöcken und Steinen kämpfen.

Albert Einstein (1879-1955),  
deutscher Physiker

Von den Politikern können wir nicht erwarten,  
dass sie uns reinen Wein einschenken,  
aber von den Winzern.

Wolfram Weidner (\* 1925),  
deutscher Journalist und Aphoristiker

Dass das weiche Wasser in Bewegung,  
mit der Zeit den mächtigen Stein besiegt.  
Du verstehst? Das Harte unterliegt.

Bertolt Brecht (1898-1956),  
deutscher Dramatiker und Lyriker

Es braucht viel Zeit, ein Genie zu sein,  
man muss so viel herumsitzen  
und nichts tun, wirklich nichts tun.

Gertrude Stein (1874-1946),  
US-amerikanische Schriftstellerin

Das Kind hat den Verstand  
meistens vom Vater, weil die Mutter  
ihren noch besitzt.

Adele Sandrock (1863-1937),  
deutsche Schauspielerin

Hägar



Sudokus

leicht

		8					4
6		7	2			5	8
		5	6		1		
9				2	8		6
8		1		3		2	7
3			9	7			8
			5		2	6	
	6	9			7	4	3
1						8	

mittel

			8	7			
2				4	9		5 3
			6			4	
7	9					3	8
		1		3		6	
6		4					2 9
		8			2		
1	7		3	9			4
				5	6		

schwer

1					4	5	
	7						6
			6		2		8
		2		1			4
9				5			7
	5			9		6	
	6		3		1		
	4						3
		3	7				4

Buchstabensalat

Im Diagramm sind die folgenden Begriffe  
versteckt, die waagrecht (von links oder rechts), senkrecht  
(von oben oder unten) oder diagonal geschrieben sind und  
andere Wörter überschneiden können.

BIBER BISON EULE FUCHS HIRSCH KARIBU KOJOTE LACHS  
LEMMING MARDER OHRENTAUCHER OTTER SEEDLER  
STINKTIER VIELFRASS WOLF

Y Q A R Z R F Q Z H Z J A H T  
V B P K E U L E I E C E K U N  
M J P D H H A I E Z I S A R S  
T B R L X K C W A T S E R U V  
T A L W K N H U N S M E I I Z  
M I H U O Y S R A F I A B O H  
S I R B J L L R I T H D U D L  
Z D N E O L F Y K B N L R F R  
T K S I T L G N I M M E L U U  
W K S E E T I S D D B R R C C  
K E N I L T O M T I T E M H M  
O B V H S N E R B A D Q Y S O

Auflösung der letzten Woche

leicht

1	7	8	2	4	5	6	3	9
5	6	2	9	8	3	4	1	7
9	3	4	7	1	6	2	5	8
8	4	3	6	5	9	7	2	1
6	1	7	3	2	4	8	9	5
2	5	9	1	7	8	3	6	4
3	8	5	4	9	2	1	7	6
7	9	6	8	3	1	5	4	2
4	2	1	5	6	7	9	8	3

mittel

2	9	1	8	7	5	6	3	4
6	3	8	4	9	2	1	5	7
5	7	4	3	1	6	2	8	9
4	6	5	1	8	7	9	2	3
3	1	2	6	5	9	7	4	8
7	8	9	2	4	3	5	6	1
9	4	3	5	2	1	8	7	6
8	5	7	9	6	4	3	1	2
1	2	6	7	3	8	4	9	5

schwer

3	9	1	4	2	5	6	7	8
7	6	4	3	8	9	5	1	2
8	2	5	6	7	1	9	3	4
4	5	6	9	3	8	1	2	7
9	1	3	7	5	2	4	8	6
2	7	8	1	6	4	3	9	5
5	4	7	8	9	3	2	6	1
6	3	2	5	1	7	8	4	9
1	8	9	2	4	6	7	5	3

Buchstabensalat

S	P	I	T	A	L	V	B	R	P	T	Q	G	H
F	B	E	R	G	B	A	O	Y	T	F	T	C	
I	N	S	E	R	D	N	E	F	M	I	R	A	
F	O	Q	B	E	R	F	H	M	E	F	A	I	
T	K	R	S	N	T	G	Y	J	O	X	V	R	
S	T	F	E	S	L	U	W	E	E	H	A	B	
K	X	O	O	S	D	E	A	L	O	K	W	E	
I	N	N	X	Q	D	T	B	A	C				
R	W	J	S	P	E	N	T	R	O	N			
O	F	S	L	A	D	N	J	X	O	K	E		
X	N	M	N	E	V	X	K	L	W	I	E	H	
E	D	Z	W	C	W	L	V	E	W	A	N	D	

Bekannschaftsanzeigen

Er sucht Sie

Mann 37 Jahre aus Reutlingen,  
1,80 m, nett, treu, einfühlsam. NR.  
Suche liebevolle, ehrliche, char-  
mante Sie bis 45 Jahre. Zur Frei-  
zeitgestaltung und vielleicht mehr.  
☎ (0152) 29317079 oder Whatsapp  
email: frank7291@web.de

Freundschaft+ M, 36, NR, sportlich sucht  
Frau für sinnliche Zeit, justsmile@posteo.de

Sie sucht Ihn

Sie sind ein niveau. Mann zw. 50 u. 80 J. und  
möchten Weihnachten, Silvester u. auch nächstes  
Jahr nicht mehr alleine sein? Bitte rufen Sie an!  
T.0711 610046 PV www.harmonie-50-plus.de

80jährige sucht auf diesem Wege  
einen lebenslustigen Witwer. Bin  
Schwäbin, wohne alleine im Schwäbi-  
schen Wald, fahre gerne Auto ins  
schöne Waldgebiet. Freue mich auf  
einen Anruf. ☎ 07183/41432

Sportl. Sie, 60 J., attr., finanziell unab-  
hängig, berufl. aktiv, su. sportlichen  
Ihn für gemeins. Freizeitaktivitäten.  
Hobbys u. a.: Motorrad u. Ski fahren,  
Tennis, Golf, wandern, reisen, Kultur,  
Kunst, Kulinarik, Politik. ☎ unt. ZZ  
201859 a. STZW GmbH, Pf. 104427,  
70039 Stgt. oder chiffr@stzw.zgs.de

Klug, liebesfähig, gern attr., sehr  
groß, schlank, bartlos, in den frühen  
60ern, NR, zuverlässig, niveau-, liebe-  
u. humorvoll mit Stil, wünsche ICH mir  
für alle schönen Dinge des Lebens  
wieder einen Partner in einer vertrau-  
ensv. Beziehung ohne Störungen  
durch eine EX o. sonstige Altlasten.  
ICH eine attr., wirkl. junggebliebene  
Frau Ende 60, 1,60 m groß, schlank  
mit Interesse an Kultur/Natur, Sport  
und spätere Reisen nah und fern, um  
die Glücksmomente zu zweit zu ver-  
doppeln. Freue mich über aussage-  
kräftige Antworten mit Telefon/Mail  
(PV zwecklos). ☎ unter ZZ 201861 an  
STZW GmbH, Postfach 10 44 27, 70039  
Stuttgart oder chiffr@stzw.zgs.de

Welcher alleinstehender Herr (70-78  
mobil) möchte nicht allein sein über die  
Feiertage, Witwe sucht nette Freund-  
schaft, Raum BL, RW, Stgt. bitte keine  
Mails. ☎ unter ZZ 201852 an STZW  
GmbH, Postfach 10 44 27, 70039 Stutt-  
gart oder chiffr@stzw.zgs.de

Gut erhaltene Witwe, 60+, 1,69,  
Akad., sucht Witwer. Raum Stuttgart.  
BmB. ☎ unter ZZ 201854 an STZW  
GmbH, Postfach 10 44 27, 70039  
Stuttgart oder chiffr@stzw.zgs.de

Für jeden was dabei.

Wochenende  
DAS MAGAZIN  
VON SONNTAG AKTUELL

Für jeden was dabei.









# Hochspannung

Die Fotoserie „Connected“ von Frank Paul Kistner zeigt beeindruckenden Kabelsalat, der so schön ist wie abstrakte Kunst. Aber die irrwitzigen Konstruktionen erzählen auch viel vom Bemühen der Menschen, miteinander verbunden zu sein.

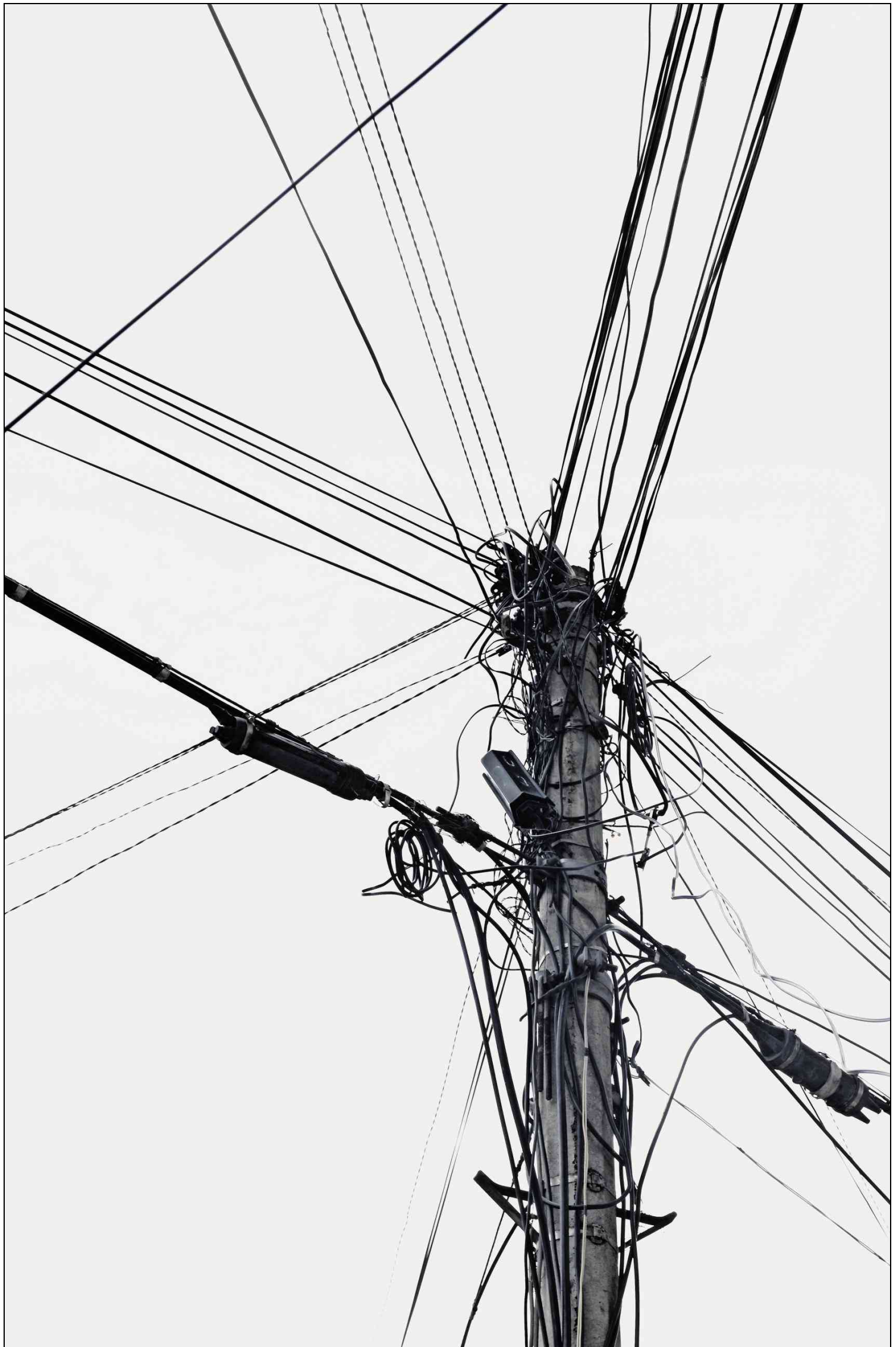
VON  
ADRIENNE BRAUN

Ob das wohl gut geht? Kabel, die wie Wolle verknötet sind, die gefährlich gespannt, verdreht, verknäult sind. Man will kein Elektriker sein bei dem aberwitzigen Kabelsalat, den Frank Paul Kistner aufgespürt hat. Der Stuttgarter Fotograf hat für seine Serie „Connected“ Stromleitungen in aller Welt fotografiert. Ob in Asien, Lateinamerika oder Europa, immer wieder ist er auf beeindruckendes Chaos gestoßen, das offensichtlich aber doch zu funktionieren scheint. In den Aufnahmen von Frank Paul Kistner entfaltet der aberwitzige Kabelsalat aber ungeahnte Schönheit. Denn was die Technik oder manchmal auch der Zufall hervorgebracht hat, erinnert an abstrakte Kompositionen, an zarte, wohl kalkulierte Linien, die wie mit schwarzer Tusche aufs Blatt gebracht sein könnten. Diagonalen ziehen sich spannungsvoll über die Fläche, zarte und starke Geraden treten in einen Dialog, sodass man eher an Zeichnungen als an Fotografien erinnert wird.

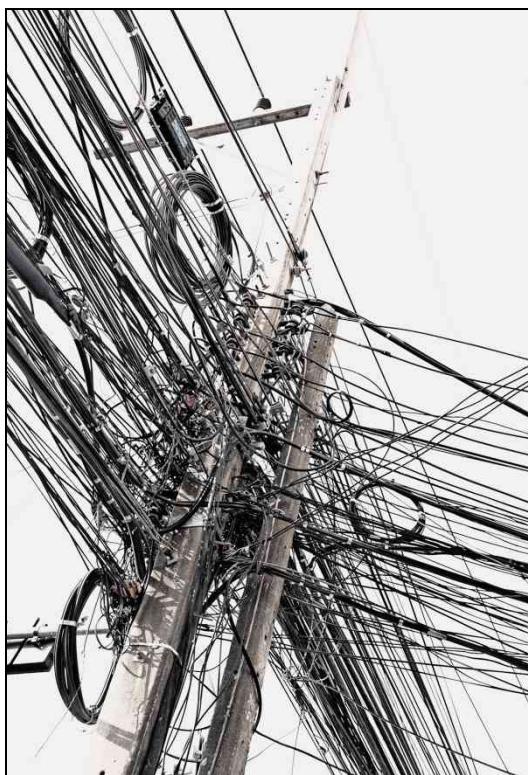
Aber bei „Connected“ geht es um mehr als um Fragen der Ästhetik und das spannungsgeladene Miteinander von Linien und Flächen, von Schwarz und Weiß, von Materie und Nichts. Denn diese wilden, wirren Konstruktionen verraten viel über die Menschen, für die dieses Kabelchaos auch ein Stück Leben bedeutet. Denn ob es Strom sein mag, das durch diese Drähte fließt, ob es Telekommunikationskabel sein mögen – letztlich stehen diese Leitungen für den fast rührenden Versuch der Menschen, die Technik zu beherrschen, um miteinander verbunden zu sein, um im wahren Wortsinn ans öffentliche Netz angeschlossen zu sein. Das macht Frank Paul Kistners Fotografien zu Sinnbildern unserer Gesellschaft. Diese schwindelerregenden grafischen Kompositionen sind Symbole für das stete Ringen um Gemeinschaft. Denn der Einzelne will, ja muss nicht nur mit Licht und Strom versorgt sein, sondern auch als soziales Wesen dazugehören und Teil des großen Ganzen sein.



**Frank Paul Kistner**, 1959 geboren, ist in Stuttgart als freier Fotograf tätig. Bis Januar 2021 werden seine Arbeiten in der Galerie Meinschmidt in Balingen ausgestellt. Foto: privat



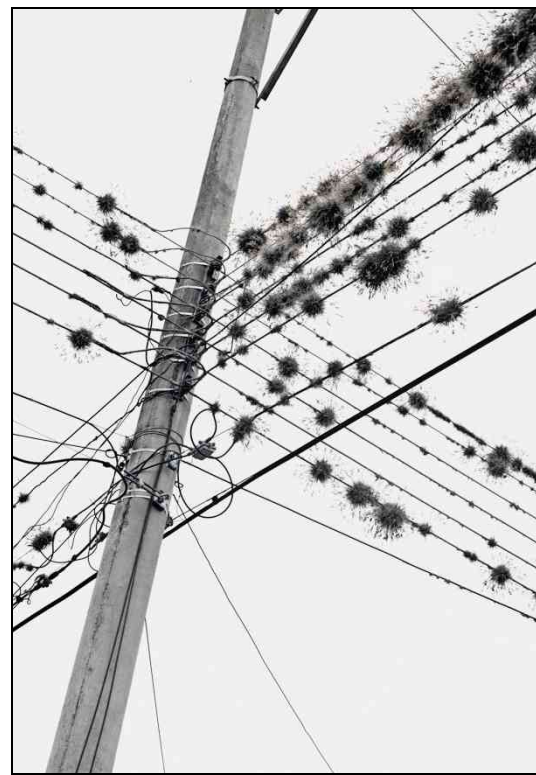
Frank Paul Kistner hat auf der ganzen Welt nach kunstvollem Kabelsalat Ausschau gehalten. Fotos: Frank Paul Kistner



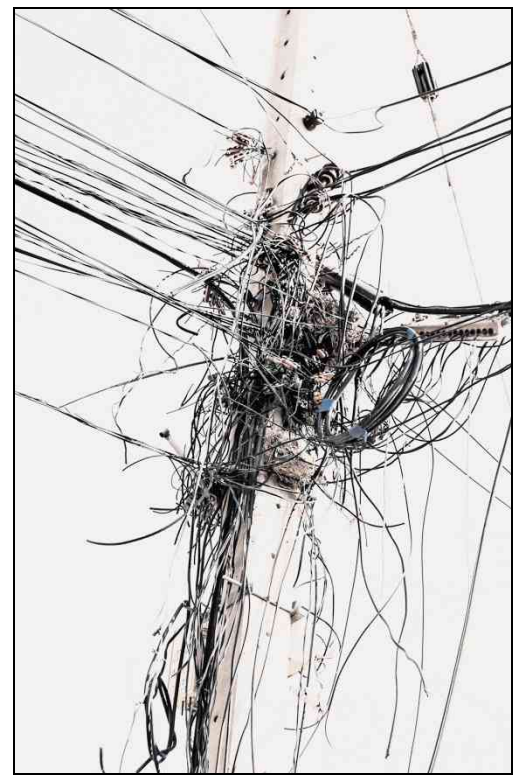
Und es funktioniert doch.



Oft erinnern die Kabel an Tuschezeichnungen.



Stille Eintracht zwischen Natur und Technik



Rührender Versuch, Technik zu beherrschen